Pfund's Milch-Seife
Dresdner Molkerei Gebr. Pfund.
Dresden.

Dresdner Nachrichten

42. Jahrgang.

Telegr.-Adresse: Nachrichten, Dresden.

H. Kumpert, Waisenhausstrasse 15.
Stets moderne und feine
Neuheiten in Regenschirmen.

Simon's Annen-Hof
Dresden (im Centrum der Stadt).
Vorzügliches Mittelstands-Hôtel
für Geschäfts- und Vergnügungs-Reisende, Familien und Touristen.
Mässige Preise.
Gutes Restaurant
Bürgerl. Pilsner.

Glaswaaren
jeder Art aus den bedeutendsten Glashütten des In- und Auslandes, empfehlen in reichhaltiger Auswahl
Wilh. Rihl & Sohn, Kgl. Hoflieferanten,
Neumarkt 11. Fernsprechstelle 1119.

KRONDORFER
anerkannt bester Sauerbrunn
Haupt-Depôt in Dresden bei Karl Krause
Schäferstr. 18
Vorräthig in Restaurants, Mineralwasserhandlungen u. Apotheken.

Tapeten.
Gustav Hitzschold, Moritzstrasse 14.
Tapeten.

Solide, elegante deutsche und englische Tuchwaaren
empfiehlt in grossartigster Auswahl billigst C. H. Hesse, 20 Marienstrasse 20, Ecke Margarethenstrasse (3 Raben).

Nr. 238. Spiegel: Die „alliirten" Nationen. Hofnachrichten, Stadtverordnetensitzung. Deutscher landwirthschaftl. Genossenschaftstag. Abendschauturnen. Vor 50 Jahren. „Meistersinger". | Muthmaßliche Witterung: Wolkig, trübe. | **Sonnabend, 28. August 1897.**

Politisches.

Also doch! Der Weg, der mit dem Flirt begann und darauf zu den liens précieux und der Waffenbrüderschaft führte, hat nun glücklich mit der „Alliance" geendet. Die journalistischen Federn müssen sich also noch einmal in Bewegung setzen, um diesen Nachtrag zu der französischen Präsidentenreise gebührend zu würdigen. Dabei soll zunächst schlankweg und neidlos zugegeben werden, daß Herr Faure in der That ein „Felix" ist, einer jener dünn gesäeten Sterblichen, die das Wort Pech nur vom Hörensagen kennen. Wenn Herr Faure jetzt mit dem kostbaren Zauberwort in der Tasche nach Frankreich zurückkehrt, darf er sich mit dem befriedigten Stolze, den der volle Erfolg verleiht, sagen, daß er das erreicht hat, was er bei dem Antritt seiner Präsidentschaft als Ziel seines Ehrgeizes im vertrauten Kreise mit den Worten voraus verkündete: „In zwei Jahren werde ich der populärste Mann in ganz Frankreich sein." Daß der Präsident sich in dieser Rechnung um ein Jahr geirrt hat, verschlägt natürlich nichts. Die Hauptsache ist und bleibt, daß er seinen Landsleuten das gebracht hat, wonach sie bisher vergeblich geappelt haben, die Bestätigung der allerhöchsten russischen Stelle dafür, daß Frankreich und Rußland nicht blos zwei befreundete, sondern auch zwei „alliirte" Nationen sind.

Es wäre eine ganz zwecklose und auch der deutschen Würde nicht entsprechende Unaufrichtigkeit, wenn man sich hier zu Lande so stellen wollte, als habe man sich dieser Wendung in letzter Stunde im Voraus versehen können. Im Gegentheil durfte man nach Allem, was vorangegangen war, mit ziemlicher Sicherheit den Schluß ziehen, daß der letzte Tag der Anwesenheit des Präsidenten Faure in Rußland keinerlei einschneidende Ueberraschungen mehr bringen werde. Am wenigsten konnten die plötzlich eingetretene Steigerung in der offiziellen Phraseologie Diejenigen voraussehen, die den Verlauf solcher ceremonieller Akte nach den unter Monarchen üblichen Gepflogenheiten beurtheilen. Wenn zwei Kaiser eine politisch bedeutsame Kundgebung mit Hilfe von Trinksprüchen erlassen, so reden sie einmal und dann nicht wieder über denselben Gegenstand, eingedenk des alten Wortes, daß man an einem Kaiserworte nicht rütteln noch deuteln soll. Einem republikanischen Präsidenten gegenüber gilt aber jene Regel natürlich nicht und zumal, wenn es sich um den Vertreter der phrasenbedürftigen französischen Nation handelt, muß auch ein Monarch, wenn anders er Eindruck erzielen will, sich in eine etwas lebhaftere Redseligkeit hineinarbeiten und den höchsten rhetorischen Trumpf bis zuletzt aufsparen. Dieselbe Erscheinung ließ sich ja auch bei dem vorjährigen Russenfeste in Frankreich beobachten, die mit der Betonung der „Waffenbrüderschaft" durch den Czaren bei der großen Parade in Châlons abschlossen. Immerhin ist nicht zu leugnen, daß die Feststellung eines Allianzverhältnisses zwischen Rußland und Frankreich in der Form, wie sie geschehen ist, etwas Befremdliches an sich hat. Von den „alliirten" Nationen wird erst ganz am Ende der Festtage, unmittelbar vor Thoresschluß gesprochen und der Czar ist nicht etwa Derjenige, der zuerst den bedeutsamen Ausdruck in den Mund nimmt, sondern er überläßt dabei dem französischen Präsidenten das Erstlingsrecht und wiederholt dann nur als höflicher Gastgeber genau dieselben Worte, die Herr Faure gebraucht hat. Wirksamer wäre es doch wohl eigentlich gewesen, wenn Herr Faure nur in der bisher üblichen Weise von den freundschaftlichen Banden gesprochen und der Czar dann seinerseits aus freien Stücken den Hinweis auf die „Alliance" hinzugefügt hätte. Auch will es Einem nicht recht in den Sinn, daß die verschiedenen sonstigen Gelegenheiten während des Aufenthalts des Präsidenten auf russischem Boden, die eine Andeutung des Allianzverhältnisses, falls eine solche überhaupt von vornherein beabsichtigt war, geradezu herausforderten, blos aus rhetorischen Gründen unbenutzt geblieben sein sollten. Die ganze Sachlage drängt daher zu der Vermuthung, daß in der Zwischenzeit noch die diplomatischen Batterien in Paris in Thätigkeit getreten sein könnten, um in Petersburg auf das kategorische Verlangen der öffentlichen Meinung in Frankreich nach einem endlichen „Resultat" der russischen Freundschaft submissest hinzuweisen. In dem Falle wäre die Möglichkeit nicht ausgeschlossen, daß man die Einfügung des Wortes „alliirt" einer noch in letzter Stunde vorgenommenen Ueberredaktion der fraglichen Trinksprüche zu verdanken hätte.

Doch mag man über diesen schließlich nicht ausschlaggebenden Umstand denken wie man will: in jedem Falle bleibt die Frage offen, welche Gründe schwerwiegender Natur die russische Politik zu bestimmen vermochten, ein so lange hartnäckig zurückgewiesenes Begehren Frankreichs gerade zu einem Zeitpunkt zu erfüllen, der für die Zwecke und Absichten, die die Franzosen mit der russischen „Alliance" verbinden, am allerungeeignetsten erscheinen muß. Die Meinung, daß der Hinweis auf die „Alliance" eine gegen Deutschland gerichtete Spitze habe, braucht nicht erst widerlegt zu werden, weil ihre Ungereimtheit unter den gegenwärtigen Verhältnissen augenfällig ist. Wohl aber dürften die bestimmenden Momente auf demjenigen Gebiete zu suchen sein, das augenblicklich mehr als je die gesammte internationale Lage beherrscht: in dem großen Interessengegensatz zwischen Rußland und England. In unserem Leitartikel vom Donnerstag wurde bereits hervorgehoben, welche Folgen die damals noch als wahrscheinlich vorauszusetzende Enttäuschung der Franzosen durch das Ausbleiben der erhofften Bestätigung der „Alliance" auf die internationale Lage voraussichtlich haben würde. Eine weitere Annäherung Frankreichs an England und eine Erkaltung der Beziehungen zu Rußland drohte als Wirkung der schweren Verärgerung einzutreten, die ihre Schatten in den Preßäußerungen über den bisherigen ergebnißlosen Verlauf der Petersburger Feste, sowie in der auffälligen Theilnahmslosigkeit des französischen Publikums bereits deutlich vorauswarf. Eine derartige Konstellation würde aber nicht nur nicht in das europäische Friedensprogramm der drei Kaiserstaaten passen, sondern sie würde auch den nationalen russischen Interessen direkt zuwiderlaufen. Somit stand man in Petersburg vor der Alternative, entweder sich zu einer unbequemen offiziellen Redewendung verstehen zu müssen oder aber die Gefahr einer Hinneigung Frankreichs zu dem gefährlichsten Gegner Rußlands heraufzubeschwören. Wer die Sachlage unbefangen von diesem Standpunkt aus betrachtet, wird zugestehen müssen, daß für die russische Realpolitik die Entscheidung nicht zweifelhaft sein konnte.

Allerdings mußte russischerseits bei einem Entgegenkommen gegen die französischen Wünsche die nicht geringe Unannehmlichkeit in den Kauf genommen werden, die in der zunächst unausbleiblichen Belebung der Revanchehoffnungen an der Seine liegt. Daß die leitenden Stellen in Petersburg sich dessen wohl bewußt gewesen sind, beweist die höchst nachdrückliche Hervorhebung des unbedingt friedlichen Charakters der „Alliance" durch den Zusatz, daß beide Nationen „gleichmäßig" entschlossen seien, „mit ihrer ganzen Macht zur Aufrechterhaltung des Weltfriedens im Geiste von Recht und Billigkeit beizutragen". In diesen ergänzenden und erklärenden Worten liegt der internationale Schwerpunkt des Czarentoastes. Auf das Verhältniß Frankreichs zu Deutschland übertragen, heißt das: Recht ist auch der Frankfurter Friedensvertrag und der Billigkeit entspricht es, daß die ehemaligen Besiegten sich endlich entschließen, eine auf rechtlichem Grunde historisch gewordene Thatsache als solche anzuerkennen und die Hand zu ergreifen, die ihnen der ehemalige Sieger mit der edlen Aufrichtigkeit des Starken darreicht. Wir können in Deutschland nur wünschen, daß diese Erkenntniß in Bezug auf den wirklichen Charakter der russisch-französischen Allianz sich rasch und nachhaltig in Frankreich Bahn brechen möge. Einstweilen steht freilich zu befürchten, daß die Chauvinisten wieder mächtig Oberwasser bekommen und sich in ihren Ausfällen gegen Deutschland auch jeder Rücksicht auf das „alliirte" Rußland entschlagen werden. Sollten sie es gar zu arg treiben, so bliebe schließlich der russischen Diplomatie wohl nichts Anderes übrig, als in Paris mit der Forderung der Veröffentlichung des Wortlauts der „Alliance" auf den Plan zu treten. Dann würde — daran ist ein Zweifel nach den feierlichen wiederholten Friedenskundgebungen in Petersburg nicht mehr gestattet — eine rasche Ernüchterung nicht ausbleiben, sobald die chauvinistischen Hetzer es schwarz auf weiß hätten, daß der Gebrauch des Wortes „alliirt" durch den Czaren mit Bezug auf das russisch-französische Verhältniß ebenso wenig einen kriegerischen Sinn hat, wie wenn der deutsche Kaiser von dem Kaiser von Oesterreich als von seinem „besten Freunde" und „treuen Verbündeten" spricht.

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 27. August.

Berlin. Der Kaiser und die Kaiserin treffen am 30. August auf der Haltestelle Uemitz bei Coblenz ein, wo die Parade des 8. Armeekorps stattfindet. Danach erfolgt der Einzug in Coblenz, wo am nächsten Tage die Denkmalsfeier erfolgt. Am Denkmal wird Fürst zu Wied die Rede halten. Am 1. September treffen der Kaiser und die Kaiserin früh in Würzburg ein und werden vom Prinzregenten Luitpold und den übrigen bayerischen Prinzen und den anderen Fürstlichkeiten begrüßt. Nach der Ankunft findet Parade des 2. bayerischen Armeekorps statt. Am Donnerstag folgt die Fahrt nach Nürnberg und Parade des 1. Armeekorps. Nach Besichtigung der Stadt wird nach Würzburg zurückgekehrt. Am 3. September fahren der Kaiser und die Kaiserin nach Homburg v. d. H. ab, wo Nachmittags der König und die Königin von Italien eintreffen. Am 4. September endlich ist Kaiserparade des 11. Armeekorps.

Berlin. Zu dem Toast des russischen Kaisers auf dem Pothuau bemerkt die „Nat.-Ztg.": In der politischen Welt herrscht seit mehreren Jahren die Auffassung, daß die russisch-französische Allianz — um das nunmehr amtlich anerkannte Wort fortan zu brauchen — in erster Linie die Wirkung hat, daß die russische Politik auf Frankreich zählen kann. Dies wird womöglich demnächst in noch höherem Maße der Fall sein, nachdem die Beklemmungen, welche der jüngste Petersburger Besuch des deutschen Kaisers etwa in Frankreich mag hervorgerufen haben, durch das Wort von der Allianz ohne Zweifel beseitigt worden sind. Als Frankreichs Vortheil in derselben ist jenseits der Vogesen, nachdem man weitergehende Hoffnungen aufgegeben, die Sicherheit gegen einen deutschen Angriff bezeichnet worden. Es soll uns freuen, wenn die Franzosen diese Sicherheit in der nunmehr so bezeichneten Allianz noch vollständiger finden, da Deutschland niemals an einen Angriff gegen Frankreich gedacht hat. Im Uebrigen wird auch nach dem Besuch des Präsidenten Faure in Rußland die internationale Politik sich weiter nach Maßgabe der Interessen und der Machtverhältnisse entwickeln, die vorher obwalteten. — Die „Post" sagt: Wir haben trotz der Allianz keine Veranlassung, unsere Auffassung, daß die vorerwähnten Kundgebungen die Bedeutung des Besuchs des Kaisers Wilhelm in keiner Weise beeinträchtigen, zu ändern, und soweit wie wir sehen, ist die gesammte deutsche Presse in dieser Auffassung einig.

Berlin. Zu den englischen Meldungen, wonach zwischen der deutschen und der chinesischen Regierung Verhandlungen schweben sollen mit dem Ziele, deutsche Offiziere für die Leitung der chinesischen Armee und Marine zu gewinnen, wird offiziös geschrieben: An zuständiger Stelle ist von derartigen Absichten, sei es der deutschen, sei es der chinesischen Regierung, nichts bekannt, geschweige denn daß zwischen beiden Regierungen Verhandlungen darüber schwebten. — Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht amtlich die Verleihung des Schwarzen Adlerordens an die russischen Minister des Auswärtigen und der Finanzen, Grafen Murawiew und Witte. — Der morgenden großen Herbstparade auf dem Tempelhofer Felde werden auf Befehl des Kaisers die männlichen sowie die weiblichen Mitglieder der zur Zeit im Zoologischen Garten weilenden Kalmückenhorde als Zuschauer beiwohnen. — Nach einem Telegramm des Pariser „Gaulois" sollte der als Oberst in russischen Diensten stehende Prinz Louis Napoleon den ihm vom Kaiser Wilhelm zugedachten Schwarzen Adlerorden ausgeschlagen haben. Demgegenüber wird erklärt: Wie alle russischen Obersten, die am 9. August im Lager von Krasnoje-Selo vor dem deutschen Kaiser in Parade gestanden haben, habe auch Prinz Napoleon den Rothen Adlerorden 2. Klasse erhalten und angenommen.

Potsdam. Der König von Siam traf halb 6 Uhr wieder in Potsdam ein und begab sich nach dem Kadettenhause. Die Kadetten hatten auf dem Platze Aufstellung genommen. Der König ritt die Front ab, worauf ein Parademarsch stattfand. Abends 8 Uhr findet Tafel zu 120 Gedecken in der Jaspisgalerie statt.

Charlottenburg. Der König von Siam traf Nachmittags mit den siamesischen Prinzen und seinem Gefolge im Mausoleum ein. Er legte am Sarge Kaiser Wilhelm's I. einen prachtvollen Kranz nieder und verrichtete dort eine kurze Andacht. Darauf begab er sich mit seinem Gefolge nach Berlin zurück, um von hier aus die Rückreise nach Potsdam anzutreten.

Kiel. Die Uebungsflotte ist heute Nachmittag aus den Danziger Gewässern hier eingetroffen.

Wien. Professor v. Hofmann, Vorsitzender des obersten Sanitätsraths, ist in Abazzia gestorben.

Wien. Wie aus Kanea gemeldet wird, hat sich der Gesundheitszustand der Truppen infolge kälteren Wetters wesentlich gebessert. Gegenwärtig vertheilen sich dort die Streitkräfte folgendermaßen: Türkei 16,000 (7000 vor Kanea und 9000 vor Kandia), England 2050, Italien 2000, Frankreich und Rußland je 1700, Oesterreich-Ungarn 150 und Deutschland 12 Mann.

Wien. Die „Polit. Korr." meldet aus Konstantinopel: Der neu stilisirte Artikel Nr. 6 des Friedenspräliminarien-Vertrags stellt fest, daß sich nach Ratifizirung des Friedens-Artikels die türkischen Truppen nach Norden längs des Flusses Salamvria und nach Osten längs der Eisenbahnlinie Larissa-Volo zurückziehen und letztere beiden Städte besetzt halten. Die Termine der Kriegsentschädigungszahlung sollen erst im definitiven Vertrag derart festgestellt werden, daß die letzte Zahlung in kürzester Frist erfolgt, wobei die Mächte vermittelnd einwirken wollen. Nach jeder Zahlung wird ein Stück griechischen Territoriums geräumt. Nach der zweiten Zahlung Volo, von wo nach der letzten Zahlung gänzliche Räumung zu erfolgen hat.

Ischl. Der Minister des Auswärtigen Graf Goluchowski traf heute früh hier ein und wurde vom Kaiser in Audienz empfangen. Nachmittags nimmt er an dem kaiserlichen Familiendiner Theil und kehrt die Nacht nach Wien zurück.

Paris. Präsident Faure sowie der Czar haben die an Bord des „Pothuau" gehaltenen Trinksprüche verlesen. Paris soll heute illuminirt sein. — Aus Kopenhagen wird hierher gemeldet, daß das französische Geschwader daselbst auf der Rückfahrt von Kronstadt anlaufen und den Besuch der Czarin-Wittwe und der dänischen Königsfamilie erhalten wird. Bei der Abfahrt des französischen Geschwaders von Kronstadt fehlten 50 Matrosen beim Appell. Dieselben hatten sich von ihren russischen Brüdern zu reichlich bewirthen lassen und werden nun mittelst Eisenbahn nach Hause geschafft.

Zürich. Der internationale Arbeiterschutz-Kongreß nahm heute die Thesen über die Nachtarbeit und die Arbeit in gesundheitsgefährlichen Betrieben einstimmig an, wobei ein Verbot der Nachtarbeit im Allgemeinen beschlossen wurde. In Industrien mit ununterbrochenem Betriebe soll die Arbeitszeit ein Maximum von 8 Stunden nicht übersteigen, Ueberstunden sollen verboten sein mit Ausnahme von ganz besonderen Fällen, welche durch Umstände begründet werden, die eine Unterbrechung des Betriebs herbeiführen könnten. Industrien mit gesundheitsgefährlichem Betriebe sollen nur unter strengen Bedingungen gestattet sein, doch dürfen keine Frauen oder Arbeiter unter 18 Jahren benöthigt werden. Die Arbeitgeber sind für jeden Gesundheitsnachtheil verantwortlich zu machen. Der 8stündige Maximalarbeitstag soll dem Grade der Gefährlichkeit entsprechend herabgesetzt werden.

Kopenhagen. Der König von Schweden ist heute Vormittag hier eingetroffen, um der heute stattfindenden Vermählung seines Sohnes, des Prinzen Karl, mit der Tochter des Kronprinzen von Dänemark, der Prinzessin Ingeborg, beizuwohnen. Der König wurde von der dänischen Königsfamilie feierlichst empfangen. Die Neuvermählten reisen heute Abend an Bord der dänischen Königs-Yacht „Danebrog" nach Deutschland ab.

Kopenhagen. Die Vermählung der Tochter des Kronprinzen, Prinzessin Ingeborg, mit dem Sohne des Königs von Schweden, Prinzen Karl, hat heute Nachmittag in der hiesigen Schloßkirche in feierlicher Weise stattgefunden. Anwesend waren die königlichen Familien von Dänemark und Schweden, die Kaiserin-Mutter Maria Feodorowna von Rußland, die Prinzessin von Wales, sowie andere hohe Herrschaften. Die Stadt ist reich mit Flaggen geschmückt. Vor der Kirche hatte sich eine zahlreiche Menschenmenge eingefunden, welche das junge Paar bei seiner Abfahrt auf das Lebhafteste begrüßte.

London. Die „Times" sagt in einem Artikel über die französisch-russische Allianz, Frankreich sei nicht nur in den Stand gesetzt, den Dreibund mit Gleichmuth anzusehen, sondern es könne sogar das Gefühl haben, daß diese berühmte Kombination sehr viel von ihrer Festigkeit verliere. Der konservative Charakter des Dreibundes brauche England nicht blind zu machen gegen die Thatsache, daß der Zweibund durch seine Existenz und noch mehr durch seine öffentlich zugestandene Existenz die Vertheilung der Macht in Europa verändert. Die Erklärungen an Bord des „Pothuau" machten der Vorherrschaft — das Wort Diktatur dürfte nicht zu stark sein — ein Ende, die in Europa auszuüben im letzten Viertel dieses Jahrhunderts Deutschlands Ehrgeiz war.

Warschau. Der Polizeiminister verfügte, daß Inschriften an den Ehrenpforten zum Empfange des Czarenpaares nur in russischer Sprache angebracht werden dürfen.

Konstantinopel. Eine amtliche Bekanntmachung verbietet, um jede Beunruhigung zu vermeiden, die Veranstaltung von Feuerwerken und die aus Anlaß der Thronbesteigung des Sultans beabsichtigte Illumination.

Friedrich & Glöckner streichr. Firnisse. Oelfarben, Lacke, Fussboden-Schnelltrocken-Farben. Zwingerstr. 15. Schäferstr. 12. Bautznerstr. 27b. Pieschen und Löbtau.

Montevideo. Der gesetzgebende Körper wird noch heute einen neuen Präsidenten wählen.

Die heutige **Berliner Börse** begann im Anschluß an feste auswärtige Tendenzberichte, namentlich von Wien, in fester Haltung. Dazu kommt, daß der Geldstand ziemlich leicht bleibt und die Ultimo-Regulirung glatt von Statten geht. Das Geschäft war zeitweise lebhafter als am Vortage, namentlich am Montan-Aktienmarkte, an welchem Gerüchte über eine hohe Dividende der Laurahütte stimulirten. Am Bank-Aktienmarkte setzten die meisten Werthe höher ein und behaupteten sich auch weiterhin. Bevorzugt waren Deutsche Bank, angeblich auf die demnächstige Emission der Aktien der elektrischen Hochbahn-Gesellschaft. Eisenbahn-Aktien still, Kurse für inländische wie ausländische Werthe wenig verändert. Recht fest lag der Montan-Aktienmarkt, voran Laurahütte, die etwa 4 Proz. höher notirten. Renten fest, besonders Mexikaner, Italiener und Türken. Heimische Werthe behauptet. Privatdiskont 2⅝ Proz. Ultimogeld 3¼ Proz. — Ein offizieller Verkehr in Getreide und Mühlenfabrikaten fand nicht statt. Loco-**Spiritus** war heute bei geringer Kauflust abgeschwächt. 70er 41,5 M. Auch Termine auf schwache Haltung für Getreide nachgebend. Am **Frühmarkt** war die Tendenz für Getreide recht schwach; die starken Käufe der Vortage lassen zu Realisationen schreiten, das Angebot von Waare war indeß nicht groß. Weizen etwa 3 M., Roggen etwa 3½ M niedriger. Nach Ermittelung der Centralstelle der preußischen Landwirthschaftskammern wurden bezahlt in Berlin: Weizen 180,50, Roggen 139,75, Hafer 150 M; Stettin-Stadt: Weizen 176—183, Roggen 130—136, Hafer 127—133 M. — **Wetter:** Warm, gegen Abend leicht bedeckt. S.-S.-O.-Wind.

Frankfurt a. M. (Schluß.) Credit 310⅝. Disconto 206.50. Dresdner Bank 162.50. Staatsbahn —. Lombarden 77⅞. Laurahütte 179.30. Ung. Gold 104.30. Portugiesen —. (September Kurse.) Still.

Paris. (3 Uhr Nachmittags.) Rente 104.65. Italiener 94.70. Spanier 62⅞. Portugiesen 22.10. Türken 22.95. Türkenloose 117.50. Ottomanbank 690.00. Staatsbahn 744.00. Lombarden —. Behauptet.

Paris. Produktenmarkt. Weizen per Aug. 28.40, per Sept.-Februar 27.75, fallend. Spiritus per Aug. 41.50, per Jan.-April 38.25, ruhig. Rüböl per Aug. 60.75, per Januar-April 62.00, ruhig.

Amsterdam. Produktenbericht. Weizen per Novbr. 220, per März —. Roggen per Oktober 122, per März 126, per Mai 126.

London. Produkten-Bericht. Getreidemarkt ruhig, eher schwächer. Angekommene Weizenladungen niedriger. Uebriges stetig. Wetter: Schön.

Hamburg. Der Hamburger Postdampfer „Columbia" ist am 27. d. M. in Newyork angekommen.

Oertliches und Sächsisches.

— Se. Majestät der **König** wohnte gestern Vormittag von 7 Uhr ab auf dem Artillerie-Exerzierplatze der Besichtigung der 64. Infanterie-Brigade bei, kam ½11 Uhr von der Villa Strehlen in's Residenzschloß, nahm die Vorträge der Herren Staatsminister und Departementschefs der Hofstaaten, sowie militärische Meldungen entgegen und begab sich ½2 Uhr in das Königl. Sommerhoflager zu Pillnitz.

— Die geplant gewesene Reise Sr. Majestät des **Königs** durch das Ueberschwemmungsgebiet des amtshauptmannschaftlichen Bezirks Pirna, wobei das Gottleubathal von Pirna aus bis Langenhennersdorf und von dort Schweizermühle, sowie das Bielathal besucht werden sollten, dürfte sicherem Vernehmen nach erst zu einem späteren Zeitpunkte zur Ausführung gelangen, da namentlich zwischen Neundorf und Langenhennersdorf noch jedwede Straßenkommunikation fehlt.

— Zu Ehren der Anwesenheit Sr. Majestät des **Königs Albert** in Schandau findet heute Abend daselbst wiederum Illumination des Königsparks statt.

— Ihre Majestät die **Königin** begab sich gestern Nachmittag 2 Uhr von der Villa Strehlen nach Pillnitzerstraße 78, um daselbst das neue Marienstift der v. Preuß-Stiftung in Augenschein zu nehmen, und von dort auch nach Pillnitz.

— Se. Königl. Hoheit **Prinz Georg**, Generalinspekteur der 2. Armee-Inspektion, trifft am 3. September zur Truppen-Inspizirung in Posen ein, in dessen Umgebung die Brigaden der 9. Division zum 4. September Brigade-Exerzieren haben.

— Se. Königl. Hoheit Prinz **Johann Georg** rückte heute früh an der Spitze des 3. Bataillons des Schützenregiments in's Manöver nach Reibersdorf.

— Se. Majestät der **König von Siam** und die drei siamesischen Prinzen besuchten mit Gefolge am Mittwoch auch das Königl. Historische Museum, welches die beiden älteren Prinzen am Donnerstage in Begleitung der zu ihnen kommandirten sächsischen Offiziere nochmals eingehender besichtigten.

— Se. Majestät der König von Siam verlieh auch Sr. Königl. Hoheit Prinz **Friedrich August** den Hausorden.

— Se. Majestät der König von Siam verlieh den Herren Geh. Regierungsrath Dr. v. **Seidlitz** und Generalmusikdirektor der Königl. musikalischen Kapelle Hofrath **Schuch** den Comthur vom Weißen Elefanten und dem Königl. Balletmeister **Thieme** den Elefantenorden 5. Klasse.

— Ihre Kaiserl. und Königl. Hoheit Frau **Prinzessin Friedrich August** ernannte den Traiteur des Kurhauses zu Norderney zu ihrem Hoftraiteur. Dem Königl. Garteninspektor Lange zu Norderney ließ die Prinzessin eine Krawattennadel überreichen.

— Graf und Gräfin **de Witte** sowie Gräfin **Fünfkirchen**, welche als Gäste Ihrer Königl. Majestäten bislang in der Königl. Villa Strehlen weilten, sind gestern Vormittag abgereist.

— Se. Majestät der **König von Siam** hat während seiner Anwesenheit in Dresden bei einigen renommirten Firmen, u. A. dem Hofjuwelier Roesner und dem Hoflieferanten Friedrich Pachtmann, Schloßstraße, Einkäufe bewirken lassen.

— Herr Direktor **Kuchenbuch** und der Vorsitzende des Verwaltungsraths der Sächsisch-Böhmischen Dampfschifffahrts-Gesellschaft, Herr Rechtsanwalt Dr. **Stöckel**, waren am Mittwoch auf der Fahrt Sr. Majestät des Königs von Siam nach Meißen mit zum déjeuner dinatoire befohlen worden.

— Die **Stadtverordneten** nahmen nach Ablauf ihrer Ferien vorgestern Abend halb 7 Uhr ihre Sitzungen wieder auf. Aus der umfänglichen Registrande ist zu erwähnen, daß der Rath dem Kollegium mittheilt, daß die beantragte Herübergabe einer übersichtlichen Darstellung der in Dresden noch geltenden Bauverbote und Vererbungsbedingungen mit Schluß dieses Jahres zu erwarten sei. Das erste Referat erstattete Herr Pastor Gamper. Seinem Antrage gemäß wurde das Gesuch des Strohhutfabrikanten Richter um Enthebung von dem Amte eines Armenpflegers abgelehnt, sowie dem Beschluß des Rathes beigetreten, den Brückenzoll auf der Augustusbrücke in der bisherigen Weise weiter zu erheben und die oberbehördliche Genehmigung hierzu einzuholen. Im Jahre 1886 wurde beschlossen, daß ein Neubau der Augustusbrücke zu erfolgen habe, sobald der durch die Brückenzollerhebung angesammelte Fonds zu dem Betrage angewachsen ist, der zum Neubau einschließlich der nöthigen Grundstückserwerbungen und Uferregulirungen erforderlich ist. Bis dahin wird jedoch noch lange Zeit verstreichen. Gegenwärtig beträgt der jährliche Kapitalzuwachs allerdings gegen 100,000 Mk. In der Höhe des Brückenzollertrages selber ist aber ein Rückgang zu verzeichnen. Er betrug im Vorjahr 49,400 Mk. gegen 58,700 Mk. im Jahre 1886. — Auf ein Gesuch der Herren Geißler und Genossen wegen Durchführung der Buchenstraße von der Kiefern- bis zur Oppellstraße hat der Rath erwiedert, es könne diesem Wunsche jetzt nicht Rechnung getragen werden, da ein Bauprojekt des Herrn Fabrikbesitzer Alwin Türpe, von welchem dieser die unentgeltliche Ueberlassung des zu Straßenzwecken erforderlichen Areals abhängig macht, vom Baupolizeiausschusse verworfen worden sei. Herr Türpe beabsichtige jedoch, nochmals eine abgeänderte Planung, welche den vom Baupolizeiamt gestellten Bedingungen in der Hauptsache Rechnung trage, zur Genehmigung einzureichen. Zur Beschreitung des Enteignungsweges fehle es im Uebrigen an einem dringenden Ortsbedürfniß. — Der Verkauf eines kleinen Stückes Straßenland am Elbberg an Herrn Fleischermeister Schuster für 420 Mk. wird genehmigt. — Mit dem vom Rathe entworfenen erhöhten Tarif für das Jahrmarktsstättegeld, wonach von Ständen und Buden mit Dachung 1 Mk., von solchen ohne Dachung 50 Pfg. für das Frontmeter zu entrichten ist, erklärt man sich einverstanden. — Die starke Zunahme der Kranken im Irren- und Siechenhause zwingt dazu, vom 1. Oktober ab eine zweite Oberarztstelle mit 3600 Mk. Gehalt zu begründen. Zugleich soll die jetzt bestehende zweite Arztstelle eingezogen und hierfür zur Unterstützung des Oberarztes für die Abtheilung der Geisteskranken eine erste Hilfsarztstelle mit 1500 Mk. Jahresgehalt und freier Station begründet werden. Die Stadtverordneten erklären sich unter der Bedingung damit einverstanden, daß dem neu anzustellenden Oberarzt die Ausübung von Kassenpraxis nicht gestattet werde. Vom Irren- und Siechenhaus werden vielfach nicht mehr der dortigen Pflege bedürftige Kranke in's Versorghaus übergeführt und diese finden dann dort, daß die Kost eine schlechtere ist, so daß sie deshalb die Verschickung dorthin als eine Strafe betrachten. Man beschließt daher die Kostsätze gleichzustellen, was bei 350 Pfleglingen eine Mehrausgabe von 3700 Mk. ausmacht. Die bessere Kost kommt sämmtlichen Versorghäuslern zu Gute. — Man bewilligt hierauf den Verlag eines Anliegerbeitrags für das städtische Grundstück Gerokstraße 1, die Erhöhung der Pension für den Sekretär Altermann auf 1800 M., eine laufende Unterstützung von 15 M. monatlich an den ehemaligen Laternenwärter Schulze, die Anstellung eines neuen Hilfsarbeiters beim Stadtsteueramt B mit 900 M. Gehalt, eine jährliche Entschädigung von 300 M. an den Stellvertreter des Leiters der städtischen Gewerbeschule für die Erledigung eines Theiles der Verwaltungsarbeiten, sowie die Einstellung von 4813 M. in den nächstjährigen Haushaltplan zum Ankauf und zur Unterhaltung von Leichenträger-Uniformen. — Das auf Kosten eines Privaten in die Uhlandstraße eingelegte Gasrohr soll für 4102 M. von der Stadt übernommen werden. — Im Neustädter Feuerwehrhofe machen sich durch die infolge Angliederung von Pieschen und Trachenberge nöthig gewordene Vermehrung der Belegmannschaft um 8 Mann, durch die Anstellung eines 2. Brandmeisters und durch die Anschaffung einer Dampfspritze, für welche ein neuer Schuppen errichtet werden muß, eine Reihe baulicher Erweiterungen nöthig. Nachdem vom Verwaltungsausschuß ein Betrag von 427 M. für buntglasirte moderne Kachelöfen und Linoleumbelag gestrichen worden ist, verbleibt ein Aufwand von 10,702 M., der einstimmig gutgeheißen wird. — Man bewilligt dann die erforderlichen Mittel zur Einlegung eines 2. Gashauptrohres von 1 Meter Durchmesser von der Reicker Gasfabrik bis zur Fürstenstraße, zur Anpflanzung von Bäumen an der Nordseite der Trinitatisstraße, zur Erbauung einer Anlanderampe für das Tolkewitzer Wasserwerk, zur Umpflanzung und Einfriedigung der am Fürstenplatz stehenden Bedürfnißanstalt, zu baulichen Herstellungen im Stadthause Landhausstraße 9 und zur Anlegung von Holzpflaster in der Zinzendorfstraße und einem Stück der Breitestraße, welche versuchsweise dort mit schwedischer Kiefer, hier mit australischem Pflasterholze erfolgen soll. Zur Herstellung der Stützmauern gegen das zwischen der Pöppelmann- und der Hochuferstraße gelegene fiskalische Areal bewilligt man vorschußweise 33,300 M., zu den Kosten der Pflasterung der Holbeinstraße den auf die 18. Bezirksschule entfallenden Anliegerbeitrag von 2402 M. und ein Berechnungsgeld von 1000 M. für die Herausgabe eines Beamtenbuches der Stadt Dresden. Endlich erklärt man sich einverstanden mit der Veräußerung des an der Schützengasse gelegenen städtischen Areals an den Kirchenvorstand zu St. Jakobi zur Erbauung eines Pfarrhauses und mit der Umwechselung des Gasrohrs in der Freibergerstraße, Papiermühlengasse und Rosenstraße zu 300 Millimeter weiten Rohren. Noch vor 9 Uhr war die Sitzung zu Ende.

— In der gestrigen zweiten und letzten Sitzung des dreizehnten Allgemeinen **Vereinstages der deutschen landwirthschaftlichen Genossenschaften** theilte der Anwalt, Geh. Regierungsrath Haas, mit: Von Mstr. Henry Wolff (London) sei ein Telegramm eingegangen, in dem dieser dem Vereinstage seinen Glückwunsch übersendet und bedauert, daß er verhindert sei, nach Dresden zu kommen. Gleichzeitig lade Mstr. Wolff die Genossen ein, zu dem im September zu Delft in Holland stattfindenden internationalen Genossenschaftstage recht zahlreich zu erscheinen. Es seien außerdem Begrüßungstelegramme eingegangen von dem Verbande der landwirthschaftlichen Genossenschaften Böhmens und von dem Darlehnskassenverbande in Oesterreich-Schlesien. Der Anwalt schlug vor, Huldigungstelegramme an Se. Majestät den Kaiser und an Se. Majestät den König von Sachsen zu senden und die erwähnten Begrüßungstelegramme telegraphisch zu beantworten. — Den ersten Gegenstand der Tagesordnung bildete folgender Antrag: „Der Allgemeine Vereinstag wolle beschließen: Es ist auf eine beschleunigte Inkrafsetzung der mit Wirkung vom 1. Januar 1900 ab beschlossenen Aenderung des Genossenschaftsgesetzes, insbesondere der Aufhebung der Anzeigepflicht zum Genossenschaftsregister bei Wiederwahl von Vorstandsmitgliedern und der Bestimmung über die Heilung statutarischer Mängel bei nichtigen Genossenschaften hinzuwirken." Nachdem der Anwalt und Abg Dr. v. Frege den Antrag befürwortet hatte, gelangte derselbe einstimmig zur Annahme. — Verbandsdirektor Dr. Hillmann (Damekow) befürwortete danach folgenden Antrag: „Der dreizehnte Allgemeine Vereinstag wolle beschließen: Die Zulassung von Gesellschaften mit beschränkter Haftung und von anderen Gesellschaftsformen (z. B. Aktiengesellschaften u. s. w.) ist den Verbänden zu empfehlen, wenn solche in genossenschaftlichem Geiste geleitet werden und mit größeren Gruppen von Genossenschaften gleiche Zwecke verfolgen, weil es weniger auf die Form als auf die Endziele ankommt, und weil der Anschluß auch anderer Gesellschaftsformen sehr wohl geeignet erscheint, unsere Sache zu stärken, und so organisatorische und geschäftliche Zwecke erreichen hilft." Nach längerer Debatte wurde der Antrag mit der Maßgabe angenommen, daß hinter „Verbänden" eingeschaltet wird: „und genossenschaftlichen Centralanstalten" und daß dem Antrag hinzugefügt wird: „Voraussetzung des Anschlusses an die genossenschaftlichen Central-Anstalten bildet die Unterstellung unter die Revision des betreffenden Verbandes". — Verbandsdirektor Bach-Dresden behandelte danach das Thema: „Empfiehlt sich auf Grund der seither gemachten Erscheinung die Errichtung von **Bäckerei- und Müllerei-Genossenschaften?**" Der Referent bemerkte u. A.: Das fortwährende Sinken der Getreidepreise habe den Ruin der Landwirthe verschuldet. Um den vollständigen Ruin abzuwenden, sei das Börsengesetz und die Errichtung von Getreide-Lagerhäusern geschaffen worden. Aber diese Institutionen allein seien nicht geeignet, dem Landwirth zu helfen. Insbesondere sei das Börsengesetz ein zweischneidiges Schwert und habe keineswegs den Landwirthen diejenigen Vortheile gebracht, die heißblütige Propheten von demselben verheißen haben. Wenn die Landwirthe den Ruin von sich abwenden wollen, dann sei es nothwendig, daß sich dieselben nach anderen, mehr praktischen Mitteln umsehen. Es empfehle sich, daß die Landwirthe versuchen, in die Geheimnisse der Müllerei und Bäckerei einzudringen, die Herstellung des Brotes sei noch immer rentabel gewesen. Der Redner befürwortete schließlich die Annahme folgenden Antrages: „Die Errichtung von Bäckerei- und Müllereigenossenschaften kann den Landwirthen nach den bisherigen Erfahrungen nur empfohlen werden. Solche Genossenschaften sind geeignet, eine dauernde lohnende Verwerthung des Brotgetreides herbeizuführen. Sie werden indessen nur dann von Erfolg begleitet sein, wenn eine intelligente technische und kaufmännische Leitung vorhanden ist." — Mühlenbesitzer Till-Bruck a. D.: Das Sinken der Getreidepreise sei nicht nur eine deutsche Eigenthümlichkeit. Allein man werde sehr bald einsehen, daß das Börsengesetz, insbesondere das Verbot des Getreideterminhandels nur ein Kampf gegen Windmühlenflügel sei. (Widerspruch). Das Mißverhältniß zwischen den Getreide- und Brotpreisen widerspreche geradezu aller Vernunft. Bei der Bäckerei müsse der Hebel angesetzt werden. Die Bäckerei-Einrichtungen sprechen allen menschlichen Anforderungen Hohn. Aber nicht nur die elenden Bäckerei-Einrichtungen erheischen eine Aenderung, auch die Broterzeugung im Allgemeinen bedürfe dringend der Regelung. Der Redner zeigt eine Tabelle, aus der hervorgeht, daß, wenn eine Semmel in Wien 60 Gramm wiege, der Metercentner Getreide 120 Gulden kosten müsse, der Metercentner Getreide koste aber nur 7 Gulden. Brot sei ein ganz besonderer Stoff. Die Revolutionen haben gewöhnlich bei den Bäckerläden begonnen. Kein Börsengesetz könne das Mißverhältniß der Brot- und Getreidepreise beseitigen. Das Börsengesetz habe es bisher blos bewirkt, daß die Getreidebörse in Berlin leer sei. Nun bange es den Landwirthen nach der Getreidebörse, und sie wünschen dieselbe wieder herbei. (Widerspruch.) Nicht die Händler bewirken das Schwanken der Getreidepreise, sondern in erster Reihe die Spekulation der Bäcker. Letztere nöthigen die Müller und auch die Händler zur Spekulation. Obwohl die Getreidepreise so niedrig seien, daß sie nicht die Selbstkosten decken, schreie das Volk über theure Getreidepreise. Der deutsche Kaiser habe mit großem Recht gesagt: Er könne dem Volk das Brot nicht vertheuern. Das Brot werde aber immer zu demselben Preise verkauft, gleichviel ob das Getreide theuer oder billig sei. Die billigen Getreidepreise haben für das Volk nicht den geringsten Nutzen. Die 1½ Million Einwohner Wiens zahlen, Angesichts der gegenwärtigen Getreidepreise, 12 Millionen Gulden zuviel an die Bäcker. Wenn man den Landwirthen helfen und auch das Volk vor dem Brotwucher bewahren wolle, dann müssen die Landwirthe die Broterzeugung selbst in die Hand nehmen. In allen Orten müssen Bäckereien u. Bäckerei-Versuchs-Lehranstalten errichtet werden. Nur dadurch werde es möglich werden, ein gesundes, billiges Brot herzustellen und gleichzeitig die Getreidepreise derartig zu gestalten, daß die Landwirthe existiren können. Der Antrag Kanitz könne den Landwirthen nicht helfen. Eine durchgreifende Hilfe könne nur geschaffen werden, wenn der Staat den Getreidepreis bestimme und die Broterzeugung selbst in die Hand nehme. Ebenso wie das Salz- und das Tabakmonopol werde sich auch das Brotmonopol bewähren. Ein bloßes Getreidemonopol würde allerdings Brotwucher bewirken, ohne den Landwirthen zu helfen, ein Brotmonopol würde aber einmal den Landwirthen helfen und andererseits dem Volke gutes und billiges Brot schaffen, sowie die grauenhaften Einrichtungen in den Bäckereien beseitigen. Er ersuche: den preußischen Kriegsminister von ihm zu grüßen und diesem zu sagen, daß das den Soldaten gereichte Brot am grünen Tisch bestimmt worden sei, ohne dabei den Magen zu befragen. Das Brot, das jetzt gegessen werde, entspreche nicht den gesundheitlichen Anforderungen. Die Landwirthe müssen auf genossenschaftlichem Wege allerorts Bäckereien gründen und so den Staat von der Nothwendigkeit des Brotmonopols überzeugen. Er (Redner) sei praktischer Bäcker und Müller und sei gern bereit, den deutschen Landwirthen in dieser Beziehung mit Rath und That zur Seite zu stehen, insbesondere tüchtige Bäcker- und Müllergesellen auszubilden. Die gegenwärtigen Bäckergesellen seien bloße Teigknechte, die nicht wissen, was sie unter ihren Händen haben. (Lebhafter, lang anhaltender Beifall.) — Major z. D. Endell (Posen): Er spreche dem Vorredner für seine Ausführungen besten Dank aus. Obwohl gegen dessen Vorschlag der Antrag Kanitz der reine Waisenknabe sei, so scheue er sich nicht, denselben mit Freuden zu begrüßen. Er räume dem Staate das Recht ein, das Brotmonopol einzuführen. Dagegen könne er sich nicht dafür erklären, daß die Landwirthe auf genossenschaftlichem Wege die Broterzeugung in die Hand nehmen. Er müsse davor warnen, auf dem Wege der Genossenschaft zu weit zu gehen. Es sei einmal nicht rathsam, den letzten Groschen in doch immerhin etwas gewagten genossenschaftlichen Unternehmungen anzulegen. Andererseits dürfe man auch nicht außer Acht lassen, daß man durch den Vorschlag des Vorredners den großen Stand der Bäcker ruiniren würde. Alsdann würde die Revolution nicht mehr bei den Bäckerläden, sondern bei den Bäckern anfangen. — Direktor Bach (Dresden): Die Besorgniß des Vorredners von der Revolution der Bäcker könne er nicht theilen. Der Bäcker werde man auch nach Einführung des Brotmonopols nicht entrathen können. — Mühlenbesitzer Till: Die Bäcker müßten allerdings in entsprechender Weise entschädigt werden. Im Uebrigen habe man eine eventuelle Revolution der Bäcker nicht zu fürchten. Bei Lösung solch' großer Fragen müsse man eben die Allgemeinheit im Auge haben. — Rechtsanwalt Eschenbach (Berlin): Er sei der Meinung, daß die genossenschaftliche Broterzeugung ohne Schädigung der Bäcker sich werde einführen lassen. Die Bäckergesellen würden jedenfalls die neue Form mit Freuden begrüßen. Er sei der Ueberzeugung, daß die neue Form den Beifall der Sozialdemokraten finden werde. — Der Antrag des Direktors Bach gelangte hierauf gegen wenige Stimmen zur Annahme. — Hauptmann v. Heldreich (Bellwitz) befürwortete danach folgenden Antrag: „In der Erkenntniß, daß die genossenschaftliche Organisation des Getreidehandels mit Lagerhausbetrieb für die Landwirthschaft einen wesentlichen technischen und wirthschaftlichen Fortschritt bedeutet, empfiehlt der dreizehnte Allgemeine Vereinstag den deutschen Landwirthen, an diese wichtige Aufgabe allgemein heranzutreten und unter Fernhaltung jeder Schablone die erforderlichen Organisationen den landwirthschaftlichen und wirthschaftlichen Verhältnissen der verschiedenartigen deutschen Landestheile anzupassen, da hierdurch allein der Erfolg gesichert werden kann." Der Referent führte aus: Die Regierung sei nicht in der Lage, den Landwirthen zu helfen, sie habe sich durch den Abschluß von Handelsverträgen festgelegt; die Landwirthe seien daher genöthigt, sich selbst zu helfen. Deshalb empfehle er die Annahme seines Antrages. Es werde dadurch möglich werden, die Getreidebörsen zu ersetzen und dem Sinken der Getreidepreise Einhalt zu thun. — Nach längerer Debatte wurde der Antrag des Referenten einstimmig angenommen. — Den folgenden Gegenstand bildete die **Organisation des genossenschaftlichen Butterabsatzes.** Verbandsdirektor, Oekonomierath Johannsen-Hannover befürwortete folgenden Antrag: „Der Allgemeine Vereinstag wolle beschließen: Die Entwickelung der Organisation des Butterabsatzes in Deutschland hat mit der genossenschaftlichen Milchverwerthung nicht gleichen Schritt gehalten, indem die bestehenden Vereinigungen zum Zwecke des Butterabsatzes es nicht vermocht haben, einen maßgebenden, allgemeinen Einfluß auf den inländischen und noch weniger auf den ausländischen Butterabsatz zu gewinnen. Dieser für die Butterproduzenten zu erstrebende Einfluß läßt sich nur erreichen durch kräftige, genossenschaftliche Organisationen an den Hauptbuttermarktplätzen Deutschlands. Um nun die geschäftliche Thätigkeit eine sichere Grundlage zu haben, empfiehlt es sich, daß die Organisationen eine Mindestlieferung an Butter den Betheiligten zur Pflicht machen. Der gemeinsame Butterabsatz wird bei geeigneten Einrichtungen eine Verbesserung der Qualität der Butter zu Folge haben." Nachdem noch Gutsbesitzer Piehn (Gruppe bei Graudenz) den Antrag befürwortet, gelangte derselbe einstimmig zur Annahme. — Im Weiteren wurde einem Antrage des Wanderlehrers Zecher-Halle a. S. zugestimmt, wonach die Gründung von Obstverwerthungs-Genossenschaften in allen denjenigen Gegenden empfohlen wird, wo Obst zum Absatz bez. zur Verarbeitung in hinreichenden Mengen und entsprechenden Qualitäten vorhanden ist. Der Anwalt Geh. Regierungsrath Haas beantwortete die Frage: „Ist für den Sparkassenbetrieb der ländlichen Spar- und Darlehenskassen die staatliche Aufsicht erforderlich oder wünschenswerth?" in verneinendem Sinne. Die Milchversorgung der großen Städte auf genossenschaftlichem Wege wurde von der Tagesordnung abgesetzt. — Von Sr. Majestät dem König von Sachsen war noch folgendes Telegramm eingegangen: „Dem Vereinstage des Allgemeinen Verbandes der deutschen landwirthschaftlichen Genossenschaften sage Ich herzlichen Dank für seine freundliche Begrüßung. Albert." — Der Anwalt, Geh. Regierungsrath Haas (Offenbach a. M.), schloß hierauf mit einem Dank an die städtischen Behörden und die Bürgerschaft Dresdens für den freundlichen Empfang den Vereinstag.

— Herr Kapitän a. D. **Bade**, der sich auf einer Gesellschaftsreise nach Norwegen, Spitzbergen 2c. befindet, theilt uns mit, daß er die nördlichste Breite am 15. August auf 8.° 40 Nord an der Grenze des ewigen Eises erreichte. Spitzbergens gewaltige Gletscherwelt zeigte sich im Glanze der Mitternachtssonne in wunderbarster Pracht.

Fortsetzung des örtlichen Theiles auf Seite 4 und 9.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Donnerstag Abend um 7 Uhr empfing der Kaiser auf dem Bahnhofe in Potsdam den König von Siam. Zum Empfange waren anwesend die in Potsdam wohnenden Prinzen des Königlichen Hauses und die dort garnisonirenden Prinzen von souveränen deutschen Fürstenhäusern, die daselbst anwesenden Offiziere des allerhöchsten Hauptquartiers, der Kriegsminister Generalleutnant v. Goßler und der Chef des Generalstabs General der Kavallerie Graf v. Schlieffen. Auf dem Bahnsteig hatte eine Kompagnie des Garde-Jäger-Bataillons mit Fahne und Hornisten als Ehrenwache Aufstellung genommen und spielte die siamesische Hymne, während die Majestäten die Front abschritten. Hierauf begaben sich die Herrschaften zu Wagen in das Stadtschloß, eskortirt von einer Eskadron des Regiments Gardes du Corps, geführt vom Oberstallmeister Grafen von Wedel. Auf dem Hofe des Stadtschlosses stand als Ehrenwache die Leibkompagnie des 1. Garde-Regiments z. F., im Oraniensaale die Schloßgarde-Kompagnie. Die anwesenden Herren des großen Vortritts erwarteten die Majestäten am Fuße der Treppe und nahmen Vortritt durch den Oraniensaal bis in den Bronzesaal. Um 8 Uhr fand ein Souper statt. Gestern Vormittag begab sich der König von Siam in Begleitung des Generals v. Kessel in einem offenen, vierspännig à la Daumont bespannten Wagen nach dem Mausoleum in Potsdam, kniete am Sarge Kaiser Friedrich's nieder und legte einen prachtvollen, aus rothen Nelken, weißen Astern und Rosen geflochtenen Kranz am Sarkophage nieder. Nachdem der König und die ebenfalls im Mausoleum erschienenen siamesischen Prinzen sodann noch die Friedenskirche in Augenschein genommen hatten, begaben sie sich nach dem Neuen Palais zurück, um militärischen Exerzierübungen beizuwohnen. Um 10 Uhr traf der König von Siam vor dem Neuen Palais in Potsdam ein, wo eine Kompagnie des Lehr-Infanterie-Bataillons mit der Fahne und der Musik des ersten Garde-Regiments zu Fuß als Ehrenwache aufgestellt war. Auf dem rechten Flügel hatten die direkten Vorgesetzten des Bataillons Aufstellung genommen. Der Kaiser begrüßte den König von Siam; die Monarchen schritten sodann unter den Klängen der siamesischen Hymne die Front ab und nahmen den Vorbeimarsch ab, worauf sie sich in das Palais begaben. Später fand auf dem Mopke ein Exerzieren des Lehr-Infanterie-Bataillons und eine Vorführung des Infanteriegepäcks und der Zeltausrüstung statt, woran sich in dem Gelände hinter dem Neuen Palais eine kurze Felddienstübung schloß. Der König kehrte darauf über die

Orangeriehäuser nach Potsdam zurück, fuhr bei dem Erbprinzen von Hohenzollern und dem Erbprinzen von Sachsen-Weimar vor und dann nach Glienicke, um dem Prinzen Friedrich Leopold einen Besuch abzustatten. Um ¾1 Uhr fuhr der König mittels Extrazuges nach Berlin. Um 1 Uhr fand im Königl. Schlosse zu Berlin eine Frühstückstafel für den König von Siam, den Ehrendienst und das Gefolge des Königs statt.

Graf Caprivi ist, wie gemeldet, an Stelle des verstorbenen Generals v. Albedyll zum Domherrn des protestantischen Hochstifts Brandenburg ernannt worden. Die Nachricht ist insofern interessant, als Graf Caprivi seinerzeit in der vollsten Ungnade vom Kaiser entlassen wurde und ihm jetzt zum ersten Male wieder offiziell eine Aufmerksamkeit erwiesen wird. Das neue Amt oder richtiger gesagt die Sinecure, so schreibt die „Köln. Volksztg.", sichert dem Grafen v. Caprivi eine jährliche Einnahme von 5000 M., für die er weiter nichts zu leisten hat, als daß er am Michaelstage einer Kapitelsitzung im Dome zu Brandenburg anwohnt, das Festmahl im Hause des Dechanten mitmacht und die bezügliche Quittung schreibt. Brandenburg ist eines der verweltlichten Domstifte, das sich der besonderen Protektion der Regierung erfreut. Zu Brandenburger Domherren pflegen solche Persönlichkeiten aus dem geistlichen und Laienstande ernannt zu werden, denen man eine ganz spezielle Aufmerksamkeit zutheil werden lassen will. Eine Corona glänzender Namen tritt da entgegen, darunter der Chef des Militärkabinets v. Hahnke, der frühere Ministerpräsident Graf Eulenburg ꝛc. Graf v. Caprivi hat also Aussicht, hier wieder mit seinem politischen Gegenfüßler Grafen v. Eulenburg zusammenzutreffen; Anlaß zu Reibungen wird es in dieser Stellung allerdings kaum geben.

Die Aeußerung des Kaisers im Lager von Kraßnoie Sielo über das Infanterieregiment Wyborg wird jetzt von den „Berl. N. N." in einer anderen Fassung wiedergegeben, durch welche jede die deutschen Regimenter zurücksetzende Auslegung abgeschnitten ist. Diese neue Fassung lautet wie folgt: Er (der Kaiser) freue sich ebenso, wie wenn ein Regiment seiner Armee so glänzend bei der Besichtigung abschnitte, wie es heute das Regiment Wyborg gethan habe.

Gelegentlich seiner letzten Anwesenheit in Kiel hat sich der Kaiser eingehenden Vortrag über das Aufsehen erregende Fahrzeug „Turbinia" von einem höheren Maschineningenieur unserer Flotte halten lassen, der an Bord dieses Fahrzeugs bei der Probefahrt in Spithead anwesend war. Gerühmt wurde auch hier die enorme Geschwindigkeit des Fahrzeugs, die bisher noch von keinem anderen Schiffe annähernd erreicht worden ist, da man sie bis auf 33 Knoten in der Stunde schätzte. Ferner wurde das völlige Fehlen jeder Erschütterung am Schiffskörper, selbst bei vollster Fahrgeschwindigkeit, besonders hervorgehoben. Welche Konsequenzen sich daraus ergeben werden, ist heute noch nicht abzusehen. Der Vortrag machte auf den Monarchen einen tiefen Eindruck.

Die vielbemerkte Reise des neuen Staatssekretärs des Reichsmarineamts Admirals Tirpitz zum Fürsten Bismarck nach Friedrichsruh soll nach dem „B. L.-A." den Zweck gehabt haben, dem Fürsten eine Einladung des Kaisers zu dem im September stattfindenden Stapellauf des erstklassigen Kreuzers „Ersatz Leipzig" in Kiel zu überbringen. Der Kreuzer soll bei der Taufe den Namen „Bismarck" erhalten. Der Stapellauf des bereits vollständig hergerichteten, neuen Kriegsschiffes ist wiederholt verschoben worden; er soll in Gegenwart des Kaisers erfolgen.

Zu dem Bericht in der „N. Fr. Pr." über angebliche Aeußerungen des Fürsten Bismarck schreibt der „Schwäb. Merk." unter der Ueberschrift „Etwas mehr Bürgerstolz" Folgendes: „Wie ein erfrischender Hauch in der Oede der sommerlichen Preßbetrachtungen muthen die Aeußerungen des Alten im Sachsenwalde an. Daß die konservativen Blätter mit denselben nicht ganz zufrieden sind, läßt sich begreifen; aber sie mögen sich trösten mit der Erwägung, daß die Gesammtheit des deutschen Volkes nicht gerade besser wegkommt. Fürst Bismarck hat nach dem Bericht der „N. Fr. Pr." u. A. bemerkt, wir seien eigentlich immer noch eine Unteroffiziersnation. Jeder sei auf die Tressen erpicht. Durchschnittlich habe jeder im öffentlichen Leben Stehende nur das Maß von Selbstgefühl, das seiner staatlichen Abstempelung, seinen staatlichen Rang- und Ordensverhältnissen entspreche. Ausnahmen seien rühmlich, aber selten. Das ist gewiß kein Kompliment für die deutsche Nation. Aber wir dächten, die letztere und mit ihr die Konservativen thäten gut, statt sich nutzlos zu ärgern, aus der Schale den richtigen Kern herauszunehmen zum Zweck einer heilsamen Selbstprüfung. Was Bismarck mit der die ganze Nation betreffenden Bemerkung hat sagen wollen, ist offenbar nichts Anderes, als daß es den Deutschen im Großen und Ganzen an dem rechten Bürgerstolze mangelt. Hat er damit so Unrecht? Wir Deutsche können, was die öffentliche Moral anlangt ohne selbstgerecht zu sein, kühn den Vergleich mit den besten Völkern aushalten, die in der Geschichte aufgetreten sind. Trotz aller sozialdemokratischen und sonstigen Anklagen werden nirgends so wenig wie bei uns die öffentlichen Einrichtungen ausgebeutet, um sich auf Kosten Anderer zu bereichern. Aber wir leiden an einer Sucht nach „staatlicher Abstempelung", die anderen Kulturvölkern ganz unbekannt ist. Mag man die Franzosen wegen ihrer Prahlereien mit dem rothen Bändchen im Knopfloch, die Italiener wegen ihrer Wichtigthuerei mit dem „cavaliere" verspotten, was will das besagen gegen das Titelunwesen in Deutschland! Wo ist in England, in Frankreich, in Italien, von Amerika gar nicht zu reden, der Hoflieferant, der Kommissionsrath, der Kommerzienrath, der Geheime Kommerzienrath? Und dazu ist noch obendrein der Ordensdurst bei uns unersättlicher als irgendwo sonst. Es giebt Großkaufleute und Industrielle, die aus eigener Kraft zu den höchsten Höhen bürgerlichen Ansehens emporgestiegen, Freudenthränen über jede Vermehrung ihres Ordensschatzes vergießen können. Ganz einzigartig aber stehen wir da mit unserem durch alle Civilverhältnisse hindurch zur Schau getragenen „Reserveleutnant". Die Verlobungskarten, in denen das militärische Verhältniß dem bürgerlichen Berufe des glücklichen Bräutigams sogar vorangestellt wird, scheinen ja immer mehr in Aufnahme zu kommen. Hat da Fürst Bismarck nicht Recht, wenn er sagt, „Jeder sei auf die Tressen erpicht!" Man findet sich mit alledem ab, indem man es als „kleine Schwächen" behandelt. Aber die Sache hat doch ihre ernste Seite. Es mag dahingestellt bleiben, ob und in welchem Grade die bürgerliche Gesellschaft derartige Aeußerlichkeiten zum Maßstabe für die Werthschätzung des Einzelnen nimmt. Ganz anders fällt in die Waagschale, wenn der im öffentlichen Leben Stehende seinen eigenen Werth, wie der alte Staatsmann sagt, nach seiner staatlichen Abstempelung bemißt. Er wird dann das natürliche, ihm selbst vielleicht kaum bewußte Bedürfniß haben, seine öffentliche Thätigkeit so einzurichten, daß sie der Erlangung von Rang und Orden zum mindesten nicht im Wege steht. Das führt denn auf die Klage, die Fürst Bismarck so oft schon über die parlamentarische Streberei erhoben hat. Daß bei solchen Anschauungen ein wirklich gesundes öffentliches Leben nicht gedeihen kann, braucht nicht erst gesagt zu werden. Anders wird das nur werden, wenn das deutsche Bürgerthum sich gewöhnt, den Maßstab für sein berechtigtes Selbstgefühl lediglich in dem eigenen Werthe, nicht in der „staatlichen Abstempelung" zu suchen. Etwas mehr Bürgerstolz! ist die Mahnung, die aus den Worten des Altreichskanzlers spricht. Man sollte über sie ernstlich nachdenken!"

Die Erinnerung an das für alle Deutschfühlenden empörende Verhalten des Bischofs von Regensburg bei der Jahrhundertfeier für Kaiser Wilhelm im März d. J. wird soeben wieder aufgefrischt. Wie noch erinnerlich, hatte der Prinzregent von Bayern angeordnet, daß bei dem Gottesdienst am 21. März auf die Bedeutung der Feier in geeigneter Weise aufmerksam zu machen sei und der Bischof von Regensburg hatte diese Anordnung in der Weise ausgeführt, daß eine direkte Vereitelung und Verhöhnung der Absicht und Anordnung des Landesherrn herauskam. Die Auslassungen der nicht reichsfeindlich Gesinnten in Bayern wie außerhalb dieses Landes hatten damals dieses Verhalten in gebührender Weise gekennzeichnet. Auf diese „Angriffe" nun kam bei Einweihung der neuen Kirche in Stephanspoisching bei der Festtafel in sehr interessanter Weise die Sprache. Frhr. v. Ow brachte, wie die „Augsb. Postztg." berichtet, auf den anwesenden Bischof von Regensburg einen Toast aus, wobei er am Schlusse sagte: „Meine Herren! Wie Ihnen Allen bekannt, war Se. bischöfliche Gnaden in diesem Jahre anläßlich der Centenarfeier der Gegenstand heftiger Angriffe seitens einer gewissen Presse, deren Hintermänner beim Volke als sichere Stützen des Thrones nicht gelten" ꝛc. Darauf erwiederte Bischof Ignatius: „Ich danke für die zum Ausdruck gebrachten Gesinnungen. Was die Angriffe betrifft, die erwähnt wurden, so könnten sie nur von Leuten ausgehen, welche keine Liebe und keine Anhänglichkeit an Bayern haben. Es verdroß wohl, daß ich bayrisch geredet habe. Der Klerus der ganzen Diözese ist bayrisch gesinnt, und obwohl wir Alle, Bischof und Klerus, festhalten an dem heiligen Stuhl und an Allem, was die heilige katholische Kirche lehrt und befiehlt, so sind wir ebenso fest bayrisch und halten an unserem Vaterland und unserer Dynastie. Um das zu bestätigen, lade ich Sie ein, ein Hoch auszubringen auf Se. Königl. Hoheit Prinz Luitpold, des Königreichs Verweser." Diese Bemerkung des Bischofs Ignatius, schreibt die „Augsb. Abendztg.", ist ja äußerst interessant: Er hatte also, indem er in so wegwerfender Weise es umging, auch nur ein einziges Wort der Sympathie für den edlen alten Kaiser auszusprechen, das Bewußtsein und die Absicht, bayrisch zu reden. Darnach ist also das Verhalten unseres Prinzregenten, der mit Herzlichkeit das Andenken des ehrwürdigen Monarchen feierte, nicht bayrisch gewesen, das ist der nächste Gedanke, der logisch aus der Bemerkung Bischof Ignatius' zu folgern ist. Daß man es bei dem Verhalten des Regensburger Oberhirten mit der Absicht zu thun habe, sich in direkten Gegensatz zur Staatsgewalt zu setzen, war damals schon allen Nichtströmlingen klar, als nun kommt jetzt hinzu die Thatsache, daß die verbissene Feindseligkeit gegen das neue Deutsche Reich sich auch nicht scheut, indirekt eine solche Kritik der bündnißtreuen Haltung des Landesherrn öffentlich auszusprechen. — Es ist das ein neuer Beweis für die Stellung der Ultramontanen zum Deutschen Reiche.

Die „Frankf. Ztg." meldet, das badische Ministerium des Innern habe die Handelskammern aufgefordert, ihre Wünsche betreffs der Erneuerung des deutsch-englischen Handelsvertrages kundzugeben. Da die deutsche Regierung den Vorschlag der englischen zu Verhandlungen über einen neuen Vertrag nicht abgelehnt hat, so ist es nur natürlich, daß die vorbereitenden Schritte von deutscher Seite so schnell wie möglich unternommen werden. Der jetzige Vertrag läuft in 11 Monaten ab, es bleibt also nur relativ wenig Zeit, um alle betheiligten Faktoren zu hören und die parlamentarischen Verhandlungen zu erledigen.

Polnische Blätter melden, Kardinal Kopp verfügte, daß die seit 26 Jahren bestehenden polnisch-katholischen Akotiusvereine in Oberschlesien, deren Vorsteher Geistliche sind, aufgelöst werden.

Die Abtheilung Berlin der Deutschen Kolonialgesellschaft beabsichtigt, demnächst eine große öffentliche Versammlung abzuhalten, in welcher die Flottenfrage besprochen werden soll.

Wie bereits gemeldet, hat der Prager Bürgermeister Podlipny anläßlich des Besuchs des Präsidenten Faure in Rußland an Herrn Sans poenf, den Vorsitzenden des elsaß-lothringischen Verbands, ein Glückwunsch-Telegramm gerichtet. Hierzu wird der „Kreuz-Ztg." aus Prag geschrieben: Diese Kundgebung ist in hohem Grade bezeichnend dafür, weßen man sich von den Czechen bei Fragen der auswärtigen Politik zu versehen hätte, wenn diese in Oesterreich wirklich zur Herrschaft gelangen sollten. Man muß sich fragen, was denn eigentlich den Bürgermeister von Prag der Besuch Faure's in Rußland angehe und was die Freundschaftskundgebung für Frankreich bedeuten solle? Der Stempel einer Demonstration ist ihr dadurch aufgedrückt, daß eben das Telegramm an den Präsidenten des elsaß-lotheringischen Verbandes gerichtet ist. Das spricht deutlich und zeigt, worauf die ganze Kundgebung hinaus soll. — Es ist, abgesehen von den bei jeder Gelegenheit vorkommenden czechischen Liebäugeleien mit Rußland, nicht das erste Mal, daß die Czechen auch nach Frankreich Kußhände hinüberwerfen. Hat doch vor langen Jahren selbst der Czechenführer Rieger ein feinerzeit vielbesprochenes Schreiben an Napoleon III. gerichtet und waren seither mannigfach von czechischen Sendlingen, Turnern u. s. w. ausgegangene czechisch-französische Verbrüderungs-Komödien zu verzeichnen.

Ungarn. In Alt-Szivacz bei Szegedin verbrannten beim Kukuruz-Dörren fünf Kinder, vier Knaben und ein Mädchen. Die Väter, die zur Zeit auf dem Felde arbeiteten, eilten auf die Hilferufe der Kinder herbei, konnten aber ihre Kinder nicht retten. Der Vater zweier verunglückter Knaben geberdete sich wie ein Verzweifelter, er stürzte sich auch in die Flammen, konnte aber noch gerettet werden.

Frankreich. Die Pariser Zeitung „Soir" schreibt: Das Land werde mit Ergriffenheit die an Bord des „Pothuau" ausgetauschten Trinksprüche lesen. Die Allianz zwischen Frankreich und Rußland sei feierlich auf einem französischen Schiffe unter der Aegide der anmuthigen russischen Kaiserin besiegelt und der Welt verkündet worden. Frankreich und Rußland genießen die hohe Genugthuung, niemals an einander gezweifelt zu haben.

Spanien. In dem Ministerrathe erklärte der Ministerpräsident Azcarraga, er werde hinsichtlich der cubanischen Angelegenheit dem von Canovas eingeschlagenen Wege folgen. Er habe Vertrauen zu dem General Weyler, dessen militärische und politische Haltung rühmenswerth sei. Er glaube, der Aufstand nähere sich seinem Ende. Wenn die Vereinigten Staaten unbillige Forderungen stellen sollten, würde die spanische Regierung ihre Pflicht thun; Azcarraga richtete schließlich einen Appell an die Konservativen, die Regierung zu unterstützen.

Für die Tochter des cubanischen Insurgenten Kisnero, die zu 20 Jahren Deportation verurtheilt wurde, petitionirten 10,000 amerikanische Frauen mit Mac Kinley's Mutter an der Spitze bei der Königin-Regentin von Spanien.

Rußland. Felix Faure spendete den Armen Petersburgs 25,000 Rubel; auf die russischen Würdenträger ergoß sich ein Regen von Orden der Ehrenlegion jeglichen Grades.

Ueber die Abreise des Präsidenten Faure von Petersburg wird weiter gemeldet: Donnerstag Vormittag 11 Uhr verabschiedete sich Präsident Faure in Peterhof von den Großfürsten und Würdenträgern, die sich am Landungsplatze versammelt hatten. Kaiser Nikolaus begab sich mit dem Präsidenten auf die Yacht „Alexandria", welche die kaiserliche Standarte und die Standarte des Präsidenten am Hauptmast gehißt hatte, und gab dem Präsidenten an Bord der Kaiser-Yacht das Geleit bis Kronstadt. Bei der Abfahrt des Präsidenten wurden Salutschüsse abgegeben; die des Regenwetters wegen nicht zahlreich erschienene Menge brach in lebhafte Zurufe aus. Mittags erfolgte die Ankunft auf der kleinen Kronstädter Rhede. Nachdem das Kaiserpaar sowie die Großfürsten und Großfürstinnen mit dem Präsidenten Faure zunächst die Kaiser-Yacht „Standard" besucht hatten, begaben sich dieselben an Bord des französischen Panzerschiffes „Pothuau", woselbst das Frühstück serviert wurde. Gegen 3 Uhr Nachmittags verfügte sich das Kaiserpaar mit dem Präsidenten Faure nach dem russischen Kreuzer „Rossija", den der Kaiser dem Präsidenten zeigte. Der Kaiser, die Kaiserin und Präsident Faure kehrten alsdann an Bord der kaiserlichen Yacht „Alexandria" zurück, wo sich der Präsident von den Majestäten verabschiedete. Faure dankte dem Kaiserpaar in bewegten Worten für die ihm erwiesene herzliche Gastfreundschaft, küßte der Kaiserin die Hand und umarmte den Czaren. Um 6 Uhr lichtete das französische Geschwader unter dem Donner der Geschütze der Kronstädter Forts, den Hurrahrufen der Matrosen und den Zurufen der Bevölkerung die Anker.

Türkei. Aus Kanea wird gemeldet: Die Aufständischen von Kandia und Rethymo haben innerhalb des Militär-Cordons 2 Muhamedaner getödtet und verstümmelt. — Die Admirale haben Dschevad Pascha mitgetheilt, daß die türkischen Truppen zwar ausnahmsweise zur Theilnahme an den Festen zu Ehren des Geburtstags des Kaisers von Oesterreich zugelassen wären, daß sie aber von nun an nicht mehr an den Bewegungen und Paraden der internationalen Truppen theilnehmen könnten.

Bulgarien. Der österreichisch-ungarische diplomatische Agent in Sofia Baron Call hat sich auf seinen Posten zurückbegeben. Damit hat der österreichisch-bulgarische Zwischenfall seine Erledigung gefunden.

Amerika. Der Mörder des Präsidenten Borda, Avelius Arredondo, ist ein 27jähriger Offizier der Armee von Uruguay, der zu dem Verbrechen durch persönlichen Haß getrieben war und keine Mitschuldigen hat. Das Verbrechen geschah, als Präsident Borda, von einer militärischen Eskorte, den Kabinetsmitgliedern und dem diplomatischen Korps umgeben, nach dem Verlassen der Kathedrale nur wenige Schritte zurückgelegt hatte. Der Mörder gab zwei Schüsse ab, von denen der erste fehl ging, während der zweite den Präsidenten in die linke Brust traf. Zunächst herrschte ein plötzliches Stillschweigen, dann entstand eine fürchterliche Aufregung. Während mehrere Soldaten Arredondo festnahmen, drängte die Menge vor. Die Offiziere ertheilten nun Befehl zum Bajonettangriff, wodurch einige Personen getödtet und viele verwundet wurden. Der Präsident wurde nach seinem Palais gebracht, wo er wenige Minuten später verschied.

Asien. Aus Simla (Indien) liegen folgende Meldungen vor: Die Afridis haben am Dienstag Vormittag Lundi-Kotal angegriffen und niedergebrannt. Die Khaibar-Schützen, welche die Garnison von Lundi-Kotal bildeten, hielten 24 Stunden Stand. Als die Afridis eingedrungen waren, entspann sich ein verzweifelter Kampf, der zwei Stunden dauerte. Gerüchtweise verlautet, der Feind habe sich zerstreut, beabsichtige jedoch, sich in einiger Zeit wieder zu sammeln.

Kunst und Wissenschaft.

† Die Königl. Hofoper bot vorgestern eine ausgezeichnete Aufführung der „Meistersinger", in erster Linie getragen durch die mustergiltige Durchführung des orchestralen Parts von Seiten der Königl. Kapelle unter Herrn Generalmusikdirektor Schuch's Leitung. Ebenbürtig dieser Glanzleistung bewährten sich wieder die Träger der Hauptrollen. Frl. Malten's oft gerühmte Eva trat auch vorgestern wieder durch poetisch vollendete, tiefempfundene Darstellung und stimmlich vortreffliche Wiedergabe auf das Vortheilhafteste in die Erscheinung, ganz besonders hervorragend im Quintett des dritten Aktes. Dazu stellte Herr Anthes einen musikalisch sicheren, sorgfältig durchgebildeten Stolzing, in Allem tadellos bis auf die etwas vernachlässigte äußere Erscheinung, die nicht immer mit der sonst durchaus sorgfältigen künstlerischen Leistung harmonirte. Herrn Scheidemantel's markiger Hans Sachs, sonderlich klangschön in der hohen Lage der Partie behandelt, und Herrn Greder's Beckmesser, musikalisch und darstellerisch mit gleichem Erfolge durchgeführt, verdienten sich nicht weniger Anerkennung, als die bereits genannten Solisten. Frl. Fröhlich sang die Magdalena zufriedenstellend, der Darstellung, wie man diese von Frl. Löffler gewohnt ist, vermag sie indeß nicht annähernd gerecht zu werden. Die Träger der kleineren Partien und der Chor thaten, wie gewohnt, ihre volle Schuldigkeit.

† Sonnabendvesper in der Sophienkirche, Nachmittags 2 Uhr: 1. Zwei kurze Stücke für Orgel von Rudolf Bibl. 2. „Herr, wer wird wohnen in Deinem Hause", Motette für Chor und Solostimmen von Moritz Hauptmann. 3. Zwei Sologesänge für Sopran, gesungen von Fräulein Emmy Hochstetl, Concert- und Oratoriensängerin, hier: a) „Der Herr ist mein Hirte", Hymne von Carl Aug. Fischer; b) „Wenn es kalt wird und ihr alt seid", geistliches Lied (op. 107, Nr. 2), von Oskar Wermann. 4. „Vater unser" für Chor von Gottfr. Aug. Homilius.

† In der Königl. Hofoper gelangt heute „Die Zauberflöte" zur Aufführung. Die Rolle der Pamina singt Frl. Tönges vom Leipziger Stadttheater. Anfang 7 Uhr.

† Im Residenztheater findet heute Abend die Première des Schwankes „Der müde Löwe" statt, der bis Schluß der Saison, also bis mit nächstem Dienstag, auf dem Repertoir bleibt. Vom 1. bis mit 10. September bleibt das Theater wegen der Vorbereitungen zur Wintersaison geschlossen.

† Einer wesentlichen technischen Vervollkommnung darf sich seit den Ferien die Bühne der Königl. Hofoper erfreuen; sie ist nunmehr in allen Theilen mit einer elektrischen Beleuchtungsanlage versehen. Die Installation ist nach den Angaben und Entwürfen des neuen Obermaschinenmeisters der Königl. Hoftheater, Herrn Göldner, von der Firma Siemens und Halske ausgeführt und läßt hinsichtlich ihrer außerordentlich zweckmäßigen und sinnreichen Konstruktion nicht das Geringste zu wünschen übrig. Selbstverständlich hat man sich dabei keine der auf diesem Gebiete täglich neu auftauchenden Verbesserungen entgehen lassen, und namentlich die Fußrampe strömt, da sie nicht weniger als 261 Glühlampen à 25 Kerzen zählt, in zwei Reihen und Farben — weiß und gelb und grün und roth — über einander geschaltet, ein kolossales Licht aus, mit dem sich Effekte von intensiver Stärke, und dank der leicht zu bewerkstelligenden Farbenmischungen, Töne von magischer Pracht erzielen lassen. Daß diese Neuerung namentlich für die Ballets und den großen Ausstattungsopern von höchstem Vortheil ist und dem Bühnenbild ein bei Weitem glanzvolleres Ansehen als bisher zu geben vermag, bedarf wohl keiner besonderen Erwähnung. Außer der Fußrampe sind noch die Portalcoulissen — je 40 Lampen zu 25 Kerzen — elektrisch beleuchtet, auch die außerordentlich ergiebige Versatzbeleuchtung, die sich ebenfalls in vier Farben bewerkstelligen läßt, wird elektrisch gespeist. Eine Dampfmaschine von 30 Pferdekraft, die im Souterrain des Hauses steht, sorgt lediglich für diese Effektbeleuchtungen, so daß die gesammte Lampenanzahl in der angegebenen Kerzenstärke mindestens fünf Stunden brennen kann. Die maschinelle Anlage, mit der sich Herr Obermaschinenmeister Göldner, der übrigens das erste vollständig elektrisch beleuchtete Theater in Deutschland, das „Deutsche Theater" in Berlin, installirt hat, auf das Vortheilhafteste in seiner neuen Stellung eingeführt, ist hoffentlich nur der Vorläufer zu der geplanten vollständigen elektrischen Beleuchtungsanlage der gesammten Räume unseres Königl. Hofopernhauses, deren Nothwendigkeit sich immer unabweislicher geltend macht.

† Eine schätzenswerthe Bereicherung hat unseren Museen Se. Majestät der König von Siam anläßlich seines Besuchs der Königl. Sammlungen zum Dank für die fürstliche Aufnahme in unserer Stadt in Aussicht gestellt. So hat er unter Anderem dem Direktor des Königl. Grünen Gewölbes und Münzkabinets, Herrn Hofrath Dr. Erbstein, der anläßlich des Besuchs der asiatischen Majestät eine Sonderausstellung der im Besitz des Königl. Kabinets vorhandenen siamesischen Münzen veranstaltet hatte, die Vervollständigung dieser Kollektion zugesagt, und erschöpfte sich für die liebenswürdige Aufmerksamkeit in Dankesbezeugungen. Der Monarch schrieb auch, ebenso wie sein Sohn, der Kronprinz, seinen Namen in das „goldene Buch" des Grünen Gewölbes und zwar in siamesischer, englischer und deutscher Sprache.

† Die einzige Bühne, die den sechzigsten Geburtstag Adolf Wilbrandt's durch die Aufführung eines seiner dramatischen Werke festlich beging, war das neue Deutsche Theater in Prag, das des Dichters Schauspiel „Viola" am 24. August auf die Bretter brachte, welches bisher nur in Meiningen in Scene gegangen ist. Die litterarische Welt kann diese neueste künstlerische That Angelo Neumann, dem verdienten Leiter der Prager Bühne, nicht hoch genug anrechnen.

† Im September werden es 10 Jahre, daß der Deutsche Schriftstellerverband der aus dem alten Leipziger „Allgemeinen Schriftstellerverbande" hervorgegangen ist, in's Leben gerufen wurde. Dies mag wohl einer der Hauptgründe gewesen sein, den 10. Verbandstag in Leipzig abzuhalten und dem sächsisch-thüringischen Landesverbande, der hier seinen Sitz hat, die Ausrüstung des Festes zu übertragen. Das Entgegenkommen des Rathes der Stadt Leipzig, sowie der Leitung der sächsisch-thüringischen Industrie- und Gewerbeausstellung und der Direktion des Stadttheaters ermöglicht dem Verbande, den Theilnehmern genußreiche Stunden zu bieten. Der Preis der Festkarte, die zur Theilnahme an allen festlichen Veranstaltungen einschließlich des Diners berechtigt, beträgt für Schriftsteller 6 Mark, für Nichtschriftsteller 10 Mark. Die auf drei Tage berechneten Festlichkeiten beginnen am Sonntag den 5. September. Anmeldungen sind so bald wie möglich, spätestens aber bis zum 3. September Mittags an das Bureau des Deutschen Schriftstellerverbands, Leipzig, Müller's Hotel, Matthäikirchhof, zu richten.

† Wegen der Herausgabe des litterarischen Nachlasses von Gustav Freytag hat der Testamentsvollstrecker einen Prozeß gegen die Wittwe Freytag's (geschiedene Frau Strakosch) angestrengt. Das Landgericht Wiesbaden verurtheilte die Beklagte zur Herausgabe des Nachlasses. Gegen dieses Urtheil wurde Berufung beim Oberlandesgericht eingelegt.

† Ein nahezu 80jähriger Klaviervirtuose, der noch mit Erfolg seine Kunst öffentlich ausübt, kann als eine ziemliche Seltenheit bezeichnet werden. Der im Oktober 1817 geborene polnische Pianist Anton v. Koneski, der durch seine Komposition „Le Réveil du Lion" in den weitesten Kreisen bekannt geworden ist, concertirt gegenwärtig in den bedeutendsten Städten Ost-Sibiriens.

† Der Männergesangverein Cäcilia-Mühlheim erhielt bei dem Gesangswettstreit in Dortmund am 22. August mit zwei neuen Chören von Franz Curti: „Den Todten vom Iltis" und „Klagelied" den ersten Preis. Beim Ehrenpreissingen am 23. August blieb mit Curti's „Im Sturm" die Harmonie-Essen Sieger.

† Der Dirigent der Philharmonischen Concerte zu Nordernen, Herr Kapellmeister Frischen von Hannover, der, wie kürzlich erwähnt, ein Lied Ihrer Kaiserl. und Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Friedrich August für Orchester übertragen und dasselbe mit großem Erfolg zur Aufführung gebracht hatte, wurde von Seiten der hohen Frau mit der Ueberreichung einer werthvollen Kravatternadel ausgezeichnet.

† Das St. Petersburger Corps de Ballet hat bei Gelegenheit der glücklichen Ankunft des Präsidenten der französischen Republik Veranlassung genommen, seinen Kollegen von der Pariser Oper ein Telegramm zu übersenden, worin es dieselben ihrer aufrichtigen Sympathie versichert. Die Pariser Ballerinen, Koryphäen und Ratten haben ihren St. Petersburger Kameraden für die reizende Aufmerksamkeit gedankt und sie im Geiste herzlich umarmt. Das Umarmen gilt im Balletcorps bekanntlich nicht für einen außergewöhnlichen Fall — au contraire!

---

* Die billige Uhr. Jemand, welcher in der Eisenbahn einem Anderen gegenübersitzt, bemerkt an diesem, daß er mit dem Oberkörper von Zeit zu Zeit eine schüttelnde Bewegung macht und fragt ihn deshalb: „Sie sind wohl nervenleidend?" — „Sie irren" — meint dieser — „ich habe mir da so eine Uhr für drei Mark gekauft. Die bleibt mir sonst stehen."

* Unsere Kinder. Mutter: „Mein Junge, man muß von der Pike auf dienen. — Wer Anderen befehlen will, muß früher selbst an ihrer Stelle gewesen sein." — Söhnchen: „Mama, wie lange warst Du denn Dienstmädchen?" („Humorist. Bl.")

Oertliches und Sächsisches.

— Das vom Allgemeinen Turnverein zu Dresden am Donnerstag in der Vereinsturnhalle an der Vermojerstraße veranstaltete Abend-Schauturnen hatte sich leider eines so zahlreichen Besuchs nicht zu erfreuen, wie ihn das interessante turnerische Schauspiel verdient hätte und wie es vor Allem im Interesse der Wassergeschädigten, zu deren Besten das Ganze arrangirt war, zu wünschen gewesen wäre. Die Galerien der prächtigen, durch 6 große Bogenlampen taghell erleuchteten Halle waren mit ca. 200 Zuschauern besetzt, was im Hinblick auf den verfügbaren Raum nicht viel bedeuten will und auch zu dem Massenaufgebot von Turnern in keinem rechten Verhältniß stand. Das Programm wies zehn Nummern auf, wovon vier Nummern auf das von dem Musikchor des Jägerbataillons Nr. 13 unter Direktion des Herrn Musikdirigenten Helbig ausgeführte Concert und sechs Nummern auf die von der Kapelle begleiteten turnerischen Vorführungen entfielen. Eingeleitet wurde das Ganze durch den Allgemeinen Turnvereins-Jubiläumsmarsch von Trenkler. Zu einem packenden Schauspiel gestaltete sich vor Allem der von über 400 Turnern unter dem Glückauismarsch von Faust ausgeführte Aufmarsch mit den daran sich anschließenden Freiübungen, wobei das mit bewundernswerther Präzision erfolgende Auftreten der kräftigen Turnerbeine in der Halle ein kanonendonnerähnliches Dröhnen hervorrief. Bei dem hierauf folgenden Riegenturnen an sämmtlichen vorhandenen Geräthen entwickelte sich ein solch' buntes Durcheinander, daß der Zuschauer mit mindestens zehn Augenpaaren hätte ausgestattet sein müssen, wenn er Alles hätte erfassen wollen. Ein fesselndes Bild bot ein von 32 Turnerinnen ausgeführter Reigen, dessen exakte Durchführung stürmischen Applaus hervorrief. Nicht minderen Beifall fand das von einer Anzahl Turner ausgeführte Stab- und Sturmhochspringen. Den Schluß des entschieden interessanten Schauturnens bildeten turnerische Spiele, ausgeführt unter den Klängen der „Blumen-Polka" von Ziehrer. Alles in Allem darf man behaupten, daß der Allgemeine Turnverein Dresden seine Aufgabe, die er sich im Interesse der Wohlthätigkeit und Nächstenliebe gestellt hatte, vortrefflich gelöst hat.

— Vor 50 Jahren. Die Eisenbahnstrecke „Dresden-Görlitz", die sogenannte „Schlesische Bahn", feiert am 1. September ihr 50jähriges Jubiläum. Gebaut wurde die Bahn vom Oberingenieur Krausch als Beauftragten einer Aktien-Gesellschaft, der die Königl. Sächs. Staatsregierung — ebenso wie einer anderen für die Linie Leipzig-Dresden — die erbetene Konzession ertheilt hatte. Damals hatte man noch keine Neigung, auf Staatskosten sich zu engagiren. Krausch baute die Strecke überaus billig und man erkannte dies an, indem man ihm eine für damalige Zeit außergewöhnlich hohe Gratifikation gewährte. Die Errichtung der Bahnhofsgebäude und was sonst dazu gehörte, übernahm der Oberingenieur Preßler. Letzterer beabsichtigte in seinem ersten Entwurfe die Station nicht nach Neustadt, wo sie sich jetzt noch befindet, zu legen, sondern nach Friedrichstadt, hinter die Königliche Schäferei und hatte bereits die Verbindung mit der noch zu bauenden Böhmischen Bahn — Linie Bodenbach — in Aussicht genommen. Außerdem beabsichtigte Preßler ursprünglich die erhebliche Steigung von Dresden nach Langebrück durch Anlegung einer großen Kurve über den Heller dahin zu vermeiden. Der Plan ging nicht durch. — Die Strecke von Dresden nach Radeberg wurde am 16. November 1845 das erste Mal mit der Direktion der Gesellschaft auf einer Maschine „Lusatia" durchfahren. Am 25. Juni 1846 erfolgte dann die Einweihung der weiteren Strecke bis Bautzen, unter Betheiligung der Allerhöchsten Herrschaften. Die Einweihung der ferneren Strecke von Bautzen nach Löbau sollte am 16. Dezember 1846 vor sich gehen. Die Feierlichkeit nahm leider ein unerwartetes Ende. Im sogenannten Rabitzer Einschnitte, bald hinter Bautzen, blieb der Zug im Schnee stecken — und konnte ungeachtet aller Anstrengungen nicht weiter gebracht werden. Vergebens kämpften die betheiligten Beamten gegen die hemmende Macht der zu Klumpen gewordenen undurchdringbaren Masse. Zwei Maschinen waren dem Zuge vorgelegt — es half nichts. Der Oberingenieur Krausch war mit auf der ersten, „Löbau" benannt, die Lokomotivführer hießen Gaube und Zimmermann. Gaube hatte schon die ersten Züge nach Radeberg und Bautzen geleitet. Der unglückliche Tag endete damit, daß man Abends, nachdem man die anziehnliche Kälte und den dazu herrschenden Sturm zur Genüge ausgekostet hatte, den Zug nach Bautzen zurückdirigirte. Acht Tage später, am 24. Dezember 1846, wurde hierauf der erste Zug nach Löbau und endlich am 1. September 1847 der erste Zug nach Görlitz, zu Eröffnung der ganzen Linie, abgelassen, also vor nunmehr gerade 50 Jahren. Zu jener Zeit war die Eröffnung einer neuen Eisenbahn-Verbindung übrigens die zweite im Königreich Sachsen und noch dazu die, welche zuerst in einem Nachbarstaat ihre Enditation hatte) eine außerordentliche Begebenheit, nicht etwas so Gewöhnliches, wie jetzt. Die den Zug führenden Beamten, die Lokomotivenführer, standen überall hoch im Ansehen. Wohin sie kamen, staunte Jung und Alt sie an, bewunderte ihren Muth, ihre Geschicklichkeit, bemitleidete sie ob der Unbilden, die sie von Wind und Wetter zu erdulden hatten, insbesondere wenn sie des Nachts heraus mußten, während Andere sich es wohlig im warmen Neste sein ließen. Von Denen, die vor 50 Jahren die erste Eröffnungsfahrt nach Görlitz „mitmachten", ist, so viel sich ermitteln ließ, jetzt nur noch Einer, der bereits genannte Maschinenführer Gaube, am Leben. Damals der jüngste, jetzt in Sachsen, vielleicht im ganzen Deutschen Reiche, der älteste Führer. Nach einer vierzigjährigen, glücklich, wenn auch unter mancherlei Fährlichkeiten bestandenen Dienstzeit, genießt der alte Herr seine wohlverdiente Ruhe im Vororte Plauen.

— Polizeibericht, 27. Aug. Infolge eines Krampfanfalles kam am Mittwoch Abend in Vorstadt Pieschen eine Frau mit ihrem 10 Tage alten Kinde in ihrer Wohnung zu Falle. Das Kind, ein Knabe, verstarb alsbald an den hierbei erlittenen Verletzungen. — Mit einer beladenen Karre stürzte am Mittwoch auf einem Neubau an der Wittenbergerstraße ein Arbeiter von einem Stege in die darunter gelegene Ausschachtung und erlitt einen Knöchelbruch sowie Flechsenausdehnung mit Bluterguß.

— Ueber Blitzschutz an Fernsprech-Apparaten wird aus Berlin gemeldet: Die Postbehörde läßt gegenwärtig an verschiedenen Orten bei den Fernsprech-Apparaten innerhalb der Häuser Schutzvorrichtungen anbringen, welche den am Apparat Sprechenden gegen die Wirkung eines in den Leitungsdraht eintretenden starken elektrischen Stromes, wie er bei einem Blitzschlag oder bei der Berührung eines zerrissenen Telephondrahtes mit dem Leitungsdraht der elektrischen Straßenbahnen verursacht wird, schützen sollen. Die Schutzvorrichtung besteht darin, daß ein feiner Silberdraht, welcher durch eine Glashülle gegen äußere Einflüsse geschützt ist, in die Leitung eingeschaltet wird und die Verbindung der Außenleitung mit dem Sprechapparat herstellt. Tritt in die Außenleitung ein zu starker Strom ein, so schmilzt der Silberdraht und unterbricht damit die Leitung, wodurch der Sprechapparat von der Verbindung mit der Außenleitung und dem darin befindlichen starken Strom abgeschnitten wird. Es wird dadurch zur Unmöglichkeit, daß der am Apparat Sprechende einen elektrischen Schlag erhält.

— Seit kurzer Zeit hat die rothe Straßenbahn in einigen ihrer Wagen eine Neuerung eingeführt, die sich, soweit sich das schon jetzt beurtheilen läßt, recht gut bewährt und auch beim Publikum großen Anklang findet. Es handelt sich dabei um einen neuen sogenannten Zahlschalter (erfunden von R. Berkowitz in Dresden, D. R.-P. Nr. 91260 vom 24. September 1896), der übrigens wie ein Reiseportemonnaie aussieht und den Austausch von Fahrscheinen und Geld zwischen Schaffner und Fahrgästen so bequem bewerkstelligt, daß selbst die direkt an der vorderen Perronthür sitzenden Fahrgäste keinen Zug verspüren.

— Herr Oskar Brückner, hier, Rudolfstraße 16, hat bei Einfahrt Sr. Majestät des Königs Albert mit Sr. Majestät dem König von Siam am Leipziger Bahnhof eine wohlgelungene Stereoskop-Aufnahme bewerkstelligt, welche den Galawagen mit seinen hohen Insassen, sowie die jubelnden Menschenreihen zu beiden Seiten mit großer Schärfe und Deutlichkeit wiedergiebt. Die siamesische Majestät interessirte sich so lebhaft für die Aufnahme, daß er dieselbe nebst einem Stereoskopen-Apparat erwarb. Herr Brückner ist der Vertreter der Weltfirma für Stereoskopen Underwood and Underwood in New-York, welche Aufnahmen in allen Erdtheilen machen läßt, die sich durch geschmackvolle Auswahl und große Mannigfaltigkeit der Gegenstände, sowie durch Schärfe und Klarheit auszeichnen.

— An der Unfallstelle des am 15. d. M. Abends an der Landungsbrücke des rechten Elbufers gegenüber der Vogelwiese verunglückten Personenschraubendampfers „Undine" sind eine Anzahl Bekleidungsgegenstände, namentlich Hüte, Stöcke und Schirme, aufgefunden worden. Ansprüche auf Aushändigung der Sachen sind Ritterstraße 14, 2 Etg. geltend zu machen.

— Im Wiener Garten findet heute nach Art des Promenaden-Concerts im Palaisgarten eine größere Concert-Aufführung statt. Die Musik wird von den Kapellen des Königl. Sächs. 2. Grenadier-Regiments Nr. 101 und des Königl. Sächs. Infanterie-Regiments Nr. 177 unter Leitung ihrer Musikdirektoren Herren Schröder und Röpenack ausgeführt. Die beiden Kapellen concertiren erst abwechselnd auf zwei Orchesterpodien und dann vereint. Zum Schluß des Concertes findet unter Mitwirkung eines Tambour- und Hornistenzuges großer Zapfenstreich statt. Bei eintretender Dunkelheit wird das Etablissement glänzend beleuchtet.

— Saatenstandsbericht im Königreich Sachsen. Der Witterungscharakter in der Berichtszeit, 15. Juli bis 15. August, stand in den ersten drei Wochen unter dem Zeichen der Niederschläge, die in den Tagen des 29. und 30. Juli in verschiedenen Landestheilen wolkenbruchartig niederglingen und besonders in den Flußgebieten der Gebirgswässer durch plötzlich hereingebrochene ausgedehnte Ueberschwemmungen, wie sie in diesem Jahrhundert noch nicht dagewesen, fast unübersehbare Verwüstungen und unermeßlichen Schaden an Haus und Hof, Feld und Wiesen, Straßen und Brücken verursachten und leider auch zahlreiche Menschenopfer forderten. Die an diesen Tagen gefallenen Regenmengen überstiegen in vielen Orten die Durchschnittszwengen aller bisher beobachteten Niederschläge um mehr als 100 %. Da auch bereits die zweite Hälfte der vorausgegangenen Berichtszeit mehr regnerischer Natur war, so verzögerte sich die Ernte und verursachte die lang anhaltende Nässe in den Winterhalmfrüchten fast allenthalben mehr oder weniger Schaden durch Auswuchs auf dem Halm oder in der Puppe, der sich in einigen Bezirken beim Winterroggen bis auf 50—60 % der Ernte erstreckt; Weizen wurde weniger betroffen und Gerste fast gar nicht. Auch nach der Menge wird die Körnerernte besonders im Roggen durch Lagerung starke Einbuße erleiden, während das Stroh zumeist werthlos ist. Nur im Vogtlande, in einigen Bezirken des oberen Erzgebirges, der Leipziger und Bornaer Gegend konnte die Ernte der Winterfrüchte trocken geborgen werden. Während auf der einen Seite die regnerische Witterung viel Schaden verursachte, begünstigte sie andererseits das Wachsthum der Kartoffeln, Futterrüben, Wiesen- und Kleebestände; auch der Hafer hat sich vielfach erholt. Für die frühen Kartoffelsorten war die Nässe zumeist schon verhängnißvoll und faulen die Knollen in großer Menge oder werden schwarz; außerdem leidet diese Frucht, sowie die Futterrüben, in vielen Bezirken durch starken Engerlingfraß, der vereinzelt fast die ganze Ernte vernichtet hat. Ausgedehntere Druschergebnisse als im vorigen Bericht lagen in Raps vor. Nach denselben hat sich der Durchschnittsertrag von 21 Angaben etwas vermindert, bezw. ist von 39,3 Centner der vormonatlichen Angaben auf 37,0 Centner gefallen, welche Menge aber immerhin noch einer Mittelernte entspricht, die, da zumeist in trocknem Zustande eingebracht, gute Bewerthung am Markte findet.

— Das Sommerfest, das der „Dresdner Orpheus" morgen Nachmittag im Garten des Schützenhofes veranstaltet, verspricht nach den getroffenen Vorbereitungen sehr genußreich zu werden. Außer Schieß-, Spiel- und Tanzbelustigungen, sowie scherzhaften Darbietungen wird auch für angenehme Ueberraschungen gesorgt sein.

— Die Staatsbahnverwaltung läßt vom 1. September ds. J. ab in Meißen Arbeiterwochenfahrkarten nach Coswig zum Preise von 1 M. ausgeben. Diese Karten berechtigen zur Benutzung der Züge früh 5 Uhr 35 Min. und 6 Uhr 32 Min. ab Meißen nach Coswig und Nachm. 5 Uhr 28 Min., Abends 6 Uhr 41 Min., 7 Uhr 24 Min. und 9 Uhr 3 Min. von Coswig nach Meißen. Die Maßnahme dürfte in Arbeiterkreisen freudig begrüßt werden.

— Anläßlich des am Mittwoch, den 1. und Donnerstag, den 2. September ds. J. in Lorenzkirchen stattfindenden Jahrmarktes wird die Staatsbahnverwaltung an den genannten Tagen Sonderzüge zwischen Oschatz und Strehla in Verkehr setzen. Der Sonderzug am 1. Sept. verläßt den Bahnhof Oschatz früh 5 Uhr 45 Min. und langt früh 6 Uhr 21 Min. in Strehlaan. Am 2. Sept. geht der Sonderzug Abends 10 Uhr von Strehla ab und trifft Abends 10 Uhr 39 Min. in Oschatz ein. Beide Sonderzüge bedienen alle Unterwegsstationen und sind auf gewöhnliche Fahrkarten benutzbar.

— Am Donnerstag ward die Nothbrücke in der Flucht der Reisewitzerstraße in Plauen dem Verkehr übergeben. Der Bau dieses unter Mitwirkung von Pioniermannschaften hergestellten dringend nöthigen Verkehrsweges ward insofern verzögert, als die Pioniere vorerst einen umfänglichen Damm aus Pfahlrostbauten zur Abdämmung des Wassers errichten mußten.

— Im neuen Weißeritzflußbett von Löbtau bis Cotta sind Hunderte von Arbeitsleuten beschäftigt, die durch das Hochwasser verursachten Schäden zu verbessern. Die nächste Aufgabe besteht in der Reinigung des abgepflasterten Flußlaufes von dem angeschwemmten Kies und Steingerölle, welches stellenweise auf eine größere Ausdehnung hin meterhoch angetrieben wurde. Auch mächtige im Laufe aufgehaltene Baumstämme gilt es noch zu entfernen. Die vom Wasser verursachten Ausbuchtungen werden durch das angetriebene Material ausgefüllt und an verschiedenen Stellen des Ufers wieder aufgemauert. Bei einigermaßen anhaltender günstiger Herbstwitterung dürften die Hauptschäden an den Brücken und am Flußbett auf der erwähnten Strecke, mit Ausnahme der Verwüstungen an der Mündung, vor Eintritt des Winters behoben werden.

— Der 37jährige verheirathete Tourist Ihle aus Radebeul bei Dresden verließ am 2. August Luzern, um eine Tour über den Gotthard und den Rhonegletscher nach dem Berner Oberland zu machen. Seither ist er spurlos verschwunden; man glaubt, es sei ihm ein Unglück zugestoßen. Das Gepäck hat Ihle in Luzern zurückgelassen.

— Bannewitz. In den südlich von Dresden gelegenen Ortschaften wird der Anschluß an das Eisenbahnnetz jetzt wieder einmal lebhaft besprochen und dem Wunsche Ausdruck gegeben, daß die in dieser Richtung gehabten langjährigen Bemühungen endlich von Erfolg gekrönt sein möchten. Wer den lebhaften Verkehr dieser Orte nach Dresden kennt und dabei das einzigartige beschwerliche Fortkommen auf der über Berg und Thal führenden Chaussee in Betracht zieht, wird sich darüber nicht wundern. Wenn Fremde den nur etwa 4 Km. weiten Weg von Dresden nach Bannewitz gegangen sind, so klagen sie über große Erschöpfung; aber auch Einheimischen bereiten diese Steigungen kein Vergnügen. Und so ist es denn gekommen, daß unsere durch schöne Fernsicht ausgezeichneten Höhen von Touristen mehr und mehr gemieden werden. Man kann eben anderwärts das Schöne auf viel bequemere Weise erreichen. Von Unkundigen werden nun gerade die ungünstigen Terrainverhältnisse in's Feld geführt, um zu beweisen, daß die Anlage einer Bahn hierorts gar nicht möglich sei. Mit nichten! Die Steigung ist eben auch nicht größer als anderwärts. Ein Blick auf die Generalstabskarte lehrt das überzeugend. Aber das hätten die hier in Frage kommenden Orte vor manchen anderen schon mit Eisenbahnen versehenen voraus, daß die dichte Bevölkerung und eine nicht unbedeutende Industrie die Anlage auch rentabel machen würde.

— Der „Vogtl. Anz." schreibt aus Reichenbach: Infolge einer Kritik seiner Amtsführung als Gemeindevorstand, enthaltend in einer Nummer des sozialdemokratischen Zwickauer „Sächsischen Volksblatt", nahm sich am 24. d. M. der bisherige Gemeindevorstand von Schneidenbach das Leben. Man bedauert allgemein, daß er sich, der ein tüchtiger Landwirth, ein guter Familienvater und Nachbar, überhaupt ein guter Mensch war, dieses Angriffs halber, der eine große Kleinigkeit bedeutete, zu diesem beklagenswerthen Schritte hat hinreißen lassen. In dem Aufsatze waren dem Manne einige Unterlassungen in seinen amtlichen Obliegenheiten schuldgegeben und die Einwohner des Ortes gegen den Vorstand aufgewiegelt und aufgefordert worden, sich an das Zwickauer Sozialistenblatt zu halten, dessen Vertreter Genosse Richard Matheuer sei.

— Landgericht. Vor der 4. Ferienstrafkammer begann gestern die auf 2 Tage anberaumte Hauptverhandlung gegen den schon längere Zeit in Haft befindlichen, in weiten Kreisen bekannten Kaufmann und Zeitungsverleger Carl Hermann Arthur Prölß wegen Betrugs. Der aus Dresden gebürtige, 44 Jahre alte und wegen Untreue rc. vorbestrafte Angeklagte ist seit 1877 verheirathet, lebt aber schon längere Zeit von seiner Frau getrennt und führte früher, nachdem er in einem Bankgeschäft seine kaufmännische Ausbildung beendet hatte, ein Delikatessengeschäft, worauf er als Inseraten-Acquisiteur und gelegentlicher Zeitungsberichterstatter thätig war. 1888 gründete Prölß unter dem Namen „Dresdner Verkehr" ein Insertionsorgan für hiesige und auswärtige Geschäftsleute und Gastwirthe, das alljährlich zweimal in je einer gebundenen Winter- und Sommer-Auflage erscheinen sollte. Nur die ersten beiden Nummern erschienen regelmäßig und zwar im Januar und im Herbst 1889; von dem zweiten Jahrgang (1890) kam nur eine Nummer zu Stande und sowohl der 3. als der 4. „Jahrgang" erstreckten sich auf je 2 Jahre. Betreffs des 5. „Jahrgangs", welcher nach den Angaben des Angeklagten bereits am 15. Juni 1895 die Presse verlassen sollte, wurde der Zeitpunkt des Erscheinens von P. fortgesetzt hinausgeschoben und ist überhaupt bisher eine weitere Nummer nicht gedruckt worden. Ungeachtet dessen hat der Angeschuldigte, welcher nach der Trennung von seiner Ehefrau mit einer gewissen Jenny Müller zusammenlebte und von dieser auch häufig auf seinen Geschäftsreisen begleitet wurde, von Ende März 1895 bis Januar d. J. laut der Anklage in 34 Fällen Insertionsaufträge unter der Zusicherung der bevorstehenden Ausgabe des 5. Jahrgangs resp. der neuesten Nummer des „Dresdner Verkehr" entgegengenommen. Die dafür vereinnahmte, aus Beträgen von 5 bis 54 Mark gebildete Summe beziffert sich auf ca. 500 Mark. Schon lange vor dem Jahre 1895 befand sich Prölß in den denkbar schlechtesten Vermögensverhältnissen, so daß er sehr oft verklagt und erfolglos ausgepfändet wurde. Ueberdies hat der Angeklagte zweimal, in den Jahren 1890 und 1896, den Offenbarungseid geleistet und zudem gegen eine Summe von 2000 Mark das Eigenthumsrecht des „Dresdner Verkehr" an den Rentier Zöllner abgetreten. Die Zeugenvernehmung wird heute früh 8 Uhr fortgesetzt. — Am 6. April d. Js. Nachmittags beschädigte der Kutscher Heinrich August Neumann auf fahrlässige Weise die Stadtfernsprechanlage, indem er mit dem von ihm geführten Möbelwagen eine Telegraphenstange in der Nähe des Gasthofs zu Trachau an der Dresden-Meißner Chaussee mitsammt den daran befindlichen Isolatoren umriß und die Drähte zerriß. Das Gericht erachtete es für glaubhaft, daß der Unfall auf das plötzliche Scheuwerden der Pferde zurückzuführen sei, als der Angeklagte im Begriff war, einem anderen Wagen auszuweichen und erkannte daher auf kostenlose Freisprechung. — Der 21 Jahre alte, aus Dahlen bei Oschatz gebürtige und noch unbestrafte Schlossergeselle Arthur Heinrich Isler entwendete in der Zeit vom 7. bis 15. Juli d. J. seinem Arbeitgeber, dem Fahrradhändler Sittig, eine Menge Fahrradbestandtheile im Gesammtwerth von 179 Mk., die er zur Anfertigung eines Fahrzeuges verwenden wollte. Das fortgesetzte Diebesexperiment ist mit 4 Monaten Gefängniß zu sühnen. — Des Betrugs und der schweren Urkundenfälschung beschuldigt, hatte sich der 22 Jahre alte, aus der Provinz Posen gebürtige Kaufmann Wenzel Godziewicz vor dem Gerichtshof unter Vorsitz des Herrn Landgerichtsdirektor Frommhold zu verantworten. G. erschien am 5. November 1895 bei dem Restaurateur Hartig im „Fuchsbau" und schwindelte demselben unter dem Vorgeben, er sei der Freund eines polnischen Landsmannes Namens Stanislaus Oblewsky, welcher einem in den Lokalitäten H.'s verkehrenden Verein als Mitglied angehöre, und werde in Kürze aus der Heimath Geld erhalten rc., ein „Darlehn" von 3 Mk. ab. Zu gleicher Zeit telegraphirte G. unter den Namen O.'s an dessen Bruder, einen Bahnmeister in Posen, und ersuchte denselben umgehend um Zusendung von 20 Mk. Er wartete im Restaurant Hartig's die Ankunft des Geldbriefträgers ab und quittirte dann mit der Unterschrift „S. Oblewsky". Ebenso versah Hartig, der sich für die Person des Adressaten verbürgte, die Postanweisung mit seiner Unterschrift und mußte er deshalb nachträglich dem Postfiskus Ersatz leisten. Godziewicz wurde zu 3 Monaten 1 Woche Gefängniß verurtheilt. — Der Pferdebahnschaffner Carl Gustav Tintner aus Freiberg war angeklagt, unter Mithilfe seines Schwagers, des Schneidermeisters Emil Bruno Schubert, am 4. und 5. Mai d. J. sein bei dem Photographen Rothe ermiethetes Quartier vollständig geräumt und damit das von R. wegen rückständiger Miethe erhobene Retentionsrecht betreffs des Mobiliars illusorisch gemacht zu haben. Es erfolgte mangels ausreichenden Beweises die Freisprechung der Angeschuldigten.

— Amtsgericht. Der wiederholt und schwer vorbestrafte Kutscher Ernst Emil Ziegenbalg, 1861 zu Pillnitz geboren, besitzt ein Strafkonto von 65 Nummern. Bei seinem ehemaligen Dienstherrn auf der Pfotenhauerstraße machte er sich des wiederholten Hausfriedensbruchs schuldig, nachdem seine Entlassung erfolgt war. Durch Gendarme mußte der Unhold entfernt werden, denen er intensiven Widerstand leistete. Der Angeklagte wurde unter Berücksichtigung seiner vielen Vorstrafen zu 1 Monat Gefängniß und 8 Wochen Haft verurtheilt. — Der 20jährige Markthelfer Carl Wilhelm Lindner, in Plauen b. Dr. wohnhaft, stahl seiner Tante ein Deckbett und zwei Kopfkissenbezüge, die er verpfändete. Der Angeklagte, wegen Diebstahls bereits zu 8 Monaten Gefängniß verurtheilt, verwirkte gestern eine zweiwöchige Freiheitsentziehung. — Der 13jährige Schulknabe Curt Willy Thiele bekam von einem Gast des „Hotel Bellevue" in Blasewitz den Auftrag, zu seiner Tochter zu gehen und derselben auszurichten, sie solle zu Haus bleiben, da er den Maurer hingeschickt hätte. Der kleine Spiegelberg begab sich in die angegebene Wohnung, machte der Tochter jedoch der Wahrheit zuwider die Angabe, der Vater hätte ihn beauftragt, er solle sich 60 Pfg. geben lassen, da der Vater seine Zeche nicht begleichen könne, weil er nicht im Besitz seines Portemonnaies sei. Die Tochter war klug genug, dem kleinen Betrüger keinen Glauben beizumessen und verblieb es hier nur im Stadium des Betrugsversuchs. Nunmehr begab sich der kleine Schlaumeier zu dem Backermeister Berthold und ließ sich von demselben 10 Stückchen Kuchen angeblich im Auftrag der jungen Dame aushändigen. Der Junge verspeiste die Waare alsbald, wurde aber noch rechtzeitig ermittelt und zur Verantwortung gezogen. Die Beweisaufnahme ergab Momente, nach denen zu schließen war, daß des Jungen Geistesbeschaffenheit keine normale sein könne. Infolgedessen wurde die Verhandlung unterbrochen, um den Burschen auf seine geistige Reife hin ärztlich untersuchen zu lassen. — Aus einem Kleiderschrank der Tittmann'schen Dampfbadeanstalt eignete sich der Handlungsgehilfe Bruno Friedrich Meinicke eine goldene Remontoiruhr im Werthe von 150 Mk. widerrechtlich an. Dieselbe gehörte einem Badegast. Meinicke ließ die Uhr durch einen Dritten für 35 Mk. verpfänden und gab als Honorar für diese Dienstleistung demselben 10 Mk. Der Angeklagte, wegen Unterschlagung bereits vorbestraft, wurde zu 2 Monaten Gefängniß verurtheilt. — Der Schänkwirth Friedrich Traugott Melzer in Löbtau erhob gegen eine polizeiliche Strafverfügung von 30 Mk. Antrag auf gerichtliche Entscheidung. Es ist demselben beigemessen, trotz des im „Löbtauer Anzeiger" bekannt gegebenen Regulativs, die Biersteuer betr., die vorschriftsmäßigen Einträge im Biersteuerbuch unterlassen zu haben. Es verblieb bei der ausgeworfenen Strafverfügung. — Die Produktenhändlerin Amalie Auguste Emilie Creutz, 1851 geboren, Inhaberin einer Speiseanstalt in Striesen, erhob gegen zwei Strafverfügungen von 10 und 3 Mk. Antrag auf gerichtliche Entscheidung. Es ist der Creutz beigemessen, unbefugt den Schankbetrieb in ihrer Speisewirthschaft ausgeübt zu haben. Ferner verkaufte sie Flaschenbier, ohne im Besitz der hierzu erforderlichen Concession zu sein. Es verblieb bei den erkannten Strafbescheiden. — Die am 25. d. M. erwähnte Privatklägerin Fritsch ist nicht Näherin, sondern Ehefrau des Hilfsfeuermanns Hermann Fritsch.

Wiege * Altar * Grab.

Vergangene Nacht 11 Uhr entschlief sanft nach langen Leiden mein innigstgeliebter Gatte, unser guter Schwager und Onkel

Herr Schneidermeister

Ernst Walz.

Wer den theuren Entschlafenen kannte, wird meinen tiefen Schmerz ermessen.

Dresden, 27. August 1897.

Amalie verw. **Walz**
nebst trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung erfolgt Sonntag Nachm. 1/4 4 Uhr von der Halle des Löbtauer Friedhofes aus.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen 1/4 4 Uhr entschlief sanft und ruhig unsere gute, liebe Mutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

Christiane Wilhelmine verw. Guhrmüller

geb. **Städter**

im Alter von 72 Jahren 11 Monaten.

Dresden, Albertplatz 1, **Großzschachwitz,**
New-York, den 27. August 1897.

Die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung der theuren Entschlafenen findet Montag Nachm. 5 Uhr von der Parentationshalle des St. Pauli-Friedhofes aus statt.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß meine liebe Frau, unsere herzensgute Mutter, Schwieger- und Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Marie Mäge geb. Hermann

gestern Nacht nach schwerem Kampfe sanft entschlafen ist.

Der tieftrauernde Gatte
J. Gottlieb Mäge
nebst Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Sonntag den 29. Aug. Nachmitt. ½3 Uhr von der Halle des Trinitatisfriedhofes aus statt.

Statt besonderer Meldung.

Hierdurch die traurige Nachricht, daß vorgestern früh 10 Uhr meine treue Gattin, unsere treusorgende, unvergeßliche Mutter, Frau

Auguste Amalie Rottmann

geborene **Richter,**

sanft verschieden ist. Um stilles Beileid bitten

die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Sonntag den 29. d. M. Nachmittags ¾3 Uhr vom Trauerhause, Carusstraße 8, aus statt.

Todes-Anzeige.

Allen seinen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser guter Bruder und Schwager

Georg Schneider

im Carolahause sanft entschlafen ist.

Andreas Schneider und Frau.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittags 4 Uhr auf dem Tolkewitzer Friedhofe statt.

Die Beerdigung des Herrn

Georg Josef Ferstl

findet heute Sonnabend Nachm. 6 Uhr von der Parentationshalle des Annenfriedhofes, Chemnitzerstraße aus statt.

Herzlichen Dank

allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme beim Hinscheiden unserer innigst geliebten Tochter und Schwester **Bertha.**

Dresden, den 26. August 1897.

Heinrich Hanitzsch
nebst Frau und Kindern.

Marie Landrock
hat die Verlobung mit
Fritz Ullrich Gärtner
aufgehoben.

Kirchen-Nachrichten

für den 11. Sonntag nach Trinitatis, den 29. August 1897 und die folgenden Wochentage.

A. Evangelisch-lutherische Landeskirche.

Texte. Vorm.: Luc. 18, 9—14. **Abends:** Apostelg. 10, 35—38.

Hof- u. Sophienkirche. Vorm. ½9 Uhr hält Hofpred. D. Löber in seiner Sakristei Beichte u. darauf Kommunion. Vorm. ½10 Uhr: Pastor Zimmermann. (Chorgesang: „Herr, unser starker Held", Motette von Georg Vierling.) Mitt. ½12 Uhr: Archidiak. Dr. Neubert. Abds. 6 Uhr: Stiftsabend Schubert. — Mittwoch Ab. 7 Uhr: Diak. Kretzschmar. — Freitag Vorm. 9 Uhr hält Hofprediger D. ... oder öffentliche Wochenkommunion.

Kreuzkirchen-Parochie. Vorm. 10 Uhr in der Frauenkirche Hauptgottesdienst: Superint. D. Dibelius. (Vater unser, für Chor von G. A. Homilius.) Nach dem Gottesdienst hält Superint. D. Dibelius in der Beichtkapelle Beichte und Kommunion. Vorm. ½12 Uhr hält Diak. Beyer in seiner Wohnung Unterredung mit den Konfirmirten. Nachm. 2 Uhr hält Diak. Rubert in der neuen reform. Kirche Unterredung mit den Konfirmirten. Abds. 6 Uhr predigt in der neuen reformirten Kirche Archidiakonus Dr. Neubert. — Donnerstag Vorm. 9 Uhr hält Superint. D. Dibelius in der Sophienkirche am Altare Beichte und Kommunion. — Freitag Abds. 7 Uhr predigt in der Sophienkirche Archidiak. Dr. Neubert. — Sonnabend Nachm. 2 Uhr Vesper in der Sophienkirche.

Betsaal in Hannewitz. Vorm. 9 Uhr: Diakonus Freyberg.

Frauenkirche. Früh 8 Uhr: Archidiak. Wesemann. Nach dem Gottesdienst hält Archidiak. Wesemann Beichte und Kommunion. Abends 6 Uhr: Diakonus Kretzschmar. — Freitag Vorm. 9 Uhr Wochen-Kommunion: Superint. D. Dibelius. — Sonnabend Nachm. 3 Uhr Bibelstunde: Cand. rev. min. Schiedlich. — Taufen und Trauungen: Archidiak. Wesemann. Beerdigungen: Diakonus Kretzschmar.

Dreikönigs-Kirche. Früh 7 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Garnisonpfarrer Dr. f. Heynemann. Vorm. 9 Uhr: Diak. Unger, nach der Predigt Beichte u. Abendmahlsfeier: Derselbe. (Motette: „Starker Herr Zebaoth, du unser Herr und Gott", von Albert Becker.) Mitt. ½12 Uhr Kindergottesdienst: Garnisonpfarrer Diakonus Heynemann. Abds. 6 Uhr: Archid. Lic. Dr. Schmidt. — Mittwoch Abds. 7 Uhr: Diak. Unger. — Freitag Vorm. 9 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Archidiak. Lic. Dr. Schmidt. — Kirchentaufen: Sonntag Nachm. ½3 Uhr: Diak. Unger. Im Uebrigen vollzieht jeder Geistliche die Amtshandlungen seines Bezirks.

Gottesdienst im Schulsaale des Brautschuh (Georgenstraße 3 und Holpistr. 18). Vorm. 9 Uhr Unterredung mit den Konfirmirten: Archidiak. Lic. Dr. Schmidt.

Annenkirche. Früh 8 Uhr Beichte und Kommunion: Pastor Dr. Hoppenhold. Vorm. 9 Uhr: Diak. Schmiedel. (Chorgesang: „Herr, unser Gott", fünfstimm. Motette von Schnabel.) Abds. 6 Uhr: Archidiak. Heile. — Donnerstag Abds. 6 Uhr: Archidiak. Heile.

Matthäuskirche. Früh 8 Uhr Beichte u. Abendmahlsfeier: Archidiak. Bauer. Vorm. 9 Uhr: Derselbe. Abds. 6 Uhr: Diak. v. Seydlitz. — Wochenamt: Diak. v. Seydlitz.

Johanneskirche. Früh 8 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Archidiak. Uebigau. Vorm. 9 Uhr: Diak. Menting. Mitt. ½12 Uhr: Stiftsabend Schubert. Abds. 6 Uhr: Archid. Uebigau. — Mittwoch früh 8 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Archidiakonus Uebigau. — Mittwoch Abds. 8 Uhr Bibelstunde Pestalozzistraße 7, I.: Archidiak. Uebigau.

Martin-Luther-Kirche. Vorm. 9 Uhr: Pastor ... nachher Beichte und Abendmahlsfeier: Derselbe. (Chorgesang: „Selig sind, die da Leid tragen", von ... Brahms.) Abds. 6 Uhr: Diak. Weiß. Mittwoch Vorm. 10 Uhr Monats-Wochenkommunion: Past. Dr. Sturm.

St. Pauli-Kirche. Vorm. 9 Uhr: Diak. Korberger. (Chorgesang: „Gott ist mir gnädig", Arie für Alt aus Mendelssohn.) Vorm. 11 Uhr Gottesdienst mit der konfirmirten Jugend: Derselbe. Abds. 6 Uhr Past. Wolf. — Kirchentaufen und Kinder-Beerdigungen, sowie die Amtshandlungen des 3. Bezirks: Diakonus Korberger. Im Uebrigen vollzieht jeder Geistliche die Amtshandlungen seines Bezirks.

St. Petri-Kirche. Vormitt. 9 Uhr: Past. Flade. (Sopransolo: „Gott, sei mir gnädig nach deiner Güte", Arie für Bass aus dem Oratorium „Paulus" v. F. Mendelssohn-Bartholdy.) Darauf Beichte und Abendmahlsfeier: Pastor Flade. — Wochenamt: Pastor Flade.

Kirche der St. Jacobi-Gemeinde (Stiftstr. Nr. 11.) Früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Pastor Göhler. Vorm. 9 Uhr: Derselbe. Mitt. ½12 Uhr Unterredung mit der konfirm. Jugend: Diak. Buchmann. — Taufen u. Trauungen: Diak. Buchmann. Beerdigungen: Diakonatsvikar Zeiße.

Trinitatiskirche. Früh 8 Uhr Beichte u. Abendmahlsfeier: Past. Blanckmeister. Vorm. 9 Uhr: Derselbe. Abds. 6 Uhr: Archidiak. Reichel. — Mittwoch Vorm. 11 Uhr Wochen-Kommunion: Archidiak. Reichel.

Kirche der Lukasparochie, Wintergartenstr. 4. Vorm. ½9 Uhr Beichte und Abendmahl: Diak. Cotzmann. Vorm. ½10 Uhr: Derselbe. Abds. 6 Uhr: Past. D. Kühn. — Donnerstag Vorm. 9 Uhr monatl. Wochen-Kommunion: Diakonus Cotzmann.

Erlöserkirche in Vorstadt Striesen. Vorm. 9 Uhr: Pastor Dr. Weiße. Beichte und Abendmahlsfeier: Diak. Dr. Martin. Abends 6 Uhr: Diak. Lic. Neuberg.

Wochenamt für einfache Beerdigungen: Diak. Dr. Martin; desgl. für einfache Taufen und Trauungen in der Kirche: Diak. Lic. Dr. Neuberg.

Betsaal der Christusparochie Strehlen (Mockritzerstr. 13). Vorm. 9 Uhr: Diak. Buchmann. Danach Beichte u. Abendmahlsfeier.

St. Markuskirche zu Dresden-Pieschen. Früh 8 Uhr Beichte: Hilfsgeistl. Schulz. Vorm. ½9 Uhr: Diak. Dr. Jeremias.

Stadtkrankenhauskapelle. Vorm. 10 Uhr: ...

Diakonissenanstalt. Vorm. ½10 Uhr: Pastor Dr. Moesch.

Kirche in Gruna. Erntedankfest. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst, danach Beichte und Kommunion: Diak. Heimer. (Chorgesang: „Alles, was Odem hat", von Eccher.) Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 2 Uhr Unterredung mit den Konfirmirten: Derselbe.

Friedenskirche in Löbtau. Früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Pastor Walther. Vorm. 9 Uhr: Diak. Kretzschmar. Vorm. 11 Uhr Unterredung mit den Konfirmirten: Pastor Walther.

Kirche zu Kaditz. 8 Uhr Beichte: Diak. Schneidenbach. Vorm. ½9 Uhr: Derselbe. Nachmitt. ½2 Uhr Kinder-Gottesdienst: Derselbe.

Kirche zu Leuben. Früh 8 Uhr Beichte u. Abendmahlsfeier: Pastor Hünersdorf. Vormitt. ½9 Uhr: Hilfsgeistlicher Wend. Nachmitt. 2 Uhr kirchliche Unterredung: Diak. Reinwarth. — Wochenamt für einfache Taufen und Trauungen: Diak. Reinwarth.

Kirche zu Seidnitz. Früh 8 Uhr Beichte: Diak. Amelie. Vorm. ½9 Uhr Predigtgottesdienst u. Abendmahlsfeier: Ders.

Kirche zu Plauen b. Dr. Vorm. ½9 Uhr Beichte und Kommunion. Vorm. 9 Uhr: Diak. Steinbach. Nachm. ½2 Uhr Kinder-Gottesdienst: Pfarrer Liebe. — Einfache Kirchtaufen und Trauungen: Pfarrer Liebe. Im Uebrigen vollzieht jeder Geistliche die Amtshandlungen seines Bezirks.

Heilige-Geist-Kirche zu Blasewitz. Mitfeier des Erntefestes. Vorm. 9 Uhr: Pastor Leonhardi. Erntedankfestkantate von F. W. Hall aus Psalm 104 „Licht ist dein Kleid". Nachm. 2 Uhr Gottesdienst für die konfirmirte Jugend: Diak. Leuchner.

Kirche in Loschwitz. Vormitt. ½9 Uhr Beichte: Pastor Thonig. Vorm. 9 Uhr: Derselbe. Nachm. ½2 Uhr Kindergottesdienst: Derselbe.

Kirche in Weißer Hirsch. Vormitt. ½10 Uhr: Past. Ludwig. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst.

Kirche zu Schönfeld b. Dresden. Vorm. ½9 Uhr Predigt: Diak. Jacob. Nachm. 3 Uhr Bibelstunde: Derselbe.

Kirche zu Klotzsche. Vorm. ½9 Uhr Beichte. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst mit dem heil. Abendmahl. — Jeden Donnerstag Abends 8 Uhr Bibelstunde im Schullokale Königsbrückerstraße 61.

Kirche zu Briesnitz. Vorm. 9 Uhr Kirchenvisitation durch Konsistorialrath Superint. D. Benz: Predigt: Diakonus Pohle. (Chorgesang: „Herr, zu dir will ich mich retten", von Mendelssohn-Bartholdy.) Nach dem Gottesdienst Hausväterversammlung in der Parentationshalle des alten Gottesackers. Nachm. 2 Uhr Unterredung mit der konfirmirten Jugend: Hilfsgeistl. Unger. — Wochenamt: Hilfsgeistlicher Unger.

Kirche zu Cotta. Vormitt. ½9 Uhr: Hilfsgeistl. Müller. — Wochenamt: Hilfsgeistlicher Müller.

B. Evang.-reform. Kirche.

Reformirte Kirche. Vorm. ½10 Uhr deutsche Predigt: Pastor Gamper.

C. Deutsch-kathol. Gemeinde.

In der Halle Pestalozzistr. 2: Vorm. ½10 Uhr Erbauungsstunde: Prediger Wiener.

D. Andere Kirchen und Religionsgemeinschaften.

All Saints'. Celebration of the Holy Communion at 8 a. m. Matins and sermon at 11 a. m. Evensong and Litany at 6.30 p. m. — Saturday Evensong at 4.30 p. m. — Chaplain: Revd. C. A. Moore, M. A. B. C. L.

Presbyterian Church, Bernhardstr. 2. Services every Sunday at 11 a. m. and 6 p. m. Communion on the first Sunday of the month. — Revd. J. Davis-Bowden, Clergyman, Bernhardstr. 2, I.

American Church of St. John, Reichsstr. 5. Divine Service with sermon every Sunday at 11 a. m. Evening Prayer at 5 p. m. Celebration of the Holy Communion on first Sunday of the month at 11 a. m. — Revd. T. F. Caskey, Rector.

Kapelle der selbst. evangelisch-luther. St. Trinitatisgemeinde, Alaunstr. 41. Vorm. 9 Uhr: Pastor Hasenwinkel.

Kapelle der apostolischen Gemeinde, Priebelstraße 12. Vorm. 10 Uhr Hauptgottesdienst. Nachm. 4 Uhr Gemeindepredigt; 8 Uhr Abendblenst.

Kirchlokal der apostolischen Gemeinde, Gutzkowstraße 35. Vorm. 10 Uhr Hauptgottesdienst. Nachm. 4 Uhr Abendblenst. Abends 6 Uhr Predigt. — Donnerstag Abends ½8 Uhr Bibelstunde.

Evangel. Gemeinschaft, Zionskapelle, Neuostra ... Vorm. 9 Uhr und Nachm. ½5 Uhr Predigt. — Donnerstag Abds. ½9 Uhr Bibelstunde.

Versammlungslokal Louisenstraße 6 im H.-G. 1. Et. Abends ½8 Uhr Predigt. — Mittwoch Abds. ½9 Uhr Predigt.

Gottesdienst der israel. Religionsgemeinde. Sonnabend den 28. August Vorm. ½10 Uhr Predigt: Rabbiner Dr. Winter.

J. Frödrich,
Zahnkünstler, Dentist.
20 Waisenhausstrasse 20.
Sprechzeit 9–6 Uhr. Sonnt. bis 12 Uhr.

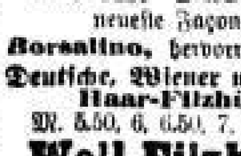
Zahnersatz jeder Art
in nur guter, solider Ausführung.
Specialität:
Vorzüglich passende ganze Ober- und Untergebisse,
feinste Emaille- u. Aluminiumarbeiten.
Zahnkronen ohne Gaumenplatte.
Umarbeitungen und Reparaturen in kürzester Zeit.
— Plombirungen etc. etc. —
Schonendste und gewissenhafte Behandlung. — Mässige Preise.
Bitte auf Namen und Nr. 20 zu achten!

Hutmagazin 1. Ranges
Altmarkt 3
im Hause **Café Metropole**
Rich. Schubert,
Hutfabrikant.

Engl., franz., deutsche Seidenhüte 6—20 M.
Chapeaux mechanique
M. 10, 12, 15, 18.

Depot der k. k. Hutfabrik P. & C. Habig, Wien,
Christys London Hats
Edredon,
Reise-Hüte, 30 Gramm,

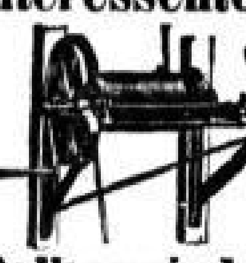
Stroh-Hüte,



Weiche Filzhüte,
neueste Façons.
Borsalino, hervorrag. schön.
Deutsche, Wiener und engl. Haar-Filzhüte
M. 5.50, 6, 6.50, 7, 8, 9 **x.**
Woll-Filzhüte
M. 2.50, 3 x.

Sport-Mützen,
Strandmützen, Reisemützen.
Rich. Schubert,
Altmarkt 3,
im Hause **Café Metropole.**
Filiale: Annenstrasse 12a.

Für Bau-Interessenten!



Balkenwinden.
Bockwinden, Speicherwinden, Schlachthauswinden fertigt als Spezialität
Karl Schmidt,
Plauen-Dr., Kirchstraße 2.
Fabrik für Hebezeug.

Victoria-Pianinos,
bestes Fabrikat, vorzügliche Klangfülle, größte Dauerhaftigkeit, als ganz besonders billig sehr zu empfehlen.
H. Wolfframm
Victoriahaus,
Ecke der Seestrasse.

Julius Schädlich
Am See 16.

Beleuchtungs-Gegenstände für Gas, elektrisch. Licht, Petroleum, Kerzen.

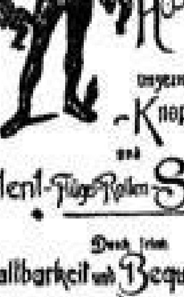
Julius Schädlich, Am See 16, part. u. 1. Etg.

Ein hübsches, gebrauchtes
Pianino
für 265 Mk.
unter Garantie zu verkaufen.
H. Wolfframm,
Victoriahaus,
Ecke der Seestrasse.

Pianinos,
kreuzs., voller edler Ton, desgl. **Flügel u. Harmoniums,** anerkannt **vorzüglichste** Bauart, empfiehlt unt. langjähr. Garantie
Johs. Löffler,
Pianofortebauer,
Reitbahnstr. 21, Ecke Dippoldiswpl.
Reparatur u. Stimmen billigst.
Alte Instrum. nehme in Zahlung.

Reell.

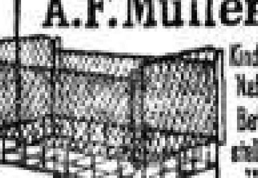
Junger Kaufmann von stattl. Figur u. gutem Charakter wünscht sich mit einer vermögenden und wirthschaftlich erzogenen Dame, bis zu 22 J. alt, bald zu **verheirathen.** Angaben mit Bild unter **W. D. 661** in die Exp. d. Bl.



Kuli-Hosenträger
mit unzerreißbaren Knopflöchern
und Patent-Flügel-Rollen-Schnallen.
Durch ihre Haltbarkeit und Bequemlichkeit der beste und billigste Hosenträger.
Paar 2 Mk. 50 Pfg.
J. Bargou Söhne,
Wilsdrufferstr. 54.

Dittmann's
Russ. Dampfbad
u. **Kiefernadeldampfbad**
geöffnet bis 9 Uhr Abends
grosse Frohngasse 4
Renovirt! Renovirt!

Eisenmöbel-
Fabrik & Lager
A. F. Müller



Kinder-Netz-Bettstellen von 9–50 Mk.
Annenstr. 23/25. Hotel Annenhof.
im Hofe links.

Apollo-Pianinos
u. **Flügel,**
anerkannt bestes Fabrikat, mit entzückender Klangfülle, empfiehlt unter **Garantie zu billigsten Fabrikpreisen zum Verkauf,** auch zum Verleihen
H. Wolfframm,
Victoriahaus,
Ecke der Seestrasse.

Unterrichts-Ankündigungen.

Gesuche, Gedichte
Toaste, Tafellieder, Prologe, Festreden, Känie, Briefe 2c.
Rath und Auskunft!
Litterat **R. Schneider,**
Frauenstraße 4, I.

R. Klix,
König-Johannstrasse 4b.
Gründl. Ausbildung in **Schön- u. Schnellschreiben, Buchführung,** Rechnen, Stenogr., Wechsellehre. Ausk. u. Prosp. kostenlos.

Baugewerken- u. Tiefbauschule Rosswein,
Königr. Sachsen, Staat. Aufsicht.

Staatl. gen. u. beaufsichtigte
Beamtenschule
zu
Langebrück i. Sa.,
gegr. 1888. Ueber **550** ehem. Schüler f. d. Postdienst eingetr. — Besonders Vorb. für d. **Postgehilfenprüfung** — aber auch **andere Beamtenlaufbahnen.** Neuer Kursus — 2jähr. — 4. Oktober 1897. Anmeldungen bald erbeten. Prospekte gratis durch d. Direktor **A. Pache,** Pl. a. D.

Herzogl. Baugewerkschule Holzminden
Winter 28. Oct. Vorunt. 1. Oct. | Wint. 28. Oct. 520 Sch.
Maschinen- u. Mühlenbauschule
m. Verpfleg.-Anst. Dir. L. Haarmann.

Von Hartung'sche
Militär-Vorbildungsanstalt
zu Cassel,
1866 staatl. concess. für **alle Militär- u. Schul-Examina. Seit 30 Jahren die besten Erfolge.** Schuljahr 1896/97 bestanden **40** (von 42) **Fähnr., sämmtl. 11 Primaner- u. 13** (v. 15) **Einj.-Freiw.-Aspiranten,** meist nach kurzer Vorbereitg. Vorzügl. Pension. Aufnahme jederzeit. Prospekt frei durch die Direktion **Dr. Witter.**

Feinen Putz!
lehrt in 2—4 Wochen **gründlich** nach **leicht faßlicher Methode mit bestem Erfolge**
Frau **Rudolph,** Sedanstr. 6, p.

Feiner Putz
w. in **2—4 Wochen gründl.** u. erfolgsicher erlernt nur bei **Frau S. Heusinger, Pillnitzerstr. Nr. 48,** I. Für Ausw. Pension.

Klavier-Unterricht
ertheilt konf. geb. Lehrerin. Monatl. 6 Mk. **K. Stiering,** Alaunstr. 48, II.

Achtung!

Von **Dienstag** d. 31. Aug. an beginnt wieder der Unterricht im **Contretanz** gegen ein mäßiges **Honorar.** Näheres im Orpheum, Kamenzerstraße Nr. 19, bei Herrn **Anger** und bei den Tanz-Ordnern daselbst.

Tanz-
Lehrer J. Büchsenschuss
Jahnsgasse 2, zunächst Seestr., ertheilt gründlichen Unterricht. **Privatstunden** jederzeit.

E. Friedrich's
Tanz-Institut,
Reißigerstraße 78
Sonnabend d. 4. Septbr.,
Bautznerstraße 13
(neu parquettirter Saal)
Montag d. 6. Septbr. f. Herren,
Dienstag d. 7. Septbr. f. Damen
Anfang der Tanz-Cirkel.
Anmeldungen u. Prospekte das.
Ernst Friedrich.

Rackow,
Altmarkt 15.
Vierteljahrs-Kurse für Herren u. Damen. Ausbild. z. Buchhalt., **Korrespond.,** Kassir., Stenogr., Maschinenschrb.
Man verlange Prospekt.

Kaufmännische Unterrichts-Anstalt
von
Hermann Brügner
Zwingerstraße 26
(Ecke der Wettinerstraße).
Prospekte gratis u. franco.
Unterbringung der Schüler und Schülerinnen in hies. und auswärtige Geschäfte.
Uebersetzungs-Bureau
in 14 Sprachen.
Teleph. Nr. 1328, I.

Tanz-Unterricht
Wettiner Säle,
(Keglerheim), **Friedrichstr. 12.**
Zu dem am 3. September d. J., Abds. 8 Uhr, beginnenden Tanz-Kursus werden Anmeldungen höflichst erbeten.
C. F. Niegel, Tanzlehrer,
An d. Herzogin Garten 8.

Baugewerkenschule.
Kursus für Aufnahmeprüfung. Anmeldung erbeten.
Direktor **Wolters,**
Rosenstraße 30.

Kaufm. Unterrichts-Anstalt
von
Hermann Brügner,
Zwingerstrasse 26, II.,
Ecke Wettinerstraße.

Gegründet am 1. Januar 1887.

Praktischster Unterricht, auch **brieflicher,** in: einfacher, gewerblicher, doppelter (ital.) und amerikanischer **Buchführung, Correspondenz, Rechnen, Wechsellehre, Rechtschreibung, Schönschreiben,** Rundschrift, **Maschinenschreiben, Stenographie, — Englisch, Französisch, Spanisch.**

Eintritt jederzeit. — Prospekte gratis und franko.

Tages- (auch Sonntags-) und **Abend-Kurse** (bis 10 Uhr).

Unterbringung der Schüler und Schülerinnen in hiesigen und auswärtigen Geschäften.

Uebersetzungsbur. in 14 Sprachen.

Telephon Nr. 1328, I.

Zur Katze
Schlossstrasse 30,
Ecke Sporergasse.
Heute Schweinsknoch. m. Kraut und Klos 40, Sauerbraten mit Klos 40, sowie jeden Sonnabend ff. Heringssalat à Port. 15 Pfg.
Achtungsvoll
Bernhard Fritzsche.

Tetschen,
„Hotel Krone".
Erstes u. bestes Hotel am Hauptplatz. Gute Restauration. Feine Wiener Küche. Schöne Fremdenzimmer mit vorzüglichen Betten.
Mäßige Preise.
Radfahrer-Station.
W. Oertel.

1. Culmb. Actien-Brauerei
Filiale: Dresden, Schützenplatz 3b
Verkauf in Gebinden v. 10 Litern an. ff. Dunkle.
Rempel-Salon-Lagerbier. Gt. Petri-Bräu.

M. Wobsa,
Bayrische Bierstuben,
Schlossstrasse 18,
i. B. **A. Kirchner.**
Biere und Küche
anerkannt gut.
Empfehle meinen **kräftigen**
Mittagstisch
zu kleinen Preisen.

Meierei,
Lößnitzgrund.

Gasth. Heiterer Blick,
Niederlössnitz.
Für Ausflügler
gr. Saal, schön. Garten.

Concerthaus Zoolog. Garten
Zu empfehlen große u. kleine Säle zur Abhaltung von Hochzeiten, sowie aller Arten von Vergnügungen unter coulanten Bedingungen. **W. Engert.**

Kegelbahnen
Sonn- und Wochentags frei: **„Keglerheim"**, Friedrichstraße.

Guter, kräft. Mittagstisch
in d. Nähe d. Altmarktes zu 25 M. pr. Monat gesucht. Off. unter **U. V. 164** in die Exped. d. Bl.

Jeder deutsche Mann
probire
Deutschmann's Lagerbier
Hotel und Restaurant „am Rathhaus",
3 Scheffelstraße 3.

Bahnhofs-Restaurant Moritzburg.
Zum
Teichfischen
den 31. d. Mts. halte ich dem geehrten Publikum meine schönen, geräumigen Lokalitäten, sowie ff. Speisen und Getränke bestens empfohlen.
Civile Preise.
Aufmerksame Bedienung.
Ausspannung.
Ergebenst
Ernst Teske, Besitzer.

Schönster Ausflug nach
Volkersdorf
bei Moritzburg.
Für Vereine u. Gesellschaften steht der neue, prachtvolle Tanzsaal im Gasthof zur Centralhalle unentgeltlich z. Verfügung. Für Speisen u. ff. Getränke ist stets bestens gesorgt.
Hochachtungsvoll
A. Kästner.

Spechtritz-Mühle,
in dem durch die Wasserhochfluth höchst interessanten, wildromantischen **Rabenauer Grunde,** von Station Rabenau in 20 Min. auf wieder gut passirbaren Wegen zu erreichen. Schöner angenehmer Gartenaufenthalt. Gesellschaftssaal. Gute Biere u. Weine, vorzügl. warme u. kalte Küche. Zugverbindung bis Rabenau jetzt regelmäßig.

Grüne Wiese,
Gruna.
Sonntag den 29. d. M.
im festlich dekorirten Saale grosses Erntefest
und **Ballmusik.**

Hotel Duttler.
Emmy Kröchert,
Kostüm-Soubrette.

Zu den Linden Cotta.
Vogelwiese.

Viel besser als in Leipzig
ff. echt Döllnitzer Gose
täglich
echte grosse Oder-Krebse
aus **Schwed** a./Od.
Hollack's Etablissement,
Königsbrückerstraße Nr. 10.
3. Sendung
der bestellten jungen
Rebhühner
eingetroffen. Dieselbe werden auf Wunsch der geehrten Auftraggeber auch gebraten.
Liebotschaner Bier,
alle Pilsner Biere
an Qualität u. Feinheit übertreffend.
Bei den jetzt so warmen Tagen kühler u. angenehmer Aufenthalt unter den Riesen-Plantanen im Park bei
Schloß Sibyllenort
10 Königsbrückerstr. 10

Auf nach der Lössnitz!
in das herrlich gelegene Etablissement
Jägerhof.
Schöner, großer, über 1000 Personen fassender Garten, mit Kolonnaden, eleg. Gesellschafts-Saal u. Restaurations-Räumen. Neu erbaute Stallung.
Küche und Keller vorzüglich. Aufmerksame Bedienung.
Hochachtungsvoll
Louis Eberhardt.

Marschallstr. 15, Ecke Steinstr.

„Constantia",
Cotta-Dresden,
direkt an der Elbe.

Parkschänke Plauen.
Empfehle geehrten Vereinen u. Gesellschaften, sowie Besuchern Plauens meine Lokalitäten zur gefälligsten Beachtung.
Hochachtungsvoll
M. Schleinitz.
2 neugebaute schöne Asphalt-Kegelbahnen.

Morgen Alle nach dem
Albertschlößchen,
Oberlößnitz-Radebeul,
zum Tanzvergnügen.

Sparkasse!
Restaurant.
Königstraße 12 — Rähnitzgasse 27.
Vorzügliche Biere in ½ Liter-Gläsern. Spezial.: **Herings-Salat. Eduard Jurisch.**

Sonntag und Montag nach
Cotta
in die „Linden"
zur Vogelwiese.

Sie kommen! Sie kommen! Sie kommen!
Am 1. September Alle nach Société.

Kegelschub gesucht
Mitte Altstadt und möglichst für Dienstag Abend. Adressen unter **S. F. 320** an **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Der Rauenstein
wird zum Besuch empfohlen. Achtungsvoll **M. Naupert.**

Wer sich amüsiren will, gehe Sonntag und Montag nach Cotta in die „Linden" zur Vogelwiese!

Münchner
Eberl-Bräu
findet täglich neue Liebhaber.

Hotel u. Restaurant
Carola-Schlösschen
im Luftkurort
Klotzsche-Königswald
nur 3 Minuten vom Bahnhof und dem Walde, empfiehlt seinen
Grossen Mittagstisch
von 12—3 Uhr.
Gutgepflegte Weine
bester Firmen.
Obstsekt- u. Schaumweine
von **C. Wesche,** Quedlinburg.
Echte Biere
a. d. renommirtesten Brauereien.
Vorzügliche Verpflegung.
Flotte Bedienung.
Carl Arndt,
Besitzer.
Telephon Amt II Nr. 556.
(Große Pensions-Stallung und Ausspannung.)

PRIVAT BESPRECHUNGEN

Julius Otto-Bund.
Montag den 30. August cr. Abends ½9 Uhr Probe z. Lieder-Abend im kl. Gewerbehaussaal, Eingang am Queckbrunnen. — Präsenzliste. **Bundeshefte.**

Orpheus.
Morgen
Sommerfest
ff. Br. Anfang 3 Uhr. Zahlreiche Betheiligung erbeten.

Gewerbe-Verein.
Sonntag, den 29. August
Ausflug
nach
Leipzig.
Weiteres durch ausführliches Programm.

Die **Vereins-Bibliothek** mit Lesezimmer ist wieder geöffnet und zwar Sonntag Vorm. von 11—1 Uhr, Montags u. Donnerstags Nachm. von 5—7 Uhr.

Eintrittskarten für die **Wereschagin-Ausstellung** im Kunstverein sind zu dem ermäßigten Preise von 30 Pfg. das Stück in unserer Geschäftsstelle zu haben.
Der Vorsitzende.

Schneider-Innung.
Zu dem morgen Sonntag Nachmittag ¼4 Uhr von der Parentationshalle des Löbtauer Friedhofes aus stattfindenden Begräbniß unseres am 26. d. M. verstorbenen Mitgliedes
Herrn Ernst Walz
bittet sämmtliche Mitglieder um rege Betheiligung.
Gustav Barth,
Obermeister.

Bach-Verein.
Heute Abend gr. Brüderg. 25, 1. Etage, **Wiederbeginn der Chor-Uebungen** zum Winterprogramm. Damen ½8 **Uhr,** Herren **8 Uhr.** Allseitiges Erscheinen erbeten. Beitritts-Anmeldungen von gebildeten Damen und Herren können erfolgen an den Uebungsabenden beim Vorsitzenden oder beim Dirigenten, Herrn **F. Ramoth,** Lindenaustraße 8, 3. Sprechz.: 1—2 Uhr.
Emil Blumstock, Vorsitzender.

Morgen Ausflug
laut **Wanderkalender.**

Sonntag, den 29. Aug.
Wanderung
vom 8. August. Siehe Wanderkalender.

Heute Nachm. 3 Uhr
Vogelschießen
und **Kinder-Fest**
im **Lincke**'schen **Bade.**

Allemannia,
Verein ehem. Einj.-Freiwilliger
Kgl. Belvedere.

Klempner-Innung zu Dresden.
Die Beerdigung unseres Mitgliedes Herrn
Siegismund Moritz Euchler
erfolgt Sonnabend den 28. Aug. Nachm. ¼4 Uhr von der Kapelle des Löbtauer Annen-Friedhofes aus. Ehren wir sein Andenken durch zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte.
Der Vorstand.
Friedr. Lange, Obermeister.

L. R.
Fr. Botsch. — h. Wort — f. verl. verl. B. herz. Willk. — Dir i. u. unl. L. Will. l. verz. — Schr. nur i. Wohn. w. Du f. a. b. verr. nächst. m. E. Fr. Wiedersehen.

Prag:
Wrtr. vl. trl. pt. n. m. schrb. f. Bf. hl. f. n. dalb. tr. Frd.

Für Kranke!
Herr Heilmagnetiseur
E. Reumuth,
Schloßstraße 12, 2.,
befreite mich durch seine schmerzlose Behandlung von einem 2 Jahre alten, unter den heftigsten Schmerzen auftretenden nervösen **Kopf- und Gesichtsreißen,** das mir oft mein Gesicht zur Unkenntlichkeit verzog. Ich halte es daher für meine Pflicht, allen an solchen Krankheiten Leidenden Herrn Heilmagnetiseur **E. Reumuth** aufs Beste zu empfehlen.
Rosina Knippe,
Groß-Burgk.

Dem hochgebildeten
deutschen Volke
preist man die
Czechen-Biere
an.
Welchen Dank haben wir von den **braven**
Söhnen der Wenzelskrone,
daß Tausende von Hectolitern pro Jahr im Deutschen Reich Absatz finden?
Man schlägt dafür in wilder, roher Leidenschaft die deutschen Brüder Böhmens nieder!
Hinaus damit!
Braut nicht auch Bayern gute Biere?

Breitestraße 17, pt.,
bitte jetzt Wohnung melden.
G.

Wenn das Wort:
„Der Wahrheit die Ehre"
je am Platze war, so ist dies gewiß bei der 2. Schlachthoffrage der Fall. Daß der jetzt bestehende Schlacht- und Viehhof mit seinem noch großen Bauareal, inmitten eines Fabrikviertels und der Eisenbahn, keine Nachbarn belästigt und auch von keinem Elbhochwasser Unglück zu befürchten ist, kann Niemand wegleugnen. Nun habe ich aber gesagt, es ist viel schwerer, die Wahrheit zur Lüge zu machen, als wie die Lüge zur Wahrheit. Man stützt sich allerdings heute auf die großen neuen Erfindungen der Trichinen-, Parasiten-, Bazillen- und Veterinärwesen-Gespenster. Die Wissenschaft vergißt aber die vielen Widersprüche, deren sie sich in dieser Branche seit 35 Jahren schuldig gemacht hat. Professor Virchow-Berlin beleuchtet auf dem Weltkongreß Moskau die früheren Irrthümer der medizinischen Wissenschaft wo aus einem Breie von bestimmten Substanzen sich etwas Lebendes entwickeln solle. Er sagt weiter, die Trichinen haben **absolut** keine Eier. Das Lehrbuch der thierärztlichen Hochschule zu Dresden sagt: Die Trichinen haben Mundöffnung, Verdauungsapparat, Schlund, Magen, Darm und After. Das Weibchen bringt schubweise 10.000 Junge zur Welt. Das Männchen hat hinten 2 Hoden, Samenleiter und Mastdarm. **Wo fangen denn nun solche alte und neue naturwissenschaftliche Erfindungen an und wo hören sie auf? Bitte um Aufklärung.**
Robert Kühn.

Junge Dame,
dunkelgrünes Kleid, rothem Schirm, welche Freitag von 10,30 bis 11 Uhr auf Prager-Seestraße ging und auf letzter Straße in das Haus Nr. 16 eintrat, wird von dem sie beobachtenden blonden Herrn in Uniform um ein Lebenszeichen gebeten unter **W. 232** lag. Postamt Bautznerstr.

H. Rückert's allbekannte **Emaille-Geschirr-Niederlage,** gr. Brüderg. 8, beste u. billigste Bezugsquelle. **A.**

Neuvergolden
von Bilder- u. Spiegelrahmen 2c. saub. u. billigst bei **F. Szwalach,** Flemmingstraße 3. **H.**

Herrn **C. Rimatei,** Dresden, Moritzstr. 19.
Ich bin mit der von Ihnen bezogenen
Stella-Accord-Zither
sehr zufrieden. Dieselbe hat alle **meine Erwartungen vollständig erfüllt.** Ich bedaure nur das Eine, daß ich mir nicht schon früher eine **bestellt habe.** Besten Dank.
Pelsdorf b. Hohenelbe (Böhmen)
Joh. Müller.

Rover.
Wer noch vor Schluß der Saison seinen ausgezeichneten **Herren- oder Damen-Rover** ganz besonders **billig** erwerben will, versäume nicht nach dem **Dresdner Radfahr-Institut,** Lindenaustraße 22 zu gehen.
L. O.

Frl. Martha
Rennert,
Zahnkünstlerin, Amalienstr. **19,** bestens empfohlen **E.**

Reisetaschen.
Brief-, Markt- und Damentaschen, Koffer, Baedeker, Gürtel, Cig.-Etuis, Portemonnaies, Albums 2c. gut u. billigst bei **C. Heinze, Breitestraße 21, Eckladen, Lederwaaren-Spezialität.** **R.**

Schirme
findet man in großart. Auswahl (nur eigene Herstellung) in der **Schirm-Fabrik** von **C. A. Petschke, Wilsdrufferstr. 17, Annenstr. 9** (Stadthaus). **L.**

Kolibri
ist als edelster Damen-Liqueur zu empfehlen. **A.**

Meyer's
Herren-Hosen
beim **Schlafrock-Meyer, Frauenstraße 7. M. & B.**

Meyer's
Knaben-Hosen
beim **Schlafrock-Meyer, Frauenstraße 7. M. & B.**

Meyer's
Herren-Anzüge
beim **Schlafrock-Meyer, Frauenstraße 7. M. & B.**

Meyer's
Knaben-Anzüge
beim **Schlafrock-Meyer, Frauenstraße 7. M. & B.**

Meine Uhr
geht nicht mehr, wo soll ich sie hinschaffen? In das altrenomm. Uhrengeschäft von **H. Lorenz, Uhrmachermstr., 2 Schössergasse 2,** wo man Uhren jeder Art schnell, **billig** und **wirklich gut** reparirt. Preisangabe sofort. **A. G.**

Ist man genöthigt, sich irgendwelche **Plomben** oder ein
gutpassendes Gebiss
machen zu lassen, so wende man sich vertrauensv. an Frau **Elise Weichhold,** Zahnkünstlerin, Nachf. u. Sch. Fr. **E. Plenz, Serrestraße 1, II.,** Ecke der Amalienstraße. **K.**

Clichés, die uns zur Insertion zugegangen, ersuchen nach Ablauf derselben baldigst abholen zu lassen, von 9—12 und 2—5 Uhr.
Exp. d. Dresdn. Nachr.

Theater, Concerte, 28. August.
Filial-Billet-Verkauf: „Invalidendank", Seestraße 5, I.

K. Hoftheater. Altstadt.
179. Vorstellung.
Mittel-Preise.
Die Zauberflöte.
Große Oper in 2 Akten von Schikaneder. Musik von W. A. Mozart.
Sarastro — Hr. Wachter
Tamino — Hr. Cordes
Sprecher — Hr. Perron
Erster Priester — Hr. Erhberger
Zweiter Priester — Hr. Hofmüller
Die Königin der Nacht — Frl. Wuckke
Pamina, ihre Tochter — [illegible]
Papageno — Hr. Scheidemantel
Monostatos, ein Mohr — Hr. Erl
Papagena — Frl. Wedekind
Zwei geharnischte Männer — Hr. Wiechelt, Hr. Gutzschbach
Drei Damen: Fräul. Bossenberger, Fräul. Fröhlich und Fräul. v. Chavanne.
Drei Genien: Fräul. Roth, Fräul. Olbrich und Fräul. Keusel.
, Pamina — Frl. Paula Dönges, vom Stadttheater in Leipzig, als Gast.
Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.
Sonntag: Rienzi.
(Rienzi — Herr Gudehus, als Gast.)

Residenz-Theater.
(Fernsprech-Amt 3, Nr. 3204.)
Gewöhnliche Preise.
Zum ersten Male:
Der müde Löwe.
Schwank in drei Akten von P. Birß und Wintrowsky.
Erich von Stetten — Fritz Burmester
Adele, seine Frau — Elfe Varena
Gust. Grebow, Rentier — Carl Treptow
Theodor Grebow — Dr. Manning
Dr. Fritz Wendeborn — Hans Sturm
Frau Charlotte Bland — Flora Garnow
Minna, Reporter — Jenny Jenda
Johann / Auguste bei Erich von Stetten — Richard Hunger, G. Hermann-Benedix
Franziska — Hanna Lorenz
Der Portier — Conrad Schmidt
Anfang ½8 Uhr. Ende ½10 Uhr.
Sonntag: Zwei Vorstellungen.
Nachmittags zu ermäßigten Preisen.
Zum letzten Male: Unter falscher Flagge.
Abends: Der müde Löwe.

Concerte.
Belvedere (Trenkler) **Anfang ½8 Uhr.**
Gr. Wirtschaft (Jentsch) **Anf. ½8 Uhr.**

Victoria-Salon.
Waisenhausstraße Nr. 26.
Grosse Vorstellung.
Anfang ½8 Uhr.

Grösste Sehenswürdigkeit der Residenz.
Lieblings-Aufenthalt für Einheimische und Fremde.

Welt-Restaurant Société,

Dresden-A., Waisenhausstr. 18.

Vergnügungs-Etablissement

1500 Sitzplätze. **I. Ranges.** 1500 Sitzplätze.

Besuchtestes Speisehaus Dresdens. Billige Preise.

Grossartiger Mittagstisch zu kleinen Preisen.

Deutsche u. französische Küche à la Duval, Paris.

Menu von 50 Pf. an von ½12—½1 Uhr.

Früh und Abends Stamm.

Täglich

Grosses Concert

ab 1. September c. auf **neuer Bühne.**

Gänzlich neues Programm!

Neu! für Dresden! Neu!
Auftreten der **Piston-Virtuosin**
Baronesse von Hohenfels.

Auftreten der **Opern- und Concertsängerin**
Frau Müller-Felseck.

Auftreten des bek. **Opern- u. Concertsängers**
Herrn Leonhardt

unter Mitwirkung der
Hauskapelle (Direktion: H. Helm).

Anfang 5 Uhr.

Täglich von 12—2 Uhr **eintrittsfreies**
Frühschoppen-Concert.

Extra-Eingang zum Concert-Saal auf der neuerbauten Terrasse.

Separate Weinstube, reine, billige Weine.

Hochachtungsvoll **Fritz Krüger.**

Schloss-Schänke
Uebigau.

Morgen Nachmittag großes internationales

Wettschwimmen,

veranstaltet v. Schwimmklub „Wettin", Dresden-Plauen, verbunden mit

Grossem Promenaden-Concert

(Musikdirektor **O. Scharfe**).

Anfang 3 Uhr. **Programm 10 Pf.**

Hochachtungsvoll **E. Liebert.**

Hotel Duttler,
Variété-Theater.

I. Ranges. **I. Ranges.**

Täglich

Gr. Künstler-Vorstellung

von Abends 8—11 Uhr.

Nur erstklassige Novitäten.

Castans Panoptikum

Nur noch bis 1. September geöffnet.

Dem **Berlin** besuchenden P. T. Publikum zur gefälligen Nachricht, daß das

Bärenweib

Castans Panoptikum, Friedrichstraße Nr. 165 in **derselben** Weise wie in **Dresden** und **Chemnitz** wieder vorgeführt wird.

Die Direktion.

Gasthaus Neuostra.

Morgen Sonntag Ballmusik.

Achtungsvoll **A. Hähnel.**

Kurhaus
Klein-Zschachwitz,

gegenüber dem Königl. Schlosse Pillnitz.

Hotel-Restaurant I. Ranges,

empfiehlt seine eleganten Räume und

feinen Saal

zur Abhaltung von **Hochzeiten, Diners** u. zu **Vergnügungen** aller Art unter Zusicherung solidester Bedienung.

Hochachtungsvoll **Hermann Mutscher.**

Das mitten im Walde des herrlichen Spitzgrundes, 30 Min. von der Bahnstation Coswig, am Wege nach Moritzburg belegene

Restaurant
„Zur Spitzgrundmühle"

mit großem Gesellschaftssaal, schönem Garten und Pensionshaus hält sich allen Touristen, Vereinen und Gesellschaften zur Abhaltung von Vergnügungen, Sommerfesten, Vogelschießen ꝛc., sowie zur Einkehr bei Ausflügen bestens empfohlen. — Ff. Biere und Weine. — Vorzügliche Küche. — Gute Kegelbahn. — Franz. Billard. — Freundliche Bedienung. — Gute Ausspannung.

Hochachtungsvoll **A. Gäbde.**

Colosseum,

Alaunstraße 28.

Im neugemalten Saale findet **Sonntag** und **Montag**

starkbesetzte Ballmusik

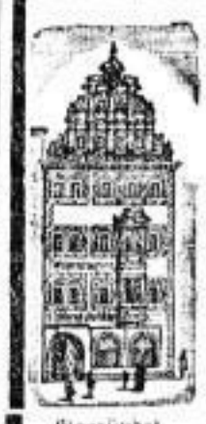
statt, gespielt v. d. Kapelle des Kgl. Sächs. Leib-Gren.-Reg. Nr. 100.

Montag Eintritt frei.

Hochachtungsvoll **Gustav Wüstner.**

---

5 Kaiserstrasse 5
Fernsprechstelle 3071.



Gegründet 1834.

Wein-Restaurant der Weingroß-Handlung

H. Schönrock's Nachfolger, Dresden
Wilsdrufferstrasse 14, pt. u. 1. Etg.

Feinste Küche,
Diners,
Soupers etc.

Neu! **Neu!**

Café Fritzsche,

Schloss-Strasse 30, I. Etage.

Elegant eingerichtetes **Café.** — Tag und Nacht geöffnet.

Um gütigen Besuch bittet **Bernhard Fritzsche.**

Ladentafel, Waarenregal

m. Schiebethüren u. Schubkästen bill. zu verk. Am See 31, pt. l.

Zu verkaufen

eine **Wohnungseinrichtung,** pass. für Pensionszwecke; gleichzeitig kann die Wohnung übernommen werden. Näh. Uhlandstraße 16, 3. l.

---

2. Quittung

über bei der **Kasse der Königl. Polizeidirektion zu Dresden** für die durch das **Hochwasser Geschädigten** eingegangene Beträge.

50 Pfg. Finderlohn vom Zimmerer Wilh. Hirsch hier, 3 M. Gefangenhausinspektor Kratzsch, 50 M. Ertrag eines Concerts im Restaurant Germania — Moritzburgerstraße — durch Otto Poplera hier, 306,60 M. dergl. zweier Wohltätigkeitsvorstellungen im „Deutschen Kaiser" in Dresden-Pieschen von Ernst Kolpe hier, 3 M. Selerida Heubner, 14,25 M. Ertrag eines Concerts des Männergesangvereins „Sängerkreis" in Dresden-Trachenberge am 14. Aug. 1897 im „Wilden Mann", 111,65 M. dergl. eines Concerts im Brauerei-Etablissement „Waldschlößchen" durch J. Ebert hier, 50 Pfg. Ungenannt, 25 M. vom Stammtische im Gasthause „zur grünen Tanne" (L. Rate). Zusammen: 514 M. 50 Pfg. Insgesammt: 1813 M. 25 Pfg.

Rabenauer Mühle,

lohnendster und höchst interessanter Ausflug unter Benutzung der

wiedereröffneten Bahn

durch den wildromantischen **Rabenauer Grund.** Angenehmer idyllischer Gartenaufenthalt.

Bestgepflegte Biere und Weine. Sehr gute Küche.

Hochachtungsvoll **E. Wanke.**

Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein.

Zum Einlegen empfehlen wir:

Besten Lompen-Zucker

Pfd. **28** Pf., bei 25 Pfd. 1 Pfd. **26** Pf.

Allerfeinsten halbind. Lompen-Zucker,

in Stücke geschlagen, Pfd. **33** Pf., im Brot: Pfd. **30** Pf.

Beste ungeblaute Raffinade,

in Stücke geschlagen, Pfd. **29** Pf., im Brot: **26** Pf.

Perfekt-Konserven-Gläser

mit Glasdeckel und federndem Hebel-Verschluß.

Allen anderen Konserven-Gläsern vermöge ihrer **Dauerhaftigkeit, ihres luftdichten Verschlusses,** ihrer **bequemen Reinigung** ꝛc. vorzuziehen.

Glas à	¼	½	¾	1	1½	2 Ltr. Inhalt
	40,	45,	50,	60,	70,	80 Pf.

Feine Gewürze:

Allerfeinster ganzer Canehl	(Zimmt-stangen)	Pfd.	**250** Pf.
Feinen ganzen Canehl II	(Zimmt-stangen)	„	**180** „
Beste grosse Zansibar-Nelken		„	**65** „
Geriebten weissen Singapore-Pfeffer		„	**95** „
Geriebten schwarz. Singapora-Pfeffer		„	**70** „
Gereinigte gelbe Senfkörner		„	**22** „

Prima Einlege-Essig,
Liter 8 Pfg.

Feinen Frucht-Essig,
Liter 25 Pf.

Pergament-Papier,
Pfd. 80 Pf.

Der Dividendenschein Nr. 8 unserer Aktien wird in allen unseren Verkaufsstellen mit **Mk. 70** in Zahlung genommen.

Zeige hierdurch ergebenst an, daß ich von heute ab mit einem **grossen Transport**

schöner Schweden und Dänen

eingetroffen bin, worunter mehrere Paßpferde und schnelle Einspänner sind, u. stehen unter Garantie zu bill. Preisen zum Verkauf.

Franz Augustin, Hechtstr. 30. Tel. 2197.

Für unsere neuen, gesetzlich geschützten

Photographie-Militärrahmen

suchen wir in allen deutschen Staaten bezw. größeren Garnisonsplätzen

Engros-Abnehmer
mit ev. Alleinvertretung.

Patentrahmen-Fabrik Bamberg
C. Heer & Co.

Auction.

Dienstag den 31. Aug. Nachm. 3 Uhr kommen bei Unterzeichnetem **4 starke Arbeitspferde** (dies. sind versichert u. b. 1. Juli u. J. bezahlt), 4 Geschirre und mehrere Lastbrettwagen, Alles fast neu, sowie eine ganz neue Häckselschneidemaschine wegen Aufgabe des Fuhrwesens gegen Baarzahlung zur Versteigerung.

Zugleich ist **Stallung** zu 4, event. 10 Pferden mit Stroh-, Heu- und Haferboden sowie großem Hofraume sof. od. später zu vermiethen. **Coschütz** b. Plauen, a. d. Chaussee 82.

Hermann Zimmermann, Baugeschäft.

Königliches Belvedère

der Brühl'schen Terrasse.

Täglich Concert

von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedère,
Direktion:
Königl. Musikdirektor **A. Trenkler.**

Anfang ½8 Uhr — Eintritt 50 Pfg.

Große Wirthschaft

im Königlichen Grossen Garten.

Täglich: Gr. Concert

von der Kapelle des Hauses unter Leitung des Musikdirektors **A. Wentscher.**

Anfang ½5 Uhr. — Eintritt 10 Pf.

Hochachtungsvoll **H. Mäller.**

ZOOLOGISCHER-GARTEN

Heute u. bis auf Weiteres täglich:

Carl Hagenbeck's Lieblings-Thier-Gruppe:

1 Cap-Löwe, 1 Somalt-Löwe, 1 Bengal-Tiger, 1 Congo-Panther, 1 Indischer Leopard, 1 Thibetan- oder Halsband-Bär, und 1 Eisbär

zusammen im Löwenzwinger zu sehen

um **11** Uhr Vorm. und **4** u. **6** Uhr Nachm.

Außerdem von 10—12 Uhr Vorm. und 3—7 Uhr Nachm.:

Indisches Fahr- u. Reit-Vergnügen für das Publikum

mit **2 Elephanten** und **11 Zebus.**

Bedienung durch

8 Singhalesenknaben und 2 Cornaks.

Reit- und Fahrtour à **20 Pfg.** pro Person.

Eintrittspreise unverändert.

Heute und **morgen Sonntag** von Nachmittags 5 Uhr an

Grosses Concert

von der Kapelle des K. S. 1. (Leib-) Grenadierregiments Nr. 100.

Direktion: **O. Herrmann.**

Morgen Sonntag den 29. August

Eintrittspreis: **50 Pf.** für Erwachsene.
10 Pf. für Kinder.

Die Direktion.

Sonnabend, 28. August 97. Seite 8. Nr. 238.

Salone. Gedeckten Bahnes Wein-Restaurant. — Reines Wein-Restaurant. Eigene Küche. — **Drell's Weinstuben** 2 Zahnsgasse 2.

Hotel Demnitz, Loschwitz,

freie Sommerbühne.

Freitag, Sonnabend, Sonntag und Montag den 27 bis 30. August Auftreten von

Oscar Junghähnel's

berühmten und beliebten

humoristischen Sängern

mit grossartig neuem, urkomischen Programm.

Gastspiel des **Humoristen** Herrn **Richard Merker** mit seinen **neuesten Schlagern.**

Bis nach Schluß der Concerte prächtige Verbindung nach Dresden.

Anfang Abends **8** Uhr. — Eintritt **50** Pf.

Vorzugskarten à 40 Pf. bei Wolf, Postplatz und beim Oberkellner „Hotel Demnitz".

Sonntag finden 2 Concerte statt, Nachm. 4 u. Abends 8 Uhr.

Dienstag den 31. Aug. Concert zum Besten der Wasserkalamitosen von obigen Sängern. Bei ungünst. Witterung Concerte i. Saale.

Waldschlösschen, Schillerstr. Nr. 63.

Jeden Sonntag

in den Sälen der ersten Etage

Grosse musikal. Unterhaltung.

Anfang 4 Uhr. — Eintritt frei.

Hochachtungsvoll **Johannes Ebert.**

---

41 Pragerstraße 41.

Schlachten-Panorama.

Sturm der Sachsen auf St. Privat.

Dioramen:

Kaiser Wilhelm I. in seinem Arbeitszimmer.
Die Katakomben des Kapuziner-Klosters bei Palermo.
Der Brand des Wohlthätigkeitsbazars in Paris.

Täglich geöffnet bis Eintritt der Dunkelheit.

Umgebaut und durchaus renovirt.

Restaurant und Café

(mit Garten)

von **Hermann Schott,**

46 Marienstraße Dresden-A. Marienstraße 46.

Empfehle **bestgepflegte, echte** und **hiesige Biere** der namhaftesten Brauereien, als: I. Culmbacher Aktien, Löwenbräu-Münchner, Bürgerlich Pilsner, Felsenkeller-Lager, Naumann-sches Einfaches. **Vorzügliche Speisen** und **Getränke,** reiche Auswahl nach der Karte zu jeder Tageszeit.

Hochachtungsvoll **Hermann Schott.**

Wiener Garten.

Heute Sonnabend

Promenaden-Concert.

Zwei Militärkapellen: des K. S. II. Grenadier-Regts. Nr. 101 und des K. S. Infanterie-Regts. Nr. 177.

unter Leitung ihrer Musikdirektoren **Schröder** und **Röpenack,**
werden abwechselnd auf 2 Orchestern, später vereint konzertiren.

Zum Schluß grosser Zapfenstreich,

unter Mitwirkung eines Tambour- und Hornistenzuges.

Bei eintretender Dunkelheit **feenhafte Illumination** durch mehrere Tausend Lampions und Talgnäpfchen.

Anfang ½8 Uhr. — **Eintritt 75 Pf.**

Billets im Vorverkauf à 60 Pf. sind in den Hofmusikalienhandlungen von **F. Ries,** Kaufhaus, und **Adolph Brauer (Plötner),** Hauptstraße, sowie bei **Alex. Meyer,** an der Augustusbrücke 2, zu haben.

Moritz Cauzler & Co.

Morgen Sonntag Vormittag von 11—1 Uhr:

Grosses Frühschoppen-Concert

von der Kapelle des Kgl. Sächs. Infanterie-Regiments Nr. 177, Direktion: H. Röpenack.

I. Internationale

Kunst-Ausstellung

Dresden 1897

im städtischen Ausstellungs-Palaste.

Heute Sonnabend den 28. August

2 grosse Militär-Concerte

von der Kapelle des Königl. Sächs. 1. Ulanen-Regiments Nr. 17, „Kaiser Franz Josef von Oesterreich".

Direktion: Stabstrompeter Otto Linke.

I. Concert: Anfang 4 Uhr, Ende 7 Uhr.
II. Concert: Anfang ½8 Uhr, Ende gegen 10 Uhr.

Eintrittspreis **1** Mk., von Abends ½8 Uhr an **50** Pf.

Für Militär vom Feldwebel abwärts, sowie für Kinder unter 10 Jahren Eintritt **50** Pf.

Die Ausstellungsräume sind geöffnet v. früh **9** bis Abends ½8 Uhr.

Victoria Salon

Direktion: **Carl Thieme.**

Musikalisch-elektrische Sterne,

14 Damen

und das

phänomenale Eröffnungs-Programm:

Terzsi Kör: Hella Collier: Julia Karén: Jbbs: Melot-Herman: Spadoni und **Agnes: Wilhelm:** Familie **Jarr Gins: Donatos: Tourbillons.**

Cassaeröffn. u. Einlaß ½7 Uhr. — Anf. der Vorstellung ½8 Uhr.

Im Tunnel-Restaurant von 7 Uhr an:

Frei-Concert v. Künstler-Ensemble „Farinelli".

Stadtwaldschlösschen,

Postplatz.

Einzig schönster, schattiger Garten in Mitten der Stadt. Treffpunkt aller Einheimischen u. Fremden.

Täglich: Grosses Elite-Concert

von der Künstlerfamilie

Karl Drescher aus Leipzig,

9 Personen, 8 Geschwister im Alter von 7—21 Jahren.

Die Familie ist im Besitze des Kunstscheines, über höheres Interesse der Kunst geprüft im Königl. Konservatorium zu Leipzig, sowie Anerkennungsschreiben des Herrn Universitäts-Musikdirektors Professor Dr. Herm. Kretschmar. In den größten Städten Deutschlands, Oesterreichs und Hollands — Hamburg, München, Leipzig, Dresden, Wien, Amsterdam — anerkannt als einzig in ihrer Art dastehend.

Eintritt frei. — **Eintritt frei.**

Anfang Wochentags 5 Uhr, Sonn- und Feiertags 4 Uhr.
Frühschoppen Vormittags 11—1 Uhr.

Hochachtungsvoll **Max Mäser.**

PALAST-Restaurant Dresden-A. Ferdinandstr. 4.

CONCERT PALAST — CONCERT PALAST

Renommirte deutsche u. franz. Küche

zu jeder Tageszeit, alle Delikatessen der Saison.

Großer Mittagstisch in jeder Preislage.

Täglich Nachmitt. 4½ und Abends 8 Uhr } **2 Concerte**

der Opernsängergesellschaft **Cospi** und der Kapelle unter Direktion des Herrn **Bruno Melzer.**

Sonn- und Festtags 11—1 Uhr **Mittags-Concert.**

FERDINANDSTRASSE 4. — FERDINANDSTRASSE 4.

Schweizerei, Loschwitz.

Sonntag den 29. d. Mts.

Gr. Instrumental- u. Vokal-Concert.

Bengalische Beleuchtung des Wasserfalles.

Gr. Illumination sämmtl. Terrassen. Kinderfackelzug.

Neue Bewirthung!

Hochachtungsvoll **R. Reesch.**

Donath's Neue Welt.

Heute! Sonnabend Heute:

Grosses Instrumental- u. Vokal-Concert.

Leitung: Kapellmeister **B. Brenner.**

Koschat-Damen-Septett

u. d. Protektorate des K. K. Hofkapellsängers Th. Koschat, Wien.

Neu! — Erinnerungen an die **„Alte Stadt"** der Ausstellung 1896. — **Neu!**

Alpenpanorama. Thierpark. Märchengrotte. Alpenglühen. Wasserkünste.

Morgen **Sonntag, den 29. August:**

Großes Holländisches Kinderfest.

Zum

„Neuen Palais de Saxe"

Austern-Salon — Neumarkt 9

Pflüg'sche Weine. — Orig. Pilsner.
Hochfeine Küche. — Renov. Räume.
Frühstückskarte zu kleinen Preisen.

Diners von 12½ bis 4 Uhr zu M. **1.50** bis M. **2.50.** | **Soupers.** Reichgewählte **Abend-Karte.**

Schwed. Schüssel.

Beliebter Familien-Aufenthalt.
Nach Theaterschluss frische Schüsseln.

Zur gef. Beachtung!

Laut letztem Berichte der Direktion der „Act.-Gesellschaft für künstl. Austernzucht, Holland", ist für kommende Saison auf eine qualitativ hervorragende Ernte zu rechnen, was ich meinen geehrten Kunden zur Nachricht bringe.

Umsatz in letzter Saison: **53,231 Stück.**

Saison-Eröffnung: Am 11. Sept. 1897.

Telephon Nr. 3903. — **Anton Müller.**

Variété-Theater Deutscher Kaiser,

Dresden-Pieschen.

Täglich

Gr. Specialitäten-Vorstellung

1. Ranges.

Die 4 Boines mit der singenden

Luftfee Zephora.

Die 4 Boines hatten die Ehre, zum 2. Male vor Sr. Maj. dem König von Sachsen zu spielen.

Anf. 8 Uhr. Sonntags 2 Vorstellg. Auf. 4 u. 8 Uhr.

Hochachtungsvoll **E. Kolpe.**

Musik-Institut

von

Margarethe v. Strombeck,

Portikusstrasse 4, III.,

bietet Unterricht in **Klavier, Gesang, Violine, Violoncello,** 4- und **8 händig Spiel, Harmonielehre, Chorgesang etc.**

An einer Stunde betheiligen sich nur **2** Schüler, außer an den Ensemble-Stunden.

Sprechstunde täglich von 11—1 Uhr (Sonntags ausgenommen).

Verantwortl. Redacteur: Julius Schmidt in Dresden. Sprechz.: Vorm. 10—12. Nachm. 5—7. — Verleger und Drucker: Liepsch & Reichardt in Dresden, Marienstraße 38. — Eine Bürgschaft für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen wird nicht geleistet.

Das heutige Blatt enthält **20 Seiten** u. die humoristische Beilage.

Emil Klemm Bureau-Werkstätten **Dresden-A., gr. Plauenschestr. 25** Fernsprecher 3041 und 2842. General-Vertreter für die Elektrizitäts-Actien-Gesellschaft vorm. **W. Lahmeyer & Co., Frankfurt a. M.**

Installation elektr. Beleuchtungs-, Kraftübertragungs- und Bahn-Anlagen.
Durchaus sachgemässe, sorgfältige Ausführung. Ia Referenzen. Anschlüsse an die städtischen Elektrizitätswerke. Projekte, Kostenanschläge zu Diensten.

Collection der K. S. Landes-Lotterie Paul Scheffler Kaiser-Wilhelmplatz.

Oertliches und Sächsisches.

— Gestern Mittag 12 Uhr fand auf dem Johannesfriedhof in Tolkewitz die feierliche Beerdigung des Generalmajors z. D. Walde statt. Im Auftrage Ihrer Majestät der Königin wohnte der Königl. Kammerherr v. Minckwitz der Trauerfeier bei. Der Entschlafene war langjähriger Vorstand des unter dem Protektorat Ihrer Majestät stehenden Dienstbotenheims. Se. Königl. Hoheit Prinz Johann Georg ließ sich durch den persönlichen Adjutanten, Herrn Premierleutnant v. Nostitz-Wallwitz, vertreten. Zahlreiche Offiziere aller Waffen und Grade, darunter Herrn Oberkriegsgerichtsrath Dr. Pechwell, gewahrte man in dem von der Gesellschaft „Pietät" assistirten Kondukt. Den Trost der Kirche spendete in ergreifenden Worten Herr Pastor Leonhardi. Gesänge des Friedhofschors und von der Kapelle des Jägerbataillons Nr. 13 gespielte Trauerweisen gaben der Feier erhöhte Weihe. Prächtige Blumen- und Palmenspenden wurden dem von Gefreiten des Jägerbataillons gehobenen Sarge vorausgetragen. Die Glocken der Blasewitzer- und der Friedhofskirche öffneten auf dem letzten Gange ihren ehernen Mund. Vollzählig war das Offizierkorps des Jägerbataillons erschienen, in welchem der Entschlafene als Hauptmann und Kompagniechef im Feldzuge 1870/71 sich mit Bravour auszeichnete. Am Grabe spendete der Herr Geistliche Gebet und Segen, womit die Trauerfeier ihren Abschluß fand.

— Bekanntlich war in dem Sonderzuge Sr. Majestät des Königs von Siam auch ein Speisewagen eingestellt, in dem für die leiblichen Bedürfnisse Sr. Majestät und des hohen Gefolges gesorgt wurde. Die Bewirthschaftung dieses Wagens war dem Direktor Herrn Kromrey übertragen, der auch den Wagen auf den Reisen des orientalischen Herrschers begleitete. Die Wirthschaft des Herrn Kromrey ist eine vortreffliche, und hat sich derselbe, dem auch der Restaurationsbetrieb in den D-Zügen zwischen Berlin und Eydtkuhnen und in den Büffetwagen Leipzig-Dresden-Breslau übertragen ist, bereits einen weitgehenden Ruf und allgemeines Lob erworben.

— Laut Bekanntmachung des Königl. Polizeipräsidiums in Berlin ist am 23. d. M. Vormittags die Wittwe Auguste Schultze geb. Lutze, nebst ihrer Tochter Clara Schultze in ihrem Hause Königgrätzerstraße 35 ermordet aufgefunden worden. Der That, welche wahrscheinlich schon am 14. August d. J. verübt wurde, dringend verdächtig ist der Kaufmann und Schuhwaarenhändler Joseph Gönczi, 2. Juli 1852 angeblich in Flußstadt in Siebenbürgen geboren, evangelisch. Signalement: Größe 1,65 Meter, Haare dunkel, etwas grau melirt, Stirn mittelhoch, Augenbrauen grau melirt und dick, Augen braun, Nase gewöhnlich, Mund klein und etwas aufgeworfene Lippen, Schnurr- und Backenbart, Mitte gescheitelt, dunkelblond, Zähne vollständig, Kinn gewöhnlich, Gesichtsbildung schmal, Gesichtsfarbe gelblich, Gestalt schmächtig, Sprache deutsch mit österreichischem Dialekt, ungarisch und rumänisch. Besondere Kennzeichen: An der rechten Gesichts- und Halsseite eine Narbe von einer Schußwunde. Der Schuß soll durch den Mund gegangen sein, einen Backenzahn fortgenommen haben und am Ohr herausgekommen sein. Die Narbe soll dann durch Operation zwecks Auffindung der Kugel entstanden sein. Ränder der Narbe röthlich, sodaß sie vielfach für eine Bartflechte gehalten worden ist. Gönczi ist am Abend des 18. August d. J. in Begleitung seiner Ehefrau Anna geb. Sattler von Berlin abgereist. Letztere ist am 20. Januar 1849 in Windorf in Bayern geboren, katholisch, 1,62 Meter groß, Haare dunkel, glatt gescheitelt, Augen dunkelbraun, Nase gewöhnlich, Zähne defekt, Kinn rund, Gesichtsbildung schmal, Gesichtsfarbe gelblich, Gestalt schlank, Sprache deutsch mit bayrischem Dialekt. Besondere Kennzeichen: Kropfartige Geschwulst an der rechten Halsseite. Die Gönczi'schen Eheleute hatten bei der Abreise einen mittelgroßen, weiß- und gelb gefleckten Wolfsspitz bei sich.

— Wie sich fort und fort unsere sächsische Landespferdezucht hebt, beweisen von Neuem die Ergebnisse der vorjährigen Stutenmusterungen und Fohlenschauen. Durch die Vorführung dieses Zuchtmaterials wird dem Landstallamte die Möglichkeit gegeben, dieses kennen zu lernen und auf die Züchter belehrend einzuwirken. Der enge Verkehr zwischen dem Landstallamte und den landwirthschaftlichen Pferdezüchtern, den man in Sachsen stets aufrecht zu erhalten eifrig bestrebt ist, bewirkt, daß etwa sich zeigende Mängel auf dem Gebiete der Zucht beseitigt werden, um nicht später als Kardinalfehler aufzutreten. Unser vorzügliches Hengstmaterial, die seit Jahren bestehende Importirung geeigneter Stuten oder Stutfohlen, die verständnißvolle energische Leitung des ganzen Betriebs liefern die günstigsten Resultate und übernehmen auch eine feste Bürgschaft für die Zukunft. Die Fohlenschauen haben gezeigt, daß das Stutenmaterial qualitativ fortschreitet, so daß selbstgezogene Produkte zur Weiterzucht verwendet werden können, und das ist ein so enormer Fortschritt, der ganz besonders hervorgehoben werden muß. Die zweijährigen Fohlen bewiesen zum größten Theil, daß sie rationell aufgezogen und ihnen eine sachgemäße Behandlung und Wartung geworden ist. Hierin liegt die durch Belehrung hervorgegangene Kenntniß, vorzugsweise des kleinen bäuerlichen Züchters, der einsehen gelernt, daß er sein Produkt, wenn er es nicht frühzeitig ruinirt, zweckmäßig zu verwerthen in der Lage ist. Vorgeführt wurden im Vorjahre auf 26 verschiedenen Musterungsstationen 876 Stuten, 984 Fohlen, von welch letzteren 398 prämiirt wurden.

— Die Bezirkskonferenz des Schulinspektionsbezirkes Dresden-Stadt wird am 9. September im großen Gewerbehaussaal abgehalten werden. Es wird sich die Versammlung mit zwei wichtigen Gegenständen beschäftigen, nämlich mit der Einführung der revidirten Bibel und mit der Frage: „Wie ist der Unterricht zu gestalten, damit er den Forderungen des praktischen Lebens entspricht?" Ueber ersteren Gegenstand wird Herr Stiftsprediger und Direktor Schubert von der Ehrlich'schen Gestiftsschule einen Vortrag halten; über den zweiten Verhandlungsgegenstand wird Herr Lehrer Otto Schönbach, 1. Bürgerschule, sprechen. An die Konferenz soll sich ein gemeinsames Festmahl im Gewerbehaus anschließen.

— Die Johanneskirche erhält gegenwärtig eine neue Zierde, indem man die alten Fenster durch neue Glasmalereien ersetzt.

— Herr G. Böttcher, der Pächter des Haupt-Restaurants in der hiesigen Ausstellungshalle, schreibt uns: „Sie gestatten mir wohl, daß ich auf die in der gestrigen Nummer Ihres Blattes enthaltene abfällige Kritik über den Restaurations-Betrieb im Ausstellungspark am verflossenen Mittwoch Abend Ihnen einige Berichtigungen und Erklärungen übersende. Berichtigend habe ich zunächst zu bemerken, daß weder die Speisenvorräthe, noch irgend eine Sorte von den zum Ausschank gelangten Bieren ausgegangen ist. (Thatsache ist allerdings, daß die Kellner wiederholt das „Pilsner" wie „Münchner" als „nicht mehr vorhanden" erklärten. Die Red.) Verzapft wurden nicht drei Sorten, sondern nur zwei: Bürgerlich Pilsner und helles Kulmbacher Mönchsbräu und zwar, der Gepflogenheit der hiesigen besseren Restaurants entsprechend, in $^3/_{10}$-Liter-Gläsern. Für die nöthige Bedienung war ausreichend gesorgt, da nachweislich 45 Kellner zur Bedienung angestellt waren. Diese und die an verschiedenen Stellen des Ausstellungsparkes errichteten 5 Bierausgaben hätten genügt, wenn eine ordnungsmäßige Bedienung des Publikums möglich gewesen wäre. Die Frage, ob ich für die thatsächlich fast ganz unmögliche Bedienung verantwortlich zu machen bin, werden Sie wohl milder beurtheilen, wenn Sie in Betracht ziehen, daß die Ausstellung in ihrer ganzen Ausdehnung einschließlich des Parkes von 6 bis 7 Uhr Abends geschlossen und für Niemand zugänglich war. In dieser Zeit hatte sich das mindestens 10—12,000 Personen zählende Publikum vor den geschlossenen Thoren angesammelt und strömte, als die letzteren geöffnet wurden, nun mit Gewalt in den Park ein. In wenigen Minuten waren nicht nur sämmtliche Stühle besetzt, sondern es stellten sich auch zwischen den Tischen und Stühlen so viele Leute auf, daß der ganze Concertpark sofort eine undurchdringliche Mauer von Menschen bildete. Mit Mühe und Noth gelang es den Kellnern, mit einem großen Servirbrett voll Bier an die ihnen zugetheilten Plätze zu gelangen. Durch das Hin- und Herstoßen wurde das Bier in den Gläsern meist bis zur Hälfte verschüttet. Das Publikum, welches auf dem Concertplatze sich nicht aufstellen konnte, wogte auf den Seitenwegen und Rasenplätzen hin und her und bestürmte die Bierausgaben und Buffets derartig, daß es den Kellnern fast unmöglich gemacht wurde, an dieselben heranzukommen. Bei einem derartigen plötzlichen und so massenhaften Andrange des Publikums mußten alle Dispositionen und Vorkehrungen gänzlich versagen. Als die Allerhöchsten Herrschaften im Königl. Zelte eingetroffen waren, kletterte schließlich Alles auf die Tische und Stühle, nachdem von den Tischen die Decken mit sammt dem daraufstehenden Geschirr heruntergerissen waren. Wenn hinterher irgend Jemand Veranlassung zu einem gerechten Schmerzensschrei hat, so bin ich es. Bekanntlich hatte ich im Königl. Zelte das Souper zu serviren, wodurch ich persönlich den ganzen Abend in Anspruch genommen war. Auch wenn dies nicht der Fall gewesen wäre, hätte ich die ganze zuvor geschilderte Sachlage nicht ändern können. Eine bis zu 12,000 zählende, zur einen Hälfte dicht zusammengepferchte, zur anderen Hälfte hin- und herwogende Menschenmasse ordnungsmäßig zu bedienen, ist doch wohl auch nach Ihrer Meinung absolut unmöglich. Daß bei den sich durch das hohe Eintrittsgeld zu 1,50 M. als besonderes Fest charakterisirenden Veranstaltungen eine unbegrenzte Anzahl von Eintrittskarten verkauft worden ist, kann man der Ausstellungskommission selbstverständlich nicht verdenken. Ich hoffe, daß Sie auch den vorstehenden Ausführungen die Spalten Ihres Blattes öffnen werden." — Wenn auch aus Vorstehendem Vieles zur Entschuldigung der gerügten Uebelstände sich ergiebt, so ist doch vielfach im Publikum die strenge Aufsicht und Ueberwachung des Bewirthungspersonals vermißt worden, welche bisher bei ähnlichen Gelegenheiten von Herrn Böttcher musterhaft ausgeübt wurde.

— Als gestern die in dem Restaurant zu den drei Raben (Marienstraße) in Form von kleinen Kirchen vom Wohlthätigkeitsverein Erzgebirger ausgestellten Sammelbüchsen für die Wassergeschädigten geöffnet wurden, fand man in der einen kleinen Kirche 8 Hundert-Markscheine, sorgfältig in Papier gewickelt, welche ein unbekannter edler Menschenfreund heimlich hineingethan hatte.

— An dem Bau der Ufermauer längs der Cottaer Grenze, am dortigen Gemeindeamt, wird unter Leitung des Baumeisters Herrn Hahn-Dresden rüstig gearbeitet. Nach menschlichem Ermessen ist nunmehr der Ortstheil vor Hochwassergefahren geschützt, da von der Flußsohle eine Quadermauer in der Stärke von 40—45 Centimeter bis zur Höhe von 3 Meter 50 Centimeter errichtet wird.

— Gauernitz, 27. August. Seit einigen Wochen ist die Gegend von Wilsdruff seuchenartig von Einbrechern heimgesucht worden. In der letzten Zeit hatten aber die Erzdiebe als Feld ihrer lichtscheuen Thätigkeit die Ortschaften Bockwen, Riemsdorf und Naustadt ausersehen, dort gute Beute eingeheimst und dadurch die hiesigen Einwohner in gewaltige Aufregung versetzt. In der Nacht zum 26. d. M. operirte das diebische Trio im benachbarten Wildberg abermals mit Erfolg, brach dort beim Gastwirth und Kaufmann Beuchert und beim Gutsbesitzer A. Kietzsch ein, wo Alles, was nicht niet- und nagelfest war, mitgenommen wurde. Den unausgesetzten Bemühungen des hier stationirten Gendarms Lippmann gelang es gestern in den Abendstunden in der Nähe Wildbergs ein Subjekt aufzugreifen, welches allerhand solche Waaren bei sich führte, die bei den vorerwähnten Einbruchen gestohlen worden waren. Der Aufgegriffene, welcher wohl kaum 30 Jahre alt sein wird, hat sich Wagner genannt.

— Zur Besichtigung der im Bezirke der Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde durch das jüngste Hochwasser verursachten Schäden verfügte sich zugleich in Vertretung Sr. Excellenz des Herrn Staatsminister v. Metzsch, welcher zufolge plötzlicher Behinderung von persönlicher Theilnahme absehen mußte, der Ministerialdirektor Geh. Rath Dr. Bodel mit dem Geh. Regierungsrath Dr. Kunze am 26. ds. M. zunächst nach Cole Krone, von hier aus aber unter Führung des Amtshauptmanns Dr. Uhlemann nach den durch das Unwetter besonders betroffenen Ortschaften des Weißeritzthales, als Malter, Dippoldiswalde, Ulberndorf, Schmiedeberg und Kipsdorf. Von den allenthalben noch sichtbaren Verheerungen, sowie vom Stande der vielfach bereits im Gange befindlichen Wiederherstellungsarbeiten an Gebäuden, Wegen, Brücken 2c. wurde eingehend Kenntniß genommen, dabei auch mit den betreffenden Ortsbehörden und verschiedenen Kalamitosen Rücksprache gehalten.

— Die Schneider- und die Schuhmacher-Innung zu Königstein sind nunmehr in das 390. Jahr ihres Bestehens eingetreten, denn die erste Konfirmation der Artikelsbriefe des Schneiderhandwerks ist geschehen den 10. August 1508 vom Herzog zu Sachsen, Friedrich Wilhelm, dem Administrator in Vormundschaft Christian's I. Zu gleicher Zeit erfolgte auch die Bestätigung der Artikelsbriefe der Schuhmacher-Innung. Wie man hört, beabsichtigt diese Innung, im nächsten Jahre die Feier des 3 (?)jährigen Bestehens zu begehen.

— Die hölzerne Nothbrücke, welche unterhalb der Haltestelle Kohlmühle zum provisorischen Ersatz der dortselbst durch die Wasserfluthen zum Einsturz gebrachten Eisenbahnbrücke mit Ueberwindung größerer technischer Schwierigkeiten herzustellen war, ist nach erfolgter Prüfung seit Sonntag dem Betrieb übergeben. Der an der Unglücksstelle bei Kohlmühle in zwei Meter Tiefe unter Wasser liegende Eisenträger von etwa 15 Tonnen Gewicht muß zur Neuaufstellung einer erweiterten definitiven Brücke in den nächsten Tagen gehoben werden.

— Dem Arbeiter Johann Gottlob Füssel in Naundorf bei Großenhain und der Arbeiterin Auguste Emilie Quaas in Großenhain, welche Beide über 30 Jahre lang in der Kattunfabrik der Firma Jakob Heinrich Bodemer in Naundorf bei Großenhain beschäftigt sind bez. beschäftigt waren, ist das Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit verliehen worden.

— In Roßwein überfuhr ein Kohlengeschirr das zweijährige Töchterchen des Geschirrführers Heinze. Das kleine Wesen erlitt einen Oberkieferbruch und andere Verwundungen am Kopfe, doch hofft man, dasselbe am Leben zu erhalten.

— Leipzig, 27. Aug. In der Nacht zum 23. Aug. sind in einem Hotel zu Baden-Baden Gelder und Pretiosen im Gesammtwerthe von etwa 30,000 M. gestohlen worden. Es befanden sich darunter: eine goldene Herren-Remontoiruhr, im Rückdeckel „Lewes, London" eingravirt, im Werthe von 300 M., ein goldener Hemdenknopf, mit einer schwarzen Perle besetzt, 4000 M. werth, ein Paar doppelte Manschettenknöpfe aus Gold, weißem Saphir und Diamanten, 2700 M. werth, ein ovales Miniaturbild einer Dame, in Diamanten gefaßt, 2000 M. werth. Für die Wiederherbeischaffung der gestohlenen Sachen und die Ermittelung der Diebe ist eine Belohnung von 10,000 M. ausgesetzt, von welcher die Hälfte auch eine Privatperson, die diesen Erfolg mitveranlaßt hat, erhalten soll. — Gestern Nachmittag ist in der alten Elster ein männlicher Leichnam aufgefunden worden, welcher als derjenige eines seit dem 22. Aug. vermißten Steinhauers recognoscirt worden ist.

— Ein bejahrtes Paar ließ sich in Döbeln trauen. Der Bräutigam, welcher das 2. Mal Wittwer ist, zählt 80 Jahre, die Braut 50 Jahre.

— Aus Anlaß der im nächsten Jahre zu begehenden Feier des 25jährigen Regierungsjubiläums Sr. Majestät des Königs hat der Stadtrath zu Grimma die Gründung einer König-Albert-Jubelstiftung vorgeschlagen, aus welcher tüchtigen Gewerbsgehilfen Mittel zu weiterer Ausbildung gewähret werden sollen.

— In Oberschindmaas wollte eine Ehefrau für ihren Mann etwas aus einem Schuppen holen und nahm hierzu eine brennende Rüböl-Lampe mit. Im Schuppen angekommen, bekam die Frau Krämpfe und stürzte zusammen. Dabei kam sie auf die brennende Lampe zu liegen, wodurch ihre Kleider in Brand gesetzt wurden. Die Brandwunden, welche die Bedauernswerthe hierdurch erlitt, sind so erhebliche, daß an dem Wiederaufkommen gezweifelt wird.

— In Rechenberg-Bienenmühle sind mehrere Personen an Brechdurchfall erkrankt. Drei derselben sind der Krankheit erlegen. Nach Ansicht des Arztes ist das Uebel durch den Genuß des durch die Hochfluth verunreinigten Wassers entstanden.

— Chemnitz, 27. Aug. Der 19jährige Kommis Mauersberger leugnet, den Mordanfall an dem Geldbriefträger Sieber ausgeführt zu haben. Er beschuldigt eine zweite, ihm unbekannte Person des Verbrechens. Eine Gegenüberstellung mit seinem Opfer konnte bis jetzt noch nicht vorgenommen werden, da Sieber infolge des großen Blutverlustes so schwach ist, daß er noch nicht vernommen werden kann. Gegen Mauersberger aber liegen die Beweise für seine Schuld klar zu Tage. Sieber befindet sich den Umständen angemessen wohl.

— Die Rennen zu Chemnitz am Sonntag den 5. September haben sich auch nach der Verschiebung des ursprünglichen Termins die Gunst der interessirten Ställe gewahrt, da überall zahlreiche Nennungen hierfür eingegangen sind, worunter die Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Ludwig von Bayern mit Readbizon im Preis von Glauchau obenan steht. Selbst die Betheiligung der Chemnitzer Sportvereine für das ausgeschriebene lokale Flachrennen, welches dem Sieger als auch dem Zweiten sehr hübsche silberne Ehrenpreise bieten, ist gut. es sind bis jetzt acht Anmeldungen eingegangen, jedoch kann am Renntag selbst noch nachgenannt werden.

— Ein bedauerlicher Unfall ereignete sich vorgestern in Chemnitz. Eine 52 Jahre alte Schlossersehefrau, welche auf einem Spirituskocher, der auf einem kleinen Tischchen in der Stube stand, das Mittagessen zubereitete, hatte auf kurze Zeit das Zimmer verlassen. Bei ihrer Rückkehr mag durch das Oeffnen der Thür Zugluft entstanden sein, denn die Flamme schlug plötzlich über den Kocher heraus. Um nun einem Unfall vorzubeugen, nahm die Frau den Kocher dort weg und setzte ihn in einen auf der Stubendiele stehenden Asch. Hierbei ist sie mit ihren Röcken der Flamme zu nahe gekommen und stand sofort in Feuer. Auf dem Hausboden, wohin sie in ihrer Angst stürzte, wurden die brennenden Kleider der Frau von Stubennachbarsfrauen gelöscht. Die Bedauernswerthe, welche erhebliche Brandwunden an beiden Beinen und am Leib davongetragen hat, wurde, nachdem ihr die erste Hilfe durch Samariter der Berufsfeuerwehr und einen herbeigerufenen Arzt zu Theil geworden war, nach dem Krankenhause überführt. Das Befinden soll besorgnißerregend sein.

— Die nur Wenigen beschiedene Gunst, das 60jährige Bürgerjubiläum feiern und sich dazu guter Gesundheit erfreuen zu können, wurde am 24. ds. M. in Bautzen dem Privatier Berg zu Theil. Seitens der städtischen Kollegien wurde der Herr Jubilar unter Ueberreichung eines Ehrentrunks begrüßt und beglückwünscht.

— Das in Ebersbach verbreitete Gerücht, daß sich das Blattbinder Hofmann'sche Ehepaar in Niederfriedersdorf vergiftet habe, soll nicht auf Wahrheit beruhen. Als Todesursache ist bei der Frau Herzschlag und bei dem Mann Gehirnschlag konstatirt worden.

— Oeffentliche Versteigerungen in den Königl. Amtsgerichten. Donnerstag, den 2. September. Ernst Julius Heinrich Garten's Wohnhaus mit Anbau, Seitengebäude, Werkstattgebäude, Waschhaus, Schuppen, Hof und Garten, in Stadt Neudorf, Concordienstraße 48, 53,140 M. Schwarzenberg: Pferdehändler Erdmann Albin Weißflog's Hausgrundstück mit Garten in Lauter, 3290 M. Bautzen: Barbier Karl August Paul's Grundstück daselbst (Gerberstraße), 9000 M. Grimma: Carl Gustav Höppner's Wohn- und Schuppengebäude, Hofraum und Garten-Grundstück in Nerchau, Nr. 77 V 1, 6400 M. und Nr. 77 V 2, 6400 M. Freitag, den 3. September. Chemnitz: Johanne Marie Hollez geb. Küntzel's Landrichtergut in Kemtau einschließlich 1020 M. Brandschädenvergütung für eine abgebrannte Scheune, 68,625 M. Dresden: Carl Hermann Wunderlich's Baustelle in Löbtau, Dorfstraße und Ecke der Gohlißerstraße, 17,700 M. Neustadt: Bäckermeister Heinrich Conrad Hermann's Wohnhaus Bäckereianbau und Schuppen daselbst, 4750 M. Stollberg: Hermann Otto Hummitzsch's Wohngebäude mit Stall, Scheune, Schneidemühle mit Maschinenhaus und Dampfschornstein, Mühlgraben, Wasserkraft, Hofraum und Garten, 32,000 M., Feld 2900 M., beides in Zwönitz, an Ort und Stelle in dem erstbezeichneten Grundstücke. Lengenfeld: Schlossermeister Ernst Heinrich Förster's Wohnhaus 2c. mit Hofraum, sowie Feld, 13,000 M. u. 290 M. Oschatz: Emilie Agnes Müller's Dreiviertelhufengut in Olganitz, 22,000 M.

Börse, Volks- und Hauswirthschaft, Technisches.

Dresdner Börse vom 27. August. Der außerordentlich glatte Verlauf der Ultimo-Ausgleichungen war der Anlaß zu größeren Stimmungskäufen an der Berliner Börse und wahrscheinlich auch zu weiteren Deckungen und speziell für Hüttenwerke war die Tendenz fest. Laurahütte setzte mit 180,40 ein. Kredit 230. Diskonto 206,10. Dresdner Bank 162,25. Handelsgesellschaft 171,60. Bochumer 193,90. Gelsenkirchener 189,60. Harpener 193,25. Dortmunder 103. Hibernia 199,25. Später Laurahütte auf nicht zu hohe Dividenden-Erwartung abgeschwächt, schließen 178,90. Dynamit-Trust matt auf Realisirungen 187,50. Privatdiskont 2⅞ %. Die hiesige Börse war ruhig, Brauereien etwas belebter. Es verkehrten Zimmermann + 0,30, Schubert & Salzer + 0,50, Kummer unv., Leipziger Elektrizität unv., Görlitzer Maschinen 214, Lauchhammer — 0,25, Jacobi — 0,75, Seidel & Naumann — 2, Germania — 2, Hartmann — 0,25, Eichebach — 0,50, Wanderer — 0,50, Baihorn unv., Feldschlößchen unv., Kulmbacher Rizzi + 2, Mainzer Schöfferhof unv., Mittelrheinische Brauerei — 0,75, Reichelbräu + 0,75, Deutsch-österr. Bergwerke + 1,25, Triptis — 2, Sächsische Holzindustrie Rabenau unv., Baugesellschaft + 1, Dresdner Straßenbahn — 0,25, Leykam-Papier + 1,50, Peniger Patent — 1 %. Fonds etwas belebter, von Banken nur Sächs. Bodenkredit 131,50. Oesterr. Noten 170 G.

Bank-Discont: Reichsbank 3 Proc., Lombardzinsfuß 3½ Proc. resp. 4 Proc. Amsterdam 3 Proc. Brüssel 3 Proc. London 2 Proc. Paris 2 Proc. Petersburg 5½ Proc. Wien 4 Proc.

Berlin, 27. Aug.

	G.		G.		G.		G.
4% Reichsanl.	103.60	Dresd. Credit	143.00	D. Oe. B. G.	129.50	Belgien kurz	—.—
3½% do.	103.75	Goth. G. C. A.	127.60	D. Thonröhren	127.50	Italien kurz	—.—
3% do.	97.70	do. junge	113.30	Donnersmarck	161.25	London kurz	—.—
3% Sächs. Rente	96.40	Leipz. Credit	214.00	Dortm. Union	103.75	London lang	—.—
Pr. 4% Cons.	103.50	Nationalbank	149.60	Dresd. Gasges.	[illegible]	Paris kurz	—.—
Pr. 3½% Consl.	103.25	Oesterr. Credit	230.90	Braunkohlen	204.50	Wien kurz	170.15
Pr. 3% Consl.	98.10	Reichsbank	160.40	Dux. Kohlenw.	172.75	Wien lang	169.05
Deß. Silb. Rte.	102.30	Sächs. Bank	127.60	Dynam. Trust	188.[illegible]	Petersburg kurz	—.—
Deß. Gold Rte.	105.80	Aachen. Mastr.	115.25	Kummer	210.10	Napoleons	16.19
Ung. Goldr. 4%	104.20	Anzig Tepl.	—.—	Gelsenkirchen	189.50	Oest. Noten	170.25
Oesterr. Rente	100.70	Buschtiehr. B.	—.—	Görlitz. Masch.	213.90	Russ. Noten	217.70
4½% II. Gold	104.30	Dortm. Gildh.	178.50	Harpener	193.00		Fest.
Russ. Anl. v. 80	102.90	Lübeck. Büch.	160.00	Hartmann	200.10		Nachbörse
do. v. 1890	—.—	Mainz. Ludw.	—.—	Hibernia	199.10		
Russ. Consols	103.90	Marienburger	84.40	Höfderhütten	131.00	Credit	230.00
4% an. cons. Anl.	98.70	Ostpreuß. S.	103.10	Kette	71.60	Diskonto	206.50
Ital. Rente	94.70	Werrabahn	133.70	Laurahütte	179.90	Deutsche Bank	208.60
Rumänier 4%	90.00	Prm. Staatsb.	148.00	Lauchh. comp.	201.90	Dresdn. Bank	162.50
do. 5% fund.	102.00	Oest. Elbethal	—.—	Leonie St. Pr.	117.60	Darmst. Bank	156.10
do. do. amort.	101.60	Oester. Südb.	97.70	Hamb. Packet.	123.75	Berl. Hdl.-Ges.	171.10
Serb. R. 4%	60.50	Schw. Nrdost.	113.60	Nordd. Lloyd	106.90	Lombarden	37.25
do. d. Cpl. 4%	66.50	do. Unionbahn	—.—	Sächs. Gußst.	275.00	Elbethalb.	—.—
do. do. B.	65.30	Simplon	88.00	Sächs. Kappel	170.25	Schweiz. C.-B.	139.75
5% Argentinier	74.20	Lombarden	37.90	Nolengen	211.25	Lübeck. Büch.	168.25
4½% do. äuß.	61.60	Warsch.-Wien	249.50	Schönherr	217.50	Gotthardbahn	153.50
6% B. Anl. B1.	31.30	Türkenlose	118.60	Schwartzkopff	239.75	Bochumer	192.75
Chines. Anleihe	98.10	Heinrichsbahn	116.70	Siemens	200.50	Dortm.	102.25
4% Portug.	38.10	Canad. Pacif.	69.50	Solbrig	88.40	Harpener	193.00
do. Tab. Mon.	—.—	Böhm. Brauh.	252.00	Wiede	82.25	Hibernia	199.00
Merikaner	94.80	Schöfferhof	197.00	Zellhoff. Ver.	109.10	Laura	178.50
Berliner Bank	113.20	Reichelbräu	204.50	Cartonnagen	378.25	Trust-Dynamit	187.50
Berl. Hdlsges.	171.75	Rixdorf. Br.	200.00	Gasglühlicht	768.00	Italiener	94.70
Darmst. Bank	156.80	Erlanger Br.	133.50	Dr. Glyphend.	220.10	Russ. Noten	217.40
Deutsche Bank	207.95	Koch Gußstahl	150.50	Hamischbach	187.50	Türkenlose	118.25
Disc. Comm.	206.80	Färb. Körner	82.00		Wechsel.	Glasgow	4.44½
Dresdn. Bank	161.90	Zimmermann	143.75			Hannover	140.50
Dresd. Bankv.	124.90	Tannenbaum	136.75	Amsterd. kurz	—.—	Kiöra (?) Schwächer	

Leipzig, 27. Aug.

	G.		G.		G.		G.
R. S. Staatsrente	[illegible]	Mansf. Kure	1050.00	Bank- u. Creditactien.		Lindenau & St.	100.[illegible]
3% Sächs. Rente	96.40	Oest. Banknot.	170.30	A. D. Cr.-A.	213.90	Wiede	86.[illegible]
v. 1855 3½	97.10			Chemn. Bankv.	—.—	Zimmermann	141.[illegible]
v. 52/68 4% at.	101.10	Prioritäten.		Credit. Stadt.	138.50	Solbrig	86.[illegible]
v. 69 4% H.	101.25	Lpz. Dr. 4%	101.10	Dresdn. Bank	161.75	Dampfschiff B.	—.—
Löbau Zittau	100.00	Russ. Tepl. 4%	100.00	Dresd. Bankv.	125.50	Kette	72.0[illegible]
Landrentenbr.	98.30	3% Rendb. Gold	101.50	Leipz. Bank	107.[illegible]	Leipz. Elektr.	130.[illegible]
Dresd. Anl. 4%	100.15	Buschtiehr. 96	101.60	Sächs. Bank	127.30		Wechsel.
Erfd. 3½% Pfb.	100.70	do. 1892	—.—	Stelbank	112.00	Amsterdam	168.40
Mansf. Gewerk.		Tur. Bod. 2½ Pr.	109.20	Industrieactien.		London kurz	20.[illegible]
von 1867	100.25	Eilenb. Prefein	100.30	Germania	150.50	do. 3 Monat	20.27
„ 1875/79	101.60	Pr. Pucl. Pr.	110.15	Gebern	185.00	Paris	81.[illegible]
„ 1882	102.50	Buschtiehr. B.	279.00	Hartmann	201.00	Wien k. S.	169.9[illegible]
„ 1883	103.75	Elektr. Str.-B.	164.25	Schönherr	217.0[illegible]	do. 3 Monat	168.[illegible]

Wien, 27. August. Schluß-Course der offiziellen Börse.

Papierrente	102.30	Lombarden	87.75	Angl. Anst. B.	161.25	Napoleons	9.5[illegible]
Silberrente	102.30	Et. E. Act.	347.25	Länderbank	237.25	D. Reichspf.	58.7[illegible]
Goldrente	124.75	Nordbahn	34.10	Unionbank	300.50	Türkenlose	65.2[illegible]
Ungar. Goldr.	122.55	Nordwestbahn	251.00	Wien. Bankv.	258.00	Brüxer	297.0[illegible]
do. Kron.-R.	100.00	Elbethal	258.00	Ung. Credit	399.00	Tramway	462.[illegible]
Buschtiehrader	561.50	Creditactien	366.75	Alp. Mont. A.	138.30		Ruhig.

London, 27. August. Vorm. 11 Uhr 45 Minuten. 2¾ Konsols 112⅛. 1889er Russen 2. Em. 104¼. Italiener 93⅞, excl. Lombarden 8. Conv. Türken 22⅝, excl. 4proc. Ungarische Goldrente 103¼, 4proc. unific. Egypter 107¼, 3½proc. Egypter 102⅜, excl. Ottomanbank 13⅞. Spanier 62⅜, excl. 3proc. conf. Mexikaner 94½ excl. Rio Tinto 27⅞. Argentin. 5proc. Goldanleihe von 1886 90⅞. Argentinische 4½proc. äußere Goldanleihe 61. Rapergs. Aktien 62⅞. Portugiesen 21⅛. 4 % er griechische Anleihe —.—. Griechische Monopol-Anleihe von 1887 —.—. Griechische Anleihe von 1889 —.—. 4proc. Argentinier 86⅞. Deutsche Reichs-Anleihe 97. De Beers 28⅛. Goldfields 5⅞. Chartered 3⅞. Canada Pacific 74⅞. Louisville 62⅝. Milwaukee 96⅞. Neue Chinesen 102⅛. Union Pacific —.—. Chinesen (neueste) 3¾ % Agio. Randmines —.—. Tendenz: Stetig. Wetter: Schön.

London, 27. August. Goldminen-Course in Pfd. Sterling (Telegramm der Herren Schoeber & Doenig, Copthall House, Copthall Avenue, London E. C.) Südafrikanische Minen: Angelo 5.25. Block 2. 1.31. Bonanza 3.87. Consol. Deep Level 4.50. Croesus New 0.87. Crown Reef 11.37. Ferreira 4.94 (?). Geldenhuis Deep 6.37. George Goch 1.63. Henry Nourse 6.37. Langl. Estate 4.25. Univ. Est. 1.50. May Consolidated 2.31. Meyer & Charlton 5.50. Modderfontein 3.62. New Chimes 0.37. Nigel 2.25. Oceana Minerals 0.37. Porges Randfontein 0.45. Rand Mines 31.00. Randfontein 2.50. Robinson Randfontein 1.62. Sheba 2.56. Simmer 0.50. Transvaal Gold 4.25. United Roodepoort 4.00. Van Ryn New 2.50. Wolhuter 6.00. Landgesellschaften: Anglo French 3.25. Chartered 3.62. Exploration 2.06. Mashonaland Agency 2.50. Matabele Gold Reef 3.87. Matabele Central 0.62. Rand Rhodesia 0.44. Ud. Exploration 0.62. Witwatersrand Cons. 0.37. Willoughby Cons. 1.13. Cons. Goldfields 5.75.

London, 27. August. Goldminen-Course in Pfd. Sterling (Telegramm der Herren Schoeber & Doenig, Copthall House, Copthall Avenue, London E. C.) Australische Gesellschaften: Anglo German 0.37. Assoc. Goldmines 2.81. Black Flag Propr. 0.18. Brilliant Gold 0.88. Brilliant Block 1.87. Cons. Gold of New Zealand 2.12. Cons. G. M. of West-Austral. 0.50. Continental u. W.-A. Trust 0.31. Coolg. Mint u. Iron King 0.56. Day Dawn Block u. Wyndham 0.75. Dingall Reefs Extended 0.12. Florence 0.25. Gaffinaut 0.62. Golden Link Cons. 1.00. Gold Cem. Claims 0.15. Great Boulder Proprietary 8.50. Great Boulder Main Reef 1.31. Great Fingall Reefs 0.12. Hainault Gold 1.50. Hampton Plains 1.44. Hannans Brown Hill 5.50. Hannans Oroya 1.38. Hannans Proprietary 0.30. Hannans Reward 1.06. Hannans Star (fully paid) 0.25. Hawal View (partly paid) —. Lady Shenton 1.56. Ivanhoe 12.87. Lake View Consols 8.62. Lake View South 1.94. Lake View Extended 0.56. Lake View u. Bould. Junct. 0.27. Lond. und Cont.-Austr. Corpor. 0.10. Lond. u. W.-A. Explor. 0.82. Lond. u. W.-A. Investm. 0.81. Mills Day Dawn 0.62. Menzies Gold Estate 0.75. Mount Morgan 3.81. Mount Ulver 0.75. Menzies Talisman 0.87. North Boulder 1.18. North Kalgurli 1.31. Wilbarra Goldfields 0.25. West-Austr. Goldfields 2.8[illegible]

Dresden, 27. August.

%	Staatspapiere u. Fonds.	G*
	Deutsche Staatsanleih.	
3	D.Reichs-Anl.	97.40
3½	do.	103.60
4	do. à 5000, 2000 u. 1000 M.	103.70bz
4	do. à 500, 200 M.	103.70bz
3	Sächs. Rente à 5000	96.50bz
3	do. à 3000	96.50bz
3	do. à 1000	96.50bz
3	do. à 500	97.—B
3	do. 300 u. 200	98.—B
3	do. à 100	98.—B
3	von 1855	97.25B
3½	1852/68 große	101.25bz
3½	1852/68 kleine	101.25bz
3½	1867 große	101.25bz
3½	1867 kleine	101.25bz
3½	1869 große	101.25bz
3½	1869 kleine	101.25bz
4	Lps.-Dr.Obl. 66	100.80
4	do. 72	100.80
3½	Lbk.-Akt.Eif.gr.	100.50
4	do. kl.	103.25
3½	Landr.-Br. gr.	98.75B
3½	do. kl.	98.75B
3½	Lk.-Clt.-R. à 6000	98.40
3½	do. à 1500 M.	98.40
3½	do. à 300 M.	—.—
4	do. à 1500 M.	102.75
4	do. à 300 M.	—.—
3	Preuß.cons.A.	97.80
3½	do.	103.70
4	do.	103.70bzB
4	Bayer.Anleihe	—.—
3½	Schw.-Rud.Rente	—.—
	Stadt-Anleihen.	
4	Dresdner 1871	100.—
4	do. 1875	100.40B
3½	do. 1886	100.30
3½	do. 1893	102.25B
3½	Bautzner	—.—
4	Carlsbader	—.—
4	Chemnitzer alte	—.—
4	do. 1874	100.50B
4	do. 1879	100.40B
4	do.	100.25
3½	Freiberger	—.—
3½	do. 1896	—.—
3½	Löbauer	101.—
3½	Nürnbg. St.-A.	—.—
4	Plauensche	—.—
3½	Pulsnitzer	100.—B
3½	Riesaer	—.—
3	Zittauer	—.—
	Pfandbriefe.	
3½	L.D.Creditbr.	101.—
4	do.	102.—
3½	Han.Hyp.-B.-B.	—.—

%		Geld*
4	Brichw.-Hann.	—.—
3½	Comm.d.K.Sächs.	101.—
4	do.	102.—
3½	Reich.-Bank-Obl.	100.10
3	Landw.Pfdbr.	93.75
3½	do.	100.75bz
4	do.	—.—
3	do. Creditbr.	93.75
3½	do. do.	100.75bz
4	do. do.	100.75
3	Lausitz.Pfandbr.	96.bzB
3½	do. do.	102.50bzB
—	Leipz.Hyp.-Pfdb.	—.—
3½	Mitteld.B.Cr.A.Pfb.	100.60
4	do. Pfdbr. unk.	103.75
4	do. do. Reihe III	104.25
3½	do. Grd.-Rbr.	93.50B
3½	Preuß.Centr.-B.	—.—
4	do. 90unk.b.1900	—.—
3½	do. 96unk.b.1906	—.—
3½	Prß.CB.Com.Obl.	—.—
3½	do. 96unk.b.1906	—.—
	S.B.-Cr.-Pfdbr.	
3½	S.I unk.b.1906	101.40
3½	S.II 1906	101.60
3½	S.Erbl.Pfdbr.	100.60
3	do. Serie	96.50B
4	Südd.Bod.-Cred.	—.—
	Diverse Anleihen.	
4	Dresd.Börsenanl.	—.—
4	do. Logenanl.	—.—
	Ausländ. Staatsanl.	
4	Italiener	—.—
4½	Oest.Papier-R.	—.—
4½	do. Silber-R.	102.—
4	do. Gold-R.	105.50bz
4	do. Loose 1860	—.—
4	Ungar.Gold-R.	104.10
4½	do.Stab.-Anl.	104.30bz
4	do.Kronen-R.	100.80bz
4	Rumän.Rente	—.—
4	do. 1890	90.50B
5	do. amort.	101.50B
5	do. fund.	—.—
4	Russ.Goldanl.80	—.—
4	do. do. 89	—.—
4½	do.Pfb.-C.-Pfd.	—.—
4½	Span.Ausl.-St.-R.	—.—
—	Türkenloose	—.—

%	Div. f. J.	Bank-Actien.	
4	11	Allgem.D.C.	214.25
4	6	Berliner H.	113.—
4	7	Berl.Hd.-G.	—.—
4	3½	Berl.Sparb.	—.—
4	6	Chemn.B.V.	—.—
4	9	Dresd.Cr.	143.—
4	7	Darmstädt.B.	—.—
4	10	Disk.Com.	—.—
4	8	Dresdner B.	161.75
4	7	Dresd.Bkv.	125.50
4	9	Leipzig.Bank	—.—
4	4	Mitd.B.-Cr.	—.—
4	4½	Oberlaus.B.	—.—
4	11½	Oesterr.Cred.	—.—
3½	6..	Reichsb.-Ant.	—.—
4	8½	Sächs.Bank	127.50
4	6	S.Bod.-Crd.	131.50
4	7	S.Discontb.	121.—
4	6	Zwickauer B.	—.—

%	Eisenbahn-Prior.-Obl.	Geld*
4	Aussig-Teplitz	—.—
3½	do. Prior.	99.75
4	Böhm. Nordb.	101.60
5	Buschtiehrader	—.—
4	do. Prior.	102.—B
4	do. Gold	—.—
4½	Dux-Bodenb. 69	—.—
5	do. do. 71	—.—
5	do. do. 74	—.—
5	do. Silber	—.—
4	do. Gold	—.—
4	Carl-Ludwigb. 90	—.—
4	Franz-Josef-Bahn	—.—
4	K.Elisab. steuerfr.	—.—
4	do. steuerpfl.	—.—
4	Kaschau-Oderberg	—.—
4	Kronpr. Rud.	—.—
4	do. Salzkammerg.	—.—
4	Lemb.-Czer.steuerf.	—.—
4	do. steuerpfl.	—.—
fr	Mähr.-Schl.Centb.	—.—
5	Mährische Grenzb.	—.—
3	Oesterr.-Franz. alte	—.—
3	do. do. 74 Gold	—.—
3	do. do. 85 Gold	—.—
3	do. do. Ergänz.	—.—
5	do. Gold	—.—
4	do. Gold	—.—
4	do. Loc.-E.-B.	—.—
5	Oesterr.Nordwestb.	—.—
5	do. Lit.B.	—.—
4	Pilsen-Priesen	—.—
5	Prag-Dux.Goldp.	—.—
4	do. do. 91	—.—
3	Südöst.Lomb.alte	—.—
3	do. do. neue	—.—
5	do. do. Gold	—.—
4	do. do. Gold	—.—
4½	Zwangsr.-Dombr.	—.—
4	Russ. Nicolaibahn	—.—
3	Transkaukasische	—.—
4	Wladikawkas	—.—
	Industrie-Prioritäten.	
	Brauereien.	
4½	Balhorns Brauer.	101.—
4	Bautzner Brauerei	102.B
5	Bayr.-Brauhaus	—.—
5	Bayr.-Brauh.2.Em.	—.—
4½	Conf.Feldschlößch.	102.25
3½	1.Culmb.Exp.-Br.	—.—
4	Gambr.-Br. conv.	102.50
5	do. 2.Em.	—.—
4½	Freib.Vereinsbr.	102.—
4½	Hahnenbräu	103.—
4½	Halmekamm	103.—B
4	Hofbrauhaus	102.—
4	Hamb.Brauerei	103.—B
4½	Kempff'sche Br.	101.25
4½	Kieler Brauerei	—.—
4	Löbauer Brauerei	101.25
4	Pr.Schöfferhof	104.—B
4	Meißner Felsenk.	102.—
4½	Mittelrhein.Br.	97.—B
4	Plauensch.Lagerk.	102.50
4	Societäts-Brauer.	102.50
4	Vereinigte Frankf. (103 rückz.)	102.50B
	Papier-Fabriken.	
4	Cröllwitz.Papierf.	100.60
4	Dresdner Papierf.	103.B
4	Pr.Pap.-F.Penig	105.60
5	Niederschlemaer	100.50
4	Sebnitz.Papierf.	99.50bz
4	Thode'sche Papierf.	97.60
4	Bautzner Papierf.	102.—
4½	Verein.Zellstoff	104.50
4	Weißenborn.Pfd.	102.—
	Maschinenfabriken.	
4	Ch.Wirkw.-Masch.	103.B
5	Sonderm.u.Stier	—.—
4	do. do.	—.—
4½	Dresd.Strickmasch.	—.—
4½	Elektr.-Werke	104.50
4	Friedr.Aug.-Hütte	—.—
4	Germania Prior.	103.25B
4	Gelsiner Masch.	101.—
4½	König.Marienh.	—.—
4	Lauchhammer	103.—B
4	Eisengieß.Jacobi	100.50
4	Rab.Guß-u.Emw.	103.—
4	Sächs.Gußstahl	—.—
4	W.-Mtb.Ver.Hol.	102.—
	Transport-Gesellschaften	
4½	Deutsche Kleinbahn	—.—
4	Dresd.Straßenb.	103.50
4	Tramw.Co.ofGerm.	103.50
4	Kette.Anleihe.	99.70B
	Diverse.	
4	Ph.Tuch.Mügeln	102.50
4½	Chemn.Act.-Sp.	103.—
4	D.Jute-Sp.u.Wb.	101.75
4½	D.Thonröhren	103.—B
4	Dr.Bauges.Prior.	102.—
4	Dr.Schlachth.O.I.	103.B
—	do. do. II.	102.75
4½	Dr.Dampfmühle	—.—
4½	Dr.Gard.-M.-Pr.	102.—
4½	Dresd.Malzfabrik	102.50
4	Gl.Int.Glühw.Pr.	—.—
5	Erdmannsdorfer	—.—
4	do.rückzahlb. à 105	102.—
4	Sächs.-Dommersch.	—.—
4	Frankf.Lehmann	100.80
4	Malzfbr.Pirna	108.50
4	Nordd.Jutespinn.	103.B
4	Porzellan.Kahla	102.—
4	Hulmb.Radenau	—.—
4½	Sächs.Malzfabrik	102.50
4	Schles.Holzindustr.	—.—
4½	Rabeb.Masch.	—.—
5	do. 2.Em.	—.—
4½	P.Strohstoffabrik	102.B
4½	Weißth.Actienb.	102.25
4½	Wurzen.Teppichf.	—.—
3½	do. do. conv.	80.—
4½	Zuckerf.Münsterb.	—.—

%	Wechsel und Sorten.	
3	Amsterdam, k.S.	168.45
3	do. 2 Mon.	167.60
3	Belg.Bankpl. k.S.	80.90
3	do. 2 Mon.	80.65
3	London, kurze S.	20.37
3	do. 3 Mon.	20.29
2	Paris, kurze Sicht	81.—
2	do. 2 Mon.	80.75
4	Wien, kurze Sicht	170.
4	do. 3 Mon.	169.15
	Oesterr. Banknoten	170.—
	Russische Banknoten	—.—
	20-Francs-Stück	—.—
	Dollar	Mk. 4.1875

Actien.

%	Div	Papierfabriken.	G*
4	9	Chemnitzer Papierfabrik	—.—
6	8	do. St.-Pr.	—.—
4	3	Chromopapierfabrik	82.—
4	18	Cröllwitzer Papierfabrik	—.—
4	8	Dresdner Albuminfabrik	—.—
fr	45	do. Genußscheine	—.—
4	8	Dresdner Papierf.	163.—B
4	10	Fabr.phot.Pap.Dr.Kurz	169.—B
fr	12	do. Genußscheine	160.—
4	4	Hafferöder Papierf.	84.25B
4	3	Lenkam-Josefsthaler	77.etw.bzB
4	15	Niederschlemaer	265.50
4	7½	Peniger Patent	160.bz
4	0	Sebnitzer Papierfabrik	78.—B
4	1½	Thode'sche Papierfabrik	72.—
4	10	Vereinigte Bautzner	171.—
4	12	Verein.Fabr.phot.Pap.	—.—
fr	40	do. Genußscheine	450.—
4	11	Weißenborner Papierf.	163.—
4	6	Zellstoff-Verein	108.10
		Transport-Gesellschaften.	
4	6½	Deutsche Straßenbahn	194.75
4	8	Dresdn.Straßenb.-A.	227.75bzB
4	8	Dresdner Fuhrwesen	120.—B
4	1	Kette	71.—
4	10	Sächs.-B.Dampfschiff.	208.—
4	2	Sächs.Straßenbahn	71.—
4	6	Mainkette	91.—
4	12	Bank für Grundbesitz	196.—
4	6½	Bankv.f.d.Reid.Dresd.	164.—B
4	8	Dresdn.Baugesellsch.	241.bzB
5	8	do. St.-Pr.-A.	241.—
		Maschinenfabriken.	
4	14	Bergm.&Co.elektr.Anl.	300.—B
4	8½	Masch.Zimmerm.	144.30etw.bzB
6	0	Chemn.Wernick.Kulkan	68.—B
4	8	Chemn.Wirkw.-Masch.	135.—bz
4	2	Th.Wiede's Maschinenf.	85.50B
4	30	Dtsch.Gußstahlkugel	335.—B
4	3	D.Werks.-M.-A.Berz.-A.	108.B
fr	9	do. Genußscheine	205.—
4	3	Dr.Gadem.Hille B.-A.A.	—.—
4	0	do. do. A.B.	—.—
4	10	Electricitäts-Werke	209.50bzB
4	6	Elektr.Anl.u.Bahnen	121.—
4	10	Fahrrad M. A. Schladitz	227.—
4	5	Leipz.Elektr.-Werke	130.—bz
4	5	Germania Schwalbe	159.—
4	16	Görlitzer Maschinenf.	214.etw.bzB
4	8	Friedrich August-Hütte	—.—
4	10	Lauchhammer conv.	201.75bz
4	9	Maschinenb.Golzern	186.—
6	12	Maschinenf.Kappel	179.25
4	3	Meiß.Eisengieß.Jacobi	104.bz
4	9	Mühlenbauanst.Seck	170.—B
4	16	Seidel & Naumann	347.—bzB
fr	60	do. Genußscheine	1263.bzB
4	25	Mehlich,Nähm.-App.	397.—B
4	8	Radeb.Guß-Emaillirw.	156.—
4	12	Sächs.Gußstahl	277.—B
4	10	Masch.Hartmann	109.75bzB
4	18	S.Webst.Schönherr	310.—B
4	9	Thür.Nadel-u.Stahlw.	—.—
4	22	Ver.Eschebach W.	304.50bz
4	7	Reichau-Weri.Act.	74.—B
4	13	Wand.-Fahrradw.	294.50bz
4	0	Webstuhl-u.Masch.	—.—
4	5	Werkzeug Union St.-Pr.	—.—
4	18½	Zittauer Masch.Kießler	—.—
4	6½	Zwickauer Maschinenf.	117.—
		Brauereien.	
4	8	Br.z.Hopfengarten	114.50
4	10	Balhorn's Biere	179.—bzB
4	5	Bautzner Br.B.-A.	120.25
4	0	Bavarisch Brauhaus-A.	—.—
fr	—	do. Genußscheine	—.—
4	7½	Berliner Unionsbrauerei	—.—
4	12½	Böhmisches Brauhaus	—.—
4	11	Braunschw.Nationalbr.	222.50
4	5	Braunschw.Streitberg	111.50
4	6	Brunner Brauerei	115.—
4	6½	Coswig.Feldschlößchen	144.—bz
fr	64	do. Genußscheine	800.—B
4	30	1.Culmb.Exportb.	562.50
4	8	Culmb.Exportbr.Rizzi	185.bzB
4	11	Culmb.Exportbr.Petz	222.—
4	0	Eberl-Faberbräu	—.—
4	1½	Eisbhaus Brauerei	—.—
4	12	Elbmeer Brauerei	—.—
4	20	Felsenkeller-Brauerei	510.—
fr	50	do. Genußscheine	1065.—
4	8	Gambrinus-Brauerei	275.—B
fr	28	do. Genußscheine	425.—B
4	0	Geraer Bierbrauerei	110.—
4	10	Greizer Vereinsbr.	190.60
4	8	Hahnenbräu i.Straßb.	143.50
4	12½	Harburger Act.-Br.	176.—B
4	12	Hofbrauh.B.-A.I.	210.—
4	12	do. do. II.	—.—
4	8½	Kempff'sche Brauerei	186.50
4	12	Kieler Br.zur Eiche	164.B
4	6	Lichtenfelser Bierbr.	—.—
4	8½	Löbauer Bierbrauerei	—.—
4	13½	Mainzer Br.Schönerh.	197.50bz
4	12	Meißner Felsenkeller	—.—
4	3	Mittelrheinische Brauerei	93.25bz
4	10	Culmb.Br.Mönchshof	205.—B
4	4	Nürnb.Br.Henninger	—.—
4	7	Plauenscher Lagerkeller	162.50
4	12	Reichelbräu Culmb.B.	204.25bz
4	18	Reisewitzer Brauerei	380.—B
fr	25	do. Genußscheine	608.—
4	23½	Schloß-Chemn.Lagerb.	—.—
4	20	Societäts-Brauerei	397.—B
4	6	Thüringer Brauerei	108.—
4	4	Verein.Frankf.Br.	—.—
4	10	B.-Br.Riebeck St.-Pr.	—.—
		Bergbau-Actien.	
4	6	D.Oestr.Bergw.-G.-A.	129.25
4	4	Hänichener Steinkohlen	—.—
4	4	Laurahütte	—.—

%	Div	Diverse.	Geld*
4	8	Allg.Deu.Act.-Ges.	127.B
4	8	Actien-Fabr.Münch.	—.—
4	1	Chemn.Actien-Färberei	82.50
4	15	Chemn.Actien-Spinn.	—.—
4	12	Deutsche Jutesp.Meißen	—.—
6	22	Geraer Jutespinn.Lit.A.	—.—
4	16	do. do. Lit.B.	—.—
—	7½	Sächs.Kammgarnspinn.	—.—
4	6	Westthaler Actienspinn.	81.—B
4	10	Oberdeutsche Jutespinn.	—.—
4	7	Glasfabr.Hoffmann	—.—
4	13½	Glashütt.Siemens	224.—
4	12	Sächs.Glasfabrik	182.—
4	4	Radeberg.Glashütten	83.60
4	0	Bautzner Kupfermühle	80.—
fr	0	do. Genußscheine	45.—
4	2	Dresdner Dampfmühle	—.—
5	5	do. St.-Pr.-A.	—.—
4	1	Leisniger Mühlen	—.—
4	4	Bautzner Tuchfabrik	—.—
4	15	Dittersd.Frauenstein	230.—B
5	3	Engl.Wollw.Br.-St.-A.	—.—
4	4	Möbelinst. Haas	70.50
4	0	Wurzener Teppichf.	—.—
4	20	Lederfabrik Theile	360.—
4	0	Mech.Treibr.-Web.	—.—
4	12	Ver.Frank.Schuhf.	—.—
4	6	Europ.Hof.Hotelges.	109.75B
4	6	Hotel Bellevue	—.—
4	4½	Hotelactienges. München	—.—
4	13	Dynamit-Trust-Comp.	—.—
4	10½	Ersged.Dynamit	—.—
6	4	Dresdn.Malzfabr.Vorz.	80.—
4	8	Pirnaer Malzfabrik	170.—
4	3½	Sächs.Malzfabrik	110.—B
4	22	Porzellanfabrik Kahla	313.—
4	13	Porzell.Kl.-Beilsdorf	—.—
—	20	do. Genußscheine	305.—
4	13	do. Triptis	160.—B
4	8½	Deutsche Thonröhren	130.—B
4	10	Meißner Ofenfabrik	172.—
4	16	Sächs.Ofenf.C.Teichert	301.—
5	7	Holzindustrie Radenau	119.—B
4	5½	Schles.Holzindustrie	139.—
4	2	Dresd.Nähm.Anstalt	—.—
4	7	Sächs.Nähf.Hentenreich	—.—
4	11	do. Vorzugs-A.	—.—
4	15	Kartonn.-Industr.	374.—
4	8	Deutsche Cognacbr.	—.—
4	55	Kautsch.-u.Guttaperchaf.	—.—
4	14	Dresd.Gard.-Manuf.	199.—
4	14½	Dresdner Preßhefen	—.—
4	8	Mechan.Kravattenfabrik	—.—
fr	12	do. Genußscheine	—.—
4	17	Plauensche Gardinenf.	208.25
4	13½	Cement R.Grundwitz	—.—
4	11	Ver.Fabr.engl.Sicherh.	—.—
5	0	Dresdn.Strohhutfabr.	—.—
4	12½	Ver.Hanfschl.u.Gummiw.	107.21
4	6	Verein.Strohstofffabrik	113.25

* Alle Course lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Frankfurt a. M., 27. August. (Offizielle Schluß-Course.) Oesterr. Credit 311⅞. Staatsbahn 294⅞. Lombarden 77⅞. Silberrente 87.00. 4proc. Ungar. Goldrente 104.20. Dresdner Bank 162.30. Galizier —.—. Egypter 107.80. Oesterr. Goldrente 105.80. Wechsel auf London 203.67. Wechsel auf Wien 170.12. Discouto 205.80. Fest.

Dresden (Produkten-Börse), 27. August. Wetter: Bewölkt. — Stimmung: Ruhig. — Um 2 Uhr wurde amtlich notirt: Weißweizen 190—197 M., Braunweizen 75—77 K., 186—192 M., klamm 72—74 K., 177—183 M., russ., roth u. bunt 204—212 M., weiß 204—212 M., amerik. 207—212 M. Roggen, sächsischer, 72—74 K., 135—141 M., do. neuer mit Auswuchs 113—133 M., preußisch., neu 147—153 M., russisch 143—153 M. Gerste, sächsische 160—175, schlesische 170—180 M., böhm. u. mähr. 175—210 M., Futtergerste 116—126 M. Hafer, sächs. 132—145, fremder 140—154 M. Mais, Cinquantine 128—132 M., rumänisch u. bessarabisch 112—118 M., amerikan. mixed 103—108 M., Laplata, gelb, 105—109 M., rumän., großkörnig 108—112. Erbsen, Futterwaare 120—130 M., Saatwaare 130—140, Wicken 140—146 M. Buchweizen, inländ. 130—140 M., do. fremder 130—140 M. Oelsaaten, Winterraps, sächs., trocken 260—265 M., sächs., feucht 250—260 M. Leinsaat, feinste, bessere 180—185 M., feine 180—190 M., mittlere 165—180 M. Rüböl, raff. 68.00 M. Rapskuchen, lange, 12.00 M., runde 11.50 M. Leinkuchen, 1mal gepreßte 15.50 M., 2mal gepreßte 14.50 M. Weizenmehle (Dresdner Marken): Kaiserauszug 34.50—35.50 M., Grießlerauszug 32.50—33.50 M., Semmelmehl 31.50—32.50 M., Bäckermundmehl 29.50—30.50 M., Grießlermundm. 22.50—23.50 M., Pohlmehl 17.00—17.50 M. Roggenmehle (Dresdner Marken): Nr. 0 24.50—25.50 M., Nr. 0/1 23.50—24.50 M., Nr. 1 22.50—23.50 M., Nr. 2 20.00—21.00 M., Nr. 3 16.00—17.00 M., Futtermehl 11.20—11.60 M., excl. der städtischen Abgabe von 60 Pf. Weizenkleie (Dresdner Marken): grobe 8.80—9.00 M., feine 8.60—9.00 M. Roggenkleie (Dresdner Marken): 10.00—10.20 M.

Dresden (Getreidepreise), 27. August. An der Börse: Per 1000 Kilogramm: Weizen, weiß, 190—197 M., do. braun 186—192 M., Roggen 135 bis 141 M., Gerste 160—175 M., Hafer 132—145 M. — Auf dem Markte: Kartoffeln, per 50 Kilo 3 M. 20 Pf. bis 3 M. 40 Pf. Butter per Kilo 2 M. 40 Pf. bis 2 M. 60 Pf. Heu per 50 Kilo 3 M. 20 Pf. bis 3 M. 50 Pf. Stroh per Schock 27 M. — Pf. bis 30 M. — Pf.

Hamburg, 26. August. (Getreidemarkt.) Weizen loco fester, holsteinischer loco 178—185. Roggen loco steigend, mecklenburger loco 136—150, russischer loco fest, 102.00. Mais 94.00. Hafer fest. Gerste fest. Rüböl fest, loco 60 Pf. Spiritus (unverzollt) fest, per August-Septbr. 19⅛ Br., per September-Oktober 19⅛ Br., per Oktober-November 19⅛, per November-Dezember 19⅛ Br. Kaffee ruhig. Umsatz 2000 Sack. — Wetter: Schön.

Hamburg, 26. August 1897. Gold in Barren pr. Kilogr. 2788 Br., 2784 G., Silber in Barren pr. Kilogr. 70.25 Br., 69.75 G.

Stettin, 27. August. Nach privaten Ermittelungen im „freien Verkehr“: Getreidenotirungen fehlen. Spiritus loco 70er 43.00 nom., ab Lager —.—. Petroleum —.—.

Breslau, 27. Aug. (Getreidemarkt.) Spiritus per 100 Liter 100 Proc. excl. 50 M. Verbrauchsabgabe per Aug. 63.20 B., do. 70 M. Verbrauchsabgabe per Aug. —.—, Roggen per Aug. 43.20 G. Rüböl per Aug. —.—. Tendenz: —. Wetter: Bedeckt.

Magdeburg, 27. August. Zuckerbörse. Kornzucker excl. von 92% —.—, Kornzucker excl. 88% Rendement 9.90—9.97½. Nachprodukte excl. 75% Rendement 7.10—7.90, ruhig. Brot-Raffinade I. 23.50 23.75. Brot-Raffinade II. —.—. Gem. Raffinade mit Faß 23.25. Gem. Melis I. mit Faß 22.50, ruhig. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per August 8.85 G., 8.90 Br., per September 8.60 G., 8.65 Br., per Oktober 8.82½ G., 8.87½ Br., per November-Dezbr. 8.82½ G., 8.87½ B., per Jan.-März 1898 9.00 G., 9.05 B. Ruhig. — Wochenumsatz im Rohzuckergeschäft: 66,000 Ctr.

Liverpool, 26. Aug. Baumwolle. (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 8000 Ballen. Tendenz: Stetig. Tagesimport — Ballen. — (Nachm. 4 Uhr 10 Min.) Umsatz 8000 Ballen, davon für Spekulation und Export 500 B., ruhig. Middl. amerikanische Lieferungen: Stetig. August-September 4 5/64—4 4/64 Werth. September-Oktober 3 62/64 Verkäuferpreis. Oktober-November 3 60/64—3 61/64 Käuferpreis. November-Dezember 3 60/64—3 59/64 do. Dezember-Januar 3 59/64—3 60/64 do. Januar-Februar 3 60/64—3 59/64 Werth. Februar-März 3 59/64 Käuferpreis. März-April 3 59/64 Verkäuferpreis. April-Mai 3 60/64—3 61/64 Käuferpreis. Mai-Juni 3 60/64—3 61/64 d. do.

New-York, 26. August. (Waarenbericht.) Baumwolle in New-York 8 1/16, do. Lieferung per November 6.90, do. Lieferung per Dezember 6.90, do. New-Orleans 7⅝. Schmalz Western steam 5.20, do. Rohe u. Brothers 5.60. Mais Tendenz: behauptet, do. pr. August 36, do. pr. Septbr. 36, do. pr. Dezember 36⅛. Weizen Tendenz: kaum stetig. Rother Winterweizen loco 106⅝. Weizen pr. August 101⅝, do. pr. September 101⅞, do. pr. Oktober 100⅛, do. pr. Dezember 99. Getreidefracht nach Liverpool 3⅛. Kaffee (fair Rio) Nr. 7 7, do. (Rio) Nr. 7 pr. September 6.55, do. do. pr. November 6.60. Mehl (Spring-Wheat clears) 4.25. Zucker 3⅜. Zinn 13.70. Kupfer 11.25.

Preis-Notirungen für Petroleum am 26. August (mitgetheilt von Wacke & Köhner, Dresden-Neustadt). New-York Raff. Petroleum 5.75. Philadelphia 5.70. Rohes Petroleum 6.16. Pipe line Certificats von September 71. Bremen: Unveränd., loco 5.05 Br. Hamburg: Flau. Standard white loco 4.85 B.

Kulmbacher Exportbierbrauerei vorm. C. Rizzi. In der vorgestern abgehaltenen Sitzung des Aufsichtsraths gelangte die Bilanz für das am 31. Juli ds. J. abgelaufene Geschäftsjahr zur Vorlage und beschloß der Aufsichtsrath auf Antrag des Vorstandes der gegen Mitte Oktober abzuhaltenden Generalversammlung die Vertheilung einer Dividende von 9 % auf die Aktien Lit. A und die Aktien Lit. B in Vorschlag zu bringen, nachdem vorher sehr reichliche Abschreibungen und gegen das Vorjahr erheblich größere Dotirungen der Reservefonds vorgenommen wurden.

Börsensteuer-Erhöhung in Oesterreich. Die Ankündigung, daß in Oesterreich das Gesetz über die Erhöhung der Umsatzsteuer am 1. November in Kraft treten wird, bedeutet thatsächlich erst die Dekretirung dieser Steuererhöhung, die von der Legislative zwar schon am 22. Januar ds. J. beschlossen worden war, aber damals der Regierung nur gleichsam zur diskretionären Verfügung bewilligt wurde. In den Berathungen vom Dezember v. J. hatte der Finanzminister v. Bilinski ausdrücklich erklärt, er habe sich geirrt, als er die Vorlage betreffend Erhöhung der Börsensteuer einbrachte; damals habe er eine rasche Erholung der Börse vorausgesetzt, statt dessen befinde sie sich (damals) in einem solchen Zustande, daß es ganz unmöglich wäre, jetzt die Steuer einzuführen, denn das würde die Börse noch mehr deroutiren und könne den öffentlichen Kredit schwer schädigen. Auf der anderen Seite wollte aber der Minister nicht einfach den Gesetzentwurf zurückziehen, er verlangte vielmehr, daß die Legislative ihm den Entwurf „auf Lager“ bewillige. Der Regierung solle das Parlament anheimgeben, für das Inkrafttreten des Gesetzes denjenigen Zeitpunkt zu wählen, in welchem es vom Standpunkt der Volkswirthschaft wünschenswerth, aber auch möglich sei. Das ist in der That geschehen und nunmehr wird angekündigt, daß die Regierung das Gesetz am 31. ds. M. veröffentlichen wird, woraus sich von selbst ergiebt, daß seine Wirksamkeit zwei Monate darauf beginnt. Die jetzt angekündigte Enquete soll sich nur noch auf die zu erlassenden Ausführungsvorschriften beziehen. Die dann zu entrichtende Stempelgebühr richtet sich nach dem Umsatze, sie wird für alle Dividendenpapiere und Prämienschuldverschreibungen, mit Ausnahme der Staatsloose, von 10 auf 50 Kreuzer, für alle anderen Papiere, demnach für die Renten und sonstigen Anlagewerthe, von 10 auf 20 Kreuzer erhöht. Der Steuersatz wird also im ersteren Falle auf das Fünffache, im zweiten Falle auf das Doppelte gebracht. Für den Verkehr außerhalb der Börse, also namentlich für den Wechselstubenverkehr, ist nur insofern eine Ausnahme gemacht, als der Ankauf inländischer Loose bis zum Betrage von 100 fl. Nominale nur mit 10 Kreuzer und der Kauf von inländischen Renten oder sonstigen Anlagepapieren bis zum Betrage von 500 fl. Nominale nur mit 5 Kreuzer besteuert wird.

Der Konsumverein in **Löbtau**, welcher 12 Verkaufsstellen in Löbtau, Naußlitz, Gorbitz und Cotta besitzt, erzielte in den letzten 9 Monaten einen Geschäftsumsatz von 1,100,000 M.

In dem gestrigen Artikel über „Preußische Pfandbriefbank“ muß es statt Deutsche Bank „Dresdner Bank“ heißen.

Zum Rückgange des Silberpreises. Aus Washington wird gemeldet: Das fortwährende Fallen des Silbers bringt das amerikanische Schatzamt in eine schwierige Lage. Seit 1878 hat das Schatzamt 459,946,701 Unzen Silber gekauft. Dafür hat es 464,210,263 Doll. gezahlt, d. h. etwas mehr als 1 Doll. für die Unze. Heute ist der Marktwerth 252,226,672 Doll. Am 1. Juli 1896 war er 318,741,675 Doll. In dieser Weise hat die Bundesregierung in den letzten 14 Monaten einen Verlust von 60,000,000 Doll. erlitten.

Da die kleinen **silbernen Zwanzigpfennigstücke** immer seltener werden, wird angenommen, daß dieselben überhaupt nicht mehr giltig seien. Das ist jedoch nicht richtig, denn die kleinen Münzen sind noch immer ein vollgiltiges Zahlungsmittel und können daher unbesorgt von Jedermann in Zahlung genommen werden. Andererseits aber besteht in der That die Absicht, die Münze gänzlich aus dem Verkehr zu ziehen, weshalb schon seit mehreren Jahren keine mehr geprägt werden und die öffentlichen Kassen die Anweisung haben, die Geldstücke einzubehalten.

Die **Steigerung der Getreidepreise** hat vielen Händlern, die in Getreide à la baisse spekulirt haben, sehr empfindliche Verluste eingetragen. Eine ganze Anzahl solcher Getreidespekulanten ist mit mehr oder weniger erheblichen Summen zahlungsunfähig geworden. In Berlin hat vor einigen Tagen eine Getreidefirma ihre Insolvenz erklären müssen. Aus Wien sind verschiedene Fälle gemeldet worden, in denen es zu einem Zusammenbruch gekommen ist. Aus Pest kommt die Nachricht von der Zahlungseinstellung einer großen Holzhandlungsfirma, deren Inhaber (Max Kremsier) große Baissespekulationen in Getreide eingegangen war und nunmehr nicht weniger als 600,000 Gulden zu decken hat. Durch die Beseitigung des Terminhandels an der Berliner Börse hat wenigstens das Spiel in Getreide, wie es vordem von vielen Privatpersonen auf Veranlassung von Agenten und Spekulationsfirmen betrieben wurde, aufgehört, so daß das Publikum erfreulicherweise nicht mehr in Gefahr ist, Geld zu verlieren.

Patentliste sächsischer Erfinder (mitgetheilt durch das Patentbureau von Otto Wolff in Dresden). Angemeldet von: Ernst Kaeher, Dresden: Druckluft-Flüssigkeitsheber. Otto Richter, Leipzig: Würfelspiel. Karl Kraule, Leipzig-Anger-Crottendorf: Papierschneidemaschine mit drehbarem Schiebetisch; Zusatz zur Anmeldung K. 14888. Gustav Bähr, Plauen b. Dresden: Tisch mit heb- und senkbarer Unterplatte zur Aufnahme von Trinkgefäßen und dergleichen. Ertheilt an: H. Gahler, Crimmitschau: Zwangläufige Dampfmaschinensteuerung. B. Fischer, Chemnitz: Vertikal-Bohrmaschine. G. Sulzbach, Leipzig: Selbstzünder für Glühlichtbrenner.

Eingetragen in's hiesige Handelsregister wurde, daß Herr Oskar Gustav Dienwiebel aus der Firma Dienwiebel & Co. in Dresden ausgeschieden und Herr Robert Emil Wünsche, Fabrikbesitzer daselbst, Inhaber der Firma ist, sowie daß diese Firma ihren Sitz von Dresden nach Reick verlegt hat. — Ferner daß Herr Karl Paul Haeckel aus der Firma Paul Haeckel, Verlag der Gewerbeschau in Dresden ausgeschieden und Herr Edmund Theodor Krohn, Buchhändler in Zittau, Inhaber der Firma ist, daß diese Firma künftig Paul Haeckel's Nachf., Verlag der Gewerbeschau lautet, sowie daß sie ihren Sitz von Dresden nach Zittau verlegt hat und daher im hiesigen Handelsregister in Wegfall kommt.

Zahlungseinstellungen nach den Zusammenstellungen des „Leipz. Tagebl.“: M. Knorreck, Kaufmann, in Firma M. Knorreck, vorm. C. Morgenroth, Berlin. Fr. Liebing, Fabrikant, in Firma F. Liebing & Blumenthal, Lichtenberg. Max Kaplan, Kaufmann, in Firma Kaplan & Co., Breslau. H. Gottschalg, Kaufmann, in Firma Knobbe & Gottschalg, Magdeburg. Edmund Kiefer, Kaufmann, Schneidemühl. Firma Gebr. Rönsch, Inhaber der Firma O. Rönsch & B. Rönsch, Bildhauer, Sorau. — Kaufmann Otto Starke, Wilsdruff. — **Aufgehoben**: Schneidermeister Wilhelm Emil Görner, Leipzig-Plagwitz. Ausgetretener Appreteur Georg Friedrich Müller vorm. in Limbach. Kaufmann Hermann Richard Fischer, Annaberg. Viehhändler Franz August Ackermann, Werdau.

Dresden, 27. August. **Bericht über die Waarenpreise in der städtischen Markthalle auf dem Antonsplatze.** Fleisch und Fleischwaaren (½ kg): Rindfleisch I 65—70, Rindfleisch II 55—60, Kalbfleisch I 60—65, Kalbfleisch II 60—65, Schweinefleisch I 60—70, Schweinefleisch II 55—60, Schöpsenfleisch I 60—70, Schöpsenfleisch II 50—60, Rauchfleisch 70—80, Schinken 80 bis 160, Speck, geräuchert 65—80, Schweineschmalz 60—80, Rindschmalz 40—50, Cervelatwurst 140—180, Salamiwurst 160—180, Leberwurst 50—120, Mettwurst 70—80, Blutwurst 50—90, Junge Ziegen (1 Stück) —. Wildpret: (½ kg) Roth- und Dammwild, Kochfleisch 25—35, dergleichen Rücken (1 Stück) 1200—2500, dergleichen Keule 800—2500, Rehwild, Rücken 800—1200, dergl. Blatt 100—200, dergleichen Keule 500—800, Hasen im Fell, böhm. (1 Stück) 380—450. Wildgeflügel: Wildenten (1 Stck) 180—250, böhm. Rebhühner, alte 80—100, dergl. junge 120—150. Zahmes Geflügel, lebendes (1 Stck.): Hühner, alte 150—250, dergl. junge 100—160, Tauben 40—60; geschlachtetes: Gänse junge (1 Stück) 450—600, Enten 250—350, Kapaunen 100—250, Hühner, alte 150—250, dergleichen junge 100—160, Tauben 40—60. Lebende Fische und Schalthiere (½ kg): Karpfen 100, Schleien 140, Hechte 100—110, Zander 80—120, Barsche 40—60, Bunte Fische (Backfische) 30—60, Welse 80—100, Aale 150—160, Forellen (1 Stück) 80—200, Krebse, große (60 Stück) 900—1800, mittlere 400—600, kleine 400. Fischwaaren, frische (½ kg): Elblachs 200, Silberlachs 180—200, Steinbutt 80—100, Seezungen 150—200, Schleien 80, Zander 80—100, Hechte 60—80, Schollen 50—60, Kabliau 35—45, Schellfische 25—35, Rothzungen 50—60; gesalzene, geräucherte, eingemachte: Nordsee-Pöklinge —, Aale 120—160, Vollheringe 5—10, Matjesheringe, konserv. 15—20, Bratheringe (½ Faß) 260—360, Bricklinge (½ kg) 13—15, Kräuter-Anchovis 30—40, Christiania-Anchovis 50—60, Sardellen 180—200, Russische Sardinen 50, Oelsardinen 110—140, Caviar, amerik. 380—420. Molkerei-Erzeugnisse (½ kg): Tafelbutter (Schweizer) 125—135, Molkereibutter 125—135, Bauernbutter 110—120, Koch- und Backbutter 90—100, Vollmilch (1 Liter) 15—18, Milch, abgerahmte 7—8, Sahne 30—80, Quark (½ kg) 13—15, Reibekäse 30—40, Dresdner Bierkäse (80 Stück) 130, Altenburger Ziegenkäse (1 Stück) 35—60, Kümmelkäse □ (1 Stück) 10—25, Sahnenkäse □ 18—25, Sächsische Delikateßkäse —, Heinrichsthaler Frühstückskäse 10, Neufchateller 20—25, Koppenkäse 4, Harzer Käse 4, Limburger Käse (½ kg) 40—50, Schweizerkäse 60—110. Margarine (½ kg): 50—90. Eier (15 Stück): Landeier, frische 105—110, Böhmische 70—75, Galizische 65—68, Russische 65—68. Obst, Süd- und Gartenfrüchte (½ kg): Aepfel, inländische 15—30, dergl. ausländische 25—40, Birnen 10 bis 40, Kirschen, saure —, Pflaumen 15—25, Walderdbeeren 120, Himbeeren —, Stachelbeeren —, Johannisbeeren 35—40, Heidelbeeren 25—30, Preißelbeeren 17—18, Aprikosen 50—60, Pfirsichen (1 Stck.) 4—25, Weintrauben, ausländische (½ kg) 40—50, Nüsse inländische grüne (60 Stück) —, dergleichen trockne (½ kg) 30—35, dergleichen ausländische 25—30, Haselnüsse 30—40, Apfelsinen 40—50, Citronen (1 Stück) 4—8, Datteln (½ kg) 30—35, Feigen 35, Melonen (1 Stück) 30—100, Johannisbrot 15—20, Kastanien, edle —. Backobst (½ kg): Aepfel 30—40, Birnen —, Kirschen —, Pflaumen —, Hagebutten 70—80. Honig (½ kg): 100—140. Grünwaaren: (1 St.) Blumenkohl 15—40, Rothkohl 10—20, Weißkohl 5—20, Welschkohl (Wirsing) 5—20, Carotten (15 Bündchen) 30—60, Mohrrüben (½ kg) 5, Rothe Rüben (15 Stück) 30—40, Weiße Rüben (15 Stück) 40, Kohlrabi (1 St.) 3—5, Meerrettig 20—50, Radieschen (1 Bündchen) 3—5, Rettige, (kleine Bündchen) 3—4, große, (1 Stück) 3—10, Sellerie 3—15, Zwiebeln (½ kg) 8—10, Kopfsalat hies. (1 St.) 3—5, Endivien, hiesige 5—8, Rhabarber (1 Bund) 15—25, grüne Bohnen (½ kg) 8—15, grüne Schoten 20—30, Einlegegurken (15 Stück) 30—40, Salatgurken (1 Stück) 4—15, Paradiesäpfel (½ kg) 15—25. Trocknes Gemüse: (½ kg) Bohnen 18—20, Erbsen, geschält 16—20, dergleichen ungeschält 16—18, Graupen 20—40, Gries 18—24, Hafergrütze 25—30, Heidegrütze 25—30, Hirse 15—24, Linsen 15—36, Reis 16—40. Kartoffeln: hiesige, neue (½ kg) 4—5, (50 kg) 320—350, Malta (½ kg) —. Sauerkraut (½ kg): 8—10. Pilze: (½ kg): Champignons 140—150, Gelblinge 18 bis 20, Steinpilze, frische 40—80, getrocknete 100, Morcheln getrocknete 300—350. Frucht- und Gemüse-Konserven: Gurken, neue saure (15 Stück) 50—60, dergleichen alte saure —, Pfeffergurken 60—65, Senfgurken (½ kg) 25—30. Pflaumenmus —. Marmelade —. Mehl und sonstige Mühlenerzeugnisse (½ kg): Weizenmehl: Kaiserauszug 21, Grieslerauszug 19, Bäcker-Mundmehl 17; Roggenmehl Nr. 0 15, Hausbacken —, Heidemehl 22, Nudeln Nr. 1 50—60, Nudeln Nr. 2 36, Eiernudeln 50—60. Brot (½ kg): Dresdner Brotfabrik Nr. 1 11,5, Nr. 2 10,5, Nr. 3 9,5. Niedersedlitzer Tafelbrot Nr. 1 12, Nr. 2 11; Plauen'sches Nr. 1 12,5, Nr. 2 11,5, Nr. 3 10,5; Landbrot 10.

Seeschiffsnachrichten. Hamb. Doppelschr.-Schnelld. „Fürst Bismarck“, welcher am 19. Aug. von Newyork abgegangen, ist am 26. ds. Lizard passirt und traf in Plymouth ein, von wo derselbe via Cherbourg nach Hamburg weiterging. Hamb. Doppelschr.-Schnelld. „Auguste Victoria“, nach Newyork, ging am 26. ds. von Cuxhaven in See. Hamb. Postd. „Adria“, von Baltimore nach Hamburg bestimmt, ist am 25. Aug. Scilly passirt. Hamb. Postd. „California“ ist am 25. Aug. von Newyork direkt nach Hamburg abgegangen. Hamb. Postd. „Rhenania“, welcher am 21. Aug. von Hamburg abgegangen, ist am 21. ds. wohlbehalten in Havre angekommen. Hamb. Uniond. „Taormina“ ist am 26. ds. via Havre nach Newyork abgegangen. Hamb.-Südamerik. Postd.: „Cintra“ ist ausgehend am 25. Aug. von Lissabon nach Brasilien abgegangen; „Corrientes“ ist ausgehend am 25. Juli in Rio Janeiro angekommen und nach dem La Plata weitergegangen; „Porto Alegre“ ist am 25. Aug. von Santos via Rio Janeiro nach Europa abgegangen. Postd. „Ramses“, von der Westküste Südamerikas, traf am 26. ds. in Hamburg ein. Hamb. Postd. „Tanis“ ist rückkehrend am 26. ds. von Montevideo weitergegangen. Hamb. Postd. „Desdemona“ ist ausgehend nach der Westküste von Süd- und Centralamerika am 25. Aug. von Genua weitergegangen. Hamb. Postd. „Ella Woermann“ ist auf der Heimreise am 26. ds. von Sierra Leone abgegangen. Hamb. Postd. „Gertrud Woermann“ ist auf der Ausreise am 26. ds. in Kotonou eingetroffen. Hamb. Reichspostd.: „Herzog“ passirte heimkehrend am 26. Aug. Cuxhaven; „Bundesrath“ ist auf der Ausreise am 26. ds. von Sansibar abgegangen. Brem. Schnelld. „Saale“ ist am 25. Aug. von Southampton nach Newyork weitergegangen. Brem. Schnelld. „Trave“, von Newyork, ist am 26. ds. M. auf der Weser angekommen. Brem. Reichspostd.: „Preußen“, nach Ostasien bestimmt, hat am 25. Aug. die Reise von Neapel nach Port Said fortgesetzt; „Sachsen“, von Ostasien kommend, ist am 25. ds. M. Hurstcastle passirt. Brem. Postd. „Mainz“ ist am 25. ds. von Santos nach Ba[illegible] abgegangen. Brem. Postd. „Dresden“ ist am 25. ds. M. von Baltimore n[illegible] der Weser abgegangen. Hamb. Postd. „Andalusia“, von Newyork [illegible] Hamburg, passirte am 15. Aug. Scilly. Hamb. Postd. „Ascania“ ist am 24. Aug. von St. Thomas via Havre nach Hamburg abgegangen. Hamb. Postd. „Markomannia“, von Neworleans, traf am 26. Aug. in Hamburg ein. Hamb. Postd. „Valdivia“, von St. Thomas, traf am 25. Aug. in Hamburg ein. Hamb. Postd. „Palatia“, von Hamburg via Grimsby und Havre nach Westindien, ist am 25. Aug. von Cuxhaven abgegangen.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Blumenkohlsuppe. Kalbsfilet mit Tomatensauce. Frischen Aal mit Citrone. Jungen Truthahn mit Salat. Fürst Pückler. — Für einfachere: Pilzsuppe. Entenbraten mit Salat und Birnenkompot.

Kaffee: Ehrig & Kürbitz nur 8 Webergasse 8.
Hoflieferanten.

Dresdner Getreidekümmel, das bekannte und beliebte Destillat der Liqueurfabrik von **Schilling & Körner**, große Brüdergasse 16, sei hiermit bestens empfohlen. Originalflasche 125 Pfg. incl. Glas.

Reine Kornbranntweine und **Kornspiritus** zum Aufsetzen von Kräutern und Wurzeln. **Rum, Arac** und **Cognac** zum Aufsetzen von Beeren und Früchten (sogen. Rum-Obst) empfehlen **Schilling & Körner**, große Brüdergasse 16.

„Medicinal-Citronensaft“, Glas = 60 Citronen 3 Mk. fr., kl. Gläser à 25 Pf. überall käuflich, **primareine, preisgekrönte** Spezialität der Gewürz-Preß. **W. Leske**, Cossebaude-Dresden. Bester, einziger Saft von nur baumr. Prima-Früchten hergestellt.

Bahmann's reine lösl. Cacao-Mischungen, Pfd. 120, 140, 160, 180, 200, 220 u. 240 Pf., ergeb. sof. 100 Tass. köstl., nahrh., aromat. Getränk. Die Tasse stellt sich also nur auf 1,2—2,4 Pf. Ausschließl. erhältl. bei Karl Bahmann, Waisenhausstr. 9, gegenüb. d. Abbruch.

Wetterbericht des K. Sächs. Meteorolog. Instituts in Chemnitz vom 27. August, 8 Uhr Morgens (Temperatur nach Celsius.)

Ort.	Bar	Wind.		Wetter.	Tp.	Ort.	Bar	Wind		Wetter.	Tp.
Bodö	766	NNO	leicht	bedeckt	+10	Chemnitz	762	S	leicht	wolkig	+14
Hapar.	—	—		—	—	Wien	63		still	wolkenl	+13
Memel	63	NO	leicht	bedeckt	+15	Prag	63	S	leicht	halbbd.	+11
Hamburg.	60	SO	leicht	wolkenl	15	Petersb.	64		still	bedeckt	+16
Cherbg.	59	SW	leicht	wolkig	+16	Hermannst.	61	W	leicht	wolkenl	+13
Berlin	61	OSO	leicht	wolkenl	+14	Triest	63		still	wolkig	+22
München	64	SW	mäßig	bedeckt	+14	Aberdeen	52	S	leicht	bedeckt	+14

Minimum und Niederschlag werden am Mittag abgelesen.

Ausgebreitete Gewittererscheinungen brachten am 26. August bei wechselnder Bewölkung und zeitweisen Niederschlägen eine Wärmeabnahme hervor. Die Minima der Temperatur stiegen noch von 7 Gr. (Fichtelberg) bis 14 Gr. (Dresden), die Mittelwerthe betrugen jedoch nur 8,5 Gr. an der Hochstation bis 1,66 Gr. (Colditz) und im Maximum wurden 20 Gr. nur vereinzelt und wenig überschritten. (Leipzig 21,2 Gr.) Reitzenhain meldet Graupelfall. Von Westen her bedeckt noch immer tiefer Druck das Nordseegebiet und den westlichen Kontinent, während der übrige Theil des letzteren hohem Druck angehört, dessen Maximum mit 766 Mm. im äußersten Norden liegt und welcher auch im südlichen Bayern noch einen zweiten Kern aufweist. Bei der im Süden südwestlichen, im Norden südöstlichen Strömung herrscht meist wolkiges bis trübes Wetter mit wenig veränderter Temperatur und stellenweisen Niederschlägen. Infolge der geringen Aenderungen im Luftdruck bleibt die Wetterlage auch weiterhin zu gleicher Witterung geneigt.

Dresden, 27. August. **Barometer von Optiker Wiegand vorm. Otto Böhold (Wallstraße 9). Nachmittags 5 Uhr. 754 Millimeter, 1 gestiegen. Aussichten: Aufheiternd. Thermometrograph nach Celsius. Temperatur: höchste 21 Gr. Wärme, niedrigste 9 Gr. Wärme. Vormittags heiter, Mittags bedeckt, Nachmittags wolkig. Südwestwind.**

Wasserstand der Elbe und Moldau.

	Budweis	Prag	Pardubitz	Melnik	Leitmeritz	Dresden
26. August	+ 18	+ 183	+ 47	+ 126	+ 94	+ 18
27. August	+ 8	+ 157	+ 37	+ 112	+ 84	[illegible]

Wasserwärme der Elbe am 27. August: 20° C.

Vermischtes.

* Mit dämonischer Gewalt breitet sich das Goldfieber, welches in dem Klondyke-Distrikt des fernen Alaska seinen Ursprung hat und das aller Voraussicht nach viele Abenteurer in Tod und Verderben führen wird, über den amerikanischen Kontinent aus. Trotz der Warnungen von Männern, welche mit dem Lande und seinen Schrecknissen aus eigener Erfahrung vertraut sind, ergießt sich von der Pacific-Küste ein förmlicher Strom von Goldsuchern nach Alaskas Eisfeldern; dabei aber kann es keinem Zweifel unterliegen, daß die dort vorhandenen Nahrungsmittel für die Massen bei Weitem nicht ausreichen werden und eine Hungersnoth unausbleiblich eintreten muß. Angesichts dieser Thatsache sieht sich auch die Regierung der Vereinigten Staaten veranlaßt, einen Warnungsruf zu erlassen, und es liegt von dem Sekretär des Innern, C. N. Bliß, ein öffentliches Rundschreiben nachstehenden Inhalts vor: „Nach den diesem Departement zugekommenen Informationen warten 3000 Personen mit 2000 Tonnen Gepäck am Eingang des Weißen Passes in Alaska auf die Gelegenheit, die Berge am Yukon River zu übersteigen, und noch viele Andere wollen sich ihnen anschließen. Ich halte es für angezeigt, die Aufmerksamkeit Aller, die diese Reise beabsichtigen, auf das Elend, die Leiden und Gefahren zu lenken, welche ihnen in dieser Jahreszeit selbst nach Ueberwindung der Gebirge noch bevorstehen. Um Dawson City zu erreichen, nachdem sie den Paß überschritten haben, steht ihnen noch eine schwierige Reise auf dem Yukon River von 700 Meilen ohne ausreichende Transportmittel bevor, und es ist zweifelhaft, ob die Reise noch vollendet werden kann, ehe der Strom durch Eis verschlossen ist. Es drängt mich, die öffentliche Aufmerksamkeit auf diesen Stand der Dinge zu lenken, wegen der möglichen sehr ernsten Folgen, die sich ergeben können, wenn Leute sich während fünf oder sechs Monaten arktischen Winters in Gebirgswildnissen festgehalten sehen, wo keine Hilfe, wie äußerst nothwendig diese auch wäre, dieselben erreichen kann." Wie nothwendig ein solcher Warnungsruf ist, ergiebt sich u. A. aus der Thatsache, daß sich nun auch bereits Gesellschaften von Frauen bilden mit der Absicht, Expeditionen nach den Goldfeldern von Alaska zu veranstalten. So hat sich in New-York unter dem Namen „The Womens Klondyke Gold Fields Syndicate" eine Organisation gebildet, welche beabsichtigt, eine aus Frauen bestehende Expedition nach dem Goldland in's Leben zu rufen. Angeblich handelt es sich dabei um eine ernste Geschäftsaffaire, von gebildeten, tüchtigen Frauen eingeleitet. An der Spitze derselben steht Frl. Helene Barick Boswell, Mitglied verschiedener politischer Klubs. Die Expedition soll am 1. März abgehen und aus 60 Frauen und einigen Männern bestehen. Die Reise soll nach Seattle in Pullmanwagen, dann per Schiff nach Sitka, von da nach Inneau gehen, wo die Ueberlandreise beginnen wird. Die Ausrüstung wird die beste sein, die Landreise in Wagen stattfinden. Die Vorbereitungen werden für einen sechsmonatlichen Aufenthalt getroffen werden. Die Gesammtkosten (ohne Rückfahrt) sind auf 1000 Dollars pro Person bemessen. Kochen und arbeiten wollen die Damen nicht, dazu werden sie Männer mitnehmen, ebenso auch einen Arzt. Sie werden nach Gold suchen und den „Claim" ausstecken, dann wollen sie Arbeiter dazu nehmen, die Claims weiter zu bearbeiten.

* Ueber einen eigenartigen Depeschenwechsel berichtet die „Frankf. Ztg.". Unter der Ueberschrift „Wo befindet sich Andrée?" enthält die „Handelszeitung" in Gothenburg einen Artikel, der großes Aufsehen erregt. Bekanntlich, so heißt es in diesem Aufsatz, traf hier am 3. d. M. ein aus Germania, Iowa U. S. A., den 2. August datirtes Telegramm ein, welches an Oskar Dickson adressirt war und folgenden Wortlaut hatte: „Andrée moving south westward near longitude ten west towards Edam land." Das Telegramm war Ole Bracke unterzeichnet. Zuerst glaubte man, hier müsse eine Mystifikation vorliegen; es erwies sich aber bald, das betreffende Telegramm sei wirklich von Germania expedirt worden. Der König interessirte sich lebhaft für die Angelegenheit und ersuchte den Empfänger, weitere Schritte zu thun, um möglicherweise nähere Auskünfte zu erlangen; Dickson telegraphirte sofort an den unbekannten Ole Bracke und bat ihn, Näheres mitzutheilen. Die Antwort Ole Bracke's ließ nicht auf sich warten und lautete: „Andrée makes for safety seeking whalers" (d. h. Andrée sucht sich in Sicherheit zu bringen und sucht Walfischfänger). Ole Bracke existirte somit. Die Redaktion der „Handelszeitung" telegraphirte nun am 14. d. M. wie folgt an Ole Bracke: „Unsere Leser, welche Ihr Telegramm an Dickson kennen, möchten gern erfahren, wie Sie im Stande sind, Andrée's gegenwärtige Lage zu kennen. Bitte uns Erklärung zu telegraphiren und brieflich bestätigen. Sind Sie Hellieher?" Am folgenden Tage traf folgende Antwort ein: „Ja, betrachten Sie meine früheren Telegramme an Oskar Dickson als Andrée's Lage angebend." Die Redaktion sandte noch folgendes Telegramm an Ole Bracke ab: „Ist Andrée Hilfe bedürftig oder befindet er sich in Sicherheit und wo?" und erhielt die Antwort: „Unterstützung nöthig Andrée. Suchen Küste Edams Land." Edams Land ist nur auf den größeren Polarkarten verzeichnet; es liegt auf der Nordostküste Grönlands unter 77 Gr. n. Br. und 20 Gr. w. L. Die Redaktion der „Handelszeitung" denkt natürlich an die Möglichkeit einer Mystifikation, erinnert aber gleichzeitig daran, daß nicht wenige Fälle von „Fernsehen" konstatirt seien. So sei es Thatsache, daß Swedenborg, während er sich in Gothenburg aufhielt, die große Feuersbrunst, welche ein ganzes Stadtviertel in Stockholm einäscherte, ganz deutlich sah und seinen Freunden genau beschrieb.

* Ein Wettstreit zwischen Reiter und Radfahrer fand auf der Radrennbahn in Halensee bei Berlin statt. Der Reiter unterlag. Eine Familie Cody, bestehend aus Mann, Frau und zwei jugendlichen Söhnen, trat für die Reiterei in die Schranken und vier stattliche Steppenpferde bildeten ihre Waffen. Das rettete jedoch die Familie Cody nicht vor vier Niederlagen. Die erste holte sich die Frau. Mit hoffnungsvollen Mienen ritt sie in die Bahn, und nicht minder hoffnungsfroh schauten Mr. Cody und die beiden gemeinschaftlichen Söhne drein. Frau Cody ritt, angethan mit einem weißen Tüllkleid, denn auch eiligst los, als das Signal gegeben wurde; aber nach wenigen Sekunden war ihr Schicksal besiegelt. Die Radfahrer neben ihr strengten sich gar nicht an; sie hatten die weiße Dame sicher, und bis zum Schlusse der 1000 Meter vergrößerte sich ihre Niederlage immer mehr. Verlegen stieg Madame ab. Der Gatte und die Söhne, die sämmtlich von Kopf bis Fuß in braunes Leder gekleidet waren, schienen gleichfalls erschreckt, aber der angeblich 18jährige Jüngste bestieg doch tapfer seinen Braunen, um die Schlappe, die sich Mutter geholt hatte, auszuwetzen. Nun wiederholte sich dasselbe Spiel. Sobald die Radfahrer Ernst machten, war es um den jungen Cody geschehen; er trieb zwar seinen Gaul zur höchsten Kraftentfaltung an, da trat aber der Radfahrer neben ihm nur mehrmals kräftig in die Pedale, und Alles war vorüber. Nicht besser, sondern fast noch schlimmer erging es dem Familienoberhaupt selbst. Erst versuchte Mr. Cody stehend auf zwei Pferden die Radler zu besiegen, aber ohne Erfolg; dann begann das mit viel Applomb angekündigte Match auf 5000 Meter zwischen ihm und dem Dauerfahrer Paul Mündner. Cody verlor beim Pferdewechseln trotz seiner katzenartigen Behendigkeit einige Zeit, aber auch wenn man diese Sekunden abrechnet, war der Sieg des Radfahrers ein weit überlegener; denn, wenn Mündner gewollt hätte, so konnte er statt um eine drittel Runde um doppelt oder drei Mal so viel vor dem Reiter das Ziel passiren. Der ausgleichenden Gerechtigkeit zu Liebe soll der nächste Kampf „Reiter gegen Radfahrer" auf einem Stoppelfeld, auf frisch gepflügtem Acker und zwischen Baumwurzeln ausgefochten werden.

* Das kostbarste Buch in der Bibliothek zu Stockholm ist die sogenannte Teufels-Bibel (Gigas liborum); diesen Namen hat die Handschrift von einem häßlichen Bilde erhalten, das den Teufel mit doppelter Zunge und langen Klauen an den Händen und Füßen darstellt. Das Buch hat ungewöhnlichen Umfang: die 309 (ursprünglich 318) Seiten, jede von zwei Kolumnen, sind 0,9 Meter hoch und 0,5 Meter breit. Das Material besteht aus dickem, schön gearbeitetem Pergament, zu dem gegen 160 ganze Eselsfelle erforderlich waren. Die Deckel bestehen aus 4,5 Centimeter dicken, mit starken Beschlägen versehenen Eichenbrettern. Das Gewicht des Buches ist sehr beträchtlich. Bei dem großen Schloßbrande in Stockholm im Jahre 1697 mußte die Bibel aus dem Fenster geworfen werden, um sie zu retten; hierbei wurden die Deckel sehr beschädigt, deren Ausbesserung aber erst im Jahre 1819 vorgenommen. An den alten Beschlägen kann man noch erkennen, daß das Buch früher angekettet gewesen ist. Dies merkwürdige Buch nebst einer Menge anderer, kaum weniger seltener und kostbarer Handschriften, u. A. die in der Bibliothek zu Upsala aufbewahrte Ulfilas-Bibel, wurde im Jahre 1648 bei der Erstürmung Prags durch die Schweden unter Königsmarck „erobert" und der Königin Christine verehrt. Die Teufels-Bibel ist in der erwähnten Bibliothek in einem besonderen Schranke untergebracht.

∞ **Wittig, Scheffelstr. 31,** 2. Et., heilt **Hautausschläge, Flechten, Geschwüre, Harnleiden, Schwäche.** 9—5, Mb. 7—8.

∞ **Bötteber,** Schloßstraße 6, heilt **frische** und **ganz veraltete geheime Krankh., Gesichtsausschlag, Hautkrankh. (Flechten aller Art), Beinschäden.** 8—5, Abends 7—8. n

∞ **Gosetnsky, Zinzendorfstr. 17, pt.,** heilt nach langj. Erf. **Schwäche, Haut- u. Harnleiden** ꝛc. Tägl. 9—4 u. 6—8 Abds.

∞ **P. Schmidt's elektr. Heilanstalt, Lothringerstr. 2.** Generalvertr. f. **Sachsen** d. pat. elektr. Apparate Syst. Allimonda.

∞ **Haut- und Harnleiden, Ausflüsse, Geschwüre** und **Schwäche** werden geheilt **Pragerstrasse 40, 1. Sprechstunde** von **9—½3** und **5—8** Uhr.

∞ **Held,** für **gesammte Heilkunde, geheime u. Frauenkrankheiten,** Wettinerstraße 5, 2. Et. Sprechzeit tägl. 10—12 Vorm. ½4—8 Abends. Donnerstags, Sonn- u. Feiertags 10 V. bis 2 N. Schnelle Hilfe in all. geheim. Leid., ev. ohne Berufsstörung, schmerzl. Beh. Ausw. auch brieflich.

∞ In der Lößnitz b. Dresd. **Knabeninstitut** Dir. Hoffmann.

∞ **Seidenwaaren, Wilhelm Nauitz,** Pragerstraße 14, Größtes Spezialgeschäft für seidene Kleider und Besätze. Bei näherer Bezeichnung des Gewünschten Muster bereitwilligst.

∞ **Womit bereichert der Bauer sein Land?** Wenn der Landmann ein armes unfruchtbares Land hat, was macht er dann? Er kauft sich Phosphate, um den Boden fruchtbar zu machen und gute Ernte zu erzielen. Ebenso wie die Phosphate für das Gedeihen der Pflanzen, so sind Phosphatnährsalze auch für den Menschen nöthig. Was sind nun Phosphate? Phosphate sind chemische Präparate, die Phosphor in Form von phosphorsauren Kalksalzen und dergl. enthalten. Phosphor ist eine für den Lebensprozeß absolut nothwendige Substanz. Das gedeihliche Wachsthum der pflanzlichen und thierischen Organe hängt von der Phosphorzufuhr ab. Das ganze menschliche Knochengerüst besteht zumeist aus phosphorsaurem Kalk. Phosphorhaltige Nahrung erhöht die körperliche und geistige Kraft und Leistungsfähigkeit des Menschen. Wie die Saat ohne Phosphate nicht gedeiht und die Getreidekörner verkümmern, so treten auch bei dem Menschen durch Mangel an geeigneter Phosphatnahrung Mißbildungen und Verkrüppelungen nach Art der bekannten englischen Krankheit ein. **„Klewe's Knochen-Nahrung"** beeinflußt solche Zustände günstig, und weshalb? Weil in **„Klewe's Knochen-Nahrung"** weit mehr Phosphate als in der gewöhnlichen Nahrung vorhanden sind, und zwar in leicht verdaulicher Form. ½ Pfund **„Klewe's Knochen-Nahrung"** enthält 250 g theilweise aufgeschlossene Phosphatnährsalze und neben reichlichen Mengen von Kohlenhydraten, wie Milchzucker u. dergl., auch noch 25 g sehr wirksame Verdauungsfermente (Bromelin und Pepsin). Diese kräftigen die schwachen Verdauungsorgane, nehmen dem Magen theilweise die Arbeit ab und machen **„Klewe's Knochen-Nahrung"** leicht verdaulich. ½ Pfund **„Klewe's Knochen-Nahrung"** kostet 2 Mk. und ist in Apotheken und Drogenhandlungen erhältlich. Grosslager: **Mohren-Apotheke,** Pirnaischer Platz, **Marien-Apotheke,** Altmarkt, und **Kronen-Apotheke,** Bautznerstraße.

Größtes Erstes Hotel Deutschlands

Central-Hotel, Berlin

500 Zimmer von 3 Mk. — 25 Mk.

Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstraße.

Theater.

Dramatischer Unterricht, Bühnen-Uebungen.

Maria Weinert, dramatische Künstlerin vom Wiener Raimund-Theater.

(Schülerin von Frau **Marie Seebach.**)

Organbildung. Deklamation. Plastik und Rollen-Studium.

Studienzeit ein Jahr. — Sicheres Engagement.

Anmeldungen: An der Herzogin-Garten 10, 1. (Ostra-Allee.)

Sprechstunden 11—2 Uhr.

Salzer-Fahrräder aus den **Fahrrad-Werken Salzer & Co.** in **Chemnitz** vereinigen die **höchste Eleganz** in der Ausstattung mit der solidesten Ausführung in **bestem Material.** Dieselben werden **von keinem in- oder ausländischen Fabrikat** an Vorzüglichkeit **übertroffen.**

Niemand versäume die **Besichtigung** der

Salzer-Fahrräder

auf der **Sächsisch-Thüring. Industrie-** und

Gewerbe-Ausstellung in Leipzig.

Vertreter in **Dresden:**

C. F. Bernhardt, Reitbahnstrasse und Fahrbahn Weisser Hirsch. Plattleithe.

H. Grossmann, Chemnitzer Strasse, Waisenhausstr. 5 und Striesenerstrasse 18.

Hofrath Dr. med. M. Bille,

Albertplatz 3,

von der Reise zurück.

Sprechstunden in russ., franz., engl., ital., span., portug. und neugriechischer Sprache.

Fr. Curti, Dentiste suisse,

von der Reise zurück. Marschallstr. 8. I.

Chemisches Laboratorium

Dr. Friedrich Schmidt

Handels- u. approb. Nahrungsmittel-Chemiker

geöffnet 8-7 Uhr DRESDEN-A., Moritzstr. 2 geöffnet 8-7 Uhr

Fernsprech-Anschluss Amt I, 2011.

Chemische, chemisch-physiologische, mikroskopische und bakteriologische Untersuchungen jeder Art.

(Wasser, Nahrungs- u. Genussmittel, technische Produkte, Urin, Magensaft, Auswurf u. s. w. u. s. w. Fabrikationsverfahren, Gutachten.)

„Triumph-Seife"

die beste für Wäsche und Haushalt.

H. Grossmann's

Familien-Nähmaschinen

in sauberster Ausführung und unübertroffener Leistungsfähigkeit

5 Jahre reelle Garantie!

Strohhut-Nähmaschinen

mit Kugellagergestell, leichtester Gang.

Reparaturen aller Systeme schnell und billig!

Grosses Lager von **Schneider- und Schuhmacher-Nähmaschinen**

Verkauf in der Fabrik: **Dresden,** Chemnitzerstrasse 26, Fernsprecher 701. **Waisenhausstrasse 5** Fernspr. 1807. **Striesenerstrasse 18** Fernspr. 540.

Dritte Sonderfahrt

zur

Stockholmer Ausstellung

und den

Jubiläums-Festlichkeiten

anl. des 25jähr. Regierungsjubil. des Königs Oscar II.

Abfahrt **von Hamburg** den **16. September, von Berlin** den **16. September.**

Preis mit voller Verpflegung 195 Mark (II. Classe Eisenbahn, I. Classe Schiff).

Svenska Resebyran, Stockholm.

(Offizielles Reisebureau der Stockholmer Ausstellung.)

Programme versendet das Offizielle Verkehrsbureau von **H. Küse, Hamburg.**

Erneuerungen und Modernisirungen von Confections

können nur noch bis

20. September d. Js.

angenommen werden.

Adolph Renner,

12 Altmarkt 12.

Baumwagen, tiefräderig, sucht zu kaufen **Franz Naumann, Laubegast,** Hauptstraße 40. n

Herrschaftl. gebr. Möbel für Salon, Speise-, Wohn- und einige Schlafzimmer, zusammengehörig oder einzeln, an Private bill. z. verk. **Ferdinandstr. 14, 2.**

Sprachen- und Handelsinstitut
„Gibraltar" Thuring-Merian Neuchâtel.

Bedeutendstes und ältestes Institut Neuenburgs. — Rasches Studium der neuen Sprachen, speziell Französisch, und der wichtigsten Handelsfächer. [

Neuchâtel, Schweiz. **A. Thuring**, Direktor.

Für Herren,

welche sich viel auf Reisen befinden oder im Freien bewegen, sind

wasserdichte

Havelocks und Mäntel

stets praktisch und kleidsam. Wir empfehlen:

Havelocks
(ohne Aermel aus dunklen oder farbigen imprägnirten **Loden** od. Fantasiestoffen
10—33 M.

Mäntel
(mit Aermel und abknöpfbarer Pelerine) aus **Loden, Cheviots** od. glatten Stoffen
18—48 M.

Größte Auswahl am Platze.

Samter & Co.

2 Frauenstraße 2.
Eckhaus Galeriestraße.

Feste Preise. **Auswahlsendungen.**

Linoleum

Anerkannt
bester Fussboden-Belag.
Grösstes Lager sämmtlicher Producte
Glatte, bedruckte
und durchgemusterte Qualitäten
als:
Granit und Inlaid
Läufer und Vorlagen
in allen Breiten, Grössen und Preislagen
offerirt billigst

Robert Bernhardt

Freiberger Platz 20. DRESDEN Freiberger Platz 20.

Für jeden Haushalt
Küchen-Einrichtungen
mit Küchenmöbel
Gebr. Eberstein
Altmarkt

Bruchleidende finden nach 40jähr. Erfahrung, selbst in schwersten Fällen, sichere Hilfe und Besserung ihrer Leiden durch meine für die verschiedenen Bruchschäden besonders konstruirte Bandagen, darunter als **Specialität** mein sogen. **Wasser-Bruchband.** Empfindl. Patienten bietet diese Art Bandage die größte Bequemlichkeit. Diese, sowie alle anderen Hilfsmittel für den leidenden menschlichen Körper empfehlen in großer Auswahl zu **billigen Preisen** die altestrenommirten **Bandagen-Magazine** von **Carl Kunde, Pirnaischestr. 45,** part. u. 1. Et. und **Wallstraße 19,** part. u. 1. Et. Für Damen weibl. Bedienung separat.

Zum Pfau, Robert Gaideczka

Dresden, Frauenstrasse 2.

Nansen.
Feiner deutscher Hut auf Kork, federleicht, Mk. 8.—, 10.—.

Hohenlohe.
Feinster deutscher Hut, Mk. 15.—.

Carnot.
Pariser Hut, weiss Seidenfutter, französ. Leder, Mk. 15.—.

v. Platen.
Londoner Hut von Lincoln Bennet, weisse Staffirung, Mk. 25.—.

Kork-Cylinder
in eigener Werkstatt gefertigt, Mk. 15.—.

Filz-Cylinder
grau und schwarz Mk. 12.—.

Johann.
Preis ohne Cocarde.
Qual. II I. wetterfest,
Mk. 4.50. 8.—.

Claquehüte,
deutsches Fabrikat:
Atlas . . . . . Mk. 9.—.
Pariser Fabrikat:
Atlas, Futter schwarz oder farbig . . . . . „ 12.—.
Atlas, schwarz Moiréefutter . . „ 15.—.
Atlas, schwarz Ripsfutter . . . „ 24.—.

Friedrich.
Preis ohne Cocarde.
Lack . . Mk. 8.50.

Wien,
vom Hofhutmacher Pless, schwarz Mk. 9.50, moderne Farbe Mk. 11.—.

Dublin,
schwarz und grau,
Qual. Extra Mk. 9.—
Qual. Ex. Ex. Mk. 11.—.

Londoner Hut
von Victor Jay, schwarz und farbig Mk. 9.50 und 12.—.

Cöln.
Deutscher Haarhut.
Leicht und extra leicht!

Qual.	II	I	Ex.
Mk.	7.50	9.50.	10.—

Damen-Reise-Hüte,
eignes Fabrikat, 2—10 Mark.
Putz-Atelier im Hause.

Londoner Hut
von Lincoln Bennet, Hofhutmacher des Prinzen von Wales.
Schwarz und farbig
Mk. 12.— und 14.—.

Manchester.
Bester deutscher Haarhut, federleicht und doch haltbar, neueste Façon,
Mk. 8.—, 10.—,
ohne Futter Mk. 6.—.

Box.
Leinen Mk. 3.50.
Leder Mk. 9.—.

Edinburgh
von Christy, London
schwarz und farbig
Mk. 9.—, 9.50 und 10.—.

Gentleman.
Sammet, braun, blau, grün, grau, Mk. 2.50.

Clubmützen
werden auf Bestellung in eigner Werkstelle angefertigt.

London.
Feine Reisemütze, in vielen Farben, Mk. 1.50, 2.— und 2.50.

Garten-Schläuche
in Prima-Qualität,
Rasensprenger, Schlauchwagen, Gartenspritzen, Fontainen-Mündungsstücke etc.
empfiehlt
Hermann Liebold,
Große Kirchgasse 5.

Herrliche Erquickung!
Johannisbeer-Limonadepulver.
Zu haben für 50, 30 u. 10 Pfg.
in Herrnhut: Apotheke,
„ Hohnstein: Apotheke,
„ Sebnitz: Marienapotheke,
„ Zittau: Johannisapotheke,
„ Dresden: R. Tschernich, Dürerstr. 94, Weigel & Zeeh, Marienstr. 12, O. Hackebeil, Ziegelstraße 52, Bratfisch, Webergasse 1, 2.

Polsterwerg
Po.-Waare, sofort billigst zu verkaufen
Spedit.-Gesch. G. A. Schöne,
Packhofstraße 15.

Alles echt Mahagoni;
Plüschgarn., Sopha, Diwan, Büff., Schreibsekr., Vertiko, Tisch, Glasetagère, Spiegel m. Pfeilerschränkchen, 2 Bettstellen mit Matratzen, Waschtisch, alles gut erhalt., bill. Ferdinandstraße 14. 2.

Singernähmaschine
unter Garantie für Mk. 23 zu verkaufen Alleengasse 23, part.

Kaul & Dittrich,
Architekten und gepr. Baumeister,
Dresden-N., Alaunstraße 2,
empfehlen sich zur Ausführung von Bauten aller Art, Konzessions- und Bauzeichnungen, Situations- und Parzellirungsplänen, Kosten-Anschlägen und Abrechnungen. Rentabilitäts- und statischen Berechnungen, Revision von Baurechnungen und Verwaltung von Grundstücken.

G. KOPPA.

Wiener Trockenraucher!
Beste Cigarren-Spitze aus Racina de Bruyère (Wurzelholz) mit Mundstück aus brasilianischem Büffelhorn, à Stück **50 Pf.**
Georg Koppa, Hoflieferant, **Schloßstraße 8.**

Gesichtsausschlag, Nasenröthe, Flechten.
Bringe mein seit vielen Jahren mit gutem Erfolg bei **Gesichts-Ausschlag, Nasenröthe, Bartflechten, fressenden u. nässenden Flechten,** anderen **Hautkrankheiten,** sowie **frischen** und **ganz veralteten geheimen Krankheiten** und **alten Wunden** ausgeübtes Heilverfahren in empfehlende Erinnerung. Auswärts brieflich.
H. Bötteher, Schloßstraße 5,
Sprechzeit v. früh 8—5 Uhr Nachm., Abds. v. 7—8 Uhr, Sonntags bis 3 Uhr Nachmittags n

---

Montag den 30. August
bin ich mit einem Transport
hochtragender Kühe
am **Bahnhof Döbeln** anwesend, gleichzeitig nehme Bestellungen auf hochtragende Kühe, sprungfähige Bullen und ¾ jähr. Kälber entgegen.
Golzwarderwurp. **J. D. Morisse.** n

Ein jung. Kaufm. in e. Stadt v. 20,000 Einw., in d. Nähe d. Voigtl., 27 Jahre alt, m. einem jährl. Verdienst von 6000 Mk., wünscht auf diesem Wege behufs

Verheirathung
die Bekanntsch. einer jung. Dame mit ca. 6—10,000 M. Vermögen. Gefl. Off. m. Darl. der Verhältnisse u. Photographie erb. u. **K. 51227** i. d. Exp. d. Bl. Strengste Verschwiegenh. u. Rückl. ungeeign. Off. gewährleistet. Agent. verb.

Prächtiges
Pianino
sofort für nur **310 Mark** zu verkaufen.
n **Rost,** Altmarkt 8, 2.

Rover neu, 170 M., unter Gar. kompl. zu verk. Wettinerstraße 49.

Rover aus Privathand spottbillig **zu verk.** Kreuzstraße Nr. 9, III. links.

---

1 Damen-Rover spottbillig zu verkaufen Wettinerstraße 49.

Vorzügliches, kreuzsait.
Pianino
berühmter Fabrik, prachtvoller Tonfülle, ist sofort ganz äußerst billig zu verkaufen Altmarkt 2, 3. Et.

Vorzügliches kreuzsaitiges
Pianino,
wie neu erhalten, berühmter Fabrik, prachtvoll. Tonfülle, ist sofort ganz äußerst billig zu verkaufen Pillnitzerstraße Nr. 66, Gartenhaus part.

Piano, Nußb., Vertiko, Schrank, Tische, Garnitur, Sopha, Bettst., Matr., Waschtische, Bett., Buffet, Schreibt., Spiegel, Stühle billig zu vk. Walpurgisstr. 6, 1.

Gebrauchshund,
auf meinem 800 Hektar großen Revier seit 4 Jahren als einziger Hund thätig gewesen, verkäuflich.
Forsthaus Kuprzik,
Bahnst. Pommritz.
Hoffmann, Revierförster.

Leihhaus-Scheine
auf Gold- und Silbersachen und andere Gegenstände kaufe und bezahle gut. **Grünestr. 10, v.**

Eine 6jährige, englische, starke, schwarzbraune
Stute,
geritten und sicher einspännig gefahren, ist wegen Aufgabe des Reitens für 1800 M. zu verkaufen. Näheres Breitestraße 9 bei Herrn **Becker.**

Sopha, Ovaltisch, Schreibtisch, Regal, Teppich, Plüschgarnit. zu verkaufen Bischofsweg 52, v.

Elsasser Leder-Hosen,
auch jede Art
Arbeits-Hosen,
Westen und **Jackets,** feste Qualität und sehr gut gearbeitet, für **Männer, Burschen** und **Knaben** in allen Größen,
Buckskin-Hosen und **Jackets, Fleischer-** und **Haus-Jacken, Arbeitshemden, Blousen** u. **Mützen,** großes Lager von
Frauenstiefletten,
auch **Schuhen für Frauen und Mädchen.**
Specialität: Handgenagelte Lederschuhwaaren.
Herrenstiefletten,
Herrenschuhen
mit Gummizug,
Arbeitsschuhen
von Rindleder,
Schaftstiefeln
wie bekannt Alles nur in guter Waare,
desgl. **Knabenschuhe** u. **Schaft-Stiefel**
empfiehlt Alles in großer Auswahl bei soliden Preisen das **Arbeitskleider- und Stiefel-Lager**

H. A. Herrmann
6 Ziegelstr. 6
„Zum billigen Laden".
Bitte auf Nr. 6 zu achten.

Thüren und Fenster,
gebr., am billigsten kl. Plauensche gasse 42 bei **W. Hänel.**

Offene Stellen.

Zwei Damen, ältere u. jüngere, suchen zum 1. Okt. anst. geb. Person mittl. Jahre als

Stütze,

erfahren in Küche, Nähen, etw. Schneid. u. allen häusl. Arb., die. lekt. sich willig unterz. Nur Solche mit bescheid. Anspr., da durchaus g. Behandl. u. angen. Stell., wollen Off. mit Ang. v. Gehalt u. n. Verh. u. **T. D. 124** in die Exped. d. Bl. niederlegen.

Tüchtiger

Architekt,

selbstständig im Entwerfen und Detailiren, zu baldigem Antritt gesucht. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche u. Lebenslauf an die Annonc.-Exp. „Invalidendank" Plauen i. V. unter **R. V. 54** erbeten.

Geübte

Schirm-Näherin,

auch zum Verkauf passend, sucht sofort **G. Fritzsche,** Ziegelstr. 1.

Gesucht wird für ein bedeutendes Fabrikgesch. ein erfahrener und zuverlässiger

Beamter,

welcher in rechnerischen, statistischen und stilistischen Arbeiten, sowie im Versicherungswesen gut bewandert ist. Offerten erbeten unt. **O. J. 7252** „Invalidendank" Dresden.

Lohnenden Nebenverdienst

durch Provision biete ich Reisenden für ausgedehnten Bezirk, die für mich Apotheker, Drogisten und Bandagisten ꝛc. besuchen. Offerten erbittet **C. F. Kuhn jr.,** Verbandstoff-Fabrik, **Leubsdorf** i. Sachsen.

Wirthschafterin.

Suche zum 1. Okt. eine in der Küche u. allen Zweigen d. Landwirthsch. erfahr. Wirthschafterin. Zeugnißabschr. sind zu senden an **Fr. L. Kirchner,** Rittergut Bleberstein b. Reinsberg i. S.

Inserate.

Für den Inseratentheil eines seit Jahren bestehenden, gut eingeführten landw. Kalenders wird sofort ein **tüchtiger Vertreter gesucht.** Gefl. Off. unter **B. N. 5189** Postamt 13 Berlin.

Abonnentensammler

gesucht Flemmingstr. 1, Buchhandlung.

Suche per sof. und 1. Sept

6 Unterschweizer,

Lohn 25—35 M. Stelle kostenfrei. Der **Oberschweizer** in **Rodewitsch** i. V.

Commis-Gesuch.

Suche für mein Kolonialw.- u. Spirituosen-Geschäft i. Pirna einen ehrlichen u. fleißigen jung. Mann für Detail und kleine Reisen zu **engagiren.** Off. m. Zeugnißabschriften u. **E. 51731** Exped. d. Bl. erb.

Commisgesuch.

Für ein größeres Kolonialw.- u. Delikatessen-Geschäft in Dresden wird per sofort od. 1. Oktbr. ein flotter, freundlich., jüngerer, mögl. militärfreier **Verkäufer** für dauernde Stellung gesucht. Gef. Off. erb. unt. **N. A. 122** „Invalidendank" Dresden.

Maurer und Zimmerer

am Restaurations-Neubau in Dölzschen sofort gesucht.

Gesucht

für ein feines Detail-Geschäft in Chocoladenartikeln ein

Fräulein

mit guten Umgangsformen und Branchekenntnissen **zum Antritt per 1. September.** Offerten mit Zeugnißabschriften, Gehaltsansprüchen u. Photogr. erbeten unter **U. G. 150** durch die Exped. d. Bl.

Tischler

auf Sophagestelle sucht **Gräfe,** Fischhofplatz 8.

Graveurgehilfe,

tüchtig in Relief, findet dauernde u. lohnende Stellung. **C. & M. Becker,** Gravier-Anstalt, Prag III, Biehrdgasse 12/14.

Ein nüchterner u. zuverlässiger

Kutscher

wird sofort angenommen bei **Herm. Klügel,** Lößnitz-Dresden, Dorfplatz 2.

Zum baldigen Antritt wird nach Pirna ein ehrliches und

fleißiges Hausmädchen

gesucht. Off. unt. **D. 51720** in die Exp. d. Bl.

Wirthschafterin-Gesuch.

Suche z. 1. od. 15. Sept. zur selbst. Führ. m. Haush. (Sped.-Gesch.) e. hübsch. gesund. Mädchen ohne Anhang (Gutsbes.-Tochter bevorzugt), mit bürgerl. wirthsch. Ausbildung, etwas landwirthsch. Kenntnisse erw. Ausführl. Off. mit Zeugniß bschr. u. Photogr. unt. **Z. 51662** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Zuverlässigen

Lauf- und Arbeitsburschen

sucht **Uhland-Apotheke** am Lindenauplatz.

(Geübte

Ballschuhmacher und Jahrschuhmacher

suchen sofort **Müller & Sprung,** Dresden-Striesen, Teutoburgstraße Nr. 19.

Theilnehmer.

Dame od. Herr, 3000 M. Einlage trägt demselben jährlich 3000 M. Gewinn. Off. u. **T. W. 142** in die Exped. d. Bl.

Tüchtiger

Kaufmann

(Christ) mit einer Einlage von 15—20 Mille Mark als **thätiger Theilhaber** für ein **rentables** Fabrikgeschäft beh. **Vergrößerung** gesucht. Gefl. Off. erb. u. **O. 8008** in die Exped. d. Bl.

Theilhaber gesucht.

Langjähriger Reisender der **Nahrungsmittelbranche,** mit bester Kundschaft, sucht zur Gründung eines **Engros-Geschäfts** derselben Branche einen jungen Mann mit einem disponiblen Vermögen von ca. 10,000 M. als Theilhaber. Branche-Kenntniß nicht erforderlich. Werthe Off. u. **M. S. 350** an **G. L. Daube & Co., Zwickau,** erbeten.

Friseur-Gehilfen.

2 perfekte, ältere, feine **Cabinetiers** pr. 15. Septbr., event. früher **gesucht** nach **Stuttgart.** Offerten erbeten u. **E. K. 100** postl. Stuttgart (Postamt 1).

Geübte Weißnäherinnen suchen **Lohe & Comp.,** Marienstraße 14.

Kochfräuleins

finden unter günstigen Bedingungen sofort Aufnahme.

Hotel Reichspost,

Zwingerstraße 17/18.

Tücht. Oberkellner

für Prov.-Hotel, 800—1000 Mk. Kaut., Antr. sof., ev. 15. Septbr., sucht C. Welisch, gr. Brüderg. 15, Central-Bureau für Gastwirthe.

Bierausgeber

kautionsfähig, solid u. nüchtern, in Folge Krankheit zur Führung einer Cantine per sofort gesucht. Off. u. **U. C. 146** Exp. d. Bl.

Hotel-Köchin gesucht

für 15. Sept., welche i. d. Küche durchaus perfekt sein muß, ältere werden bevorzugt. Off. mit Angabe früherer Stell. od. Zeugnißabschriften und Gehaltsanspruch. unter Chiffre **M. Z. 121** erb. „Invalidendank" Dresden.

Rüstige, erf. Kinderfrau

tagsüber zu 2 Kindern gesucht Rosenstraße 29b.

S. Hildebrand.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Sohn achtbarer Eltern, mit guter Schulbildung, findet im Kontor einer Cigarrenfabrik per 1. Oktober cr. Aufnahme. Demselben wird Gelegenheit geboten, sich allseitig gründlichst auszubilden. Gefäll. Offerten, möglichst mit Photographie, unter **R. 8014** in die Exped. d. Bl.

Aufwartung gesucht

Werderstraße 27, 3. Anzufragen von 9—12 Uhr.

Tüchtiger

Lithograph

für bunte, sowie Mercantilarbeiten sofort gesucht. **Gust. Bauer,** Graph. Kunstanstalt, Chemnitzerstraße 24, 3.

Großes

Berliner Patent-Bureau

sucht

Vertreter.

Offert. m. Ref. u. **J. A. 6287** d. **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Maurer

erhalten dauernde Beschäftigung Baumstr. **Käppler,** Deuben.

In einem Städtchen von ca. 20,000 Einw. sucht ein alleinstehender Fabrikbesitzer z. eigensinniger

Führung der Wirthschaft

und einer gut bürgerlich. Küche, sowie auch gleichzeitig als Repräsentation seines ganzen Haushalts eine gebildete und erfahr., dabei aber einfache

Dame

von angen. Aeuß., ohne Anhang und **nicht unter** 25 Jahre alt. Gefl. Off. mit Angabe d. Anspr. und der seitherigen Verhältnisse oder Thätigkeit u. **G. 7988** in die Exp. d. Bl.

Zwei jüngere Holzdrechsler

sofort gesucht. **R. Bossack, Riesa,** Bergstraße 4.

Junger Lithograph

f. Schrift u. fl. Zeichn. gesucht. Offerten unter **R. Z. 315** erb. „Invalidendank" Dresden.

Schweizer

gesucht, leichte Freist., 1. Sept.; 1 Schweizer sucht 15. Sept. oder 1. Okt. größ. Freist. Gute Zeugn. Off. erb. an **Marcus,** Schweiz. N. **Ludwigsdorf** bei Görlitz.

Offene Stellen

für 1 Buchhalter, 2 Kontoristen, 3 Reisende, 1 Exped., 2 Kommis, 2 Verkäufer, 1 jg. Mann, 1 Inspektor, 2 Verwalter, 1 Aufseher, 1 Gärtner, 2 Jäger, 1 Schirrmeister, 1 herrsch. Diener, 2 Kutscher sofort gesucht.

Schmieder's Bureau, Dresden, Wettinerstr. Nr. 3, 2.

Laufbursche

gesucht. **Edgar Schmidt,** Schloßstraße 28.

Oberschweizer

verheir., **3 Oberschweizer,** ledig, sofort u. 1. Sept., **2 Oberschweizer** 1. Okt. zu 60 u. 90 Stück; **1 lediger Schweizer** nach Bez. Kowno (Rußland) b. hoh. Lohn; **20 Stallschweizer** auf Freistellen bei Leipzig, Dresden, Berlin u. Mecklenb. Gegend; **38 Unterschweizer, 40 Lehrburschen,** 17 b. 20 J. alt, gesucht. Näh. **Filve, Dresden,** Rampischestr. 8.

Daselbst einzig billigster Verkauf v. Schweizersachen, als: Anzüge in Tuch und grün. Sammetbes., Sammetwesten in grün. u. bl. Plüsch, Mellkappen, Stähle, Blousen, Hemden, Holzschuhe, Arbeitshosen u. s. w.

Haushälterin-Gesuch.

Ein kaufm. Beamter, Wittwer, sucht z. Führg. s. kl. Haush. eine zuverl., achtb., alleinsteh. Frau, Wittwe ohne Anhang u. mittl. Alters, welche zugl. b. s. 2jähr. Knaben Mutterstelle zu vertreten hat (das jüngste K. ist bei den Großeltern in Erziehung). Bewerberinnen bel. Off. unter Vorlegung ihrer Verh. u. Ang. von Referenzen unter **F. 7985** in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ich suche einen kräftigen:

Markthelfer

zum baldigen Antritt. Bewerber mit guten Zeugnissen wollen sich Nachmittags melden.

J. Adamla, Strohgeflechthdlg., Pirnaischestr. 16, im Hofe.

Jackets- und Kragen-Arbeiterinnen

für unsere Arbeitsstube u. außer dem Hause sofort gesucht.

A. Buckwitz & Calm, Damen-Mäntel-Fabrik, 22 Grunaerstr. 22.

Hausknechte, Kutscher, Knechte,

Schweizer u. Landarbeiter, Burschen zur Schweizerei, Pferdejungen sucht **Luther,** Dresden, Schössergasse 15.

Verwalter-Gesuch.

Wegen Erkrankung meines Verwalters suche ich zum sofortigen Antritt auf 2 Monate einen tüchtigen, jungen Mann zur Aushilfe. Oekonomierath **Heymann,** Rittergut **Lichtenwalde bei Niederwiesa.**

Ein tüchtiger, junger

Maler,

welcher im Entwerfen von figürlichen Plakaten hervorragend befähigt ist, wird in dauernde Stellung **gesucht.**

Kunst-Anstalt Grimme & Hempel, A.-G., Leipzig.

Gewandter

Expedient

für schriftliche Arbeiten für Maschinenfabrik in der Nähe **Dresden's**

gesucht.

Ausführliche Angebote mit Gehaltsansprüchen werden durch **Rudolf Mosse, Dresden,** unt. **L. N. 230** entgegengenommen.

Ansehnliches, jung. Mädchen,

welches sich zum Bedienen der Gäste für besseres Restaurant nach e. gr. Provinzial-Großstadt eignet, für baldigst gesucht. W. Adr. mit Näh. unt. **O. K. 18** hauptpostl. Dresden.

Saubere Frau od. Mädchen,

w. Hausarb. versteht v. 15. Sept. ab als Aufwartung für Frühstunden ges. Nähe Lindenaupl. Off. u. **D. 29** Exp. d. Bl.

Güterbodenarbeiter

sofort gesucht. **J. Pietzsch,** Berliner Güterbahnhof.

Arbeitsmädchen,

geübt auf Nähmaschine, sofort gesucht. **Carl Otto,** Fischhofplatz 9, Altstadtfabrik.

Vertreterin der Hausfrau,

tüchtig in d. Wirthschaftsführung, gebildet u. musikalisch, gesucht. Off. unt. **U. O. 157** Exp. d. Bl. abzugeben.

Sofort gesucht

ein **kräftiger Laufbursche.** Bürstenfabrik Freibergerstr. 17.

Hausbursche,

15—16 J., für Gasthof in gute Stelle, sucht sofort **Luther,** Dresden, Schössergasse 15.

2 Buchhalterinnen

z. sof. Antritt **gesucht.** Zu erf. b. **Mauckisch,** Marschallstr. 10, pt.

Eine **junge, kräft. Dame,** die in der Schneiderei bewandert ist und die sich als

Zuschneiderin

ausbilden will, wird sofort gegen Gehalt gesucht.

A. Buckwitz & Calm, Damen-Mäntel-Fabrik, **22 Grunaerstraße 22.**

Gesucht wird per sofort ein

Hausdiener.

Junge Leute wollen sich melden mit guten Zeugniß u. in **Rob. Beyer's Conditorei,** Wilsdrufferstraße 20.

Hausmädchen m. Familienanschluß w. zu einz. Herrschaft gesucht Am See 20, 2.

3 Oberschweizer

sofort und 15. Sept. bei hohem Lohn, sowie viele **Unterisch.** u. **Lehrburschen** gesucht d. Oberschweizer **Gertsch, Röhrsdorf-Lockwitz,** Stat. Niederedl.

Wir suchen zur raschen Verbreitung unserer prämiirten sensationellen Neuheit Privatleute jeden Standes welche sich einen **Nebenverdienst,** 5 b. 10 M. tägl., verschaffen wollen, bei etw. Eifer für die Sache, w. e. große Zukunft garantirt ist. Auch **Existenz.**

Gef. Off. (Retourmarke erb.) an **Apotheker Savary's** General-Depot, **München.**

Theilhaber gesucht.

Zu einem **sehr Gewinn** bringenden Unternehmen wird ein **Theilhaber** mit ca. 6000 M. baar und ca. 20,000 M. in Hypotheken gesucht. Kapital wird sicher gestellt. Off. **O. G. 7838 Rudolf Mosse, Dresden.**

Aushilfe

gesucht. **Br. Tischötschel,** Friseur, Dresden, Neustädt. Markt.

Wirthschafterin gesucht

zu einem einz. Herrn. Zu erfr. b. **Mauckisch,** Marschallstr. 10, p.

Gesucht w. von Geschäftsleuten z. 15. Septbr. oder 1. Oktbr. ein anständiges, sauberes

Hausmädchen

mit etwas Kochkenntnissen bei hohem Lohn u. gutt. Behandlung. **Radebeul,** Lutherstraße 6.

Blumenfabrik

sucht eine ältere, gute Färberin mit 20 bis 25 Mk. Wochenlohn. Off. unt. **V. B. 168** Exp. d. Bl.

Agent.

Für den Vertrieb eines leicht verkäuflichen Artikels der **Beleuchtungsbranche, großer Konsumartikel,** wird ein **tüchtiger Vertreter gesucht.** Off. unter **J. Q. 4822** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Blumenfabrik

sucht eine **Rosenarbeiterin,** die in guten Sachen eingearbeitet ist. Off. unter **V. A. 167** in die Exp. d. Bl.

Kaufm. sucht z. Führung seiner kleinen guten Wirthschaft **ein besseres Fräulein** nicht über 30 Jahre alt. Off. erbeten unter **S. B. 317** a. d. „Invalidendank" Dresden.

Für mein Kolonialwaren-Geschäft suche sofort ganz tüchtigen, zuverlässigen

Commis,

desgleichen eine

Verkäuferin,

welche schon in gleicher Branche thätig war.

A. Schönborn, Kleine Blauenscheangasse 16.

Eine Färberin

für größere Blumenfabrik **in dauernde Stellung** per sofort oder später gesucht. Off. unter **Z. 198** an **G. L. Daube & Co.,** Grunaerstr. 15.

Stellen-Gesuche.

Tüchtiger

Kaufmann,

28 J., unverh., kautionsf., militärfrei, perf. Buchh., Korresp., Kassirer, Verkäufer, Stenogr., Maschinenschr., schnell. und sich. Rechner, in Manuf.-, u. Leinen-, auch Cigarren-Branche bevorz. versirt, pünktl. u. peinl. genauer Arbeiter, sucht pass. Stellung. Pa. Zeugn., beste Referenzen. Offerten unter **T. K. 993** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Gebild. Mädchen,

21 J., Waise, sucht per 1. Oktbr. Stellung als Stütze d. Hausfrau oder auch zu einzelner Dame. Gute Behandlung wird hoh. Lohn vorgezogen. Offerten u. **L. S. 46** hauptpostlagernd **Bautzen.**

Ein anständiges Mädchen sucht 15. September Stellung als

Hausmädchen

in besserem Hause. Näh. ertheilt Buchbinder **Naumann** in **Dohna.** (Dresdener Stellung wird vorgezogen.) n

Jung. Mädchen, hier fremd, jetzt in Pfarrh. gew., sucht **Stellung als Stuben- oder besseres Hausmädchen.** W. Off. erb. an **H. Br. Stein,** Vorst. Pieschen, Oststr. 14, 2.

Musik.

Ein renommirt. Musikchor (30 M.) ist am 2. Septbr. noch frei. Adresse zu erfragen bei **Rudolf Mosse, Dresden.**

Besseres Hausmädchen,

welches Schneidern gelernt hat, sucht Stellg. bei einz. Herrschaft per 1. od. 15 Oktbr. Gefl. Off. u. **A. E. 25** postl. Moritzburg.

Erfahrener Maurerpolier,

mit Büreau- und technischen Arbeiten bewandert sucht baldigst Stellung. Off. u. **T. G. 7842 Rudolf Mosse, Dresden** erb.

Für ein 15jähr. Mädchen, welches Lust zu Kindern hat, wird Aufnahme in besserer Familie in der Nähe von Dresden

gesucht,

wo derselben Familienanschluß gewährt wird. Gehalt wird nicht beanspruht. Gef. Offerten unter **N. B. 5** in die Filial-Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5.

Ziegelmeister

mit **tüchtigem Gehilfen** sucht Stellung oder Pacht. Antritt kann sofort erfolgen. Offert. unt. **G. F.** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

Stellungs-Gesuch.

Ein tüchtiger Landwirth, Gutsbesitzersohn, sucht z. 1. Septbr. od. später Stellung als Vogt od. Wirthschafter, bevorzugt b. einer Wirtfrau. Briefe sind zu richten mit Gehaltsangabe unt. **Z. K. 510** postlagernd Roßwein.

Commis

der Spezerei- u. Eisen-Branche, deutsch, 20 Jahre alt, der einfachen u. doppelten Buchführung theoret. mächtig, derzeit in Stellg., sucht einen Posten als Commis oder Comptoirist. Gefl. Anträge erbitte an **Emil Müller, Haida** (Böhmen).

25 Mark Belohnung

Demjenigen, welcher e. fleißigen, strebsamen, gewissenh. Beamten, mit Buchführung u. Kontorwesen vollständig vertraut, u. im Besitz bester Zeugnisse, sichere Stellung auf Kontor, Bureau o. Expedition in Dresden verschafft. Offerten unter **T. B. 122** Exped. d. Bl.

Ein junger Uhrmachergehilfe sucht zum 1. September

Stellung.

Off. u. **P. R. 280** „Invalidendank" Dresden erbeten.

Eine ältere zuverlässige Frau sucht anderw. Stellung als

Kinderfrau.

Off. u. **U. A. 144** Exp. d. Bl.

Ein j. fr. M., aus gut. Fam., sucht sofort Stellung bei einzelner Herrschaft. Adressen b. unter **T. G. 127** in die Exped. d. Bl. niederzulegen.

Zimmer- u. Maurerpolier

sucht in Striesen Stellung bei 35 M Wochenlohn. Off. erb. bis Sonnt. u. **U. P. 158** Exp. d. Bl.

Perfekte Schneiderin

sucht Arb. in u. auß. dem Hause. Frau **Heintze,** Scheffelstr. 28, 2.

Verkäuferin

sucht Stellung in der Kurzw.-Branche, wenn möglich mit Familienanschluß. Off. erb. u. **R. Z.** postl. **Döbeln.**

Herrschaftl. Kutscher, der sich zu verheir. beabs., sucht 1. Okt. anderw. Stell. Off. u. **H. 5320** an **Haasenstein & Vogler (A.-G.), Greiz** erbeten.

Ein strebsamer

Restaurant-Hausdiener

sucht zum 1. Okt. Stellung bei monatl. Gehalt von 20—25 M. Adr. **Paul Geppert, Lindenruh** bei Gr.-Glogau.

Ein anständ., ehrliches

Mädchen

von außerh., welch. im Schneid. nicht unerfahren ist, sucht zum 1. Oktbr. gute Stellung. Lohn 50 Thlr. u. freie Reise. Adr. an Frl. **Auguste Ransch** in **Lindenruh** b. Gr.-Glogau, Schl.

Ein

Hausmädchen,

welches in Wäsche und Stubenaufräumen, auch in der Küche erfahren ist, sucht zum 1. Oktbr. in Dresden Stellung in feinem Hause. Lohn 50 Thlr. mit freier Reise. Adressen an Frl. **Anna Thiel** in **Lindenruh** bei Gr.-Glogau in Schlesien.

Eine perfekte Koch-Köchin,

in feiner sowie in bürgerl. Küche erfahren, die auch etwas Hausarbeit mit übernimmt, sucht zum 1. Oktober in Dresden in feinem Hause Stellung bei 90 Thlr. Lohn und freier Reise. Adr. an Frl. **J. Röhr, Lindenruh** bei Gr.-Glogau in Schles.

Ein solid. Mädchen

sucht 1. Sept. Stellung in bess. Restaur. od. Konditorei. Off. an **A. Weble,** Ammonstr. 32.

Fabriken techn. Specialartikel.

Ein in Oesterreich in der techn. Branche seit 22 Jahr. thätiger Mann mit 15jähr. Reisepraxis und großem Kundenkreis, **sucht Vertretungen** von Spezialartikeln **für Fabriken, Brauereien, Bergwerke, Mühlen, Zuckerfabriken** ꝛc. für Böhmen, Mähren, Schlesien ꝛc. ꝛc. gegen Provision und Spesenbeitrag sofort zu übernehmen. Gefl. Anträge unter Chiffre **J. R. 3972** an **Haasenstein & Vogler, Wien I.** erbeten.

Ein in d. 30er J. stehd., streng solid., zuverläss. u. unbescholtener Mann (war selbstst. in d. Holz- bez. Möbelbranche) sucht irgend eine **Vertrauensstellung**, oder leichte Beschäftigung. Kaution vorhanden. Offerten unter **U. U. 163** erbeten an die Expedition d. Blattes.

Ein jung. Mann, 25 J. alt, energischer Charakter, welchem seit 4 J. in d. Familie schwere Krankheit heimsuchte, dabei sein Hab verlor, bittet um eine lohnende

Stellung;

es ist gleich wo. Derselbe scheut sich keiner schweren Arbeit und ist mit schriftl. Arbeit vertraut. Geehrte Prinzipale bitte um Berücksichtigung und Unterstützung meines Fortkommens. Off. erb. **L. H. 100** postl. **Riesa II.**

Schreiber,
Expedient etc.,
23jährig, militärfr., im Rechnen u. Schreiben bewandert. Mann, durchaus zuverlässig, im **Inseratenwesen erfahren**, auch im Verkehr mit dem Publikum gewandt, der event. auch mit Hand anlegt, sucht bald Stellg. Gefl. Angeb. u. **M. S. 249** an **„Invalidendank" Dresden.**

Ein junger Mann
sucht Stellung in klein. Restaur. oder Weinhandlung. Off. unter **T. M. 132** Exp. d. Bl.

Ein ordentliches Mädchen
vom Lande, 21 Jahre alt, sucht Stellung zum 1. Oktober für Küche und Haus. **B. F., Lauban,** Gartenstraße 8.

Junge Dame,
geläufig englisch sprechend, sehr musikalisch, sucht Stellung als Empfangsdame. Offert. erb. u. **U. K. 153** an die Exp. d. Bl.

Kaufmann,
verh., kautionsfähig, mit Pa.-Ref., sucht Vertrauensstellung. Auch würde derselbe die Leitung eines Filialgeschäfts übernehmen. Gen. Antr. u. **S. Z. 20** Ann.-Exp., **Th. Feigl, Teplitz.**

Ein Bäckergehilfe,
welcher mehrere Jahre in Dresd. in Stell. war, wünscht 1 Jahr Konditor zu volontiren. Off. u. **U. D. 147** Exp. d. Bl.

Ein jg. anst. Mädchen
sucht in bess. Restaurant Stellg., mögl. auswärts. Gefl. Off. erbitte u. **T. K. 130** Exp. d. Bl.

Jg., geb. Mädchen
sucht bis 15. September event. 1. Oktober nach Dresden
Stellung
in feinem Hause, wo selbig sich im Haushalt u. Umgangsformen weiter ausbilden kann, ohne gegenseitige Vergütung, aber Familienanschluß. Gefl. Offert. unter **P. 8013** Exped. d. Bl.

Ein jung. gebild. Mädchen
sucht 1. Oktober Stellung in einem Geschäft, wo selbe Fam.-Anschluß hat. Schuhwaaren od. Papierhandlung bevorzugt. — Gefl. Offerten erb. unter **A. C.** postlagernd **Weißer Hirsch.**

Ein Gärtner,
unverheirathet, 28 J., erfahren in allen Fächern der Gärtnerei, mit guten Zeugnissen versehen, sucht zum 15. September oder 1. Oktober Stellung. Gefl. Off. erbet. u. **T. J. 129** Exp. d. Bl.

Gewandt. Geschäftsgehilfe,
verwendbar, sucht bei bescheidenen Anspr. pass. Stellung. Adr. an **A. Müller,** Neugasse 48, erb.

Verkäuferin.
Ein anst. solid. Mädchen bis jetzt in Konditorei thätig, sucht anderw. Stellung als Verkäuferin gleichviel welcher Branche zum 15. Sept. oder 1. Okt. Werthe Off. erb. an Fr. **Jungbauns,** Ammonstr. 82.

Junger Bautechniker
(3.), welcher 2 Semester einer großherzogl. Baugewerkenschule besucht hat, z. Z. Pionier-Unteroffizier, wünscht sich unt. bescheid. Ansprüch. vom 1. od. 15. Oktober ab auf einem Bureau weiter auszubilden. Off. u. **B. K. 20** in der Ztl.-Exp. ds. Bl., Königsbrückerstr. 39 erbeten.

Junger, energischer Kaufmann, kapitalkräftig, seit mehreren Jahren in London,
sucht Verbindung
mit einem prima Hause behufs Uebernahme von **Vertretung,** Filiale, Betheiligung ꝛc. Gefl. Off. unter **H. B. 7801** bef. **Rudolf Mosse, Hamburg.**

Kellnerinnen
sofort zum Antreten empfiehlt Bureau „Zum Adler", Dresden, Frauenstr. 3. **Telephon 3609.** **Aushilfen** aller Art, auch für Schützenfeste, zu jeder Zeit.

Bautechniker,
21 J. alt, Absolv. einer Königl. Baugewerkenschule, geprüfter Maurermeister, sucht, gestützt auf vorzügliche Zeugnisse und beste Empfehlungen, Stellung in ein. Baugeschäft. Gefl. Off. u. **V. 51773** Exp. d. Bl. erbeten.

Kinderl. Ehepaar, welches sich aller vorkommenden Arbeiten unterziehen würde, sucht sofort oder später passenden
Hausmannsposten.
Adr.: Bischofswerda, Wallg. 3, p.

Ein 22jähr. Mädch. sucht zum 1. Okt. Stell. als Oekonom.-Wirthsch. d. **Wehde, Kamenz.**

Geldverkehr.

4500 Mk.
zu 4½ %, ff. Hyp. auf Grundstück der Altstadt Dresden mit Dammum zu cediren gesucht. Gef. Off. u. **C. 202** an **G. L. Daube & Co.,** Dresd.-N., Grunaerstr. 15.

Wer leiht
auf eine zwei Jahre feststehende Hypothek von 6000 Mark zu 4½ %, gutes Hotel auf dem Lande, **einige Tausend Mark?** Eventuell auch ganz zu übertragen gegen kl. Entschädigung. Gef. Off. unt. **W. 51827** Exp. d. Bl. erbeten.

2000 Mark
zu 5 % auf 1½ Jahr werden v. einer anständ. Dame sofort geg. doppelte Sicherheit aus Privathand gesucht. Agenten verbeten. Off. u. **V. 601** Ann.-Exp. Sachsen-Allee 10.

M. 3000
werden von einem Kaufmann zur Uebernahme eines größeren Drogen- u. Farbwaaren-Geschäfts zu seinem eigenen Vermögen gegen hohe Zinsen aus Privathand zur Anzahlung zu leihen gesucht. Off. unter **W. 602** in die Annonc.-Exp. Sachsen-Allee 10.

10—15,000 M.
1. Hyp. sofort auf Gärtnerei gesucht. Gefl. Off. unt. **L. M. 5** i. d. Ztl.-Exp. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

M. 30,000
1. Hyp. 4½ %, Grunaer, ½ des Werthes sofort gesucht. Off. erbeten unter **S. A. 316** an d. **„Invalidendank" Dresden.**

Zur Erweiterung einer seit 1887 am hies. Platze bestehenden, handelsger. eingetr. Firma mit **nur** einer namhaften Konkurrenz wird
ein Kapitalist
mit 8—10,000 M. bei ganz vorz. Sicherh. u. Verzinsung gesucht. Adr. vertrauensv. unter **V. C. 169** an die Exped. d. Bl. erb.

3000 Mark
als 2. Hypothek auf ein neues, solid gebautes Landhaus zu 4½ bis 5 % sof. od. sp. zu leihen gesucht. Off. bitte Rietschelstraße Nr. 19, p. zu senden.

Gesucht
Hypothek auf Grundstück in nächster Umgebung von Dresden;
Darlehne
von **12,000 Mark**
3,000 „
5,000 „
zu dem Zinsfuße von 4 bez. 4½ % durch **Rechtsanwalt Höffer.**

Hypothek, sofort zu vergeben. J. St., Görlitz, Zittauerstr. 4.

130,000 M.
werden auf ein Eckgrundstück in der Johannstadt als 1. Hypothek sofort **gesucht.** Off. u. **R. S. 310 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

500—1000 Mk.
gesucht von solidem Kaufmann auf kurze Zeit geg. hohen Zins und Sicherheit. Offerten erb. unter **U. N. 156** Exped. d. Bl.

Mit 100,000 Mark
will sich ein **junger Kaufmann** an einer **rentablen Fabrik oder Engros-Geschäft, hier oder nahe Dresden gelegen, betheiligen** durch
Fr. Schöner,
Walpurgisstraße 18.

42,000 Mark
werden als
I. Hypothek
zu 4½ Prozent,
mit dem
halben Werthe ausgeh.,
von **gutsituirtem Besitzer** sofort oder später auf **Baustellen an fert. Straße bei Dresden** gesucht.
Bei **schnellem Abschluß**
3000 Mk. Dammum.
Selbstdarleihern alles Nähere auf Offerten unter **O. T. 261 „Invalidendank" Dresden.**

40-45,000 Mk.
2. Hypothek auf ein in bester Lage einer industriereichen Stadt Sachsens gelegenes, sich vorzügl. verzinsendes Hausgrundst. hinter Sparkassengeldern innerhalb der Brandkasse von sehr gutsituirtem Besitzer nur anderer Unternehmungen halber baldigst gesucht. Gefl. Offert. unter **M. V. 119 „Invalidendank" Dresden.**

3500 Mark
zu 5 % sichere **Hypothek** auf Vorortzinshaus geschäftshalber mit **300 Mk.** Dammum zu verkaufen. Off. Bankstraße 14, 2. **Weiner.**

Ein Veteran von 70 u. 71, in sehr bedr. Lage, b. Dame od. Herrn um **100 M.** Darl. geg. Sicherheit. Off. u. **T. T. 139** in d. Exped. d. Bl., Marienstr. 38.

Festangestellter Beamter bittet edeldenk. Herz. um **100 M.** auf 3 Mon. geg. 20 M. Verg. u. dankbare Rückzahl. Gefl. Off. u. **U. L. 154** Exped. d. Bl. erb.

Anständ., strebs. Frau bitt. Edeldenkende um ein Darlehn v. **60 Mark** gegen Sicherheit und Zinsen. Offerten unter **T. R. 137** in die Expedition d. Blattes erbeten.

Edle Dame
bittet ein strebsamer, gebild. Herr zur Gründung seiner selbstständ. Existenz ein **Darlehn** gegen Sicherstellung u. pünktl. Zurückzahlung zu gewähren. Geehrte Offerten bitte unter **L. W. 11 Hauptpostamt Zittau** niederzulegen.

20—24,000 Mk.
als **1. Hypothek** auf ein neuerbautes Zinshaus in **Meißen** zum 1. Oktober gesucht. Offert. unter **R. O. 50 Haupt-Postamt Meißen.**

Mk. 15,000 und 18—20,000
will ich dauernd, ohne Vermittelung, zur 1. Stelle auf städtisches Besitzthum zu ca. 3½ % Zinsen verleihen. Offert. (mögl. ausführlich) unter **N. B. 123** an **„Invalidendank" Dresden** Seestraße 5.

10,000 und 18,000 Mark
als 1. Hypoth. zu 4 Proc. auf Gärtnereigrundstücke aus Privathand zum 1. Oktober gesucht. Werthe Offerten unt. **T. S. 138** an die Expedition dieses Blattes.

Mk. 1500 Darlehn
sofort gesucht, event. stille Betheiligung oder vorzügliche freie Verpflegung. Sicherstell. selbstverständl. Gefl. Off. u. **R. T. 311 „Invalidendank" Dresden.**

Suche sofort
12—15,000 Mk.
zum Ankauf eines selten schönen Stückes Bauland; es sind schon einige Tausend Mark darauf bezahlt. Auch gewähre ich Dammum und gebe hohe Zinsen. Es ist eine ganz sichere u. ganz günst. Kapitalanlage. Offert. erbet. u. **T. P. 135** an die Exp. d. Bl.

8-12,000 Mk.
suche als Baugeld resp. 1. Hyp. auf begonnenen Villenneubau b. Cossebaude, seine Lage, zur Fertigstellung desselben. Grundstück ist schuldenfrei. Off. u. **T. F. 126** in die Exped. d. Bl.

Herzliche Bitte!
Sollte nicht eine reiche Dame oder Herr einem sol. Geschäftsmann, der nicht durch eig. Verschulden um sein Vermögen gek., ein Darl. von **700 Mk.** gegen Sich. u. m. Zinsen auf 1½ Jahr zur Gründ. e. neuen Exist. leihen. Off. u. **T. C. 123** Exp. d. Bl.

Gesucht werden
M. 35,000 zur zweiten Stelle innerhalb d. Brandkasse auf ein neues, rentabl. Grundstück. Weitere Sicherheit ist ev. vorhanden. Werthe Offert. u. **J. 7994** an die Exp. d. Bl. erbeten.

30—40,000 Mk.
Baugeld aus Privathand sofort gesucht. Selbiges soll als Hypothek stehen bleiben. Agenten verb. Off. unter **U. Q. 159** Exped. d. Bl.

Vermiethungen.

Schöner Laden
mit Wohnung, bisher Fleischerei, auch zu jedem anderen Geschäft passend, an bel. Str. d. Neustadt, per 1. Okt. zu vermiethen. W. Adr. **B. G. 7827 Rudolf Mosse, Dresden.**

Ein gut möbl. Zimmer
ist sofort od. später an einen soliden Herrn zu vermiethen. Näh. **Schloßstr. 15, 2.**

Schön möbl. Zimmer,
1. Etage od. Parterre, möglichst engl. Viertel, von anst. Fräulein zum 15. Sept. gesucht. Gef. Off. unt. **L. M. W.** postlagernd **Schandau.**

Für Fleischer!
Schöner Laden mit Zubehör, anstoßender Wohnung, wo die Fleischerei 3½ Jahr betrieben wurde, ist sof. od. 1. Oktbr. zu verpachten, auch kann das Grundstück käuflich übernommen werden. Nähere durch Herrn **Wäsia** in **Freiberg,** Obere Langengasse 22.

Laden m. Wohnung
1. Oktober zu miethen gesucht. Gef. Offerten mit Preisangabe erbeten unter **R. B. 287** im **„Invalidendank" Dresden.**

In groß. Vorort von Dresden ist ein 60 □ Meter großer
Laden
mit ebensoviel Hinterraum, ganz nahe der Pferdebahn, per 1. Okt. ganz billig zu vermiethen. Derselbe eignet sich hauptsächlich für eine **Eisenhandlung,** da selb. im Orte noch nicht vertreten ist. Off. u. **F. A. N. 68** Exp. d. Bl.

Lortzingstraße Nr. 27
ist die **größere Hälfte der 1. Etage** für 480 M. zu verm. und 1. Okt. beziehbar. Näheres beim Hausm. H. 3.

In Dohna
ist eine
elegante 2. Etage,
bestehend aus 1 gr. Erkerzimmer, 1 gr. Wohnzimmer, 2 gr. hellen Schlafzimmern mit Badeeinricht., gr. Küche, Mädchenkammer ꝛc., Wasserleitung und eigene Gaseinrichtung, zu vermiethen u. per 1. Oktober zu beziehen. Preis 500 M. Desgl.
1 gr. Laden
mit Ladenstube und Wohnung, **1. Etage** im Ganzen zu vermiethen und per 1. Oktober zu beziehen. Preis 300 M.
Neubau Max Großke.

2 frdl. Schlafstellen
zu vermiethen Trabanteng. 11, pt.

2 Brüder suchen für ½ Monat (vom 30./8. bis 11./9.) währ. ihres geschäftlichen Aufenthalts in Dresden
möbl. Zimmer
zu miethen. Mitte der Altstadt bevorzugt. Off. mit Preisang. incl. Kaffee an **J. Herzog, Erfurt,** Magdeburgerstraße.

Hopfgartenstrasse 7,
Nähe Elisenstr., ist die gr. Hälfte der 1. Et. u. die größere Hälfte der 3. Et. preisw. zu vermiethen.

Mohnstrasse 14, II.
ist eine Wohnung, Stube, Km., Küche, Vorhaus u. Zubehör, sof. od. 1. Okt. zu vermiethen. Näh. daselbst im Produktengeschäft.

Laden, Wilsdrufferstraße 2,
mit schönem Schaufenster, **beste Geschäftslage,** per Oktober zu vermiethen. Näheres daselbst bei **Arthur Hirschel.**

Zu vermiethen Bühlau Thurmvilla
in der 1. Etage rechts **halbe Etage,** bestehend aus 2 Wohnzimmer mit Balkon, 2 Schlafzimm., schöner Küche, Corridor, Keller, Holzschuppen, Bodenk., Gartengenuß, Aussicht nach dem Walde. Näh. b. Bei. **Wenke.**

Kaufmann sucht gut
möbl. Zimmer
u. Schlafzimmer im engl. Viertel, am liebsten bei einer einzl. Dame. Off. mit Preisang. u. **T. H. 128** erbeten Exp. d. Bl.

Eine Niederlage
zu vermiethen Trabanteng. 11, p.

Gr. gut möbl. Zimmer zu vermiethen Schulauftr. 21, 1.

Leere Lokalitäten,
passend für **Restaurant,** sofort oder später gesucht, gleichviel welcher Größe. Off. erb. unt. **S. W. 119** in die Exp. d. Bl.

Zu miethen gesucht
zum 1. Oktober c. in der Umgegend von **Dresden** ein **kl. Landhaus,** bestehend aus 4 od. 5 Zimmern mit Zubehör und **kl. Garten.** Off. m. Preisangabe sind u. **S. K. 511** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg,** zu senden.

Mutt. Geschäftsfräulein findet bei geb. Wittwe freundliche Wohnung u. auf Wunsch volle Pension, Flemmingstraße 11, 3. l.

Geräumiger Laden
in einer hebungsfähig. Stadt der Sächs. Lausitz, in bester Lage, passend für jedes Geschäft, per 1. Oktober oder später zu vermiethen. Off. u. **W. 51625** Exp. d. Bl. erbeten.

2 leere Stuben,
sep., oder **kleine Wohnung** in angenehmer Lage zum 1. Okt. von einzelnem Herrn gesucht. Off. unt. **U. J. 152** in die Exped. d. Bl. erbeten.

In best. Geschäftslage Döbelns in ein geräumiger heller
Laden,
in dem bisher ein umfangreiches
Damen-Confektions-, Manufaktur- und Weißwaaren-Geschäft
betrieben worden ist, sofort, ev. getheilt zu
vermiethen.
Miethpreis 2800 Mk. jährlich. Näheres zu erfahren durch
Rechtsanwalt Roth
in **Döbeln.**

Permoserstraße 5.
Freundl. Wohnung, besteh. aus Stube, Kammer, Küche u. Zubehör, per 1. Oktober verhältnißhalber zu vermiethen. Näh. parterre.

Möblirtes Zimmer, mögl. mit Pension (Nähe d. Postplatzes) in bess. Fam. pr. 1. resp. 15. Sept. gesucht. Off. m. Preisangabe **V. D. 170** Exped. d. Bl.

Gr. möbl. Zimmer
an zwei Herren zu vermiethen Ostra-Allee 21, 1. b. Martin

Pensionen.

Achtung! Kind (auch diskr. Geburt) findet geg. Darl. v. **M. 1500** vorz. freie Verpfleg. in gut. Familie. Sicherst. selbstverständlich. Off. u. **R. U. 312 „Invalidendank" Dresden.**

Ein Kind
diskr. Geburt wird von kinderl. Eheleuten in Pflege genommen, event. geg. einmal. Entschädigung an Kindesstatt angenommen. Off. bittet man bei **Orland,** Kl. Brüdergasse 9, 3. abzugeben.

Ab **Anfang September sucht eine Dame** für einige Monate
Pension
bei einer Hebamme,
oder **ähnliche Pension.** Offerten unter **T. A. 121** an die **Expedition d. Blattes** erb.

Pension.
In gesünd. Wohnl. v. Dresd.-N., nächst den Hochschulen, wird zu 1 Gymnasiast noch 1 Schüler b. mäß. Preis in liebev. Verpflegung genommen. Näh. Glacisstraße 26, pt., 2. Thüre r.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Selten bill. Villa-Verkauf.
Meine neuerbaute, **sofort beziehbare,** schön gelegene **Villa** mit Garten in Coswig ist billig zu verk. Adr. erb. unt. **M. 4627** in d. Exped. d. Bl.

Restaurant mit Grundstück,
vorzügl. Lage Löbtaus, ist zu verkaufen. Anzahl. ca. Mk. 15,000, nehme außer baar Hypothek od. Zinshaus in Zahlung. Offerten unter **P. G. 7839** befördert **Rudolf Mosse, Dresden.**

Gasthofs-Verkauf.
Ein Gasthof, in vorzüglichster Lage einer Garnisonstadt von ca. 13,000 Einw., ist bei ca. 10,000 M. Anzahlung sofort zu verkaufen. Gefl. Off. erbet. u. **U. 51768** an die Exp. d. Bl.

Eine Mühle mit Bäckerei,
10 Scheffel Wiese u. Feld, wird mit 3—4000 Mk. Kasse verkauft. Lage unw. Dresden u. Stadt. Pacht-Miethertrag ca. 1600 Mk. **Reinhard,** Bautzenerstr. 21, **Dresden.**

Hausverkauf.
in **sehr guter Lage** einer gr. lebhaften Mittelstadt Sachsens, mit 2 Verkaufsläden, 3 Wohnungen unter **sehr günstigen** Bedingungen umgehend od. spät. zu verkaufen, bez. d. gr. Laden 1. Okt. od. später zu vermiethen. Anzahl. bei Kauf 7—10,000 M. Gesammt-Verzinsung 5—6 %. Off. u. **T. 51767** Exp. d. Bl.

Eckgrundstück,
am Markt eines lebhaft. Ortes nahe Dresden, mit alt. gutem Kolonialw.- u. Spirituosengeschäft und bed. Nebenbr. zu verkaufen. Das Geschäft ist noch sehr erweiterungsfähig. Anz. ca. 13,000 Mark. Offerten erbeten unter **Z. 51829** durch die Exp. d. Bl.

Gasthof m. Saal
oder **besseres Hotel** wird von jungen zahlungsfähigen Leuten sof. zu kaufen gesucht. Off. unter **U. Z. 166** Exp. d. Bl. erbeten.

Haus
mit flottem **Kolonialw.-Geschäft,** unw. Klotzsche bei Dresden, für **14,500** Mk zu verk. Anz. 5000 Mk. **Klein & Co.,** Schloßstr. 8, I.

2 schöne Baustellen
in zukunftsreicher Lage, unmittelbar am Friedrichstädt. Bahnhof gelegen, wovon die eine Baustelle an 3 Straßen liegt und ein schönes
Eckgrundstück
ergiebt, sowie die andere, ebenfalls an einer sehr **guten Lage** ist, sind zu verkaufen. Werthe Offerten erbeten u. **V. E. 171** durch die Exped. d. Bl.

Ein Bauerngut,
in schönster Lage, mit 43 Mrg. Land, d. J. umgebaut, ist mit voller Ernte, leb. u. todt. Inv., für 45,000 Mk. bei 10,000 Mk. Anz. bald zu **verkaufen.** Näh. beim Besitzer Sattlermeister **Klar,** Sprottau.

Unmittelbar um Dresden will ich mir ein, wenn auch
grösseres Gut
kaufen, dafern ein oder zwei meiner schönen Hausgrundstücke in Dresden — sehr wenig belastet — angenommen werden. Gef. möglichst direkte Off. bleibe ich u. **G. J. 220** d **Haasenstein und Vogler, A.-G., Dresden** gern erwartend.

Das Schützenhaus „Parma"
ist unter günstigen Bedingungen sofort oder später zu verkaufen. Näheres beim Besitzer. **Moritz Meusser,** Spremberg (Lausitz).

Baustellen
bei geringer Anzahlung verkauft an tüchtige Bauunternehmer an sehr guter Lage billig **W. G. Schäfer,** Königsbrückerstr. 37.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Verkaufe, weil ich nicht Fachmann bin, meine gutgehende

Bäckerei,

verbunden m. Materialw.-Handel und 2 Schffl. Feld. Bäckereiumsatz monatl. 1100 Mk., Brauch. 6760 Mk., Anzahlung 2000 Mk. Wo? Sagt **Ernst Quaas,** Baugewerke, **Blasewitz.**

Selten günstige Offerte!

Verkaufe mein im Erzgebirge (holzreiche Gegend) gelegenes Fabrik-Grundstück, neue Gebäude, große Säle, ausr. Wasserkraft, billige Arbeitskräfte, unweit der Bahn. Kaufpreis 21,000 Mk., Anzahl. 5000 Mk., Brandkasse 19,000 Mk. Diverse Holzbearb.-Maschinen. Würde sich zu jeder Fabrikation eignen, besond. Holzwaaren. Da verpachtet. Off. unt. **L. 51230** Exp. d. Bl.

Gasthaus.

Ein an der sächs. Grenze, an zwei verkehrsreichen Straßen gelegenes Gasthaus ist anderweit. Unternehmung halber sofort mit sämmtlichem Inventar zu verkaufen. Dasselbe hat Stallung und Gartenrestaurant mit neu erbauter Veranda, sowie Weinstube und Tabaktrafic. Preis 35,000 Mk., Anzahl. 20,000 Mk. Nähere Auskunft ertheilt **Fritz Wagner, Sebnitz i. S.**

Fleischerei-Grundstück,

Vorstadt Dresdens.

Ein schönes großes Eckhaus (Zinshaus) mit gutgehender Fleischerei, schöner Einrichtung, groß. Kellereien, sowie Pferd u. Wagen, ist wegen Aufgabe des Geschäfts zu **verkaufen.** Agenten verbeten. Off. u. **T. E. 125** in die Exp. d. Bl. erb.

Gasthaus-Verkauf.

In großer Garnison- u. Kreisstadt Sachsens ist das sehr flottgehende, direkt am Markt gelegene Gasthaus, Umsatz ca. 900 Hektol., Bier u. viele andere Getränke, viel Essen 2c., für 135,000 M. zu verkaufen u. erth. kostenfr. Ausk.

Friedrich Riebe,
Moszinskystraße Nr. 1,
Ecke Pragerstraße.

Klein. Zinshaus

mit Gärtchen, in der Neustadt, bei 6% Verz. zu verkaufen. Anz. 4000 M. Selbstkäufern Näheres Nicolaistr. 14, 1., bei Schmidt.

Landgut,

hier, 203 Scheffel Weizenboden, in vorzügl. Zustande, 70 Jahre in der Familie, nur altershalber für 160,000 M., bei 40—50,000 M. Anzahl., zu verkaufen. Nur Selbstkäufern ertheilt Näheres **F. A. Berthold, Kleinzschachwitz,** Laubegasterstraße 9 E. 1.

Bühlau b. Weißer Hirsch
Villa Edelweiss
zu verkaufen.

Für Kapitalisten.

Größeres **Areal,** bester Ziegellehm, zur Anlage ein. Dampfziegelei vortrefflich geeignet, 3 Minuten v. d. Bahn, zu angemessenem Preise **verkäuflich.** Off. u. **F. P. 150** postlagernd **Coswig** i. S.

Baustellen-Grundstück

in **Pirna,** an einer der lebhaftesten Straßen, ca. 3600 Q.-Mtr., ist billig bei günstigen Bedingungen sof. zu **verkaufen.** Off. u. **P. L. 273 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

6 Baustellen

in Kl.-Zschachwitz, zu 2800 □m, an 2 nebenein. gel. Straßen, sofort zu verkaufen. Anzahlung nicht unter 10,000 Mk. Agenten nutzlos. Off. unt. **U. F. 149** Exped. d. Bl.

Die Jagdverpachtung

des nordöstlichen Jagdbezirks in **Reichenau** b. Frauenstein findet **nicht** Dienstag den 31. August, sondern erst

Montag den 13. September
Mittags 12 Uhr

statt.

Reichenau bei Frauenstein, den 26. August 1897.
Der Jagdvorstand.

Grundstück,

Striesen, 10 Wohnungen, mit Fabrikraum, für den billigen Preis von 68,000 M. bei 10 Mille baarer Anzahl zu verkaufen. Off. von Selbstkäuf. unt. **N. E. 125 „Invalidendank" Dresden.**

Gasthof,

beste Lage, direkt bei Dresden, Realrecht, Tanz, Fleischerei, höchst günstig käuflich zu übernehmen. Anzahlung 15—20,000 Mk., Zinshaus wird mit in Zahlung genommen. Nur Selbstkäufern ertheilt Näheres **F. A. Berthold, Kleinzschachwitz,** Laubegasterstraße 9 E. 1.

Villa

im herrlichen Lößnitzgrund, mit allem Komfort, 2440 □m schön Garten u. Wald, für den spottbill. Preis von 16,500 M. verkäuflich durch **H. Leube** in Kötzschenbroda. n

Ein Rittergut,

nicht zu entfernt von Dresden, in guter Lage, wird zu kaufen gesucht durch

Fr. Schöner,
Walpurgisstraße Nr. 18.

Zinshaus

mit Hinterhaus u. Stallung für 8 Pferde, ist wegen Stellungsübernahme billig zu verkaufen. Vorort Dresdens. Nur Selbstkäufer wollen Offerten unter **U. H. 151** in d. Exped. d. Bl. niederlegen.

Ein Haus-Grundstück

in **Cölln a. E.,** gut verzins., mit Hofraum, Pferdestall, groß Garten mit ca. 50 St. tragbaren Obstbäumen der besten Sorten, schöne Aussicht auf die Elbe u. Stadt Meißen, 4 Min. v. Bahnhof, Preis 25,000 Mk., ist veränderungshalber zu verkaufen. Zu erfragen Cölln a. E., Badgasse Nr. 2, erste Etage.

Villa,

solid gebaut, in Radebeuls schönster Straße, 3 Min. v. Bahnh. entfernt gelegen, ist für den Preis von 28 Mille zu verkaufen. Dieselbe liegt mitten in parkartigem Garten, ist unterkellert, hat 7 heizbare Zimmer, Badezimmer, Küche, Waschküche, Speisekammer, Vorkammer, Kammer, Veranda, Balkon, großen Boden u. sonstiges Gelaß. Wasserleitung für Garten u. Haus. Offerten nur von Selbstkäuf. erb. unter **P. O. 278 „Invalidendank" Dresden.**

In Königstein a. E.

bietet sich die Gelegenheit, ein

Grundstück,

bestehend aus Haupt-, Neben- u. Niederlagsgebäuden, sowie geräumige Einfahrt, Hofraum und daran grenzenden Grasgarten, passend für Blumen-, Cigarren- oder Cigarettenfabrik, unter günstigen Bedingungen sofort preiswerth zu verkaufen. Näh. beim Besitzer **A. Kleindt, Königstein a. E.** n

In einem Kirchdorfe, ca. 500 Einw., 1½ St. von Dresd., ist der mit allen Realrechten verl.

Gasthof,

einziger Ausschank im Orte, mit **Parkettsaal, Materialwaar.-Handlung** u. anderen Nebeneinkünften für 30,000 Mk. bei 10—15,000 Mk. Anzahl. zu **verkaufen.** Sichere Existenz für strebsame Leute, auch f. Fleischer geeignet, da keiner im Orte. Nur Selbstkäufer erfahren Näh. direkt vom Besitzer unter **R. A. 286 „Invalidendank" Dresden.**

Zinshaus

in **guter Lage** der **Pirn. Vorstadt,** zunächst **Pillnitzerstr.,** für gewerbliche Zwecke passend, da **Einfahrt,** etwas **Garten** u. **Seitenflügel** vorhanden, ist billig zu verk. Pr. **140,000** M., Anz. **20,000** M. **Klein & Co.,** Schloßstr. 8, 1.

Wasserkraft.

Eine stets aushaltende 10—12 pferdige Wasserkraft, mit ganz neuen Gebäuden, an einer Stadt mit ca. 35,000 Einw. gelegen, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Auch würde Besitzer als Theilhaber mit eintreten. Adr. unter **M. V. 100** postlagernd **Freiberg** erbeten. n

Gärtnerei-Verkauf.

Verkaufe sofort meine Handels-Gärtnerei mit lebend. u. todtem Inventar in der Nähe von Lommatzsch wegen Todesfalles. Alles Nähere ertheilt

O. Barth, Bäckermeister,
Birmenitz bei Ostrau.

Alleinbewohnen.

Kl. Landhaus m. Stall, Schuppen, 2 St., 4 K., 1 K., ca. 1 Schffl. Garten, in Oberpaar, 20 Min. von Meißen, sofort beziehbar, 350 Mk. **H. Fischer,** Cölln Elbe, Lutherplatz 1.

Villa,

elegant, in best. Lage d. Lößnitz, 10 Zimm., Nebengeb. m. Waschküche und Kohlenraum, großer, 1000 Mtr., schöner, alter Obstgarten, für 26,000 Mk. zu verkaufen. Näh. d. **H. Mühler,** Annoncen-Exp., Kötzschenbroda, unter **„Villa".**

Baukomplex,

beste Lage Pirnas, 13,000 □m, à 3½ Mk., äußerst billig verkäuflich. Näh. Dresden, Schulgutstraße 12, Restaurant.

Bäckerei-Grundstück,

Umgegend von Dresden, bei 12—14,000 Mk. Anzahlung zu kaufen gesucht. Off. u. **U. E. 148** Exp. d. Bl.

Villa in Blasewitz

mit Verlust zu verkaufen. Ang. u. **S. 10** Postamt Blasewitz.

Verkaufe sofort
ein Stück Feld,

ca. 7 Scheffel (Bauland) billigst. Off. unter **T. Q. 136** Exp. d. Bl.

Land-Gasthof,

massiv, bei Berggießhübel, besonderer Umstände halber sofort verkäufl., auch zu verpachten, am besten für Fleischer pass. Preis 14,500 M. Hypothek 10,000 M. Anzahl. 4500 M. Offert. erb. u. **N. 8006** an die Exp. d. Bl.

Ein Zinshaus

zu kaufen ges. in Johannvorstadt oder Striesen. Offert. erb. unt. **A. U. 50** Postamt Striesen.

Selten schöner und sehr ertragreicher

Herrschafts-Sitz,

unzweifelhaft einer d. schönsten und bestrenommirtesten der Prov. Posen, ist mangels Erben und infolge Altersschwäche (Besitzer bereits 80 J. alt), falls bald, **höchst vortheilhaft zu erwerben.** Areal ca. 5000 Mg. incl. 3500 Mg. Acker, **alles drainirt u. durchweg Weizen- u. Rübenboden I. Kl.,** 1000 Mg. schöner Forst u. 300 Mg. bewässerter, 2- bis 3schüriger, vorzügl. Wiesen, **zwischen zwei Zuckerfabriken, wobei kl. Städtchen, Bahnstation u. mehrere Chausseen im Orte,** festungsartige Gebäude, große Dampfbrennerei, prachtvolles Inventar, **herrliches, neues Schloß m. 24 gr. Zimmern m. Dampfheizung u. sonstig. Komfort im großen, reizenden Park,** mit brillanter Ernte incl. 1000 Mg. Weizen u. 400 Mg. Zuckerrüben, sowie noch vorjährigen, sehr reichen Wirthschaftsvorräthen — **falls bald** — bei 300,000 Mk. Anzahlung, event. auch weniger, **bei sehr mäßigem Preise zu verkaufen.** Der Besitz ist nur mit Landschaft belastet. Gefl. Offert. **nur von Selbstreflektanten** erbitte an **Drewski & Langner, Posen,** Ritterstr. 38.

Gasthofs-Verkauf.

Tausche oder verkaufe meinen Gasthof unweit Pirna. Guthaben 10,000 Mk. Off. erb. u. **H. B. 100** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Pirna.**

Weinböhla. n

Eine schön geleg., neuerbaute **Villa** ist zu verkaufen u. sofort beziehbar. Preis 8300 Mk., auf Wunsch ist auch Nebenland abzutreten. Näheres beim Besitzer **Gust. Herrmann,** Bismarckstr., vis-à-vis dem Dampfbad Seidel.

Kontektions- u. Schnittwaaren-Branche!

In schöner Elbstadt Sachsens (ca. 3000 Einwohner), mit sehr guter Land-umgebung, ist ein in bester Lage befindliches Geschäftshaus mit Niederlage und angrenzendem großen Garten wegen Krankheit des Besitzers zu verk. In diesem Grundstück wird ein seit 40 Jahren bestehendes, altrenommirtes und flottgehendes Kolonialwaaren- u. Destillations-Geschäft betrieb., dasselbe eignet sich aber vorzügl. noch zur Errichtung eines Konfektions- oder Schnittwaaren-Geschäfts, da diese Branche am hies. Platze weniger vertreten u. die Errichtung eines solchen Bedürfniß ist. Beding. günstig. Zur Uebernahme sind 12—15,000 M. erforderlich. Reflektanten belieben ihre Adresse unter **L. 8000** in die Exped. d. Bl. niederzulegen.

Anderweitiger Verpflichtungen halber beabsichtige ich mein **äußerst rentables und bekanntes,** mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattetes, an denkbar günstigstem Platze eines Weltverkehrsortes im Harze gelegenes

Hotel

zu dem festen Preise v. 225,000 Mark bei 60,000 M. Anzahlung inkl. sämmtlichen Inventars zu verkaufen. Gefl. Off. unter **S. M. 513** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg,** erbeten.

Leuben.

Umstände halber verkaufe mein

Bauland,

10,400 qm, äußerst günstig gelegen, **zum Spottpreise von nur 4,30 Mk. pro Qu.-Meter** bei 10,000 Mk. Anzahl. Hypotheken fest zu 4 Prozent. — **Brillantes, sofort zu verwerthend. Spekulations-Objekt!** Näheres ertheil. Reel.

Carl Krausse,
Neumarkt 9, n. Palais de Saxe.

Suche in Laubegast, Leuben od. Niederiedlitz gut gelegene

Baustelle

zu kaufen. Off. mit gen. Ang. d. Preis. u. d. Gr. erb. u. **G. P.** postlag. **Blasewitz.** Agenten zwecklos.

Suche

in Niederlößnitz bei Dresden in der Nähe des Rathhauses ein **Villen-Grundstück** im Preise bis 30,000 M. Offerten mit genauen Angaben u. **F. P. 105** Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

Land

zur Gärtnerei-Anlage, hochwasserfrei, mehrere Scheffel im Osten von Dresden zu kaufen gesucht. Off. u. **B. G. 60** Postamt **Striesen.**

Restaurant-Grundstück

bei Waldheim sofort für 36,000 Mk. zu verkaufen bei einer Anz. von 8—10,000 Mk. Biermonatz 400 Hektoliter. **Alb. Müller,** Coswig (Sa.), Meißnerstr. 434.

Bauland,

ca. 10,000 □m, an verkehrsreich. Straße in der Nähe des Bahnh. **Riesa,** ist billig zu verkaufen. Nehme Hypoth. mit in Zahlung. Näheres u. Chiffre **N. N. 107** Postamt II, **Riesa.** n

Mein in Leuben, zwischen Anfang der **Königs-Allee u. Pirnaischen Chaussee geleg.**

Bauland,

über 12,000 qm groß, à 5 Mk., mit einer **Hyp. von 23,000 Mk., 3 Jahre fest,** belastet und meine in Ob.-Loschwitz befindliche Villa, herrliche Aussicht, Preis 30,000 Mk., worauf 2 Hypoth., zus. 17,000 Mk. haften, will ich gegen ein, wenn auch etwas größeres **Zinshaus** in oder um Dresden **vertausch.** und **zahle 5—6000 Mk.** baar zu. Specielle Off. erbeten unt. **S. P. 151** d. **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Jagd. Jagd.

Ich beabsichtige, mein gut besetztes **Hühner-Revier** (da zur Ausübung behindert bin) vom 1. Sept. ab auf einige Wochen zu verp. Das Revier ist v. Dresd. aus in 35 Min. mit der Bahn u. von dort in 15 Min. zu Fuß zu erreichen u. hat vorzügl. Hühnerbestand. Bahnverbind. von und nach Dresden äußerst günstige. Refl. wollen umgeh. Adressen u. **E. K. 100** postlag. **Geising-Böhla** niederlegen.

Löbtau!

Fünf Baustellen,

2 Ecken und 3 Fronten, **sofort bebaubar,** in guter Lage, will ich im Ganzen oder einzeln **sehr billig** unter **äusserst günstigen Bedingungen** verkaufen und würde für mein Guthaben event. auch **gute Hypotheken mit annehmen.** Näh. unter **O. U. 262** im **„Invalidendank" Dresden.**

Fabrik-Bauland

für Dampf-Betrieb

habe ich große und kleine Areale, Stadtgrenze Dresdens, zu verkaufen. **R. Hock,** Plauen-Dresden, Kaiserstraße 35.

Weinböhla.

Ein Landhaus f. 2 Familien, mit kl. Seitengebäude, gr. schattigen Obstgarten, ist sof. für d. Preis von 8000 M. zu verkauf. Anzahl. nach Uebereinkunft. All. Näh. ertheilt **Moritz Friese, Weinböhla,** Bergstraße. n

Mein Haus mit Laden,

Werkstätten mit u. ohne Feuerungsanlage, an der Hauptstraße in Kötzschenbroda gelegen, ca. 1140 □m Umfang, will ich Fortzugs halber für 38,000 M. bei 6—8000 M. Anzahlung, Rest zu 4% fest, sofort verkaufen durch **H. Leube,** Kötzschenbroda. n

Eine kleine, neu eingerichtete, 3 Jahre besteh. **Gärtnerei** in guter Lage, ist sof. Familienverhältnisse halber zu verkaufen. Näheres postl. **Cölln** a. d. Elbe unter Gärtnerei Nr. 100.

Bühlau.

Meine auf einem herrlichen Plateau gelegene Feldparzelle, 800 □m groß, zu drei Seiten Thal u. herrliche Aussicht, ist für den nicht Wucherpreis von 4½ M. pro □m zu verkaufen, gelegen zwischen „Weißer Adler" und „Trompeter", 200 m von Staatswald, Preis der Umgebung von 5½ bis 20 M. nachweislich. Näh. ertheilt sehr gefälligst der Trompeter-Wirth in Bühlau.

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Ruhige Existenz

für eine Dame.

Eine seit langen Jahren bestehende **Leihbibliothek** in feiner Geschäftslage der Altstadt, ist sofort für 4000 Mk. **zu verkaufen.** Gefl. Anträge erbeten an **A. Müller,** Dresden-A., Christianstraße 3, 4.

Flottgeh. Grünwaaren- und Produkten-Geschäft,

in guter Lage v. Dresden-A., ist wegzugshalb. sofort billig zu verkaufen. Offert. unt. **P. S. 281 „Invalidendank" Dresden.**

Bäckerei-Filiale,

Mitte der Stadt, gutes Geschäft, billige Miethe, ist sofort billig zu verkaufen. Näh. gr. Blauenschestraße 30, part. rechts.

Klempnerei

mit oder ohne Grundstück zu kaufen gesucht. Bevorzugt wird, wo Wasserleitung, solche im Bau oder geplant ist. Bin nicht abgeneigt, wo Klempnerei am Platze fehlt, selbst einzurichten.

Robert Schlenker,
Löbtau b. Dr., Lindenstr. 15, 1.

Ein gutgehendes Restaurant oder Gasthof

wird zu pachten gesucht. Späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Off. unter **T. Z. 101** postlagernd **Niederfedlitz.**

Restaurant mit Fleischerei,

oder **kl. Gasthof mit Fleischerei** auf dem Lande sofort zu pachten gesucht. Offerten erb. u. **R. J. 1866** postl. **Frankenberg.**

Butter-Geschäft,

mit großer Kundschaft, sehr viel Inventar, Pferd und Wagen, 1 Stunde von Dresden, will ich Verhältnisse halber binnen 4 Wochen unter dem Selbstkostenpreis für 3000 M. verkaufen, wenn gewünscht auch m. Grundstück. Offerten unter **U. B. 145** Exped. d. Bl. erbeten.

Aeußerst günstige Offerte für Anfänger!

Kleinere Metallwaaren-Fabrik unter vortheilhaften Beding. zu verkaufen. Off. unt. **U. S. 161** in die Exped. d. Bl.

Fuhrwerks-Geschäft.

Ein gut eingerichtetes Fuhrgeschäft mit 6—8 Pferden, in der Nähe von Nöthnitzbroda, ist Umstände halber sof. zu verkaufen. Off. u. **T. 50969** Exped. d. Bl.

Geschäfts-Verkauf.

Wegen Veränderung verkaufe mein sehr rentables Geschäft für jeden annehmbaren Preis. Gef. Offerten erb. unter **G. V. 100** lagernd Postamt 4, Dresden.

Feineres Geschäft Freibergs zu verkaufen.

Branche, in der es keine Ladenhüter giebt und Waaren nur gegen Kasse abgegeben werden. Erforderlich 5—600 M. Off. unt. **C. 51680** in die Exp. d. Bl.

Holz- u. Kohlen-Geschäft,

in bester Lage der Altstadt, sof. verkäuflich. Off. u. **U. T. 162** Exped. d. Bl. erbeten.

Porzellan-, Glas- u. Steingut-Geschäft,

gut eingerichtet, 8 Jahre besteh., ist anderweitiger Unternehmung halber zu verkaufen. Erforderlich 2—3000 M. Geschäft befindet sich nahe Dresdens in beliebtem, industriereichem Orte. Adr. unt. **F. N. 891 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Schönes Restaurant,

Ecke, sehr feine Lage und großer Umsatz, sofort zu verkaufen.

Stephan, Wasserstraße 3.

Cigarren-Geschäft,

7½ Jahr in einer Hand, beste Lage von Dresden, nur wegen Krankheit sofort **zu verk.** durch **Stephan,** Wasserstraße 3.

Fleischerei

in sehr guter und zukunftsreicher Lage ist sofort oder 1. Oktober zu vermiethen od. zu verkaufen, event. mit Grundstück. Offerten unter B. F. 255 an die Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klosterg. 5, erbet.

Gutgehendes

Eck-Restaurant,

ff. Lage, für Oberk. 2c. passend, sof. zu verk. Off. u. **R. L. 304 „Invalidendank" Dresden.**

Aeußerst flottgehende

Bäckerei

mit tadelloser Einrichtung, z. **Café geeign., brill. Umsatz.** Miethe 700 Mk., sofort für 2500 M. zu verk. Näheres kostenfrei durch **Hilbert, Schössergasse 12, v.**

Gutes Geschäft!

Sofort zu verkaufen **ein Hotel u. gut. Restaurant.** Anzahlg. nicht unter 30,000 Mk. Offerten erbeten unt. **M. 8007** durch die Exped. d. Bl.

Ein tüchtiger, intell. Kaufm., 32 Jahre alt, solid und in guten Verhältnissen, sucht per 1. Okt. pass. Stelle als Commis oder Verkäufer in renomm.

Weinhandlung

(ev. mit Probirstube). Derselbe eignet sich auch zum Besuch der Kundschaft. Gef. Off. unt. **T. O. 134** Exp. d. Bl.

Sichere Existenz.

Ein **Spezial-Geschäft** der **Nahrungsmittelbranche,** 9 Jahre bestehend, in bester Lage von Dresden-A., ist sofort zu verkaufen. **Jährlicher Umsatz nachweisl. 25—30,000 Mk. Verdienst 20%.** Kaufpreis 3000 Mk. Off. unt. **R. W. 96** in die Exped. d. Bl.

Kleiner Handel

mit g. Kundsch., Butter- od. Quarkhandel, od. irgend einer d. Nahrungsmittelbranche, v. jung. Mann zu kaui. ges. Off. m. Preisang. unter **U. M. 155** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Nur wegen Krankheit!

Obst-, Südfrüchte-

u. **Conservenhdlg.** in belebtester Lage, Umsatz 60 bis 80 M. tägl., **bedeut. Reingew.**, bill. Miethe, sof. mit eleg. Invent. für 2500 M. z. verk. Waarenbestand über 1000 M. Näh. **kostenfr. d. Hilbert, Schöfferg. 12, p.**

Produktengeschäft

mit Schlachteinrichtung, Bierapparat, zwei Wäschemangeln, Handwagen u. dergl. Umstände halber zu verkaufen. Näh. Bismarckstraße 14, Löbtau, Fleischerladen.

Eine anständ. Frau sucht eine

Filiale od. Geschäft zu übernehmen.

Kaution kann gelegt werden. Werthe Offerten unter **R. 6667** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz**, erbeten.

Eine Fleischerei,

inmitten einer Garnison- und Fabrikstadt Sachsens, ist Umstände halber sof. zu verpachten. Off. **A. B. 2** postl. **Großenhain.**

Bäckerei.

Verhältnisse halber verkaufe meine neuerbaute Bäckerei mit großem Garten, ca. 14.000 Mk. Brandkasse, für 16,000 Mk. Näh. bei Baumstr. **Naumann, Riesa.**

Gutgehendes

Restaurant

in der Neustadt Umstände halber zu verpachten oder zu verkaufen. Näh. auf Off. u. **A. G. 7826** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Tüchtige, junge

Wirthsleute suchen ein gutgehendes Restaurant

pachtweise zu übernehmen, wenn ca. 3000 Mk. zur Uebernahme genügen. Off. u. **L. A. 368** postlagernd Ehrenfriedersdorf.

Ein kl. Geschäft (Pfeifenfabrik) mit guter zahl. Kundschaft ist sofort oder später sehr billig zu verkaufen. Wintersaison sehr gut. **Arthur Peichke**, Sebnitz i. S., Hertigswalderstraße Nr. 131.

Wagen.

Ein sehr eleg. offner fast neuer 4sitziger Kutschirwagen m. Patentachsen, sehr passend zur Jagd od. für ältere Leute. Preis 320 Mk., zu verkaufen. **Lehmann,** Ober-Neukirch, Gasthof zur Krone.

Fuchs-Wallach,

168 hoch, guter Zieher, ist billig zu verkaufen, möglichst auf's Land. Bürgerwiese 21.

2 Schraubstöcke, Ambos, versch. Fahrradtheile

spottbillig zu verkaufen Mathildenstraße 2, Souterrain.

Butter.

Suche wöchentlich 1 Ctr. feine Butter bei regelmäßiger Abnahme. Off. unter **M. M. 28** postlag. **Deutschenbora.**

Ein Pferd,

Wallach, hellbraun mit Stern, 1 Mtr. 68 Ctm. hoch, 6½ J. a., auf alle Stellen pass., ist veränderungsh. aus Privathand zu verkaufen. Näheres in Radeberg, Dresdn. str. und Bahnhofsstr.-Ecke bei **Hartmann.**

Kinderwagen, erstaunl. billig. Ammonstr. 53 Gottlebe.

Telephon

zu übernehmen gesucht. Off. u. **H. B.** Postamt 6 erbeten.

1 ff. Pianino,

1 Harmonium mit 11 Registern,

1 gr. Drehpianino,

f. gr. Tanzsaal passend, **billig zu verk. 4 Struvestr. 4,** 3.

Sophas, Matr., Bettst., neu, schöne **Plüschgarnitur änß. bill.** zu verk. Dippoldiswaldaerplatz 3, 2.

Gelegenheitskauf

aus Privathand. Ein fast neuer **Victoria-Rover** oder ein **Tür-cop-Rover** mit Kettenkasten preiswerth zu verkaufen Waisenhausstraße 16, 1. r.

Achtung!

Schöne Sammlung schäbelechter **Edelhirsch-Geweihe u. Reh-Gehörne,** darunter monströse, billig zu verk. Gef. Off. unter **H. G. 380** lagernd Postamt 4 Dresden erbeten.

Aus einem Offiziersstall wird preiswürdig abgegeben:

Lichtfuchs „Gidran“,

4½ Jahr alt. Wallach. Vater Gidran 5. Mutter Abdel Aziz, Araber-Rasse, aus dem Königl. Ungarischen Staatsgestüte zu Balcolna stammend, 172 cm hoch, 186 cm Gürtelmaß, fehlerfrei. Derart angeritten, daß er aufgezäumt werden könnte. Seltene, aus der Schulter gehende Gänge, imposantes Pferd, großartiger Gewichtsträger, schöne, lange Schweifpartien. Off. unt. **S. 8019** Exp. d. Bl.

Glacéhandschuhe bill., Schlipse 30 Pf., Frauenstraße 4, 1.

Säulenplüschgarnitur, neu, Kupfer, sof. Verhältn. halb. ganz billig zu verkaufen Ostra-Allee 26, 3. b. Horst

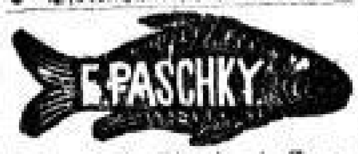
Größte Nähmaschinen-Reparatur-Werkstatt Schönfeld, Bautznerstr. 23

Traber-Stute,

hochedle Abkunft, mit Stammbaum, goldbraun, sehr schnell und ausdauernd, fromm u. **fehlerfrei, auch geritten,** ist wegen Krankheit des Besitzers sof. sehr billig **zu verkaufen.** Näh. Auskunft ertheilt bereitwilligst

Otto Grimm,
Chemnitz,
Kronenstrasse No. 7.

Hoff mod. Kinderwagen b. z. verk. Pfotenhauerstraße 14, 2. lks.



Soeben in Eis eingetroffen:

Prächtiger, großer

Schellfisch,

Pfd. 20 Pf.,

frischer großer Mittel-

Schellfisch,

Pfd. 15 Pf.,

Seelachs,

ohne Kopf, Pfd. 15 und 20 Pf.,

feinster mar.

Canada-Lachs,

Marke Atlantic,
1 Pfd.-Dose 110 Pf.,
10 Dosen 9,50 Mk.,
25 Dosen à 90 Pf.,

echter amerikan.

Perl-Caviar,

1/10 Pfd. 45 und 50 Pf.,
Pfd. 375 und 430 Pf.

E. Paschky

Haupt-Lager und Kontor: Dresden-Friedrichst.,

Wölfnitzstraße 1, Tel. 1634,
nahe der Hauptmarkthalle.
Pillnitzerstraße 40, Tel. 3102.
Wettinerstraße 17, „ 1635.
Alaunstraße 4, „ 2237.
Freibergerplatz 4, „ 1735.
Strehlenerstr. 30, „ 4162.
Reitbahnstraße 3, „ 2967.
Striesenerstraße 16, „ 2806.

Wagen.

Gebr. Naturwagen m. Thüren, passend als Jagdwagen, und ein gebr. **Hinterlader** als Geschäftswagen billigst zu verk. Oberseergasse 8. **W. Werner.**

Großes Lager

Thüren u. Fenster,

gebrauchte, am billigsten Rosenstrasse 13.

B. Müller, im Hofe.

Pferd,

stark, mitteljährig, ein- u. zweispännig gefahren, preiswerth zu verkaufen **Ziegelstraße 32.**

Ein gebrauchter

Geldschrank

ist billig zu verkaufen Ammonstraße 28, p.

900 % Gewinn! Mit 4 Mk.! Nur für geübte

Bücher-Kolporteure

Massenartikel. **Ackermann's Verlag, Hamburg V.**

1 neuer, dauerh., 2räderiger

Balkenwagen

zum Fässertransport zu verkaufen Josephinenstraße 36, 3. r.

Haferschrotmühle

für 40 M. zu verkaufen Am See 28, pt. lks.

Kleine schwarze Kätzchen,

bitten um ein gutes Plätzchen! Abzuh. Blasewitzerstr. 64, G.-H.

Eleganter **Kinderwagen,** nur zweimal gefahren, billig zu verk. Reitbahnstr. 17, im Gesch.

Schön. 3theiliges Schlafsopha, leicht verwandelb., neu, f. 48 Mk. zu verk. Freibergerpl. 19, 1.

Speise-Kartoffeln!

Beste, gutkochende Sandwaare, **roth u. weiß,** offerirt **waggonweise** zum **billigsten Tagespreis franco jeder Bahnstation W. Neumann, Leutersdorf,** O.-L., Sachs., Kr. Bautzen.

Prima

Esskartoffeln

zu billigen Preisen empfiehlt
Fr. Schäfer, Bronn.

Papagei, Kardinal u. chines. Nachtigall sind wen. Mang. an Platz zu verkaufen Prießnitzstraße 59, 2. Etage, Thüre links.

Jg., sehr wachsamer, stubenreiner,

schöner Hund

zu kaufen gesucht. Off. m. Preisangabe u. genauer Beschreibung u. **U. R. 169** Exp. d. Bl.

Gbr. Kleid.- u. Küchenschr., Sopha, Bettst., Matr., Tisch, Vertico, Schreibt., Waschst., Komm., Spieg., billig zu verkauf. Liliengasse 1, 1.

Teigtheilmaschine,

wie neu, spottbillig zu verkaufen. Adr. unt. **P. P. 279** an den **„Invalidendank“ Dresden.**

Eine **gutnähende Nähmaschine** für 12 Mk. zu verkaufen Palmstr. 2, Laden.

Bester gebrannter

Kaffee, Pfd. 100 Pf.

Hamburg, St. G., Langereihe 52. **C. Krenzfeld.**

Benzin-Motor

3pf., gut erhalten, noch im Betrieb, steht bill. zu verk. Off. u. **U. W. 165** Exped. d. Bl.

Hund.

Suche einen guten, scharfen **Begleithund** mittl. Größe, womöglich Apporteur, zu kaufen Off. mit Preisangabe unter **B. 51677** Exp. d. Bl.

Molkerei Bodenteich

(Prov. Hannover) empf. hochfeine

Süßrahm-Tafelbutter,

sauber geformt und verpackt, in Postkistchen zu äuß. Tagespreisen.

Ca. 10 cbm

Eichenbohlen,

35, 42, 50 mm, schöne breite Waare offerire in **Partien à Mk. 100. Bruno Ludewig, Struvestraße 32.**

Rover,

Pneum., wenig gefahren, leicht gehend, billig zu verkaufen Off. unt. **T. V. 141** Exp. d. Bl.

Gebr. Eberstein
Dresden-A. Altmarkt No. 7
26 Diplome.

Stall-Einrichtungen.

48 Mark.

Neue Nähmaschine,

hocharm., m. allen Verbess., verk. **Leonhardt, Am See 31, p.**

Großes Lager herrschaftl. und einfacher Tischler- u. Polster-

Möbel

neu und gebraucht, echt Nußb., Eiche, Mahag., schwarz u. imit., Teppiche, Regulator, Nähmasch., Porzellan-, Bronze- und Nippsachen, Salon-Leuchter, Lampen, Bilder, Lieferung compl. Ausstattungen u. Einrichtungen empfiehlt solid u. billig **Leonhardt,** Am See 31, parterre u. 1. Etage.

Ernstgemeint

Suche für meine Tochter (ohne deren Vorwissen), ein braves, nettes Mädchen häusl. Sinn's, im 20. Jahre, und die über ein Vermögen von 40,000 Mk. verfügt, die Bekanntschaft eines im tadellosen Rufe stehenden Herrn. Herren, denen an einem häusl. Glück gelegen und mit einem entsprechenden Vermögen, nicht über 27 J. alt, wollen ihre w. Adr. mit Phot. und Angabe der näheren Verhältn. unt. **M. W 120 „Invalidendank“ Dresden,** Seestraße 5, 1. bis zum 6. Sept. niederlegen. Vermittler verbeten.

Eine Dame, 36 Jahre alt, gute Figur, angenehmes Aeußere, tadelloser Ruf, unvermögend, aber wirthschaftl. tücht., wünscht beh.

Heirath

mit ein. Herrn in sicherer Stellg. in Briefwechsel zu tret. Strengste Verschwiegenheit. Anonym unberücksichtigt. Werthe Offert. unt. **K. 7998** in die Exped. d. Bl.

Wittwer, 39 J., mit etw. Vermögen, sucht die Bekanntschaft eines ält. Mädchens oder Wittwe behufs späterer

Verheirathung

zu machen. Off. unt. **T. Z. 143** an die Expedition **dieses** Blattes.

Junger Besitzer des besuchtesten Gasthofs in der Stadt, sucht sich mit einem Fräulein oder jungen Wittwe baldigst

zu verheirathen.

Vermögen erwünscht, welches hypothekarisch sichergestellt wird. Geehrte Damen, welche diesem Gesuch Vertrauen schenken, werden gebeten, ihre w. Adressen unter **H. 7989** in der Expedition d. Blattes niederzulegen. Agenten verbeten.

Strümpfe

eigner Fabrik

empfehle ich in unerreicht großer Auswahl nur der besten Qualitäten.

Feinste neue Farben!

Moderne schott. Karos!

Für Hausbedarf, für Ball, für Ausstattungen.

Billigste Fabrikpreise!

Strumpfwaarenfabrik

Herm. Mühlberg

Wallstrasse.

Wallstrasse

1 Rover, Pneum., 97er Modell, spottbill. zu verkaufen Große Plauenschestraße 6, p. l.

Schirme

werden in einigen Stunden **reparirt** u. **bezogen.**

C. A. Petschke,

Wilsdrufferstraße 17 u. Annenstr. 9 (Stadthaus)

Bürsten, Pinsel
und Kammwaaren
bei
J. Räppel,
Obergraben 3.

Leo Stroka, Wiener Damenfriseur jetzt Waisenhausstraße 17, neben „Café König“. Empf. die von mir erfundenen

Unsichtbare Perrücken und Scheitel v. 6 Mark

unsichtbaren Perrücken,

deren Vorzüge Weltrufes sich erfreuen (hier einzig 10,290 Bestellungen), (auch für Herren), ohne die so lästigen Federn und ohne daß man dieselben, wie es tausendfach vorkommt, sofort als falsch erkennt, jedoch festsitzend, von 6 Mk. an.

Unsichtbare Scheitel von 6 bis 25 Mk. **Unsichtbare Stirnlöckchen** (naturgekraust) v. 1 Mk. an. **Zöpfe, Strähne** von 4—45 Mk. **Gründlicher Unterricht im Frisiren** 25 Mk. Praktische **Neuheiten für Damen** mit wenig Haaren oder kahlen Stellen. Sicherster Rath und Hilfe beim Ausfallen der Haare (Hausmittel).

Das beste und unschädlichste **Haarfärbemittel** v. 1 Mk. an.

Feine Corsets in großer Auswahl v. 1½ Mk. an.

Fertige Herren-, Damen- und Kinder-

Wäsche

bei

Adolph Renner,

12 Altmarkt 12.

Trauer Kostüme

in mannigfaltiger Auswahl, verschiedener Ausführung u. Preisen à **20, 24, 28, 36** Mk.

Solide Stoffe. Sauberste Arbeit.

Fertige Kostüm-Röcke

sämmtlich in dem neuen, weiten Rockschnitt, durchweg gefüttert, à **10, 12, 15** Mk.

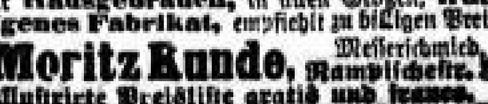
Trauer-Blousen.
Trauer-Flor.
Trauer-Krepp.
Arm- u. Hutbinden.

Siegfried Schlesinger,

Hoflieferant,

König-Johann-Str. 6.

Schleifen!



Tranchirmesser für Köche und für **Hausgebrauch,** in allen Größen, **traus. und eigenes Fabrikat,** empfiehlt zu billigen Preisen

W. Moritz Kunde, Messerschmied, Rampischestr. 31.

Illustrirte Preisliste gratis und franco.

Reparatur!

Schladitz-

Geldschränke zeichnen sich aus durch vorzügliche Konstruktion und genaueste Arbeit. Vollkommen diebes- und feuersicher. Glatte Wände, inliegende Thüren, unaufsperrbare Schlösser. Lieferant höchster Behörden, Banken und Sparkassen.

Aktiengesellschaft Fahrrad- u. Masch.-Fabrik.
vorm. H. W. Schladitz.
Stadtniederlage: Reitbahnstraße Nr. 5.

Die echten Versteinerungs-Oelfarben

bewährtester, wetterfester, haltbarster und billigster Anstrich für Häuser, Fußböden, auf Holz, Stein, Metalle, Mauerwerk u. s. w., sind nur zu beziehen aus der ältesten Fabrik von **Rich. Berger Nachf. Max Rieger** in **Dresden-Plauen** und **Herm. Roch** in **Dresden.** Postkolli: Inhalt 4 Kilo streichfertig für ein größeres Zimmer, Mk. 4 franko ganz Deutschland, dickflüssig pro 50 Kilo von Mk. 30. Original-Musteranstriche und Preiscourante gratis und franko. — Spezialität: **Emaille-Lackfarben.**

Sanatorium Schloss Nieder-Lössnitz,

Naturheilanstalt bei Dresden, Stat. Kötzschenbroda.

Geschützte Lage am romant. Lößnitzgrund. Moderne Badeeinrichtung, elektr. Beleuchtung. Anwendung aller physikal.-diätetischen Heilmittel, Luft- und Sonnenbäder. Behandlung aller Stoffwechsel-, Circulations-, Ernährungs- u. Verdauungsstörungen, Nervenleiden, Asthma und Nasenkrankheiten (innere Erschütterungsmassage), Frauenleiden (Thure Brandt'sche Massage).

Prospekt frei durch die Direktion. Dirig. Arzt Dr. med. **G. Beyer** (früher Assistenzarzt des Herrn Dr. Lahmann). In **Dresden, Räcknitzstraße 1.**

Ausstellung in Bodenbach

vom 15. Juli bis 15. September 1897

für Gewerbe, Industrie, Land- u. Forstwirthschaft

mit **temporären Ausstellungen** (Blumen, Obst, Feldprodukte, Rinder, Pferde, Kleinvieh und Geflügel).

Großer Vergnügungspark mit neuesten Belustigungen (erste **Wasserrutschbahn Oesterreichs,** Kinematograph, Hagenbeck), ferner täglich Concerte verschiedenster Kapellen und Musikgesellschaften, große Festlichkeiten vieler Vereine. — **Fontaine lumineuse.**

Feuchte Wände!

Salpeter- und Schimmel-Bildung beseitigt wirksam und dauernd

Jedermann selbst

durch mehrmaligen Anstrich mit Dr. **Ed. Thorn's Plastrin** nach beigegebener ausführlicher Gebrauchs-Anweisung. Dieser Anstrich bildet einen elastischen, wasserdichten und keimtödtenden Ueberzug, auf welchem sich vorzüglich tapezieren und malen läßt. Das Verfahren selbst ist sehr einfach, billig und nicht störend im Haushalt. **Selbstkostenpreis** berechnet und **vorher** veranschlagt. Kilo 4,50, ausreichend für 40 □Mtr.

Telph. Amt I, 1581. **O. R. Nicolai, Leipzig-Reudnitz, Kreuzstr. 42.**

Liebig

COMPANY'S

Fleisch-Extract.

Einfache und rasche Bereitung vortrefflicher Bouillon. Kein Auskochen des Rindfleisches zu Suppen.

Das

Fleisch-Pepton

der Compagnie Liebig

ist von vorzüglich bewährtem Erfolge zur Stärkung Schwacher und Kranker.

Die zur Konkursmasse des **Mechanikers H. Wendt** hier, gehörigen **Waaren-Vorräthe** für

elektr. Klingel- und Telephon-Anlagen, Blitzableitungen etc.

sollen **im Ganzen verkauft** werden.

Der unterzeichnete Konkursverwalter, bei welchem ein specielles Verzeichniß hierüber ausliegt und welcher wegen Besichtigung der Waare in Kenntniß zu setzen ist, nimmt Gebote bis zum 1. September entgegen. **E. Pechtelder,** Drehgasse 1.

Restaurations-Artikel,

als: Glas, Porzellan, Billards, Billardbälle, Billardtuche, Tische, Stühle, Kegelkugeln, Kegel, sowie alle zum Restaurationsbetriebe verwendbaren Artikel in großer Auswahl zu Fabrikpreisen. **Uebernahme ganzer Einrichtungen. Auf Wunsch auf Abzahlung und Miethe** empfiehlt

Sächs. Kaufhaus,
Galeriestrasse 28.

Ed. Menzer
Pianoforte-Magazin
für Verkauf und Miethe, Frauenstr. 14, 2., Ecke Neum., empfiehlt mit langjähr. Garantie **die so beliebten kleinen und dabei billigen**

Flügel

der Hofpianoforte-Fabrik Jul. Kreunbach, Leipzig, welche an Dauerhaftigkeit dem besten Fabrikat gleich stehen.

Pianinos

von **430** bis **950** Mark.

Befragt Euren Arzt!

Dr. med. Theinhardt's

Kinder-Nahrung

übertrifft alle anderen Säuglings-Nahrungen an

leichter Verdaulichkeit
und
Nährkraft.

Von ersten Kinderärzten warm empfohlen.

In den Apotheken und besseren Drogerien vorräthig.

Durch täglich eintreffende Transporte habe ich einen **fortwährenden** Bestand von

mehreren Hundert Pferden

holsteinischer und **russischer Wagen-** und **Arbeitspferde, ungarische** und **litauer Jucker,** sowie **Ponies** und **schwere amerikanische Arbeitspferde.** **S. Neuberg, Berlin NW.,** Lehrterstr. 12/13.

Anthracit

Englisch. Westfälisch.
Brill. Sortirung. Unübertreffl. Qual.
Moritz Gasse,
Dresden.

Anthracit

---

1 Damen-Rover (pothill.) zu verk. gr. Plauenschestr. 6, p. l.

Höchst seltene Gelegenheit wegen **Umzugs** und **Geschäfts-Verlegung!**

Ausverkauf!

Pianinos,

neu, anerkannt bestes Fabrikat, vielfach mit den ersten u. höchsten Auszeichnungen prämiirt, mit vorzüglicher, gesangreicher Tonfülle, die neuesten und besten Modelle werden zu **ganz äußerst billigsten Fabrikpreisen** bei langjährig. Garantie abgegeben. **Gebrauchte Pianinos ganz besonders billigst.**

A. Wagner, Pianof.-Fabrik, Inhaber der **großen goldenen Medaille** für mustergiltige Flügel und Pianinos, **66 Pillnitzerstrasse 66.** **Annahme** v. **Reparaturen** und **Stimmungen,** welche best. und preiswerth ausgeführt werd.

Geflügel,

5 Mon. alt, lebend, frei, 7 od. 8 **Legehühner** 7 M., 7 od. 8 **Schlachthühner** od. 4 od. 5 **Enten** 6 M., **Butter,** 10 Pfd., frei, M. 6.50, **f. Honig** M. 4.50. **K. Roth, Oderberg** (Schlesien).

Pianino,

nur 2 Mon. vermiethet gewesen, prachtv. Ton, f. d. sehr billigen, aber festen Preis von **450 Mk.** (Neuwerth 600 M.) unt. Garantie zu verkaufen; desgleichen eines zu **375 Mk. Stolzenberg,** Pragerstrasse 25, 1.

Lebende Schuppen- und Spiegel-Karpfen, sowie alle Sorten **Fluß- u. Seefische** empfiehlt in feinster Qual.

Theodor Richter,
10 Breitestr. 10. Telph. 1222.

Flügel,

kl., von Rönisch, f. 375 Mark, **Piano** für 125 M. zu verkaufen. **Hoffmann,** Amalienstr. 15, 2.

Einige gebrauchte

Fahrräder

sind preiswerth abzugeben in **Bernhardt's Radfahrbahn,** Reitbahnstraße 18.

150—200 Liter

gute Vollmilch,

auch getheilte Posten, von sicher. Abnehmer sofort oder später gesucht. (Bahnhof Dresden-Altst.) Gefl. Offert. unt. **G. C. 847** in die Exped. d. Bl. erbeten.

---

2 Plüschgarnituren, Schränke, Tische, Stühle, Vertiko, Bettstell. m. Matratz., Spiegel u. Verschied. billig zu verk **Frauenstraße 12, 2.**

Wagen- u. Geschirre-Verkauf!

1 eleg., offener Kutschirwagen, 1 eleg., silberplatt. Einspänner-Geschirr, 1 Paar schwarze Kutschgeschirre wegen Platzmangels bill. verkäuflich **Steinstraße 9, 1.**

Pianino

mit gutem Ton für nur **230 M.** zu **verkaufen. E. Hoffmann,** Amalienstr. 15, 2.

Eleg. Kinderwagen u. Fahrst. bill. zu vk. kl. Brüderg. 19, 1.

Oscar Renner

Bier-Gross-Handlung,
Dresden, Friedrichstrasse 19.

2 Fernsprechanschlüsse:
176. **I. 2025.**

Vertretungen nur allerersten Ranges:

Bürgerliches Bräuhaus, Pilsen,

gegründet 1842.

Brauerei „zum Spaten"

von **Gabriel Sedlmayr** in **München.**

I. Culmbacher Actien-Export-Bierbrauerei

in **Culmbach.**

Versandt nur in Originalfässern der Brauereien.

Flaschenbiere.

Prompeste, solide Bedienung. Coulante Bedingungen.

Eigene Radfahrbahn: Schnorrstrasse 25.

Molkerei Rodenkirchen,

E. G. m. u. H.

Deutschlands größte und leistungsfähigste Molkerei versendet feinste Butjadinger Süssrahm-Butter aus pasteurisirter Sahne in Postkolli und Kübel.

Bei regelmäßigem Bezug billigst berechnete feste Vorzugspreise. Regulirung nach Uebereinkunft.

Heuer & Co., Weinhdlg. u. Weinbau, Wiesbaden,

empf. als ganz besond. preiswürdig unter Garantie der Reinheit:

Moselwein à 50 Pfg. per Liter
Rheinwein à 50 Pfg. per Liter
Rothwein à 60 Pfg. per Liter

in Gebinden beliebiger Größe ab Wiesbaden.

Fernet-Branca
(Magenbitter)
Specialität von **FRATELLI BRANCA** in **Mailand**, alleinige Inhaber des berühmten Original-Receptes.

Prämiirt auf allen Weltausstellungen.
Diätetisches, kräftigendes, stärkendes, die Verdauung beförderndes, von den hervorragendsten Aerzten empfohlenes Getränk.

Unentbehrlich in jeder Familie.

Jede Etikette trägt die Unterschrift „**Fratelli Branca & Co.**"
Achtung vor Nachahmungen!

Wermouth-Wein
von **Fratelli Branca, Mailand.**
Zu haben in Dresden bei: **Sander & Fischer, Serinzi Silvio,** 19 Waisenhausstr., **Korner, L.,** Grunaerstr. 2. n

Haugk's Hut-Fabrik
37 Prager Str. 37.

Geheime Leiden jeder Art, a. alle deren Folgen, selbst hartnäckiger Fälle, b. Männern u. Frauen, Schwäche, Geschwüre, Drüsen, Warzen usw., Harn-, Hals-, Blasenleiden, Hautausschl., Flechten u. ganz veralt. Wunden, Beinschäden, Krampfadergeschw., Salzfluß, krebsart. ꝛc. heilt gründl. d. glänz. bew. solide Mittel u. sehr bequem. Verfahr., langjähr. erfolgr. Praxis. Auch brieflich, diskret, schnell u. sicher! Sprechz. auch Sonntags. Dresden, Vorstadt Striesen, Allemannenstr. 28. I. **C. Bräcklein.**

Blutreinigungs-Thee d. Apothekers **Bräcklein,** langjähr. erprobt, sehr bewährt u. v. hervorragender Wirkung i. allen Krankheiten, d. auf schlechte Blutbildung zurückzuführen sind, spec. bei Hautausschlag, Flechten, Skrophulose, Rheuma, Gicht, Hämorrhoidal- u. Nierenleiden, d. Athmungsorg. u. s. w. (a Pack. 1,50, ausr. für 3 Wochen). **Depots** i. d. meist. **Apotheken.**

Nach
Amerika, Afrika, Australien,
Billetausgabe zu Originalpreisen, Auskunft kostenfrei durch
Adolph Hessel, Dresden, an der Kreuzkirche 1.

Patent-Bureau
Ingenieur W. Majdewicz, Dresden,
Wilsdrufferstrasse 27.

Norddeutscher Lloyd, Bremen
Beförderte Passagierzahl über 3¼ Millionen.
Oceanfahrt nach NewYork 6-7 Tage.
Schnell-Postdampfer-Linien zwischen
Bremen-NewYork
GENUA-NEWYORK
Bremen-Baltimore Bremen-La Plata
Bremen-Brasilien Bremen-Ost-Asien
Bremen-Australien.
Nähere Auskunft ertheilt der
Norddeutsche Lloyd, Bremen
sowie dessen Agenten.
Nähere Auskunft ertheilen
Robert Thode & Co.,
Cajüten-Billet-Ausgabe:
Pragerstr. 39, Europäischer Hof,
G. A. Ludwig, Marienstr. 18 **(3 Raben), Dresden.**
Menz, Blochmann & Co., Pirna.

Tanz-Unterricht
im neu renovirten Saale
„Colosseum", Mauustr. 28.
Dienstag den 14. September 1897 beginnt ein neuer Kursus. Es werden alle Rund- und Tourentänze gelehrt. Honorar 10 Mark. Anmeldungen nehmen entgegen Herr **Wüstner** daselbst oder **E. Schurig,** Tanzlehrer, Bischofsweg 16, part.

Für Säuglinge Kinder jeden Alters. — **MELLIN'S** SCHUTZ MARKE **NAHRUNG** — **Für Kranke Genesende Magenleidende.**
macht kuhmilch leicht verdaulich — **enthält kein Mehl** —
bester Ersatz für Muttermilch.
Zu haben in Apotheken, Drogerien oder direkt durch das General-Depot **J. C. F. Neumann & Sohn,** Berlin W., Taubenstr. 51/52.
Hoflieferanten Sr. Majestät des Kaisers und Königs.

Granittplatten, Stufen, Schwellen ꝛc. liefert schnell u. billig **Schulze,** Rosenstr. 23. I.

Rover, Pneum., 97er Mod. spottbillig zu verk. Moritz-Allee 5, part. l.

Realschule mit Progymnas. zu Pirna.
Im Hinblick auf die Ostern 1898 zu begehende Feier des **fünfundzwanzigjährigen Bestehens** der Anstalt werden die **ehemaligen Schüler** gebeten, dem Unterzeichneten ihre gegenwärtige volle Adresse auf einer Postkarte zugehen zu lassen.
Direktor Prof. **Dr. Muth.**

Wormser Brauer-Akademie,
zahlreich besucht von Brauern aus allen Ländern, beginnt den Winter-Kursus am **3. Nov.** Programm zu erhalten durch die
n **Direction Dr. Schneider.**

Geschäfts-Eröffnung!
Einem hochgeehrten Publikum, werthen Nachbarn, Geschäftsfreunden und Bekannten zur gefl. Kenntnißnahme, daß ich Sonnabend den 28. August im Hause des Herrn Kaufmann **Gustav Krause,**
Reichsstraße Nr. 16
ein feines
Fleisch- u. Wurstwaarengeschäft
eröffne. Indem ich mir die Bitte erlaube, mein Unternehmen gütigst zu unterstützen, versichere ich, die mich Beehrenden mit nur guter Waare, vor Allem das Beste, zu bedienen.
Einem geneigten Zuspruch entgegensehend, zeichnet mit größter Hochachtung
Bernhard Zürner.

Eine Dampfmaschine
50pferdig, eine do. 25pferdig und eine do. 15pferdig, mit Kessel, sämmtlich gebraucht, jedoch gut erhalten, werden unter Garantie sehr preiswerth abgegeben bei **Gebrüder Bauer,** Maschinenfabrik, **Großröhrsdorf i. S.**

Zähne ZAHN-ATELIER anerkannt beste Ausführung 2 Mk. Naturgetreu, schmerzlos! Reparaturen sofort. Plomben etc. **Walth. Krause, Pragerstr. 16.**

Coniferen-Ausverkauf
bei
Herm. A. Glieme, Baumschule,
Dresden-Blasewitz, Probstheidaerstraße 15–17.

Ein Transport **schöner dänischer** und **Holsteiner Kutsch- und Arbeitspferde,** sowie ein Paar **ostpreußische Goldfüchse** (leichte, flotte Wagenpferde) stehen zum Verkauf Böhmischestraße 30 Telephon 114, Amt 2. **R. Stenzel.**

Fabrikant, Hausbesitz., Ausbeuter eigener Erfindungen mit sehr hoh. Nutzen, angehend. Grossindustrieller, wünscht baldigst die Bek. vermög. j. Dame zwecks
Heirath.
Vorzügl., familiärer, gediegener Char. bürgt für glückliche Ehe. Gegens. Herzensneigung vorausgesetzt. Persönliche Annäherung durch Eltern, Vormünder erwünscht. Off. u. H. 6317 erb. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.

Eheglück.
Schöner, kräft. Herr v. Lande, Mitte 30er, in sehr gesicherter Lebensstellung, mit pensionsber. Einkommen u. Privatvermögen, sucht pass. Damenbek. beh. bald. **Verheirathung.** Gebeten wird um Angabe d. Vermögens- und Familienverh. Ohne genaue Adresse unberücksichtigt. Off. u. **T. 7024** Exp. d. Bl. erbeten.

Heirath!
Heiterer vermög. Herr wünscht Heirath mit Witwe in gesetzten Jahren. Diskretion selbstverst. Näh. ertheilt **Linna Elias,** Rampischestraße 21, 2.

3 Geldschränke,
3 gr. Eisschränke, einer m. Marmor ausgelegt, 4 Doppelpulte, 2 Ladentafeln verk. billig **Höppner, Liliengasse 3, part.**

Schuhmacher!
Eine gebrauchte Sohlen-Durchnähmaschine (Doppel-Steppstich) billig zu verkaufen. Näheres d. **Joseph Franz,** Wettinerstr. 6. im Laden.

3pferdiger Gasmotor,
in best. Zustande befindl., wegen Vergrößerung bill. abzugeben bei **F. Gottschalk & Co.,** Dresden-N., Oppellstraße 58.

Plombiren,
anerkannt sol. Ausführ. z. mäß. Pr. Zahnatelier W. Krause, Pragerst. 16

Ein **wundervoller,** kleiner
Bechstein-Flügel,
fast neu, kreuzsait., mit sehr schönem Ton, **ganz billig** zu verkaufen.
H. Wolfframm,
Victoriahaus,
Ecke der Seestrasse.

N Dresden-A., Grosse Plauensche Str. **14**
Naturheilcurbad
für mildes Wasserheilverfahren, Elektrotherapie und Massage.
Tages- und Einzelkuren.
Behandlung auch außer dem Hause.
OTTO OHMS. Naturheilk.
Sehrmässige Preise.

Geldschrank, Eisschrank, Aufwaschtisch, Waschmasch., Salon-Gaskronleuchter (Bronce) billig zu verkf. Am See 31, ptr.

Sehr schöner Pariser Flügel,
wenig gebraucht, **billig** zu verkaufen Waisenhausstr. 23, part. bei **Busch & Co.**

Holst. Tafel-Butter
feinste Süßrahm-Meierei
versendet in Postkolli netto 9 Pfd zum billigsten Preise geg. Nachn. **J. D. Bösch, Meldorf, Holstein.** – n

Mehrere große u. kleine, eiserne
Geldschränke
besonderer Verhältnisse halber ganz billig zu **verkaufen** Rosenstraße 33. 1.

Pianinos,
Harmoniums, neu u. gespielt, z. **Verkauf** u. **Miethe** sehr bill. **Schütze,** Johannesstr. 19. 2.

Kinderwagen-Höfgen
Königsbrückerstraße 56, I
Zwingerstraße 8.

Mit Gott!
Gebild. Frl., 25 J., Waise, aus gut. Fam., v. angen. Aeußeren, sehr wirthsch. u. thätig, m. schöner Ausstatt. u. 12,000 M Verm., sucht die Bekanntschaft eines älteren, soliden Herrn mit sicheren Einkommen behufs Verheirathung. W. Off. bittet man unt. **L. S. 954** i. d. Exp. d. Bl. niederzul.

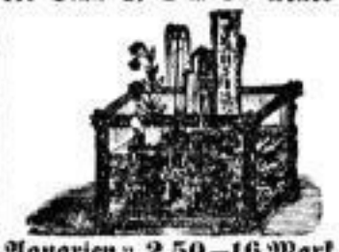
Lotterie
der Sächs. Thür. Industrie- und Gewerbe-Ausstellung zu Leipzig 1897,
(20,710 Gewinne im Werthe v. 500,000 Mark, Hauptgewinn: 1 Villa mit 5 vollständig eingerichteten Zimmern).
Ziehung im Oktober 1897 in Leipzig.
Loose
hierzu à 1 Mk., 11 Stück 10 Mk. (Porto extra) empfiehlt u. vers.
Max Assmann,
Pirnaischestr. 31,
Kollektion der Königl. Sächs. Landes-Lotterie.

Sehr gute
Winter-Pantoffeln
das Paar nur
50 Pfennige.
J. Behrendt,
Holbeinstraße, Ecke Reißigerstr.
Wiederverkäufern **Rabatt.**

Geo Dötzer's Futterwürze
für Schweine.
Vortheile: Große Futterersparnisse, schnelles Fettwerden und rasches Gewichtszunehmen. Per Schachtel 50 Pfg. in Dresden: Drog. Weigel & Zeeh, Reinhardtsgrimma: [illegible]

Reisekörbe, Wäschekörbe, Tragkörbe,
solid und billig.
F. Bernh. Lange
Amalienstr.-Ringstr.

Goldfische
nur gesunde, kräftige Waare,
Stück von **10 Pf.** an.
Für Wiederverkäufer
100 Stück **5, 8** u. **10 Mark**



Aquarien v. **2,50–16 Mark.**
Tuffsteine von **40 Pf.** an

Goldfischgestelle mit Glas — **wie Zeichnung 3 Mark.**

Goldfischgestelle
in großer Auswahl
von **50 Pf.** bis **15 Mark.**
Goldfischgläser v. **40 Pf.** an. **Froschhäuser** mit **Fliegenfänger 1, 1.50** u. **2.50 Mark. Laubfrösche,** Stück **25** Pf. **Korallen, Goldfischeier** und **Goldfischfutter** zu niedrigsten Preisen empfiehlt
F. G. Petermann,
Dresden,
8 Galeriestrasse 8.

Kleine Tuchreste
wegen unbedeutender Fehler, so lange der Vorrath reicht, billig.
Stoff zu Knabenanzug 1, 2, 3 und 4 M.,
Reste zu Hosen 50, 75 und 100 Pf.
Serrestraße 12, 1. rechts.

Für
Vogelschießen, Schulfeste, Verloosungen
empfehle ich bei **Gewinn-Einkäufen** mein bedeutendes Lager **sehr passender Gegenstände,** das Stück schon von 10 Pf. an. Für Schulen u. Vereine berechne ich die äußersten Engros-Preise. Bereits schon zusammengestellte Muster-Kollektion passender Gegenstände zu 10, 20, 30, 40 und 50 Pf. zur gefälligen Ansicht.
Fortwährender Eingang von
Neuheiten.
Ernst Zscheile,
Galanteriewaarenhandlung,
Dresden, Seestraße.

Ein wahrer Schatz
für alle an Schwächezuständen Leidende ist das berühmte Werk:
Dr. Retau's Selbstbewahrung
80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark. Lese es Jeder, der an derartigen Folgen leidet. **Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung.** Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin** in **Leipzig, Neumarkt Nr. 21,** sowie durch jede Buchhandlung. In **Dresden** vorräthig in der Buchhandlung von
C. E. Dietze,
18 Wilsdrufferstraße 18.

Apfelwein
unübertroffener Güte, goldklar, haltbar, **14 mal preisgekrönt,** versendet in Gebinden von 35 Liter aufwärts à 30 Pfg. per Liter. **Auslese** à 50 Pfg. per Liter, excl. Gebinde ab hier gegen Cassa oder Nachnahme.
Export-Apfelwein-Kelterei
Ferd. Poetko, Guben 5.
Inhaber d. Kgl. Preuß. Staatsmedaille „Für besten Apfelwein".

Geehrten Herrschaften v. Dresden u. Umg. empfiehlt sich zum Anlegen u. Umändern von Gärten jeder Art unter Zusicherung geschmackv. Ausführung und billigst. Berechnung
W. Enke,
Landschaftsgärtner.
Laßwitz, Probstheidaerstr. 6.
Beste Referenzen.

Rich. Maune,
Fabrik Löbtau,
Filiale Marienstraße 32,
empfiehlt

Kinderbetten
in verschiedenen Ausführungen,
Kinderstühle

Neu!
Kindertische, Kindervulte zu billigsten Preisen.
Fernsprecher Amt I, 1496.

Corsets
in den **neuesten** Facons, **schöne schlanke** Figur verleihend, **kauft** man am besten u. billigsten bei
J. Behrendt,
Holbeinstr., Ecke Reißigerstr.

Tafelzwetschken,
tägl. frisch gepflückt, in 5-Kilo-Körben, à Pfd. 1.80 franko per Nachnahme. **Somagyi, Badacsony** am Plattensee.

Offene Stellen.

Wer schnell u. bill. **Stellung** will, verl. v. Postk. d. „Deutsche Vakanzenpost" in Eßlingen.

Für Besetzung offener
kaufmänn. Stellen
empfiehlt seine altbewährte Vermittelung (f. **Geschäftsinhaber** und **Mitglieder** kostenfrei) der
Kaufmännische Verein in **Frankfurt** a. M. n

1 Kutscher
sucht **Plätze**, Querallee.

12 Unterschweizer 12
können sofort und zu jeder Zeit **Stelle** erhalten. **Wattenbach**, Schweizer-Bureau, **Zittau** i. S., Neustadt 6.

Reisende, Agenten
zum Mitführen von neuen Reklame-Metallmassenartikeln ges. Lohnender Verdienst. Off. i. d. Exped. d. Bl. unter **P. R. 45** erbeten.

Tüchtiger Kolporteur
gesucht. **Ed. A. Trapp**, Buchhandl., Klötzschenbroda.

Aeltere Kinderfrau
in Wochenpflege erfahren, für angenehme Stellung nahe bei Dresden gesucht Antritt 15. Aug. oder 1. Septbr. Angebote unter **M. G. 437** in die Exped. d. Bl.

Eine erste deutsche **Vieh-Versicherungs**-Gesellsch. **sucht für größeren Bezirk** einen gewandten energischen Herrn als
Mitarbeiter
gegen Fixum und Spesen. Die Stellung ist angenehm und dauernd. Herren mit guten Beziehungen in landwirthschaftlichen Kreisen erhalten den Vorzug. Off. unt. **V. S. 1897** mit Angabe bisheriger Beschäftigung Exp. d. Bl. erbeten.

Ein tüchtiger
Stadtreisender
welcher die bessere Kundschaft in Kolonialwaaren sowie die Konsumvereine besucht, wird sofort bei 10 % Provision gesucht. Ferner auch ein Reisender für die kleineren Städte Sachsens. Off. unt. **T. 51472** Exp. d. Bl. erbeten.

Gef. e. Mädch., das Hotelwäsche zu ordnen ꝛc. u. Waschfrau kontrollirt. Näh. b. Frau Brettholz, „Hotel Hirsch", Meißen.

Gesucht i. **Kellner** od. Lehrling. **Hotel Hirsch, Meißen.**

Für mein **Kolonialwaaren- u. Spirituosen-Geschäft** suche per 1. Okt. einen jüngeren, gutempfohlenen
Commis.
Off. unt. **R. P. 89** in die Exped. d. Bl.

Ein verh., zuverläss. Kutscher, w. in allen landw. Arbeiten bewandert sein muß, p. 1. Okt. gesucht auf Rittergut **Naundorf** bei Schmiedeberg i. Erzg.

Volks-Versicherung
sucht einige **fleissige Acquisiteure** für die Reise gegen Gehalt, Fahrgelder, Provision. Offerten unter **U. H. 13** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Junger Drogist
für Löbnitz sofort **gesucht.** Off. mit Gehaltsanspr. u. **U. G. 12** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Einige
kräftige Leute
zu dauernder Winterarbeit bei hohem Lohn gesucht Freibergerstraße 91.

Einfach. Fräulein
zu 3 Kindern, 3, 6 u. 8 J. alt, gesucht. Dasselbe muß befähigt sein, die Schularbeiten zu überwachen u. im Ausbessern u. fein. Handarbeiten bewandert sein. Eintritt im September. Offerten unter **P. D. 268** an den **„Invalidendank" Dresden.**

Junger Drogist
für möglichst sofort **gesucht.** Off. mit Gehaltsanspr. u. **U. G. 12** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Ein Maschinen-Ingenieur und ein Mathematiker
als Fachlehrer möglichst zum 1. Okt. gesucht.
Die Stellen sind bei entsprechender Leistung dauernd und mit Alters-, Wittwen- u. Waisen-Versorgung ausgestattet. Gefällige Offerten mit Zeugnißabschriften, Lebenslauf ꝛc. unter **G. 4410** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

Modes
Für das Putzfach suche eine fl. **Garnirerin.** Antritt nach Uebereink. Off. mit Gehaltsanspr. bei freier Stat. u. mögl. Phot. an **Otto Lippmann's Wwe.** in **Buchholz** i. Erzg.

Ein junger Mann
mit schöner Handschrift, welcher sich auch auf dem Kontor weiter ausbilden will, wird
sofort gesucht.
Gefl. Offerten unter **R. 7974** Exp. d. Bl. erbeten.

Ein junger Mann mit guten Zeugnissen wird für sof. als
Aushilfs-Verwalter
auf zwei Monate **gesucht.** Abschriften der Zeugn. mit Gehaltsanspruch. an **E. Oehmichen, Rothes Vorwerk** b. **Grimma.**

Wirthschafterin,
Alleinstehender Herr **sucht** zur Führung seines Haushaltes per 1. Oktober d. J. ein durchaus anständiges, solides, fleißiges Fräulein, welches allen Arbeiten voll und ganz vorstehen kann. Offerten mit Angabe des Alters, der früheren Thätigkeit u. jetzigen Ansprüche an die Exped. d. Bl. unter **O. 7968** erbeten.

Ein ledliger Oberschweizer
zu 70 Kühen bei hohem Gehalt per 1. Sept. gesucht. Stelle bei Leipzig. **1 verheirath. Oberschweizer** zu 50 Kühen per 1. Sept. gesucht. Stelle in meiner Nähe. **12 Schweizer** auf Freistellen, sowie viele Unterschweizer bei hohem Lohn sofort u. 1. Sept. gesucht. **50 Schweizer,** verheir. u. ledige, für 1. Oktbr. gesucht. **Klässig, Frohburg i. S.,** Station Leipzig-Chemnitzer Bahn. Sämmtl. **Schweizerartikel** empfiehlt billigst d. Obige.

Stallschweizer gesucht.
Per 1. September cr. findet ein älterer, mit gut. Zeugnissen versehener Schweizer für 16 Stück Vieh und 6—8 Schweine bei 30 Mark Lohn monatlich und Station Stellung.
A. Augustin, Mühlenbesitzer, **Siegeredorf in Schlesien.**

Reisender der Sprittlack-Branche
wird zum sofortigen Antritt für den Berliner Platz bei hohem Gehalt und hoher Provision
gesucht.
Nur routinirte, redegewandte Herren, welche die Branche genau kennen, wollen sich melden unter Beilegung der Zeugnißabschriften u. **W. G. 190** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin SW. 19.**

Suche zum 1. September einen tüchtigen
Unterschweizer.
Lohn 35 Mark monatlich. Zu melden beim Oberschw. **Klitzke** in Büchau bei Wurzen.

Ich suche zum baldigsten Antritt eine im **Garn-, Strumpfwaaren-** u. **Posamentenfache** gründlich erfahrene, gewandte
Verkäuferin
(Wohnung im Hause). Angebote mit Zeugnißabschr. u. Gehaltsansprüchen unter **A. J. 411** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Döbeln,** erbeten.

Zum möglichst sofortigen Antritt suche ich einen jüngeren
Commis,
der im Posamenten- u. Schnittwaarenfache bewandert ist. Angebote mit Zeugnißabschrift. u. Gehaltsanspr. an **Fritz Zimmermann, Blasewitz-Dr.**

Stellen-Gesuche.

Brauerei-Vertretung.
Suche für eine leistungsfähige Brauerei vom 1. Oktober ab die **Vertretung** zu übernehmen und zwar für Pirna, Umgegend und die sächsische Schweiz. Gef. Offerten bitte unter **T. 7841** in die Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ammen, 4—6 W. entbunden, zu sofort bei rechtzeitiger Bestellung zu jeder Zeit durch
Frau Zenzius,
Löbben i. Spreewald.

Tüchtige
Oberschweizer,
verheirathet und ledig, mit Prz.-Zeugnissen und kautionsfähig, suchen sofort u. bis 1. Okt. Stellung. Nachweis kostenfrei durch
Henggi,
Vorsteher des Stallschweizer-Vereins, **Thurm, Sa.** n

Perfekte
Köchin
sucht Beschäftigung tageweise od. auch zur Aushilfe. Falkenstraße Nr. 20, 2. links.

Junger kautionsfäh. Mann, 30 Jahre, sucht **Stellung** als **Bierverleger,** Marktheifer oder Kassenbote. Gef. Offerten an den **„Invalidendank" Dresden** unter **J. P. 954.**

Junges, hübsches Mädchen
sucht Stelle in Gasthof nach auswärts z. Bedienen für sofort od. später. Auf Verlangen persönliche Vorstellung. Off. an H. Oberschweizer, Rittergut **Miltitz** bei **Meißen.**

Verheir. herrsch. Kutscher
sucht, gest. auf langj. gute Zeugnisse, zum 1. Oktbr. ev. auch früher anderw. Stellung. Offerten erbeten unter **R. V. 95** in die Exped. d. Bl.

Herrschaftlicher Kutscher,
gedienter Kavallerist, 32 J. sicher im Fahren und Reiten, versteht Tischbed., Prima-Zeugnisse aus adligen Häusern, sucht Stelle. Gefl. Off. erbeten unt. **R. R. 01** an die Exped. d. Bl.

Ladenmädchen für Bäckerei, Feinkostkonditoreiverkäuferin, Kaltmamsell für Café oder Restauration suchen Stellung zum 1. September durch Frau verw. **Eckard,** Wettinerstr. 21, 2.

Ein geb. Mädchen, 21 J., in häuslichen wie Handarbeiten bewandert, sucht, gestützt auf mehrjähriges Ia.-Zeugniß, Stellung als
Stütze d. Hausfrau.
Antritt kann jederzeit erfolgen. Werthe Off. u. **G. B. 100** postlagernd **Colditz** erbeten.

Geldverkehr.

1000 Mk.
auf gute **Hypothek** mit **Dam. sof. od. später zu leihen ges.** Off. unt. **N. R. 999** in die Exped. d. Blattes.

Theilhaber gesucht!
Eine in flottem Betriebe bef. Spielwaaren-Fabrik (Specialit.: Wagen), ohne alle Konkurrenz, mit Dampfbetrieb, beschäft. z. Z. ca. 60 Arbeiter, elektrische Beleuchtung, sucht zur Erweiterung einen rührigen, thät. Kaufmann (Fabrikations-Praxis nicht erforderl.) mit einer Kapitaleinlage von 50—70,000 M. Die Anlage nebst Grundstück, Maschinen und Vorräthen ꝛc. repräsentiren ca. 100,000 M. Näheres zu erfragen durch **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **(E. A. Flade)** in **Schellenberg** i. S.

15,000 Mark
erste mündelmäß. Hyp. zu 4 % jetzt oder 1. Oktober **gesucht.** Offerten unter **P. N. 932** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Suche auf meine Bäckerei mit 2 Schffl. Feld e. **1. Hypoth.** von **6500 Mark.** Brandkasse 6760 Mark. Wo, sagt **Ernst Quaas,** Baugewerke, **Blasewitz.**

Gesucht M. 60,000 zu 4 %
1. Hypothek auf neueres Zinshaus in sehr guter Lage von Striesen. Off. unt. **O. S. 7797** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Ich suche Mk. 12,000
zu 5 % sehr gute 2. Hypothek zu cediren. Bei schnellem Abschluß **200 M. Bonifikation.** Gef. Offerten unter **R. S. 7799** erb. **Rudolf Mosse, Dresden.**

1000 Mark
aus Privathand für einen tüchtigen Geschäftsmann gegen gute Sicherheit auf 1 Jahr sofort gesucht. Offerten unter **Q. H. 59** Expedition d. Blattes erbeten.

600 Mark
werden von einem hiesigen Geschäftsmann geg. Sicherh. u. hohe Zins. sof. ges. Off. u. **J. R. 955 „Invalidendank" Dresden.**

Gesucht 12—15,000 Mark zu 5 %
sichere 2. Hypothek auf Zinshaus in guter Lage. Gefl. Offert. unt. **P. S. 7798** erb. an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Geld zu Hypothek und jedem and. Zwecke. Off. unt. **N. P. 997** Exp. d. Bl. Agt. verb.

145,000 Mark
3½ Proc.
als 1. Hyp. per sofort od. 1. Okt. auf herrschaftl. **Grundstück** in **Dresden-N.** mit **160,000 Mk. Brandkasse** von **hochfeinem Besitzer gesucht.** Selbstdarleiher-Off. unter **M. W. 222 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Bei einem Dammum von 3000 Mark werden
23,000 Mark
Restkaufgelder sofort zu verkaufen gesucht. Ueber die Güte der Hypothek wird von einem hies. Fabrikant volle Bonität übernommen. Off. u. **N. N. 235 „Invalidendank" Dresden.**

Per sofort gesucht M. 18-20,000
zu 5 % 2. Hypothek auf solides Zinshaus in der Fürstenstraße von gutsituirtem Besitzer. Bei schnell. Abschluß werd. 1000 M. Dammum gewährt. Gefl. Off. unt. **S. F. 7820** an **Rudolf Mosse, Dresden** erbeten.

Per 1. Oktober gesucht 75,000 Mark zu 4 Prozent
1. Hyp. auf hochherrschaftl. Zinsh. in der Fürstenstraße von gutsit. Besitzer. Werth 130,000 Mk., Brandk. 78,000 Mk. Gefl. Off. unt. **T. F. 7821** an **Rudolf Mosse, Dresden** erbeten.

3000 Mark gesucht
auf 2. Hypothek. Offerten unter **M. W. 1000** postlag. Klotzsche.

Auf meine schon ca. 20 Jahre in Besitz habende **große Dampfziegelei,** den **neuesten Anforderungen** entsprechend, mit **jahrl. Umsatz von über 3 Millionen Ziegel,** will ich **zur weiteren Vergrößerung und noch besseren Ausnutzung der dazu gehörigen 75 Scheffel Feld und Wiese zu Baustellen** ca. **30,000 M. hypothekarisch** hint. 170,000 M. aufnehmen. Tage heute über 400,000 M. Der guten Sache halber würde ich mich außer 5% Verzinsung zu einem etwas höheren Zinsfuß resp. Antheil, mindestens noch 3%, verstehen. Das Kapital kann successive eingezahlt werden. Näh. u. **H. F. 415** d. **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Eine größere Fabrik sucht weg. Baues und Vergrößerung
ca. 50-60,000 Mark
auf 2 Jahre. Hohe, feste Zinsen u. volle hypothekarische Sicherheiten werden von der solventen Firma gewährt. Gefl. Offerten unter **S. B. 99** Exped. d. Bl.

Vorzügliche Kapital-Anlage
findet ein Kapitalist mit 50—60 Mille Mark Einlage für ein blüh. Fabrikations-Geschäft. 10% garantirt. Offert. unt. **N. V. 3** Exped. d. Bl. erbeten.

21—22,000 Mark
2. Hypothek auf ein Villengrundstück in Blasewitz per sofort gesucht. Selbstdarleiher wollen Offerten Pillnitzerstr Nr. 17 im **Eisenwaarengeschäft abgeben.**

22,000 Mk.
Sprot. Stadthypothek will ich möglichst bald verkaufen. Dammum wird gewährt. Off. erbeten unter **K. U. 933** Exp. d. Bl.

Geschäfts- An- und Verkäufe.

Vortheilhaft zu kaufen
ist infolge Todesfalls des Besitzers ein bestrenommirtes, altes **Kolonialwaaren-Geschäft** in günstigster Geschäftslage eines bedeutenden Industrieortes der Umgebung Zittaus. Ausk. ertheilt
Gustav Knothe,
Zittau i. S., Reuß. Weberstr. 3.

Fleischereiverkauf.
Eine gutgeh. Fleischerei mit bess. Kundschaft ist veränderungshalber baldigst zu **verkaufen.** W. Off. u. **K. H. 921** Exp. d. Bl. erbeten.

In einem belebten Vorort Dresdens gelegenes
Bier-Geschäft,
flottgehend u. eine gute Existenz bietend, ist sofort für 4000 M. zu verkaufen. Uebernahme leicht. Auch pass. für unverheiratheten Mann, da derselbe beim jetzigen Besitzer mit wohnen könnte. Näh. ertheilt **Rich. Küchenmeister,** Dresden-N., Kiefernstraße 15, 1.

Verkaufe
billig m. in bester Lage v. Striesen gel. **Grundstück** mit gutgehend.
Fleischerei
bei nur 8000 Mk. Anz. Hypoth. gerezelt. Näheres erth. kostenfrei **R. Drechsler,** Schulaurstr. 17.

Für Oekonomen!
Verkaufe sofort meine rentable
Milch-Kur-Anstalt,
in Großstadt Sachsens gelegen. Milchpreise 30 bis 50 Pfg. pro Liter. Ausnutzungsrecht eines lukrativen Patentes wird mit übergeben. **Jahrl. Miethpreis 1120 Mark. Preis 16,500 Mark.** Offerten unt. **P. V. 615 „Invalidendank" Chemnitz.**

Bäckerei,
Nähe Blasewitz, sofort billig zu verkaufen. Näh. bei **Müller,** Albrechtstraße 31, p.

Fleischerei-Verpachtung.
Die 10 Jahre lang beste Fleischerei im Stadtviertel, soll anderweit vom 1. Okt. ab verpachtet werden. Off. unter **J. 50708** in die Expedition dieses Blattes.

Eine gutgehende
Land-Bäckerei,
größ. Kirchdorf, ist veränderungsh. baldigst zu verkaufen. Off. unter **M. 100** postlagernd Dichatz.

Produktengeschäfts-Verkauf.
Ein gutgehendes Produkten-Geschäft in bester Lage der Neustadt ist sofort wegen Veränderung pr. istwerth zu verkaufen. Näh. Alaunstraße 40, Ctg.-G.

Wegen Uebernahme des väterlichen Geschäfts verk. mein
gutgehendes Bier-Geschäft
mit gutem lebenden und todten Inventar und alter Kundschaft. Off. u. **S. F. 103** Exped. d. Bl.

Flotte Landbäckerei
mit Produktengeschäft in großem Kirchdorfe mit Bahnhof sofort für 17,500 Mk. bei 6000 Mk. Anzahlg. zu verkaufen. Umsatz 18,000 Mk. Off. an **H. Steffen,** Löbtau-Dresden, Poststraße 14.

Produkten-Geschäft
mit Grünwaarenhandlung, sichere Existenz, schöne anstoßende Wohn., dringender Familienverhältn. h. sofort preiswerth zu verk. Zu erfragen **Holzhofgasse 9** im Restaurant. Agenten verbeten.

Fleischerei-Verkauf.
Wegen eines Leidens verkaufe ich sof. od. sp. meine seit 20 J. gutgeh. Fleischerei mit sämmtl. Inv., Waarenbest. u. Grundstück. Näheres **Radebeul,** Schildenstraße 49. **A. H.**

Grundstücks- An- und Verkäufe.

Ein größeres
Fabrik-Grundstück
mit Villa und Garten,
in schönster Lage sächs. Mittelstadt, in welchem bisher Spritzfabrik betrieben wurde, wozu vorzügliche Kellereien vorhanden, dazu gehörig schöner großer Garten mit Obstbestand, event. zu Baustellen, ist unter äußerst günst. Bedingungen erbtheilungshalber für den Preis von 80,000 M. sofort **zu verkaufen.** Off. sind an Herrn **Bruno Ehrlich Döbeln** zu senden.

Kl. Rittergut zu verkaufen,
prächtiger Herrensitz d. romant. Sächs. Ober-Lausitz, bei Löbau nahe Bahn gelegen, 110 Acker Areal, wovon 35 Acker sch. Holz, mit vorz. Jagd, Boden durchweg Zuckerrüben tragend, Herrenhaus neu und jeden Anspr. genügend, Pr. 180,000 Mk., Hyp. 72,000 M. Nur Selbstreft. wollen Anfragen unt. **R. 7921** in die Exp. d. Bl. richten. Hochwasserschaden ausgeschlossen.

Schönes
Eckrestaurant
mit Grundstück, gute Verkehrslage Dresdens, ist bei 20,000 M. Anzahlg. zu verkaufen. Näh. darüber theilt mit
Spiller, Löbtau, Poststr. 24.

In einer sehr lebhaften, **kleinen** Industriestadt ist ein
Eckhaus,
worin Schnitt- u. Modewaaren-Geschäft betrieben wird, wegen hohen Alters des Besitzers bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Näheres bei
M. Naumann,
Tharandt, Wilsdrufferstraße.

Geschäftshaus
in lebhafter Straße, oberhalb Dresden, verkaufe für den billigen Preis von 28,000 M. Offerten erbeten unter **S. R. 7778** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Restaurant und Café,
Garten u. Winterlokal, in feiner Lage Alt-Leipzigs, Nähe Rosenthal, Verkehr des feineren Publikums, schwunghaftes Geschäft, noch sehr ausdehnungsfähig, von dem Jahre langen Inhaber anderer Geschäfte halber zu **verkaufen. Für Spezial-Ausschank sehr geeignet.** Reflektanten erhalten auf Meldungen unter **Z. 1447** durch **Rudolf Mosse, Leipzig** sof. Bescheid.

Kaufe 2 oder 3 Baustellen
oder Haus mit viel Land bei hoher Anzahlung. Offerten durch **Rudolf Mosse, Dresden,** unter **U. M. 225.**

Stadt-Gut,
18 Scheffel, mit Steinbruch, billig verkäuflich oder zu vertauschen.

Gasthof,
sehr starker Verkehr, billig, Anzahlg. gering. Rückporto erbeten. **Carl Colbatzky** in **Görlitz.**

Haus-Verkauf.
Ein kleineres Haus mit Garten, für 2 Familien, in Coschebaude, ist preiswerth zu verkaufen. Näheres daselbst Heinrichstraße 17L. Agenten verbeten.

Haus-Verkauf.
Ein Haus in Bernstadt, masf., geräum., in gut. Zust., in gut. Geschäftslage, freistehend, zu **jedem Geschäft,** sowie als **Villa** geeignet, ist mit e. an e. Mühlgraben anstoß. Obstgarten für 12,600 Mk. zu verkaufen. Bernstadt hat Eisenbahn u. Post nach Löbau, Görlitz und Zittau. Off. u. **H. 7954** Exp. d. Bl.

Land-Gasthof.
Veränderungshalber u. wegen Ablebens meines Mannes bin ich gesonnen, meinen in schönster Lage des Erzgebirges geleg. Gasthof mit ca. 10 Scheffel Feld, Tanzsaal, Vereins- und Gesellschaftszimmern, Alles massiv und in schönster Ordnung, sowie angenehmer Aufenthalt für Sommerfrischler, baldigst zu verkaufen bei einer Anzahl. v. 8—10,000 M. Nur Selbstreflektanten wollen werthe Adr. unter **P. 7972** in die Exp. d. Bl. niederlegen.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Bei
Kleinzschachwitz
zu verkaufen 10 Scheffel **alter Park** mit **Feld,** à Mt. 6000, auch für Gärtner geeignet. Gefl. Offerten erbeten unt. **C. K. 828 „Invalidendank" Dresden.**

Fabrikareal.
In **Copitz** bei Pirna (4500 Einw.) habe ich zu jeder Fabrikanlage passend einen unmittelbar an der Bahn und 2 Straßen liegenden Komplex v. 10,000 □m äußerst billig zu verkaufen.
Baumstr. **Horn,**
Copitz b. Pirna. n

Kaufleute.
Einem strebsamen, zahlungsfähigen **Kaufmann,** welcher sich etabliren will, bietet sich durch Ankauf eines in Copitz b. Pirna (4500 Einw.) gelegenen Eckgrundstückes günstigste Gelegenheit, sich eine gutlohnende, sichere Existenz und Kapitalanlage zu schaffen. Das Grundstück ist der Neuzeit entsprechend vortheilhaft eingerichtet, eignet sich seiner gesuchten Lage halber zu jedem Geschäft der Kolonial-, Manufaktur-, Galanterie- oder Spielwaaren-Branche. Näheres bei **Wilh. Rich. Zeidler,** Dresden-A., Pfarrgasse 6. n

In Copitz
bei Pirna,
Ort mit 4500 Einwohnern, habe wegen anderweit vergrößerter Neuanlage ein
Wohnhaus
mit sehr großem, geräumigen, hellen Hintergebäude u. großem Niederlagsschuppen, passend für Wagenbauer, Korbwaaren-, Schirm-, Strohhut-, Handschuh-, Blumen-, Cigarren- od. Cigarettenfabrik, unter sehr günstigen Bedingungen sofort preiswerth zu verkaufen. Näh. b. Baumstr. **Horn, Copitz** bei Pirna. n

Ein guter, in schöner Gegend befindlicher
Landgasthof,
einziger Ausschank im Orte, ist bei 10,500 M. Anz. sof. z. verk. Näheres a. d. Frauenkirche 3 im Laden.

Ein Bäckerei-Grundstück,
in bester Geschäftslage Döbelns gel., m. guter Kundschaft u. sehr einträgl., soll bei einer Anzahl. von 5—6000 Mk. preiswerth verkauft werden. Nur Selbstkäufern wird hierüber Nachweis ertheilt durch **Ewald Schuster** in **Döbeln.**

Verkaufe sofort m. in Meißen gelegenes, nachw. gutgeh.
Restaurations-Grundstück.
Off. u. **A. B. 100** postl. Meißen

Achtung!
Fleischereigrundstück
in groß. Vororte Dresdens, mit Schlachthaus für Groß- u. Kleinvieh, Eiskellerei, Stallung, überhaupt vollständig der Neuzeit entsprechend eingerichteten gewerblichen Räumen ist weg. Verunglückung des derzeitigen Besitzers unter sehr günstigen Bedingungen sofort **zu verkaufen.** Nähere Auskunft wird ertheilt Blasewitz, Forsthausstraße 5, 2.

Größere und kleinere
Strassen-Complexe
Bauland, auch einzelne **Baustellen. Flur Trachau,** nächste Nähe der neuen Schule u. Bahnhaltestelle, zu 10½ bis 12 Mk. pro □Meter, je nach Lage, unter günstigen Bedingungen verkäuflich. Selbstkäufer erfahren Näheres unter **L. T. 955** durch die Exped. d. Bl.

Villa,
Oskarstraße 1, zwischen Großen Garten und Strehlen, sofort billig zu verkaufen.

Loschwitz,
schatt. Obstgarten, direkt vor der Viktoriahöhe, preiswerth zu verkaufen. Nah. d. **Hübner,** Dresden-Strehlen, Oskarstr. 1.

In großer Garnisonstadt Süddeutschlands sind wegen Verlegung des Betriebs
45 Ar Bauplatz
in der Nähe der Bahn und Post mit einer erst **seit 1895** neu errichteten **Dampfkraftanlage** von **60 HP.** bei **75 Qm.** Heizfläche, einer **Dampfwaschanstalt,** einem **Werkstatt- u. Stallgebäude**
preiswürdig zu verkaufen.
Eine **ausgiebige Quelle** macht das Anwesen für jeden auch **größeren Fabrikbetrieb** geeignet. Arbeitskräfte sind zahlreich vorhanden. Direkte Anfragen unter **C. 1959** befördern **Haasenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart.** Vermittler ausgeschlossen.

Villa-Verkauf.
Prächtig gelegene gr. Villa, in bevorzugter Lage **Friedrichrodas** (Herzogsweg), hochherrschaftlich eingerichtet, mit schön. gr. und sehr geschütztem Garten (Ausgang nach dem Wald) und besonderem Stallgrundstück, ist mit vollständ. Mobiliar u. Inventar bei 30,000 Mk. Anzahl. sofort verkäuflich. Selbstkäufer erfahren Näheres durch Sekretär **Scherzer, Gotha.**

Zum Ankauf,
sowie zur Pachtung von Ritter- resp. Landgütern jeder Grösse
in sämmtlichen preußischen Provinzen, sowie im Königr. Sachsen und Thüringen zu zeitgemäßen Preisen, bei festem Hypothekenstande und oft mäßiger Kapital-Erforderniß, erteilt auf Grund meist erst selbst vorgenommener Besichtigung unter Zusicherung kostenfreier Vermittelung, bei treuester Wahrnehmung der Interessen, näh. Auskunft **O. Schumann,** vorm. Rittergutsbesitzer, **Leipzig,** Sebastian Bach-Str. 45.

10% Verzinsung!
Mein Hausgrundstück
in **sehr guter Wohnungslage** von **Dresden-Altstadt, bestem, baulichem Zustand, Hintergebäude ganz neu, geregelten Hypotheken u. voll-tänd. vermiethet** will ich bei
9080 Mark garantirt. Miethertrage
für 100,000 M. baldmögl. verkaufen. **Anzahlung** 25,000 M. erfordert., welche sich mit **10% verzinst.** Nur ernstliche Selbstkäufer wollen Off. u. **M. M. 561 „Invalidendank" Dresden** einsenden.

Ein schönes
Hausgrundstück
in der Nähe der Haltestelle, eins **dergleichen** in Niedermeisa, sowie ein **Hausgrundstück** mit Glaserei u. Tischlerei und eins **dergleichen** mit gutgehendem Kohlen- und Futtergeschäft in der Nähe Meißens sofort preiswerth zu verkaufen. Näh. durch **Herm. Stiehel,** Meißen, Burgstr. 18.

Das
Villen- und Garten-Grundstück
Nr. 6 der Karolinenstraße zu Dresden-Neustadt (in unmittelbarer Nähe des Albertplatzes), dessen Garten von der Karolinenstraße bis zur Antonstraße sich erstreckt, ist zu verkaufen, bez. ganz oder getheilt zu vermiethen. Nähere Auskunft ertheilt
der Rechtsanwalt Dr. **Stein,** 2 Schloßstraße, II.

Villa
in schönster Lage von Niederlößnitz, Hohestr. 8, für 1 oder 2 Familien passend, herrschaftlich eingerichtet, sofort beziehbar, ist zu **verkaufen.** Näh. durch den Besitzer **Ernst Claus, Niederlößnitz,** obere Bergstraße 14.

Ein reizend gelegenes
Restaurations-Etablissement
mit Saal, Musikpavillon u. zwei Gesellschaftsgärten, in wohlhabend. Garnisonstadt Sachsens gelegen, ist für 50,000 M. bei 18,000 M. Anzahlung zu verk. durch M. Franke's Bureau, An der Frauenkirche 6 u. 7.

In Waldheim,
der lieblichen Zschopanstadt („Perle des Zschopauthales"), über 10,000 Einwohner. Station der Eisenbahnlinien Chemnitz—Riesa—Röderau, Waldheim—Rochlitz—Penig und Waldheim—Kriebethal. Sitz eines Amtsgerichts, zweier Postämter und eines **Gemeinde-Amtsamtes,** sowie zahlreicher Fabriken, bietet sich **günstige Gelegenheit zu industriellen Anlagen (besonders für Fabrikation aichpflichtiger Gegenstände)** und zur **Erbauung** von **Wohnhäusern** und **Villen.** Städtische Gasanstalt und Wasserleitung vorhanden. **Bauland,** vor Allem im Osten und Westen der Stadt, letzteres in nächster Nähe des Bahnhofes, **billig** zu haben.
Vorzügliche einfache, mittlere und **höhere Bürgerschule** (an der letzteren sollen von Ostern 1898 ab Realschulklassen eingerichtet werden), sowie **höhere Fortbildungs-(Handels-) Schule.** Zwei Banken im Orte.
Die Stadtvertretung kommt der Errichtung neuer Fabrik-Anlagen möglichst entgegen.
Nähere **Auskunft** und **Unterstützung** durch
den Stadtrath daselbst.

Gasthofs-Verpachtung.
Der zur Majoratsherrschaft Reschwitz gehörende Gasthof in Reschwitz, welcher einen im Bau befindlichen neuen Tanzsaal erhält, mit Fleischerei verbunden ist und zu welchem 6¾ Scheffel Feld und Wiese gehören, soll vom 1. Oktober 1897 an auf sechs Jahre anderweit verpachtet werden.
Reschwitz, ein großes Kirchdorf, ist Station der Bautzen-Königswartharer Staatseisenbahn und hat jährlich zwölf stark besuchte Viehmärkte.
Pachtbewerber wollen sich an das unterzeichnete Rentamt wenden.
Herrschaftliches Rentamt Reschwitz.

Dampfziegelei.
Eine größere Dampfziegelei in nächster Nähe **Leipzigs** soll wegen Abwesenheit des Besitzers **verkauft** werden. Dieselbe ist mit den neuesten und besten Maschinen ausgestattet und eignet sich das mächtige, ganz reine Thonlager (nicht Lehm) besonders zu Verblendern, Dachfalz-Ziegeln 2c. **Preis 135,000 Mark,** Anz. ca. **60,000 Mark.** Restkaufgelder langjährig fest. Dieses Werk bietet Fachleuten wie Kapitalisten durch seine Rentabilität Gelegenheit zu günstiger Kapitalanlage. Off. unt. **K. P. 974 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Eine sich in bester Lage von Chemnitz befindende
Fabrik-Anlage,
bestehend aus:
Fabrikgebäude, 4 Stockwerke, mit einem Gesammtflächeninhalt von 754,28 □m,
Geschäftsgebäude, 4 Stockwerke, mit einem Gesammtflächeninhalt von 154,35 □m,
Maschinen- und Kesselhaus, mit einem Gesammtflächeninhalt von 111,52 □m,
Nebengebäude, 1½ Stockwerk, mit einem Gesammtflächeninhalt von 87,04 □m,
Wohnhaus, 4 Stockwerke, mit einem Gesammtflächeninhalt von 187,07 □m,
Waschküche, Stallgebäude, Wagenremise, mit einem Gesammtflächeninhalt von 97,62 □m, mit **50 HP Dampfmaschine, 2 Kesseln, Heizungs- und elektrischer Beleuchtungs-Anlage**
ist zu verkaufen. Selbstreflektanten wollen ihre Adressen unter Chiffre **D. 7417** in der Exp. d. Bl. niederlegen.

In schönster Lage von
Weimar
ist mit geringer Anz. ein **Haus,** pass. zum Alleinbewohnen, mit Garten, preisw. zu verkaufen od. zu verm., ev. auch möblirt. W. Off. u. **B. 106** postl. Weimar.

Verkaufe meine herrl. gelegene
Villa-Baustelle,
nächste Nähe Dresdens, gesch. L., Wald u. sch. Obstgarten. Off. u. **J. R. 7770** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Terrassengasse,
oder Brühlsche-, Töpfer- oder Münzgasse u. deren Nähe suche ich ein oder zwei Grundstücke mit guter Tiefe auf Abbruch zur Erbauung eines eisernen Lagerhauses zu kaufen. Ausführliche Off. mit Angabe der □m-Zahl unter **K. T. 932** Exp. d. Bl.

Villa
m. großart., sehr rentabl. Garten (Baustellen) in besond. günst., zukunftsr. Lage wegzugsh. spottbillig zu verkaufen. **Rank,** Kötzschenbroda, Langestraße 8.

Guts-Verkauf
Beabsichtige mein vollständig arrondirtes, 560 Morgen großes Gut, wovon 450 Mg. Feld, 70 Mg. Wiesen, 20 Mg. Holz, 20 Mg. Wege, Hofraum, Gärten, mit voller Ernte zu verkaufen. Dasselbe liegt 12 Kilometer von Görlitz, 5 Kilometer von nächster Bahnstation der Gebirgsbahn Görlitz-Lauban. Häuser werden nicht angenommen. Die Gebäude sind massiv und die Felder theils milder theils schwerer Lehmboden. Off. unt. **V. 7632** Exp. d. Bl.

Gasthofs-Verkauf.
Ein gut rentabler Gasthof, in der Nähe Großenhains, wird Umstände halber preiswerth verkauft. Selbstkäufer erf. das Näh. d. **W. S. Martin** in Niederau.

Verkaufe meinen flottgehenden neuerbauten
Gasthof,
in großer Zukunft begriffen, sehr gut pass. für Bauunternehmer, da der hiesige verstorben ist, bei einer Anzahlung von 8—10,000 Mark. Preis 30,000 Mark. Offerten unter **P. 7920** in die Expedition dieses Blattes.

Dampfsägewerk- und Baugeschäfts-Verkauf.
Verkaufe w. anderweit. Unternehmungen mein in einer Stadt der preuß. Oberlausitz gelegenes Dampfsägewerk mit Zimmerei-Geschäft. Dasselbe ist in der industriellsten und waldreichsten Gegend gelegen u. hat ca. 5600 Qu.-Mtr. Platzfläche. Das Sägewerk hat Voll- und Horizontalgatter, Hobel- u. Spundmaschine nebst den nothwend. Kreissägen und ist nachw. vollauf beschäftigt. Entfern. von der Bahn 10 Min. und in der Stadt gelegen. Dass. kann jederzeit mit sämmtl. leb. und todt. Inv. nebst Vorräthen und Abschlüssen übernommen w. und sind 30,000 M. zur Uebern. erforderlich. Besichtigung kann jederzeit erfolgen. Off. unter **M. 7962** Exp. d. Bl.

Vermiethungen.

Plauen,
Hohestraße 52 und 54, sind **Wohnungen** von 430—560 Mk. zu vermiethen und sofort oder 1. Oktober zu beziehen.

Bischofsplatz 2b,
Neustadt, fdl., sonnige **Halb-Etage,** mit Wasserkloset per 1. Okt. od. sofort zu vermiethen. Näh. beim Hausmann Herrn **Lange,** part.

Abreise halber
ist eine Wohnung, 3 Stuben, Kammer u. Küche, für 1. Okt. zu vermiethen. Silbermannstr. 21, 3. Et. links.

Für **Fremde** möbl. Z. z. verm. v. 1 M. an Moszinskystr. 12, 1

Laden,
Seestraße Nr. 19,
zur Zeit v. **Much's Nachfl.,** Chokoladengesch. gemiethet, sof. zu
vermiethen
und baldigst zu beziehen. Preis 4500 M. Das Nähere **Seestraße 17, 2.** bei **C. Zumpe.**

In Blasewitz,
Tolkewitzerstr. 34, Villa Louise, ist eine
herrschaftliche Etage
mit Gartengenuß und völlig der Neuzeit entspr. am 1. April n. J.
zu vermiethen.
Dieselbe kann wegen plötzlicher Abreise auch schon am 1. Okt. bezogen werden. Näheres 1. Etage. ıl

In einem **Eckhause der Johannstadt** ist eingetretener Umstände halber
Laden mit Wohnung
(bisher Uhrmachergeschäft) sogleich zu vermiethen. Der jetzige Miether, welcher nicht zuziehen kann, will einen Theil der Miethe fallen lassen. Reflekt. wollen Adr. u. **O. W. 27** in d. Exped. d. Bl. abgeben.

Fleischerei
in vorzügl. und belebter Lage Cölns ist sofort zu vermiethen und zum Oktober oder später zu beziehen. Näheres ertheilt Herr Baumeister **Ernst Rühle,** Cölln an der Elbe.

Meißigerstr. 67,
nächst d. Blasewitzerstr., freundl. Wohnung in 2. Et., 2 St., 1 K., Alkoven, Küche, 500 Mark, per Michaelis an ruhige Partei zu vermiethen.

Laden.
Trompeterstraße 7 ist ein Laden per 1. Oktbr. zu vermiethen, **sofort** beziehbar. Näh. bei Herrn Bäckermstr. **Roch** daselbst.

Schöne Wohnungen
und ein Laden m. Wohnung am Bahnhof Niederseidlitz zu vermiethen. Näheres Dresden, Reitbahnstraße 19, pt. l.

Plauen-Dresden,
Kaitzerstraße Nr. 62,
sind Wohnungen, 3 od. 4 Zimm., Küche, Garten 2c. und Zubehör, Alles der Neuzeit entsprechend, zu vermiethen. Preis 420—580 Mk. Näheres daselbst.

Ein Laden,
schön u. groß, pass. f. Kaufmann, da keiner in der Nähe ist, zu vermiethen Wittenbergerstr. 71.

II. Etage,
in **allerbester Geschäftslage,** geräumig und hell, für Geschäft und Privat passend, pr. sofort oder später zu vermiethen. Gefl. Offerten unt. **N. G. 229 „Invalidendank" Dresden** erb.

Pensionen.

Kleines feines
Haushaltungs-Pensionat
e. Pastorin bei Dresden nimmt sofort noch 2 j. Mädchen bei sich auf z. gründlich gediegener Ausbildung. Vorzügl. Gelegenheit zur Erlernung der feinen Küche bis z. Selbstständigkeit. Gesellschaftl. Forth. Auf Wunsch Sprachen u. Musik. Off. unter **N. 7964** befördert die Exp. d. Bl.

Schüler höherer Anstalten erhalten gute Pension und sorgfältige Ueberwachung. **Dr. M. Mantius,** Dresden-Altst., Holbeinstr. 99, von Michaelis ab Marschnerstraße.

Damen finden Aufnahme, Rath u. Beistand in all. diskr. Frauenleid. b. ein. erf. Heb. Frau Behr, Berlin, Fichtestr. 31, 1. lks.

Guter Dünger
von 20 Pferden sofort billigst abzugeben
Rathssteinbruch Plauen.

Gummi-Unterlagen, Monatsbinden Dtz. 1 M. **Suspensorien** 2c. verf. briefl. **R. Freisleben,** Dresden, Postplatz, Promenade. Preisliste frco.

Ein guterhaltener
Landauer
wird zu kaufen gesucht. Gef. Off. mit Preisangabe bis Freitag unter **L. 7960** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Eine reizende
Haus-Orgel
mit überraschend **schönen** Register für nur 350 M. **zu verkaufen. Estey-Orgel-Depot Rost, Altmarkt 8, 2.**

Patente
seit 1877
Otto Wolff, Patent-Anwalt
DRESDEN, Viktoriastrasse 1
(Ecke Waisenhausstrasse)
Marken & Musterschutz.

Fertige Erstlings-Wäsche,
als: **Hemdchen** 35 Pf., **Jäckchen** 35 Pf., **Lätzchen** 10 Pf., **rosa Steckbettchen** M. 1.40, **weiße Steckbettchen** M. 1.75 **(auch reich gestickte), Wickeltücher** 60 Pf., **Badetücher** in Gerstenkorn und Frottirstoff von 1 Mark an, **fertige Unterlagen** 25 und 35 Pf., dicker, weicher **Unterlagen-Stoff** in weiß und farbig, **Gummi-Unterlagen** 40, 50, 65 Pf., gesäumte **Windeln** 30 Pf., **rosa Bettköper** in reizenden Mustern zu Kinderbetten, beste Qualität 48 Pf.
Friedr. Paul Bernhardt
in Dresden, 3 Schreibergasse 3

Pianinos
und Flügel kauft u. miethet man am vortheilhaftest. im „Lipp"- u. „Steinweg Nachf."-Magazin, 49 Rosenstrasse 49, Ecke Ammonstr.

Pferdedünger
von 3 Pferden ist zur einspänn. Abfuhr Zwickauerstr. abzugeben. Näh. Marienstraße 10, 1. rechts.

Schutt und Boden
kann an der Reicker Gasanstalt in Gruna abgeladen werden, gebe à Fuhre 40 Pfg. Vergüt.; Asche kann unentgeltlich abgeladen werden. Straßenbau- u. Steinsetzmeister **Robert Jacob.**

Ein Jagdwagen,
2 Americains, 1 kl. Halbchaise, gebrauchte 1- u. 2spänn. **Kutschgeschirre, Brustblatt- und Cabrioletgeschirre** sollen bill. verkauft werden. **E. Ulbricht,** Dresden-A., Rosenstraße 55.

Ein Wagon Schäl-
Gurken,
Schock 1 Mk. 30 Pf.
Frauenstr. 8, Schäferstr. 21, Alaunstr. 13.

Geldschrank
zu verkaufen Holbeinplatz 5, part. r.